

# Protokoll des 72. Studierendenparlaments

## Dritte Sitzung am 16. Oktober 2024

Korrekturfassung vom 15. Juli 2025

**Redeleitung:** Lena Kertzscher, Marten Schulz  
**Protokollführung:** Alexander Hermesmeier, Wiebke Gütschow  
**Beginn:** 17:25 Uhr  
**Ende:** 03:25 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

### Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Annika Richter, Hannah Neubauer, Lara Wöhr, Marco Leonhardt, Maren Jäger, Nikoleta Demetriou (bis 22:53), Sabri Gaaia (bis 21:22), Simon Roß (bis 23:00), Alexander Kaltenbacher (bis 19:41), Peter Wodrich (ab 21:23 bis 23:39), Valentin Voigtland, Julius Sessler (ab 22:43), Marc Haberland (bis 22:30), Maximilian Reicherseder (bis 1:21), Michael Dappen, Robert Rixen
AlFa	Destina Kolac, Ira Lenau (bis 0:50), Jasmine Morawietz (bis 23:23), Orpha Fiedler, Clemens Wemmer (ab 0:50 bis 2:13), David Hall, Ernst Steller (bis 18:57 ab 2:13), Jana Zühlke (ab 23:23), Justus Schwarzott, Max Tröger, Till Wenzel (ab 18:57)
RCDS	Ben Schrömgies, Marie Petelkau (ab 20:39)
LHG Aachen	Karl Kühne (ab 17:25 bis 17:57, ab 19:10 bis 22:08), Hannes Fritz (ab 19:10 bis 0:42), Yannick Heinrichs (ab 22:08)
Die Linke.SDS	Carlos Forero Sandoval, Yaren Can (bis 23:41), Dominik Mazgaj (ab 21:47), Heiko Hilgers, Malena Moog (bis 21:47), Paul Sonnleitner (ab 23:41)
Juso-HSG	Julius Kröger (bis 21:00 ab 21:33), Aras Osso (ab 0:44), Emanuel Neumann (bis 18:31, ab 23:24 bis 0:44), Judith Radtke (bis 23:23), Lal Sonel (ab 18:31 bis 22:09), Simeon Ricking (ab 21:00 bis 21:32 ab 22:09)
Volt	Jan Schmitz (bis 0:42), Karl Hammer (bis 2:10)
Die LISTE	Xenia Lehmann
FUNK	Mehmet Alagül (bis 2:15), Alperen Aras (bis 22:46)

### Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Femke Pfaue, Florian Winkler, Lina Wiebesiek, Maike Herrmann
AlFa	Maike Schäfer, Marc Gschlössl, Mika Lagendijk, Vivien Kutz
RCDS	Samuel Koblinger
LHG Aachen	Moritz-Alexander Dürholt
Die Linke.SDS	Kira Könnig
Juso-HSG	Zekiye Kazan, Elis Özkan
Volt	Fritz Stracke
Die LISTE	–
FUNK	Cansin Türken

### Zusammenfassung der Sitzung:

- Das Protokoll der 8. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes wurde mit (M/0/1) angenommen. (TOP 3.1)
- Der Antrag „Protokoll der 1. Sitzung des 72. Studierendenparlamentes“ wird vertagt. (TOP 3.4)
- Der Antrag SP72-A038 zu den Änderungen der AStA Geschäftsordnung wurde mit (M/0/1) angenommen. (TOP 4)
- Liam Gagelmann ist mit (23/10/6) und einer ungültigen Stimme zum AStA Vorsitzenden gewählt. (TOP 5.1)
- Annika Richter wurde mit (33/1/3) als Referentin für Finanzen gewählt. (TOP 5.3)
- Gabriel Spethmann wurde mit (29/1/5) als Referent für Organisation gewählt. (TOP 5.4)
- Im ersten Wahlgang wurde Karl Louis Kühne mit (16/11/5) nicht gewählt. (TOP 5.6)
- Raphael Lehmann wurde mit (26/1/1) zum Referenten für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement gewählt. (TOP 5.7)

- Clemens Wemmer wurde mit (25/2/2) zum Referenten für Kultur gewählt. (TOP 5.8)
- Paul Sonnleitner wurde mit (23/1/4) als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung gewählt. (TOP 5.9)
- Raphael Lehmann wurde mit (25/2/2) zum stellvertretenden Vorsitz des AStA gewählt. (TOP 5.10)
- Es wurde eine Studierendenparlamentssitzung für den 30.10. mit (M/3/0) beschlossen. (TOP 6)
- Die Tagesordnung wurde mit (M/1/1) angenommen und ist in dem Protokoll widergespiegelt (TOP 7)
- Die Ausschussbesetzung wurde wie zuvor beschrieben mit (M/0/1) beschlossen. (TOP 8)
- Mohamed Khalil wurde mit (24/1/1) zum männlichen Beauftragten für das Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft gewählt. (TOP 9)
- Rojda Özdemir wurde mit (25/0/1) für die Antirassismusstelle gewählt. (TOP 10)
- Der Nachtragshaushalt wurde mit (12/5/5) angenommen. (TOP 11)
- Der Antrag SP72-A032 „Zuschuss Bläserphilharmonie“ wird mit (22/0/0) angenommen. (TOP 12.1)
- Der Antrag SP72-A042 „Zuschuss Kooperationsprojekt vom Aachener Studierendenchor der KHG e.V. und dem Aachener Studentenorchester e.V.“ wird mit (22/0/1) angenommen/abgelehnt. (TOP 12.2)

## Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 1.1	<b>Wahl der Referent*innen nach Maßgabe der Geschäftsordnung es AStA</b> . . . . .	<b>3</b>
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3	Genehmigung von Protokollen	3
TOP 3.1	<b>Protokoll der 8. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)</b> . . . . .	<b>3</b>
TOP 3.2	<b>Protokoll der 9. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)</b> . . . . .	<b>3</b>
TOP 3.3	<b>Protokoll der 10. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)</b> . . . . .	<b>3</b>
TOP 3.4	<b>Protokoll der 1. Sitzung des 72. Studierendenparlaments (Antrag)</b> . . . . .	<b>4</b>
TOP 4	Änderung der AStA-Geschäftsordnung (Antrag SP72-A038)	4
TOP 5	AStA Wahlen	11
TOP 5.1	<b>Wahl einer*eines Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss</b> . . . . .	<b>11</b>
TOP 5.2	<b>Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA (Antrag)</b> .	<b>33</b>
TOP 5.3	<b>Wahl einer*eines Referent*in für Finanzen</b> . . . . .	<b>34</b>
TOP 5.4	<b>Wahl einer*eines Referent*in für Organisation</b> . . . . .	<b>39</b>
TOP 5.5	<b>Wahl einer*eines Referent*in für Soziales</b> . . . . .	<b>40</b>
TOP 5.6	<b>Wahl einer*eines Referent*in für Lehre und Hochschulkommunikation</b> . . . . .	<b>41</b>
TOP 5.7	<b>Wahl einer*eines Referent*in für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement</b> . . . . .	<b>48</b>
TOP 5.8	<b>Wahl eines*einer Referent*in für Kultur</b> . . . . .	<b>52</b>
TOP 5.9	<b>Wahl einer*eines Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung</b> . . . . .	<b>55</b>
TOP 5.10	<b>Wahl eines stellvertretenden Vorsitz des AStA</b> . . . . .	<b>56</b>
TOP 6	Sitzungstermine	56
TOP 7	Genehmigung der Tagesordnung	57
TOP 8	Besetzung der Ausschüsse	57
TOP 9	Wahl der GSP (m)	57
TOP 10	Wahl der ARS	58
TOP 11	Zweiter Nachtragshaushalt 24/25 (Antrag SP72-A019)	58
TOP 12	Zuschüsse	64
TOP 12.1	<b>Zuschuss Bläserphilharmonie (Antrag SP72-A032)</b> . . . . .	<b>64</b>
TOP 12.2	<b>Zuschuss Kooperationsprojekt vom Aachener Studierendenchor der KHG e.V. und dem Aachener Studentenorchester e.V. (Antrag SP72-A042)</b> . . . . .	<b>64</b>

## TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 17:25 Uhr

1 Lena Kertzcher eröffnet die Sitzung um 17:25 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2  Lena K.: GO-Antrag auf Start einer Audio-Aufnahme der Sitzung für den internen Gebrauch

3 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Aufnahme wird gestartet.



4 **Lena K.: GO-Antrag auf Start eines Livestreams**

5 **Es gibt keine Gegenrede.** Der Livestream wird gestartet.

## TOP 1.1 Wahl der Referent\*innen nach Maßgabe der Geschäftsordnung es AStA

## TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums

17:01 Uhr

6 Lena Kertzscher erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Ta-  
7 schen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen  
8 dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

9 Weiterhin gab es folgende Rücktritte:

- 10 • Maike Schäfer von der AIFa ist als ordentliches Mitglied des Studierendenparlamentes zurückgetreten. Es folgt Justus Schwarzott  
11 als ordentliches Mitglied.
- 12 • Janina Gold von der GHG ist als ordentliches Mitglied des Studierendenparlamentes zurückgetreten. Es folgt Isabelle Charlotte  
13 Zehetner als Mitglied.
- 14 • Saskia Schall ist als Referentin für ÖA und PoBi im AStA zurückgetreten.
- 15 • Die Juso Hochschulgruppe war 3 mal nicht bei der GSK Sitzung. Demnach muss der Ausschuss neu besetzt werden.
- 16 • Lena Stamm ist als MdSP und als Mitglied des Sitzungsausschusses zurückgetreten.

## TOP 3 Genehmigung von Protokollen

### TOP 3.1 Protokoll der 8. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag)

17 Marten Schulz: Ich habe heute Abend das letzte Mal die Protokolle rumgeschickt. Es ist ein bisschen knapp geworden. Gibt es trotzdem  
18 Anmerkungen, die uns noch nicht postalisch zugeschickt worden sind? Dann kommen wir zur Genehmigung der achten Sitzung des 71.  
19 Studierendenparlamentes. Gibt es da irgendwelche Einsprüche?

20 Simon Roß: Habt ihr die Anmerkungen eingearbeitet?

21 Marten: Es war eine Anmerkung, die wir hatten, die haben wir eingearbeitet, aber noch nicht veröffentlicht.

22 Simon R.: Da stand im Protokoll GSK, und es war die studentische Gleichstellungsbeauftragte.

23 Marten: Okay, gibt es weitere Anmerkungen? Ich sehe auch niemanden, der sich vertagen möchte. Wer ist für das achte Protokoll des 71.  
24 Studierendenparlamentes?

25 **Das Protokoll der 8. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes wurde mit (M/0/1) angenommen.**

### TOP 3.2 Protokoll der 9. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag)

26 Marten: Gibt es da Anmerkungen, die uns noch nicht mitgeteilt worden sind?



27 **Simon Roß: GO-Antrag auf Vertragung des TOPs**

28 **Ohne Gegenrede vertagt**

### TOP 3.3 Protokoll der 10. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag)



29 **Simon Roß: GO-Antrag auf Vertragung des TOPs**

30 **Ohne Gegenrede vertagt**

## TOP 3.4 Protokoll der 1. Sitzung des 72. Studierendenparlaments (Antrag)

17:29 Uhr



## : GO-Antrag auf Vertagung

Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag „Protokoll der 1. Sitzung des 72. Studierendenparlaments“ wird vertagt.**



## Marten: GO-Antrag auf Vorziehen des Tagesordnungspunktes zum Antrag SP72-A038

Wurde auch so mit dem Sitzungsausschuss abgesprochen. **Ohne Gegenrede wurde der GO Antrag angenommen.**

## TOP 4 Änderung der AStA-Geschäftsordnung (Antrag SP72-A038) 17:30 Uhr

Der Antrag ist unter Anlage 2 zu finden.

Simon Roß: Ich weiß, dass dazu auch ein Änderungsantrag vorliegt. Den würde ich dann gleich einmal zur Abstimmung stellen, weil da ja auch einige politische Punkte drin sind. Dann kann das Parlament entscheiden, was es möchte. Letztendlich sind da einige größere Änderungen drin. Das ist die viel diskutierte Einführung des zweiten Vorsitzenden oder Position des zweiten Vorsitizes. Statt nur einen stellvertretenden Vorsitz zu haben, der oder die dann eben schon ein anderes Referat und einen anderen Geschäftsbereich leitet. Genauso wie das Finanzreferat aufgeteilt werden soll in ein Organisationsreferat und in das bekannte Finanzreferat. Ich würde jetzt nicht alle Punkte so detailliert vorstellen, sondern dann eher auf Rückfragen eingehen. Und wie gesagt, es gibt noch einen Änderungsantrag, wo dann auch einige Punkte wieder rausgestrichen werden sollen. Gibt es Fragen?

Marten Schulz: Alle drei Lesungen werden bei Anträgen der Geschäftsordnung des AStA zusammengefasst in einer Lesung. Es sei denn, es verlangt jemand.

Joshua Derbitz: Ich habe eine Frage, warum wir den Antrag jetzt behandeln, wenn wir nachher noch einen Vorsitz wählen, der ja auch noch mal eine AStA-GO vorschlagen kann. Das Ganze gibt dann ja relativ viel Doppelung, würde ich behaupten.

Simon R.: Weil das im Sitzungsausschuss so besprochen wurde und auch unter anderem von Liam gewünscht wurde.

Joshua: Das ist ja keine inhaltliche Begründung.

Simon R.: Ich glaube, es geht ja zum Beispiel um die Änderung im Finanzreferat. Das ist ja schon eine ziemlich grundlegende Änderung, woran ja auch Leute ihre Kandidatur knüpfen. Das könnte man natürlich auch nach der Vorsitz noch besprechen. Aber es ist, glaube ich, so entscheidend, dass es meiner Auffassung nach zumindest sinnvoll ist, das einmal vorher zu diskutieren, um sich dann wirklich sicher zu sein, unter welchen Voraussetzungen wird eigentlich dieser AStA dann gewählt.

Joshua: Danke für die Begründung.

Lena Kertzsch: Gibt es weitere Fragen?



## Destina Kolac: Änderungsantrag

Ändere §6 Abs (2) zu

„AStA-Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Alle Mitglieder der Studierendenschaft haben auf der AStA-Sitzung Rede- und Antragsrecht. Die Angestellten und Arbeitnehmenden des AStA haben auf der AStA-Sitzung Rederecht. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss der AStA-Sitzung ausgeschlossen werden, eine Begründung ist zu Protokoll zu nehmen.“

Destina: Neben dem Änderungsantrag, den du wahrscheinlich schon kennst, habe ich noch einen kleinen Änderungsantrag, den würde ich vielleicht vorziehen, weil ich glaube, dass der unkritischer ist und du die wahrscheinlich sogar annehmen würdest. An einer Stelle hast du auf Anmerkung der Rechtsabteilung nämlich Angestellten und Angestellten des AStAs das Stimmrecht auf der AStA-Sitzung entzogen. Ich würde da einfach noch gerne ergänzt haben, dass sie noch Rederecht haben, weil sie keine, also sie haben, sind nicht Teil der Studierendenschaft zwingend, deswegen haben sie nicht automatisch Rederecht, aber ich glaube, es wäre sehr zuvorkommend, ihnen auf der AStA-Sitzung noch Rederecht zu geben. Das hätte ich einfach gerne ergänzt gehabt. Den Antrag habe ich Marten auch geschickt.

Simon R.: In welchem Absatz würdest du das ergänzen? Absatz 2?

Destina: Ich habe es in Absatz 2 einfach so dahinter geschrieben.

Simon R.: Ja, würde ich so übernehmen. **Der Änderungsantrag wurde von dem Antragssteller übernommen.**



## Destina Kolac, David Hall, Annika Richter, Valentin Andreas Voigtland: Änderungsantrag

- Streichen der Einfügung des neuen Buchstaben a, inklusive dessen Inhalts, unter § 2 (1)
- Streiche die Änderung des § 2 (2) ersatzlos
- Ändere §4 Abs (7) zu „Die Kompetenzen nach Absatz 2 gehen im Fall 3. des § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft auf den\*die Vorsitzende über, wenn das entsprechende Mitglied dies schriftlich erwünscht.“
- Ergänze §4 Abs (8) „Die Kompetenzen nach Absatz 2 gehen im Fall 5., 6. des § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft auf den\*die Vorsitzende über.“
- Ändere § 5 (8) in „Stichtag für die Festlegung ist in der Regel der 01. Eines jeden Monats. In den Fällen 3., 5. Und 6. Des § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft, sowie wenn die Frist durch ein Mitglied des AStAs aus Gründen, die sich außerhalb seiner\* ihrer Kontrolle befinden, nicht eingehalten wird, geht das Vorschlagsrecht für die dem Mitglied zugeordneten Projektleitenden und Stabsstellen für diesen Monat auf die\*den Vorsitzende\*n über.“
- Streiche die vorgeschlagenen Änderungen in § 6 (3) und § 6 (5).

### Der Antrag wird nach der Diskussion angenommen.

Simon R.: Ich würde den zur Abstimmung stellen. Das hatte ich ja vorhin schon gesagt.

Marten: Okay. Gibt es für den Änderungsantrag Redebedarf?

Destina: Inhaltlich beinhaltet er vor allem drei Punkte. Der erste und größte Punkt ist wahrscheinlich, dass wir das zusätzliche Referat für Organisation und Administration annehmen, aber die zweite Vorsitzstelle streichen würden. Natürlich bleibt weiterhin noch ein stellvertretender Vorsitz. Es besteht dafür noch weiter die Möglichkeit, aber kein gleichberechtigter zweiter Vorsitz. Zweiter Punkt ist, wenn ein Referent zurücktritt, würden wir die Personalverantwortung, also das Recht auf Vorschlag für neue PLs und auf Entlassungen von PLs nicht alleine, nicht direkt im Vorsitz übertragen, sondern machen eine Fallunterscheidung. Sollte der Referent, der zugetreten ist, exmatrikuliert oder tot sein, dann wird das Vorschlagsrecht für die Einstellung neuer PLs auf den Vorsitz übertragen ohne Zustimmung, lebt er noch oder ist er noch exmatrikuliert, wird das mit Zustimmung des zurückgetretenen Refs auf den Vorsitz übertragen und das Recht auf Entlassung und auf tatsächliche Wahl von den PLs bleibt bei der AStA-Sitzung. Die entscheidet dann in zweidrittiger Mehrheit und Personalinterfragen unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Außerdem haben wir noch einen dritten Punkt. Sollte ein Referent zurücktreten, kann der Vorsitz den Vorschlag für die Auszahlung von Aufwandsentschädigungen erhalten. Dies ist monatlich und nicht unbeschränkt für immer.

Simon R.: Darf ich da einmal kurz, hatten wir gestern im Satzungsausschuss, ich weiß nicht mehr, nicht darüber gesprochen, dass dann auch, wenn der die Referentin das wünscht, auch das mit der Entlassung übergeht?

Destina: Soweit ich weiß, nein. Wir behandeln nur Absatz 2, das ist nur das Vorschlagsrecht für die AStA-Neue PLs.

Simon R.: Ich dachte, wir hätten auch über die Entlassung in dem Sinne gesprochen.

Destina: Das Recht vorzuschlagen, ein Projektleitenden zu entlassen, ist meines Wissens nach, da kann man sich auch wieder korrigieren, weiterhin bei jedem Angehörigen des AStAs. Und die Entscheidung darüber wird auf der AStA-Sitzung getroffen und nicht durch den Vorsitz. Laut unserem Änderungsantrag.

Simon R.: Mit dem Änderungsantrag auf jeden Fall. Und ansonsten noch eine Korrektur. Wahl und Entlassung von Projektleitenden ist keine Personalentscheidung, also wird das öffentlich behandelt.

Lena K.: Gibt es Fragen zum Änderungsantrag von Destina?

Orpha Fiedler: Der sieht nicht ganz vollständig angezeigt aus. Welche Namen stehen da denn drunter? Weil Destina ja auch meinte, dass das ein Paar sein, dass man das vielleicht einmal nur gesehen hat.

Karl Hammer: Also der Antrag sieht ja auch gut aus. Da stehen ja auch sehr viele Leute drunter. Nur langfristig nicht so nah. Nur langfristig fänden wir es gut, wenn Nachfolge durch Erbregelung im Testament festgehalten werden. Das wäre vielleicht sinnvoller. Im Mittelalter hat sich das auch durchgesetzt. Ich finde, da sollten wir auch hinkommen.

Simon R.: Also lebenslanges Studium oder was ist das jetzt? Oder wollt ihr dann auch, naja, so Game of Thrones-mäßig, dann AStA-Vorsitzende umbringen?

Karl H.: Dazu möchte ich mich nicht äußern. Aber wir können ja so ein Kolosseum eröffnen.

Simon R.: Also persönlich sehe ich es als gut machbar, an den Vorsitz zu teilen. Und wir alle haben in den letzten Monaten sehr viel über das Thema Aufwandsentschädigung und Arbeitsbelastung diskutiert. Wir haben jetzt für das Finanzreferat, glaube ich, einen Weg gefunden, das ganz gut zu machen. Und ich glaube, dass der Vorsitz da vom Arbeitsaufwand auch nicht wirklich hintersteht und dass es da auch sehr sinnvoll wäre und dass es da eben mit dem zweiten Vorsitz eine Möglichkeit gibt, die unsere Satzung schon vorsieht, wo eben nur eine Änderung der AStA-Geschäftsordnung nötig ist, um das zu ermöglichen. Und dass es im Vorsitz auch Aufgaben gibt, die man sehr gut trennen kann zwischen zwei Personen. Insofern, klar, erhöht das auch Abstimmungsbedarf. Und idealerweise sollte auch so ein Vorsitz dann als Team funktionieren, die zwei Personen. Aber ich glaube, dass das grundsätzlich eine Regelung wäre, die das auch zukünftig ermöglichen würde, besser Nachfolgen zu finden.

122 Aras Oso: Meine Frage ist relativ grundsätzlich. Ich habe mich ehrlich gesagt nicht ganz mit diesen Anträgen beschäftigt. Ja,  
123 ich bin ehrlich. Aber so eine Grundsatzfrage. Hängt denn nicht, also wir sprechen ja ständig davon, Arbeitsbelastung ist hoch,  
124 deswegen möchten wir die Strukturen ändern, damit die Arbeitsbelastung nicht mehr so hoch ist und attraktiver ist. Hängt das  
125 aber nicht immer davon ab, wer in den AStA gewählt wird? Also ich verstehe, warum man diesen Antrag stellt, weil man selber  
126 in diesem AStA arbeitet und dann sieht, okay, die Arbeitsbelastung ist für uns hoch, deswegen möchten wir die Struktur ändern.  
127 Aber es hängt auch immer davon ab, wer in den AStA gewählt wird und wie man die Arbeitsbelastung einschätzt. In den letzten  
128 Jahren gab es auch andere Asten, die meines Erachtens oder nach meinem Wissen nicht diese Arbeitsbelastung so, also diese  
129 Arbeitsbelastung nicht so betont haben, wie es dieser AStA getan hat. Deswegen stellt mir halt einfach nur grundsätzlich die Frage,  
130 ist das sinnvoll? Aber ich habe mich damit nicht wirklich beschäftigt, das heißt, das ist einfach nur so eine Meinung, die ich gerade  
131 raushaue. Aber das ist so meine Grundsatzfrage, wenn ich mir das anhöre. Die kannst du gerne beantworten, musst du aber nicht.  
132 Also ist es mir egal, aber ich wollte einfach nur diese Frage einwerfen, weil, ja.

133 Simon R.: Okay. Ja, natürlich hängt das auch immer von Personen ab und auch von dem, wie man als Team funktioniert und wie  
134 auch das mit dem stellvertretenden Vorsitz oder so zusammen aufgeteilt wird. Bei Leif und mir war es zum Beispiel so, dass Leif  
135 viel mich nur vertreten hat, wenn ich wirklich nicht da war. Es gab aber auch Sachen, die er dann ausschließlich gemacht hat,  
136 zum Beispiel sowas wie die AStA-Fahrt oder auch AStA-Socializings. Was halt aber vor allen Dingen auch daran lag, dass Leif als  
137 Kulturreferent schon sehr, sehr viele Aufgaben hatte und noch mit seinem Nebenjob dann auch so zeitlich ausgelastet war, dass  
138 man da viel mehr abzugeben, glaube ich, schwierig ist und dass eben für die Person, die noch einen anderen Geschäftsbereich  
139 leitet, dann eben immer noch eine zusätzliche Aufgabe ist, die man dann noch erfüllen muss. Und natürlich hängt Aufwand auch  
140 manchmal so ein bisschen damit zusammen, wie viel man erreichen möchte und wie engagiert man ist. Aber im Vorsitz ist es eben  
141 genauso wie im Finanzreferat auch so, dass viele Aufgaben man nicht so wirklich drum herum kommt. Also eine gewisse Grundlast  
142 hat man immer. Ich weiß, dass es bei mir eben sehr hoch war, die Arbeitslast. Ich weiß auch, dass es in folgenden Asten sehr hoch  
143 war, die Arbeitslast. Ich weiß nicht, ob man das quantifiziert vergleichen kann. Ich halte diese Änderung dennoch für sinnvoll, um  
144 langfristig einfach die Perspektive zu schaffen, dass wir mehr Leute finden und auch früher Leute finden als Nachfolgen für unsere  
145 Ämter.

146 Destina: Ich würde tatsächlich ARAs zustimmen und sagen, dass die Arbeitsbelastung sehr stark von den Personen und der  
147 konkreten Ausgestaltung des Amtes abhängt. Zumindest stelle ich mir das so vor. Ich glaube, es hängt sehr stark davon ab, wie  
148 viel man bereit ist, zu delegieren an Projektleitende, wie viel man sich an Projekten heranholt, was man priorisiert, was man erfallen  
149 lässt. Deswegen ist es immer sehr schwierig, dass ohne eine konkrete Person mit einem konkreten Plan, ich meine, so eine AStA-  
150 GO wird ja prinzipiell nicht ohne Grund von dem Vorsitzenden vorgeschlagen. Wir haben uns gedacht, dass das Risiko, wenn man  
151 einen zweiten Vorsitz ermöglicht, das Risiko nicht wirklich tragbar wäre, weil die richtige Kompetenz nicht ganz klar ist. Solltest  
152 du zwei Personen in das Amt wählen, egal wie harmonisch sie starten, man kann wirklich nicht garantieren, und das ist, glaube  
153 ich, auch in der Vergangenheit häufiger aufgefallen, dass im Laufe der Amtszeit sich nicht Konflikte entwickeln, die sich negativ  
154 auswirken können, wenn nicht klar ist, wer von beiden das Sagen hat. Ich glaube auch, dass diese derzeitige AStA-GO, wie wir  
155 sie vorschlagen, durchaus Spielräume lässt, um den Vorsitz zu entlasten, wenn man zum Beispiel den stellvertretenden Vorsitz an  
156 ein Referat abgibt, das vielleicht nicht ein solch überarbeitetes Referat ist, sondern lässt sich bestimmt etwas umstrukturieren. Ich  
157 glaube auch, dass da gute Vorschläge gemacht wurden und ich bin vorsichtig optimistisch, dass die Arbeitslast des Vorsitzenden  
158 vielleicht in der nächsten Amtszeit nicht so stark wahrgenommen wird, wie sie gerade wahrgenommen wird.

159 Simon R.: Auf den Punkt Richtlinienkompetenz möchte ich insofern eingehen, dass meiner Meinung nach zumindest das mit ersten  
160 und zweiten Vorsitz durchaus klar ist, wer die Richtlinienkompetenz hat.

161 Lena K.: Der Änderung der AStA Geschäftsordnungsantrag sollte jetzt in Open Slides sein. Wir hoffen es. Open Slides war die  
162 vergangenen Tage ein bisschen zickig, aber der sollte jetzt drinnen sein. Änderungsanträge sind nicht drin, aber es ist zumindest die  
163 Änderungsfassung drin und die Reihenfassung drin. Das, was anprojiziert wird. Dementsprechend würde ich jetzt den eigentlichen  
164 Projektor anschmeißen und ihr könnt es selber nachschauen in Open Slides.

165 Joshua: Wo sind wir gerade in der inhaltlichen Debatte? Bei welchem Änderungsantrag? Ich glaube, da, wo ich mich gemeldet  
166 habe, sind wir im Moment gerade nicht. Das wäre schon hilfreich zu wissen, wozu ich gerade reden kann oder es auch einfach  
167 sein lassen kann, weil ich nichts zu sagen habe.

168 Simon R.: Ich glaube, wir sind bei dem Änderungsantrag von Destina. Deswegen war ich gerade auch verwirrt, dass ich gefragt  
169 wurde, ob ich meinen annehme.

170 Joshua: Okay, dann teilen wir schon mal.

171 Joshua: Zu dem Änderungsantrag von Destina habe ich keine Anmerkung.

172 Mehmet Alagül: Also, die Mehrheit wurde schon beantwortet, aber ich wollte noch etwas zu dem Argument fragen. In der Vergan-  
173 genheit war es nicht so und so. Also sind wir eigentlich nicht hier, Dinge zu optimieren?

174 Simon R.: Ich habe die Frage nicht ganz verstanden, also weder akustisch noch inhaltlich.

175 Mehmet: Das war keine Kritik, das war eigentlich eine sogenannte Antwort auf die vorherige Frage. Ich erinnere mich nicht daran,  
176 wer das gesagt hat, aber es gab so ein Argument, das heißt, vielleicht gibt es einige Schwierigkeiten bei der Arbeit und so. Aber  
177 es gab in der Vergangenheit einige Asten. Also es ist eigentlich nicht so gelaufen. Die Frage ist, wir sind aber hier, die Dinge zu  
178 optimieren. Deswegen finde ich das als kein gutes Argument.

179 Lena K.: Wenn es das war, wäre David dran.

David: Ich bitte um Entschuldigung, ich verlege gerade auch sehr hart die Übersicht in dieser Debatte. Ich wollte nur auf zwei Punkte eingehen von dir eben, Aras. Einmal ist es, glaube ich, relevant zu erwähnen, wer von diesem Änderungsantrag Antragsteller ist, wer dahinter steht. Antragsteller sind in voller Gänze Destina, Valentin, Annika und ich. Das ist ein listenübergreifender Änderungsantrag, wo AIFa und GHG sich zusammengesetzt haben, dreimal letzte Woche und das zusammen ausgearbeitet haben. Damaliger Kontext war, würdet ihr bitte aufhören, neben mir zu reden, wenn ich gerade das Mikro an habe. Danke. Damaliger Kontext war, dass man keine Kandidierenden hatte und entsprechend überlegt hat, wie man damit umgehen möchte. Erst am Wochenende wurde bekannt, dass man für den Vorsitz eine Kandidierenden hatte oder hat. Entsprechend war das damals noch nicht mit einberechnet worden. Meinstand der Dinge ist, dass dieser Änderungsantrag von zumindest Liam gewünscht ist. Bei Julius weiß ich das ehrlich gesagt nicht. Ansonsten sei vielleicht noch zu erwähnen, nur weil man den Vorsitz aufsplittet, den ersten und zweiten Vorsitz, heißt das nicht, dass es weniger Arbeit ist. Man muss sich auch absprechen. Das kann auch mehr Arbeit bedeuten. Das muss nur berücksichtigt werden.

Orpha: Ich hatte nur die Frage zum Organisationsreferat. Weil es natürlich logisch scheint, wenn man ein Referat für Finanzen und Organisation hat, den zweiten Part Organisation zu nennen. Ich finde nur, wenn man zum Beispiel in die Hochschule reingeht und sich vorstellt als Referent für Organisation, könnte ich mir vorstellen, dass es eventuell auch andere Begriffe gegeben hätte, die ein bisschen klarer spezifiziert hätten, wofür das da ist. Mich würde interessieren, ob es so eine Sache war, von okay, wir stecken jetzt nicht viel Arbeit in den Namen rein, oder es einen guten Grund gibt, warum man bei Organisation geblieben ist. Einfach nur eine Interessensfrage. Es muss doch keine riesige Ausführung sein.

Simon R.: Also ja, wir haben darüber nachgedacht, das Organisation zu nennen. Wir haben uns dann eben erst dagegen entschieden. Deswegen hieß es jetzt auch in dem Vorschlag Administration. Weil das meiner Meinung nach die IT auch dann vielleicht deutlich damit abbildet. Ich weiß nicht, ob Marco da was zu sagen möchte. Aber auf jeden Fall war es von Gabriel gewünscht, das Organisation zu nennen. Dann habe ich da jetzt nicht so die Befindlichkeiten

Justus Schwarzott: Ich wollte die Aussage nicht ganz so stehen lassen. Ich habe persönlich sehr gute Erfahrungen gemacht, mit einer klaren Aufgabenverteilung. Es gab sicherlich Sachen, wo mich meine stellvertretende Vorsitzende auch entsprechend der Absprachen vertreten hat. Aus meiner Sicht hat das die Absprachen im Referententeam und die Zuständigkeiten sehr klar geregelt. Wir hatten da aber über die Regelung der Geschäftsordnung auch noch intern sehr enge Absprachen. Und haben eben so geguckt, dass wir Aufgaben, die jetzt auch vielleicht nicht ganz klar irgendeinem Referat zugeordnet sind, eben zusammen angehen. Und wenn da Aufgaben liegen geblieben sind, habe ich die in der Regel in meinem Referat gesehen. In vielen Fällen haben mir da Referenten Arbeit abgenommen. Ich wiederhole mich, glaube ich, in der Aussage, dass es für mich nicht klar geregelt ist, wann ein erster Vorsitzender und wann eine zweite Vorsitzende spricht. Und ich finde es auch mit Verlaub etwas, wie drücke ich das aus, ich kaufe es euch nicht ganz ab, dass diese Absprache funktioniert, wenn unterschiedliche Absprachen in der Vergangenheit schon nicht geklappt haben. Ich versuche, dort noch ein weiteres Referat in dieser Schlüsselfunktion einzuführen.

Simon R.: Ich verstehe deine ersten Ausführungen eigentlich eher als Argument für einen zweiten Vorsitzenden, weil man das ja eigentlich bestätigt, dass es Aufgabenbereiche gibt, die man gut trennen kann. Deine restlichen Ausführungen, das kann ich so zur Kenntnis nehmen.

Justus: Dann könntest du ja noch mal ein bisschen erläutern, wann der zweite Vorsitzende zuständig ist. Und auch die Frage beantworten, ob du da eventuell dich selbst auf dieser Position siehst.

Simon R.: Erstmal finde ich, dass allein durch die Benennung erster und zweiter Vorsitzender relativ klar ist, dass Richtlinienkompetenz zum Beispiel der erste Vorsitzende hat, solange dieser im Amt ist oder gerade da ist und nicht gesagt hat, ich bin im Urlaub, wie auch immer nicht da. Ansonsten ist es eben genauso wie von dir beschrieben, dass man sich untereinander abspricht, welche Themen macht die eine Person, welche Themen macht die andere Person.

Justus: Also ich wäre jetzt zum Beispiel mit dem Fahrrad gestürzt und im Krankenhaus. Übernimmt dann meine zweiten Vorsitzende das? Ja oder nein? Wo ist das geklärt?

Simon R.: Das würde ich so auslegen, wenn man das formal klären will, spricht auch nichts dagegen, da noch einen entsprechenden Passus in die GO aufzunehmen. Ich denke, das ist etwas, was das Team unter sich klären muss und dass es im Zweifel immer erst mal der erste Vorsitzende ist.

Justus: Im Zweifel, aber wenn eine unliebsame Entscheidung getroffen wird, wie funktioniert es dann?

Simon R.: Was meinst du mit unliebsamer Entscheidung jetzt im AstA generell, im Refteam? Genau. Ja, dann im Zweifelsfall hat der, die erste Vorsitzende dann die Richtlinienkompetenz. Deswegen ist man ja erster Vorsitzender und nicht zweiter Vorsitzender.

Justus: So, dann meine zweite Frage, hätte ich auch gerne noch beantwortet. Die wäre? Ob du dich selber auf dieser Position siehst, sowohl auf erster als auch auf zweiter Position?

Simon R.: Also ich habe das Amt ja jetzt ein Jahr ausgeübt als Vorsitzender, ohne jetzt erster Vorsitzender oder zweiter Vorsitzender zu sein. Die Frage ist zukunftsgerichtet. Wenn mein Engagement gebraucht und gewünscht ist, dann würde ich da in irgendeiner Form vielleicht auch noch zur Verfügung stehen.

Justus: Möchtest du es machen, ja oder nein?

Simon R.: Wenn es gewünscht ist, würde ich dafür zur Verfügung stehen.

Justus: Also möchtest du es machen, ja oder nein?

Simon R.: Ich denke, das habe ich gesagt. Ich würde es machen, um Leute zu unterstützen.

Justus: Kannst du mit ja oder nein antworten, ist das möglich? Okay, ich nehme ja als Antwort, logge das ein. Danke.



### Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag

Michael: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Ich bin der Auffassung, dass in der letzten Viertelstunde kein sinnvoller inhaltlicher Teil oder zusätzlicher Teil zu diesem Antrag sein soll. Sinnvoller inhaltlicher Zusatz zu diesem Antrag kam. Und in der nächsten Viertelstunde, das auch nicht passieren wird, wenn wir jetzt weiter darüber reden.

**Der GO Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.**

### Der Änderungsantrag von Destina, David, Annika, Valentin wurde mit (M/O/R) angenommen



### Simon Roß: Änderungsantrag

Ändere in der Vorgeschlagenen AStA-GO die Amtsbezeichnung des „ Administrationsreferat “ in „ Organisationsreferat “

Simon R.: Okay, also ja, ich übernehme den, um das vielleicht mal kurz zu erläutern. Es gibt ja jetzt einen Kandidierenden für das Organisationsreferat. Diese Geschäftsordnung sieht aber nur ein Administrationsreferat vor. Das heißt, man ändert den Namen.

Orpha: Frage dazu. Also, hattet ihr eine Diskussion zu dem Namen des Referats?

**Der Änderungsantrag wurde von den antragsstellenden Personen übernommen.**

Gibt es weitere Änderungsanträge? Stimmt, es gibt einen Änderungsantrag von Joshua. Sagst du den einmal vorlesen oder soll ich ihn vorlesen?



### Marten Schulz: Änderungsantrag

Streiche §6 Absatz 13: „Studierendenschaftsintern“

Joshua: Ich kann ihn gerne vorstellen. Es ist die Streichung des Wortes, Hochschulschaftsintern in Paragraf 6 Absatz 13.

Simon R.: Okay. Also das ändert quasi, dass Protokolle weiterhin weltweit öffentlich verfügbar sein sollen.

Joshua: Genau. Ich würde auch gerne meinen Antrag noch begründen, nachdem ich ihn vorgestellt habe inhaltlich. Genau. Ich bin der Meinung, dass man als Studierendenschaft sich gut tut, wenn man da ein bisschen mehr für Transparenz sorgt und da keine Hürden aufbaut. Studierendenschaftsöffentlich bedeutet immer, dass es weitere Hürden gibt, wie ein Login, das Nutzen eines VPNs oder Ähnliches für viele Studierende. Und das ist einfach etwas, was viele Studierende bei sich gar nicht eingerichtet haben. VPN, glaube ich, haben nur 10% der Studierenden der RWTH eingerichtet, wenn ich da die aktuellen Zahlen richtig vom ITC übermittelt bekommen habe. Aber genau. Und deswegen würde ich mich freuen, wenn man das weiterhin veröffentlicht. Es hat ja keinen Nachteil, man schadet nicht und man wirkt nach außen transparenter und zeigt auch, dass man die Entscheidung, die man getroffen hat, zu denen steht und sie nicht verstecken möchte.

Simon R.: Also auch diesen Antrag würde ich zur Abstimmung stellen. Ich weiß nicht, ob ich da direkt zu reden darf. Das mit dem VPN, wir würden das über den SSO umsetzen. Das ist auch eigentlich schon soweit fertig. Also da können sich Leute dann eben mit dem normalen Uni-Zugang einloggen. Das heißt, die Hürde ist, würde ich sagen, denkbar gering. Es gab diese Diskussion, wie auch dort kommentiert, vor zwei Jahren auf der AStA-Sitzung, oder mehr als zweieinhalb Jahre, eben vor dem Hintergrund auch, dass es unschön ist, wenn man Namen googelt und dann diese ganzen AStA-Sitzungsprotokolle auftauchen. Und das war eigentlich der Hintergrund, warum man dann damals gesagt hat, okay, man macht das Ganze nur noch aus dem RWTH-Netz zugänglich. Und jetzt würden wir das eben dann auch einmal in der GO so festhalten wollen.

Joshua: Ja, ich sehe es anders, muss ich ganz klar sagen. Ich finde, man kann dazu seine Entscheidung stehen, das veröffentlichen. Und man sollte sich generell, auch wenn man was gesagt hat, das nicht als unschön empfinden, sondern ich glaube, Leute, die sich im AStA engagieren, haben da wertvolle Fähigkeiten gelernt, zumindest würde ich das für mich behaupten. Und wenn man die dann auch damit nochmal irgendwie darstellen kann, ist das ja auch ein Mehrgewicht.

276 Valentin: Ich sage gerne noch kurz was dazu, weil ich sehe das etwas anders als Joschi. Gerade in Bezug auf das Thema Daten-  
277 schutz reicht es mir, glaube ich, wenn das die 40.000 Studis lesen können, die es auch betrifft letztendlich. Und das müssen nicht  
278 alle Leute weltweit von überall her, man kann ja von überall her zugreifen, aber es müssen nicht alle Menschen lesen können, die  
279 absolut nichts mit dieser Hochschule zu tun haben.

280 Joshua: Ja, ich würde das gerne darauf erwidern. Ich bin ja Antragsteller, kann ich ja reden. Grundsätzlich tagt die AStA-Sitzung  
281 auch öffentlich, das heißt, können auch alle Leute daran teilnehmen. Warum sollen die eigentlich ins Protokoll reingucken können?  
282 Das ist ja unsinnig. Dann dürfte die Sitzung auch nur studierendenschaftsöffentlich tagen. Das ist aber aktuell nicht der Fall. Deswegen  
283 sollte man da schon an eine klare Linie fahren. Und da würde ich sagen, das ist aktuell der Stand. Deswegen machen wir das bei  
284 den Protokollen auch so.

285 Lena K.: Dann wäre jetzt Raphael mit einem Redebeitrag dran.

286 Raphael Lehmann: Ja, mich würde interessieren, weil ich in dem Antrag keine Begründung dazu gelesen habe. Und du gerade  
287 auch nur genannt hattest, dass irgendwie die Namen zum Beispiel nicht öffentlich sein sollen. Ob ihr eine Begründung habt, warum  
288 die Dinge nicht mehr komplett öffentlich sein sollten? Weil, dass die Namen nicht in Suchmaschinen indiziert werden, da gibt es  
289 andere technische Möglichkeiten.

290 Simon R.: Das ist mir durchaus bewusst, dass es da auch andere Möglichkeiten gibt. Das ist eben der Stand der AStA-Sitzung von  
291 vor zweieinhalb Jahren, was eben da diskutiert wurde. Das war unter Orpha damals noch. Ich war bei der AStA oder bei mindestens  
292 einer Sitzung auch dabei. Ich weiß auch, dass Justus dabei war. Es ging halt vielfach darum, wie schon gesagt, dass man einfach  
293 Leute nicht googelt und dann da irgendwelche Aussagen in AStA-Sitzungen findet, die dann da halt mal protokolliert wurden,  
294 vielleicht nicht wortgenau übernommen wurden. Anders als beim StuPa machen wir keine Wortprotokolle, sondern eigentlich nur  
295 Ergebnisprotokolle. Meistens wird dann aber doch irgendwie ungefähr das protokolliert, was gesagt wurde. Und wenn man da  
296 nicht so genau drüber schaut, dann kann es halt auch mal ein bisschen unschön sein. Und ja, ich glaube, dass der Mehrwert dann  
297 auch gering ist und glaube, dass es halt reicht, wenn es eben durch die Studierenden eingesehen werden kann.

298 Raphael: Okay, also keine konkrete Begründung, warum die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, auch wenn es andere technische  
299 Möglichkeiten geben würde. Also ich, sorry, ich kenne die Diskussion aus den letzten zwei Jahren nicht. War ich nicht dabei.

300 Joshua: Ja, das Argument, dass wir Verträge schließen, das ist natürlich korrekt, nur wir haben an der RWTH, wie ich eben erfahren  
301 habe, 40.000 Studierende ungefähr. Und da würde ich ja behaupten, dass davon sicherlich auch ein paar einen Arbeitsvertrag mit  
302 unseren Vertragspartnern haben. Das heißt, die Leute an der AStA können das eh schon lesen, wenn es studierendenschaftsöffentlich  
303 ist. Da hilft uns das gar nicht. Solche Informationen sollten einfach nicht auf der AStA-Sitzung in dem Rahmen behandelt werden.  
304 Und zu ChatGPT, da kann man genauso das mit Robot TXT regeln wie bei Suchmaschinen. Deswegen würde ich die Erörterung  
305 dazu einfach mit demselben Argument abweisen.

306 Simon R.: Genau, sie wären dann nicht mehr durchsuchbar, nach dem Namen zum Beispiel, oder du findest sie halt dann trotzdem  
307 noch öffentlich.

308 Raphael: Okay, danke.

309 Lena K.: Dann wäre jetzt Marco dran.

310 Marco Leonhardt: Ja, wir haben das schon mal ausführlich auch im AStA diskutiert. Es gibt auch Punkte, wo ich denke, dass  
311 es für die Studierendenschaft in Summe von Vorteil ist, wenn man intern mal was diskutieren kann und eben nicht, dass extern  
312 zugänglich ist, weil wir auch Vertragsbeziehungen und andere Sachen mit externen Akteuren haben, wo es gut wäre, wenn wir  
313 uns als Studierendenschaft intern sehr frei äußern können, ohne dass wir uns da Gedanken machen, dass Leute, die beispiels-  
314 weise vertraglich auf einer anderen Seite, beispielsweise beim Semesterticket woanders stehen, diese Diskussion, die wir intern  
315 haben, nachvollziehen können. Das heißt, ich würde eigentlich gerne eine Möglichkeit haben, so etwas studierendenschaftsintern  
316 zu diskutieren und nicht immer mit der ganzen Welt. Und ich verstehe auch das Argument nicht, warum das, was wir hier disku-  
317 tieren, irgendwo in Australien oder China oder in Afrika von Relevanz ist. Und ich glaube, hier sind sich auch nicht alle Personen  
318 da wirklich im Klaren, was das bedeutet, wenn was weltöffentlich ist im Internet. Wir haben jetzt schon, klar kann man irgendwie  
319 Suchmaschinenindizierung deaktivieren, aber das sichert nicht den Zugriff, dass sowas trotzdem irgendwo anders dann indiziert  
320 wird. Es gab auch die Fälle, da hat sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt, darum, was in KI-Modelle eingespeist wird.  
321 Man kann jetzt schon unseren Namen in KI-Modellen suchen und findet Informationen über uns, was wir so im AStA treiben. Und  
322 ich möchte das eigentlich nicht, dass da eine technische Entwicklung so ist, dass irgendwann KI-Modelle Informationen enthalten  
323 von Sachen, die bei uns auf AStA-Sitzungen diskutiert wurden und wirklich kontrollieren, ob das in sowas einfließt, kann man nicht.  
324 Es gab die Fälle, wo sowas in Netzwerke zur Datengrundlage eingebaut ist, was eigentlich nicht hätte da reinfließen dürfen. Und  
325 meines Erachtens reicht das, wenn das für die Studierendenschaft zugänglich ist, dann ist das zweckgemäß und alle Leute, für die  
326 das relevant ist, können das auch lesen.

327 Joshua: Ja, das Argument, dass wir Verträge schließen, das ist natürlich korrekt, nur wir haben an der RWTH, wie ich eben erfahren  
328 habe, 40.000 Studierende ungefähr. Und da würde ich ja behaupten, dass davon sicherlich auch ein paar einen Arbeitsvertrag mit  
329 unseren Vertragspartnern haben. Das heißt, die Leute an der ASEAG können das eh schon lesen, wenn es studierendenschaftsöf-  
330 fentlich ist. Da hilft uns das gar nicht. Solche Informationen sollten einfach nicht auf der AStA-Sitzung in dem Rahmen behandelt  
331 werden. Und zu ChatGPT, da kann man genauso das mit Robot TXT regeln wie bei Suchmaschinen. Deswegen würde ich die  
332 Erörterung dazu einfach mit demselben Argument abweisen.

333 Ira Lenau: Ira, also um das mal ganz harsch zu sagen, wenn jemand wirklich so sehr daran interessiert ist und so, man lasse es

334 mich einmal so ausdrücken, Hobbylos ist, Protokolle der RWTH-AStA-Sitzungen durchforsten zu müssen, dann sollte er vielleicht  
 335 mal darüber nachdenken, ob er sich nicht ein anderes Hobby suchen könnte. Und ganz ehrlich, wie oft ist es in den letzten Jahren  
 336 passiert, dass der AStA hier eine Anfrage bekommen hat von wegen ich kann euer Protokoll nicht lesen, ich komme von der Uni,  
 337 weiß ich nicht, am anderen Ende von Deutschland, aber mich interessiert jetzt, was ihr da jetzt besprochen habt. Ich glaube, so  
 338 etwas kann man auch besprechen, wenn es akut wird. Und wir können jetzt hier rumdiskutieren, aber ich glaube, es ist einfach  
 339 nicht nötig. Der Antrag ist nicht da. Danke.



### 340 Valentin Andreas Voigtland: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung über den Änderungs- 341 antrag

342 Valentin: Ich habe auch hier das Gefühl, dass alle sachlichen Argumente schon ausgetauscht sind und würde deswegen  
 343 den Antrag auf sofortige Abstimmung über Joschis Änderungsantrag stellen. Es gibt Gegenrede, glaube ich.

344 Gegenrede von Justus: Ich teile dieses Gefühl nicht. Meine Wenigkeit hat noch nicht alle Argumente vorgebracht. Ich  
 345 finde es schade, dass das jemand sagt, der sich zu diesem Sachstand schon geäußert hat und dass Leuten, die sich  
 346 dazu noch nicht geäußert haben, damit die Möglichkeit verwerbt werden sollte. Wahrscheinlich haben die genauso  
 347 wie meine Wenigkeit da noch sachdienliche Argumente dazu. Deswegen denke ich, sollten wir diese Debatte zu Ende  
 348 führen. Es gibt im Übrigen auch die Möglichkeit, die Redeliste zu schließen. Da wollte ich noch mal drüber aufklären.  
 349 Danke.

350 **Der GO Antrag wurde mit (M/R/R) angenommen.**

### 351 Joshuas Änderungsantrag wurde mit (11/24/1) abgelehnt.

352 Orpha: Ich hätte einfach noch sehr gerne eine Frage gestellt. Und deswegen möchte ich sie noch stellen. Und zwar geht es mir um das  
 353 Thema Datenschutz. Wenn jetzt aktuell die Aachener Zeitung ein bisschen Sommerloch hat und gerne über den AStA der Studierenden im  
 354 Parlament berichtet und diese Protokolle aufruft, kann sie sich da herausziehen, was sie möchten? Oder generell Medien. Wenn das Ganze  
 355 jetzt hinter dem Single-Sign-On verborgen ist und ich als Studentin hingehen würde und sage, das sehe ich jetzt aber als Skandal an, das  
 356 schicke ich der Aachener Zeitung, würde ich mich dann strafbar machen? Ich fände es halt kritisch, wenn da so eine Barriere drin wäre, die  
 357 es nicht ermöglichen würde, also nicht, dass ich das vorhabe, keine Ahnung, aber ich fände es kritisch, wenn da so eine Barriere drin ist, die  
 358 auf einmal das Weiterleiten an Medien mich in den rechtlichen Graubereich oder darüber hinausschießt. Deswegen einfach diese Rückfrage.

359 Simon R.: Also ich sehe das nicht so. Das sind ja trotzdem noch öffentliche Informationen. Und im Zweifel wären diese Informationen auch  
 360 über das IFG oder so anfragbar. Das sind ja jetzt keine geheimen Infos.

361 Aras: Ja, also folgendes. Diese Sitzung wird auf YouTube live gestreamt, richtig? Oder sollte auf jeden Fall gestreamt werden. Oder beziehungs-  
 362 weise wir hatten in der Vergangenheit auf jeden Fall Sitzungen gehabt, die auch gestreamt wurden. Das ist eine öffentliche StuPa-Sitzung,  
 363 richtig? Dementsprechend konnten dann auch random Leute auf YouTube auf diese Sitzung zugreifen und sich diese StuPa-Sitzung an-  
 364 schauen. Auch dann kann Information abfließen. Auch dann kann man nachvollziehen, wer was zu welchem Zeitpunkt gesagt hat. Und wenn  
 365 wir sagen, dass die AStA-Sitzung öffentlich ist, dann sollten auch die Protokolle öffentlich sein. Wenn wir das nicht wollen, dann müssen wir  
 366 halt in unserer Ordnung schreiben, ist nicht öffentlich, sondern nur für Studierende der RWTH. Aber jetzt in der Ordnung steht drin, dass sie  
 367 öffentlich ist, aber wir haben die Protokolle nicht öffentlich. Das ist ein bisschen Widerspruch, finde ich. Und dass Informationen abfließen, also  
 368 eine Kl... Ich verstehe diesen Aspekt nicht ganz. Wenn man... Das sind ja öffentliche Dinge, die wir in dieser Sitzung sagen. Und sie werden  
 369 auch öffentlich verwendet. Also werden sowieso die Informationen früher oder später abfließen. Ich sehe nicht die Sinnhaftigkeit... Die Sitzung  
 370 ist auch öffentlich. Warum sollen wir denn die Protokolle nicht veröffentlichen? Im StuPa werden ja auch die Protokolle veröffentlicht.

371 Simon R.: Ich wollte dich nicht unterbrechen, aber wir haben den Änderungsantrag gerade abgestimmt und sind jetzt eigentlich wieder bei  
 372 der GO im Gesamten. Du kannst natürlich noch mal einen Änderungsantrag stellen. Ja, die StuPa-Sitzungen sind öffentlich und auch die  
 373 Protokolle sind da öffentlich. Protokollentwürfe sind wiederum nur aus dem RWTH-Netz zugänglich oder sollten es zumindest sein. Aber ich  
 374 glaube, den Punkt haben wir jetzt diskutiert.

375 Aras: Ja, sorry. Ich habe gar nicht gemerkt, dass wir weiter sind. Aber schade. Ich hätte gerne noch eine Reaktion erwartet.

376 Marten: Ich möchte kurz darauf hinweisen, dass Teile dieser Sitzung live gestreamt werden. Auch dieser Teil wird live gestreamt. Mittlerweile  
 377 auf YouTube. Als nächster Redner ist Karl Hammer.

378 Karl H.: Ich wollte noch mal auf die Aachener Zeitung eingehen. Wir haben in Deutschland ein Gesetz zum Hinweisgeberschutz. Whistleblower  
 379 sollten auf jeden Fall problematische Sachen weiter an die Zeitung geben. Deswegen sollten wir das Recht auch nicht hier einschränken und  
 380 nicht einfach Sachen durch das StuPa oder sonst was machen. Das geht auch bei nicht öffentlichen Sachen, wie das jetzt scheinbar passiert  
 381 ist. Nur sollte das auch weiterhin möglich sein und nicht durch den AStA an dieser Stelle geahndet werden, bitte.

382 Simon R.: Wie gesagt, die Informationen sind ja öffentlich zugänglich, nur halt beschränkt öffentlich. Protokolle werden auch weiterhin veröf-  
 383 fentlich. Nur der Begriff Veröffentlichung heißt nicht, dass man Sachen weltöffentlich bekannt geben muss. Diesbezüglich habe ich auch vor  
 384 der Rücksprache mit der Rechtsabteilung geantwortet.

- 385 Marten: Gibt es weitere Redebeiträge?
- 386 Joshua: Es gab eine Anmerkung der Rechtsabteilung, dass die Angestellten des AStA kein Stimmrecht haben können. Worin begründet sich das?
- 387
- 388 Simon R.: Die Hauptbegründung war, dass es nicht mit dem HG vereinbar ist, in dem Sinne, dass die Angestellten keine Mitglieder der Studierendenschaft sind.
- 389
- 390 Joshua: Okay, und das hat man da als relevanten Punkt gesehen? Ja. Hat man die Information auch schriftlich bekommen?
- 391 Simon R.: Ja, also als Mail. Das ist nicht formal schriftlich, das ist Textform.
- 392 Joshua: Willst du diese Mail dem Studienparlament zur Verfügung stellen? Im Nachgang?
- 393 Simon R.: Ich kann dir das gerne schicken. Vielen Dank.
- 394 Marten: Gibt es weiteren Redebedarf? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann würden wir jetzt über den Antrag der AStA-Geschäftsordnung abstimmen. Dafür ist eine einfache Mehrheit notwendig
- 395
- 396 **Der Antrag SP72-A038 zu den Änderungen der AStA Geschäftsordnung wurde mit (M/0/1) angenommen.**

## TOP 5 AStA Wahlen

18:25 Uhr

### TOP 5.1 Wahl einer\*eines Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss

18:25 Uhr

- 397 Marten Schulz: Dann kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt. Das ist die Wahl des AStAs. Gibt es Vorschläge oder Kandidierende?
- 398 Judith Radtke: Ich möchte gerne Julius Kröger vorschlagen.
- 399 Karl Hammer: Unser Kandidat ist noch nicht da, deswegen schlagen wir Justus vor.
- 400 Ira Lenau: Ich würde gerne Liam Gagelmann vorschlagen.
- 401 Marten: Dann haben wir vorgeschlagene Leute. Julius Kröger, Justus und Liam. Gibt es weitere Kandidierende? Ich möchte noch mal darauf hinweisen, dass jetzt mehr als zwei Leute theoretisch vorgeschlagen worden sind. Sprich, wenn wir die Liste schließen, kann es passieren, dass keine weiteren Personen im heutigen Tag mehr vorgeschlagen werden können nach unserer Wahlordnung. Ich möchte nur hinweisen, dass wir die Kandidierenden nicht mehr vorgeschlagen haben. [...] Ich möchte nur hinweisen, dass die aktuellen Leute, die aktuell draufstehen, die maximal Anzahl an Personen sind, die gewählt werden können. Keine weitere Person kann gewählt werden, wenn jetzt nicht noch eine Person vorgeschlagen wird. Es wird keine weitere Person vorgeschlagen. Ich schließe damit die Kandidierendenliste. Liam ist uns theoretisch live dazu geschaltet. Liam, hörst du mich? Würdest du die Wahl im Falle dieser annehmen? Liam würde die Wahl im Falle dieser annehmen. Wir sprauen gleich die Technik um, keine Angst. Justus, würdest du die Wahl im Falle dieser annehmen?
- 402
- 403
- 404
- 405
- 406
- 407
- 408
- 409 Justus Schwarzott: Ich fühle mich durch diesen Vorschlag wie immer sehr geehrt. Ich hatte aber auch heute um 16 Uhr noch mal die Gelegenheit, mit einem Kandidaten, der sich nach meiner Auffassung...
- 410
- 411 Marten: Magst du dich zusammenfassen, bitte?
- 412 Justus: Ich fasse mich zusammen. Ich glaube, du meinstest kurzfassen, aber auch das hat mir Jannik schon unterstellt, dass ich das schlecht kann. Der hat sich da viel mehr Gedanken drüber gemacht als ich. Und da sehr viel Vorbereitung reingesteckt, ein ganzes Team zu finden. Mir wurde dieses Team zwar vorgestellt, aber ich kenne die ganzen Leute nicht. Ich könnte nicht sagen, wer da hinter mir steht.
- 413
- 414
- 415 Marten: Eine Ja- oder Nein-Antwort reicht da aus. Danke.
- 416 Justus: Das ist ja eine spontane Kandidatur wie bei einem der anderen Kandidaten. Da muss ich mir Gedanken vorher machen. // Marten: Brauchst du kurz Gedenkzeit darüber.// Ich stelle mich vollständig hinter Liam, um deine Frage zu beantworten und würde im ersten Wahlgang nicht kandidieren.
- 417
- 418
- 419 Marten: Damit kandidierst du heute gar nicht, weil du im zweiten Wahlgang nicht mehr kandidieren kannst.
- 420 Justus: Das ist formal nicht korrekt, aber lassen wir es dabei.
- 421 [Anmerkung beim Protokollschreiben: In §30 Absatz 3 der Wahlordnung steht geschrieben: ... An nötigenfalls durchzuführenden zweiten und dritten Wahlgängen gemäß § 31 nehmen nur die zwei Kandidierenden teil, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben.]
- 422
- 423 Marten: Julius Kröger, würdest du die Wahl im Falle dieser annehmen? // Julius: Ja. // Gut, dann bitte ich dich, nach vorne zu kommen. Wir würden dann das Bild für Liam vorbereiten, sodass ihr ihn auch sehen könnt. Einen kurzen Moment Geduld.
- 424
- 425 Julius Kröger: Danke. Ich stelle mich dann mal kurz vor. Ich bin Julius, 24 Jahre alt, studiere seit 2018 hier in Aachen. Seit jetzt im dritten Semester Wirting, in der Werkstoff von Prozesstechnik. Habe davor eine lange Zeit Maschinenbau studiert. Und bin seit kurz nach Corona in der Hochschulpolitik aktiv geworden. Hatte auch schon ein paar Ämter inne. Bin seit meiner aktiven Zeit Mitglied des Haushaltsausschusses. Meine Arbeit mache ich da auch gerne. Letztes Jahr durfte ich euch als Präsident vorsitzen, was mir eine besondere Ehre war. Und mittlerweile bin ich Vorsitzender vom Haushaltsausschuss. Nun bewerbe ich mich für das Amt des AStA-Vorsitzenden. Das ist für mich schon eine längere Überlegung. Bestimmt ein, zwei Monate zurück. Aber die finale Entscheidung, warum ich mich jetzt entschieden habe, zu bewerben, ist mir erst am Montagnachmittagabend gefallen. Deswegen kam meine Bewerbung auch erst zu spät. Aber dafür entschuldige ich mich natürlich auch bei euch. Aber ich fand es wichtiger, dass ich einen klaren Kopf darüber habe, dass ich kandidieren will, dass ich 100 % von mir selbst überzeugt bin. Und das hat seine Zeit gebraucht. Aber jetzt bin ich komplett überzeugt, AStA-Vorsitzender zu werden. Und bitte deswegen
- 426
- 427
- 428
- 429
- 430
- 431
- 432
- 433

434 auch, ich ziehe das schlechte Timing ein, aber im Jahr gebe ich 100 % zu. Was will ich als AStA-Vorsitzender machen? Wie in meiner  
435 Kandidatur-Mail habe ich bereits geschrieben, dass ich den AStA über meine Zeit schon beobachtet habe und da selbst Ideen geschafft  
436 habe. Die möchte ich nun umsetzen, seien es Projekte, die vielleicht schon seit Jahren oder Jahrzehnten, wo man den Ursprung vergessen  
437 hat, warum die überhaupt entstanden sind und nicht mehr wirklich gut betreut werden, gewissermaßen einstampft. Und damit aber auch  
438 Raum schafft, um neue, gute Projekte zu machen, die auch eher zeitgemäß sind. Ich glaube, in der Lehre gibt es bestimmt ein paar Sachen,  
439 wo man sich vor zehn Jahren dachte, gute Idee, heute ist es vielleicht ein bisschen alt geworden. Generell sehe ich das große Problem im  
440 AStA, was auch in letzter Zeit sehr gut besprochen wurde, nämlich, dass die Arbeitslast im AStA einfach zu groß ist. Deswegen würde ich mir  
441 auch persönlich wünschen, dass ein zweiter Vorsitz eingeführt wird. Das war auch eines der Argumente, fast das finale Argument, was mich  
442 überzeugt hat, zu kandidieren. Ich finde, AStA-Vorsitz kann eine sehr gute Möglichkeit sein, den Vorsitz zu entlasten und somit ein besseres  
443 Arbeitsklima im AStA zu schaffen. Und damit auch gleichzeitig, wenn der Vorsitz weniger zu tun hat, kann er oder sie und der zweite Vorsitz  
444 können gleichzeitig auch in den anderen Referaten aushelfen und so die Arbeitslast von den anderen Referenten auch senken. Um euch jetzt  
445 nicht schlafen zu reden, würde ich mich jetzt den Fragen stellen, nachdem Liam sich auch vorgestellt hat.

446 Liam Gagelmann: Ja, ich hoffe, ihr könnt mich hören. Ich habe hier noch ein paar Audio-Probleme, deswegen gebt mir Bescheid, falls es bei  
447 euch nicht ordentlich ankommt. Zu meiner Person, ich bin Liam Gagelmann, ich studiere seit 2021 hier in Aachen Wirtschaftsingenieurwesen  
448 mit der Fachrichtung Maschinenbau und bin auch relativ schnell in die aktive Studierendenschaft gekommen, damals über das Parlament.  
449 Bin dann aber nach einer sehr kurzen Zeit als hauptmännig Parlamentarier den Weg in den AStA geschafft, als Kulturreferent. Dort habe ich  
450 eine Amtszeit lang die Veranstaltung der Studierendenschaft beziehungsweise die Veranstaltung des AStA verantwortet. Und habe mich jetzt  
451 eben vor mittlerweile 2-3 Wochen dazu entschlossen, sollte sich bis zu einem gewissen Zeitpunkt nach dem KeXe, wo ja auch noch mal  
452 Kandidierende gesucht werden sollten, niemand melden aus den Fachschaften oder aus anderen Bereichen der aktiven Studierendenschaft,  
453 dass ich eben kandidieren werde. Das habe ich dann auch recht schnell eingeleitet, nachdem der Entschluss da war. Habe angefangen, mit  
454 potenziellen Mitkandidierenden zu sprechen. Das ist teilweise sehr gut gelaufen. Teilweise sind aber auch noch während der Zeit, wo es nicht  
455 klar war, wer alles gemeinsam kandidieren würde, ist noch mindestens eine Person abgesprungen. Das heißt, da gab es ein paar Turbulenzen.  
456 Aber inzwischen sind wir wieder an dem Punkt, wo ich zuversichtlich bin, dass im Falle meiner Wahl ein fast vollständiger AStA gewählt werden  
457 kann. Und ich glaube, das ist eine der größten Chancen, wenn es auch darum geht, welche Ziele für das nächste Jahr anstehen. Ich glaube,  
458 der AStA hat zwei wesentliche Probleme. Zum einen interne Differenzen, um es jetzt mal ganz allgemein zu lassen, sodass eben AStA und  
459 insbesondere das Studierendenparlament teilweise von Interessenkonflikten geplagt sind, die zum Teil auch zur Handlungsunfähigkeit, die  
460 drohen zur Handlungsunfähigkeit beizutragen. Auf der anderen Seite das große Problem ist die Außenwahrnehmung des AStA und des  
461 Studierendenparlaments in den anderen Teilen der Studierendenschaft, was teilweise Dinge sind, die an ganz sachlichen Fragen hängen,  
462 aber zum Teil auch aufgrund der sehr chaotischen Kommunikationsflüsse innerhalb der Studierendenschaft liegen meiner Meinung nach, wo  
463 es in erster Linie darum geht, den Fachschaften, den Initiativen und allen Teilen der Studierendenschaft stärker das Gefühl zu vermitteln, dass  
464 der AStA sie vertritt und dass der AStA ihre Interessen ernst nimmt. Ich glaube, das ist in der Außenwahrnehmung gerade das Wichtigste. Und  
465 etwas von dem Image wegzukommen, dass der AStA in erster Linie sich um sich selber kümmert, im Sinne, dass das Studierendenparlament  
466 oder der AStA in selbst verwaltenden Fragen gefangen sind und dementsprechend auch bei den Studierenden ein Bild ankommt, dass es eine  
467 Gruppe ist von Leuten, die sehr eigene Vorstellungen haben, die auch teilweise Dinge tun, aber wo nach außen hin nicht so ganz ersichtlich  
468 wird, wo der Mehrwert für die Studierenden liegt, der ja ganz ohne Frage da ist. An der Stelle die zwei Kernfragen dieser Legislaturperiode  
469 werden meiner Meinung nach sein, wie schaffen wir es, den AStA innerhalb der Studierendenschaft neu zu orientieren und wie schaffen  
470 wir es, den AStA und das Studierendenparlament zum Teil auch, wobei das weniger in der Verantwortung des AStA liegt, zu einer internen  
471 Organisation und einem internen Arbeitsklima zu bringen, wo die Leute auch wieder sagen, ich habe echt Bock auf den AStA.

472 Joshua Derbitz: Ja, als erster Fragesteller möchte ich mich bei euch bedanken und für die Motivation von euch, hier auch mehr Engagement  
473 in der Studierendenschaft zu übernehmen. Das ist ja immer eine große Aufgabe, wo man natürlich auch viel erreichen kann. Ihr habt beide  
474 eben schon über Teams gesprochen. Man hat als AStA-Vorsitz nicht nur ein Team, sondern zwei beziehungsweise drei Teams, nämlich  
475 neben dem direkten Team, was man hat, nämlich dem Referat, also dem Projektleitenden und so weiter, die in einem zugeordnet sind, hat  
476 man natürlich auch noch das Team an ReferentInnen. Und wenn man dann einen Doppelvorsitz plant, hat man natürlich auch ein Team aus  
477 einem Vorsitzenden und einem zweiten Vorsitzenden. Das ist ja auch nochmal ein Team, was sich da bildet. Und da würde ich gerne bei euch  
478 fragen, erstens, wie weit diese Teams bei euch schon stehen und mit wem ihr da schon geredet habt. Und gerade bei den ReferentInnen und  
479 gegebenenfalls bei dem zweiten Vorsitz, ob ihr uns da auch schon mitteilen könnt, mit wem ihr da kandidieren wollt. Weil am Ende funktioniert  
480 so eine Teamleistung natürlich nur, wenn man da auch schon von Anfang an fest zusammensteht.

481 Liam: Also, ich habe jetzt jenseits der Frage, wer da jetzt klar geplant ist, wie ist man in diesen Teams jeweils gewachsen beziehungsweise wie  
482 viel hat man sich mit den verschiedenen Teams schon auseinandergesetzt, mitgenommen. Also, im Ref-Team weiß ich von allen, also ich habe  
483 für fast alle Referate, weiß ich von Kandidierenden, bis auf das Sozialreferat aktuell. Wir haben uns auch schon zusammen getroffen, zwar nicht  
484 in der vollständigen Konstellation, weil das in den letzten Tagen zum Teil sicher noch geändert hat, aber zumindest in einer kleineren. Dort haben  
485 wir noch keinen Masterplan, um das jetzt mal blöd zu sagen, für alle kommenden Fragen. Aber wir haben uns erst mal ein kleines bisschen  
486 kennengelernt über unsere Kandidaturen und über unsere Absichten und auch unsere Vorstellungen der AStA-Amtszeit gesprochen. Was  
487 das Projekt, das Team von Projektleitern und was das Team von PLs betrifft, habe ich aktuell mit einigen schon gesprochen, aber noch nicht  
488 mit allen. Das ist auch teilweise der Tatsache geschuldet, dass ich hier aus Kanada heraus und mit meinen begrenzten zeitlichen Kapazitäten  
489 nach dem Entschluss nicht mehr so viel Zeit dafür hatte. Das ist eine Sache, die direkt im Anschluss an meine potenzielle Wahl angegangen  
490 wird, auch im Blick auf die ersten Referatssitzungen, die ja dann sehr zeitnah passieren sollten, und auch in Bezug auf ein Kennenlernen, was  
491 dann im Rahmen eines Socializings, in welcher Form auch immer, zeitnah passieren sollte. Was den Vorsitz betrifft, habe ich den Plan, nicht  
492 mit 2. Vorsitz, sondern mit stellvertretendem Vorsitz, in das Amtsjahr zu starten. Bloß, ich habe gerade noch die Frage gestellt, habe aber noch  
493 kein Commitment von der anderen Person, dass ich den Namen jetzt nennen darf. Dementsprechend wäre das dann der Person überlassen,  
494 das noch mal zu entscheiden, ob das jetzt gerade gesagt werden sollte. Das möchte ich jetzt nicht im Alleingang entscheiden. Aber was das

- 495 Vorsitz-Team betrifft, weiß ich auch, mit welcher Idee ich da rein starte.
- 496 Liam: Ich darf es übrigens sagen, ich plane mit Raphael Lehmann für den stellvertretenden Vorsitz.
- 497 Julius K.: Ja, seit ich meine Kandidatur gestern verkündet habe, habe ich mich noch geschafft, mit allen öffentlich bekannten Kandidierenden  
498 zu vielen anderen Referaten zu treffen. Die Rückmeldung war auch meistens positiv. Deswegen kann ich mir auch vorstellen, dass ich mich  
499 auf jeden Fall mit allen, die kandidieren, als Referenten anfreunden kann. Und bei mir, wenn sich eine Person kandidiert, will es nicht an mir  
500 scheitern, dass sie nicht kandidiert. Dann zum PL-Team. Ich bin relativ zusätzlich, dass sich in nächster Zeit die PLs finden. Und ich will ja  
501 einen zweiten Vorsitz haben. Ich habe noch keine optimale Person gefunden dafür, aber ich habe einen Notfallplan, und den will ich noch  
502 nicht verkünden.
- 503 Joshua: Notfallplan, sagst du? Das heißt, die Person würde heute auch kandidieren? // Julius: Ja. // Und du willst den Namen noch nicht  
504 verkünden?
- 505 Julius K.: Das überlasse ich ihr dann.
- 506 Joshua: Okay, ja, das finde ich spannend. Das ist ein bisschen die Katze im Sack. Aber okay, dann hätte ich noch eine Rückfrage dazu. Du  
507 hast gesagt, die Rückmeldung war meistens positiv. Kannst du das quantifizieren?
- 508 Julius K.: Von den Rest, die bisher kandidieren, hat mir bisher nur eine Person definitiv abgesagt. Alle anderen haben mindestens ja, und ein  
509 Großteil davon hat auch auf jeden Fall gesagt.
- 510 Joshua: Okay, das heißt, es würden mindestens zwei Posten unbesetzt bleiben. Danke.
- 511 Julius K.: Ich würde dann noch anmerken, dass Zekiye Kazan gerne auch unter mir weiterarbeiten würde und auch, dass ich dann perspek-  
512 tivisch auch im Sozialreferat auch noch eine Nachfolge habe, die gerade nicht hier ist, aber vielleicht noch kommt.
- 513 Orpha Fiedler: Genau, ich hätte unterschiedliche Fragen an euch. Liam, ich weiß, dass ein paar Leute das hier so wissen, wo du gerade bist  
514 und bis wann du noch weg bist. Ich glaube, es ist noch nicht so ganz eine offizielle Info, und wenn du auch gerade davon sprichst, dass du  
515 gerade keine Zeit hast, fände ich es cool, wenn du einmal sagen würdest, wo du bist, wann du wiederkommst und wann du für den Posten  
516 zur Verfügung stehen würdest. Einfach damit das geklärt ist. Und danach würde ich dann an Julius noch zwei Fragen stellen.
- 517 Liam: Also, ich bin gerade in Kanada. Man kann es Familienurlaub nennen, aber da ist auch eine Pflichtveranstaltung mit verbunden gewesen,  
518 wo ich jetzt nicht näher darauf eingehen möchte. Jedenfalls, ich bin in Kanada. Am 18. kommt mein Flug zurück an. Das ist ja so ein Ding mit  
519 der Zeitverschiebung. Ich komme am 18. mittags, nachmittags in Deutschland wieder an, in Nürnberg, und fahre dann direkt nach Aachen.  
520 Das heißt, am Abend des 18. sollte ich in Aachen wieder eintrudeln, je nachdem, wie viel Lust die Deutsche Bahn hat. Dann stehe ich ab dem  
521 19. in Präsenz vollumfänglich zur Verfügung und auch schon bis dahin stehe ich zur Verfügung, nur für die Dinge, die ich auch von hier aus  
522 tun kann, beziehungsweise die ich aus dem Flugzeug raus oder wo auch immer raus tun kann. Es gibt einzelne Aufgaben, die müssen schon  
523 meiner Meinung nach heute Abend bis morgen angegangen werden. Aber da ist nichts dabei, was an meiner Nicht-Anwesenheit scheitert.  
524 Und wie gesagt, ab dem Samstag bin ich dann da und vollständig verfügbar.
- 525 Orpha: Alles klar. Ich glaube, so ein paar Leute sind ja auch auf Idealistic. Dann könnte die Einarbeitung ja wahrscheinlich erst am Montag so  
526 richtig starten. Nehme ich mal an, potenziell. Julius, ich möchte mich auf deine Mail beziehen. Du hast gesagt, dass das Thema Awareness dir  
527 sehr wichtig ist. Ich hätte gerne eine Zweisatzdefinition von Awareness. Und danach würde ich noch etwas zu dem ursprünglichen Awareness-  
528 Antrag aus dem SP 69 stellen.
- 529 Julius K.: Also, ich würde kurz überlegen, Awareness ist so ein großes Thema. Das ist auf zwei Sätze runterzudampfen, ist schwierig. Aber  
530 generell, dass sich auf einer Veranstaltung oder meist wird das nur auf Veranstaltungen angewendet, aber generell das Awareness, dass  
531 man sich im Klaren ist, was Diskriminierung ist und wie man dagegen vorgehen kann. Und dass man eigentlich Bewusstsein schafft, dass wir  
532 immer noch Diskriminierung in unserer Gesellschaft haben und wie wir die am besten bekämpfen können.
- 533 Orpha: Eine kurze Rückfrage. Könntest du noch schnell was zur intersektionalen Diskriminierung sagen?
- 534 Julius K.: Ja, intersektionale Diskriminierung ist eine Theorie des Feminismus. Und die besagt quasi, dass es Doppeldiskriminierung geben  
535 kann. Zum Beispiel, wenn eine Finta-Person auch noch eine BOPC, dass sich da zwei Diskriminierungsformen überschneiden.
- 536 Orpha: Was bewirkt dieses Überschneiden des Ganzen?
- 537 Julius K.: Dass es für diese Personen oft in unserer weißen, männlich-dominierten Gesellschaft noch schwieriger haben, als wenn man nur  
538 einfach diskriminiert wird.
- 539 Orpha: Reicht mir erstmal aus. Weit ist nicht meine Wunschdefinition, aber es ist in Ordnung. Die Jusos haben mich ja damals sehr stark dabei  
540 unterstützt, dass ich meine Awareness-Strukturen im AstA bekommen habe und auch meine Awareness-Stelle, wofür ich heute noch sehr  
541 dankbar bin. Dieser Antrag existiert jetzt aber auch, ich bin ja auch schon eine Weile aus dem AstA-Vorsitz raus, er existiert jetzt schon eine  
542 ganze Weile und beinhaltet ja sehr konkrete Schritte, was von dem damaligen Zeitpunkt aus in den nächsten Jahren an Awareness in der  
543 Hochschule passieren sollte. Vielleicht auch gerade, warum ich dich das frage und nicht Liam. Mit Liam habe ich im Kulturkontext schon viel  
544 darüber geredet, deswegen glaube ich, weiß ich, Liams Stand dazu. Und mich würde interessieren, ob du die Inhalte dieses Antrags kennst  
545 und ob du abwägen kannst, was davon schon passiert ist und was du davon priorisieren würdest. Ansonsten würde ich dir noch zwei, drei  
546 Stichworte reinschmeißen. Ich sehe aber gerade auch nicht, wie viel Zeit ich noch habe.
- 547 Julius K.: Den Antrag habe ich gerade leider nicht im Kopf, aber ich werde es so schnell wie möglich nachholen. Ich wünsche mir auch gerne,  
548 dass es mir noch ein paar Hinweise gibt.
- 549 Orpha: Genau, es wäre nur mir sehr, sehr wichtig, weil dieser Antrag ist die Grundlage für diese Stelle im Vorsitz, dafür, dass wir überhaupt

550 auch in der Kultur und bei Kulturveranstaltungen Awareness-Strukturen haben. Und es sind viele Dinge eben noch nicht passiert. Und mir  
551 wäre wichtig, wenn man sagt, dass einem das Thema auch im Vorsitz wichtig ist, dass dieser Antrag recht bald dann tatsächlich auch mal in  
552 der Gänze umgesetzt wird. Danke dir.

553 Aras Osso: Genau, ich habe Fragen an Liam. Ich würde erst mal mit einem Fallbeispiel anfangen. Nächstes Jahr sind Bundestagswahlen. Die  
554 politische Bildung des AStA organisiert eine Podiumsdiskussion und lädt alle Parteien außer der AfD ein. Der Aachener Kreisverband schreibt  
555 dir eine Mail und beschwert sich, dass sie als Partei ausgeschlossen werden. Wie reagierst du darauf?

556 Liam: Unmittelbar reagiere ich gar nicht, bis ich dazu notwendige Absprachen getroffen habe. Das wäre eine sehr heikle Situation. Ich möchte  
557 erst mal anders anfangen. Wenn wir eine Veranstaltung organisieren zur Wahl und die AfD nicht eingeladen wird, müssen wir uns über zwei  
558 Sachen bewusst sein. Erstens, dass es inhaltlich sinnvoll ist, die AfD nicht einzuladen. Das muss diskutiert werden. Ich würde diese inhaltliche  
559 Bewertung entweder dem zuständigen Referat oder der AStA-Sitzung überlassen. Aber das ist eine Frage, die man sich stellen muss. Wir  
560 wollen sie nicht einladen, weil wir wollen keine Nazis am Tisch haben. Das ist zwar ein ehrenwertes Motiv. Auf der anderen Seite müssen wir uns  
561 die Frage stellen, ob es nicht teilweise auch für die Sache gegen die AfD sinnvoller ist, sie einzuladen. Aber wenn wir diese Frage so beantwortet  
562 haben, dass wir zu dem Fall kommen, dass man die AfD nicht einladen möchte, müssen wir uns darüber bewusst sein, dass es rechtssicher  
563 sein muss. Dass wir am Ende auch die Möglichkeit haben, eine solche Veranstaltung umzusetzen. Wenn wir da Rechtssicherheit genießen,  
564 dann würde ich gegenüber der AfD entsprechend die Position behalten, dass der AStA sich dagegen entschieden hat, sie einzuladen. Dass  
565 der AStA das Recht dazu hat, sie nicht einzuladen. Und würde die Rechtssicherheit auf die ein oder andere Art und Weise begründen, wenn ich  
566 mich dazu genötigt fühle. Sollte man mit Sicherheit nicht sicher sein im Vorhinein, dass man da Rechtssicherheit hat, oder sollte es ersichtlich  
567 sein, dass man da keine Rechtssicherheit hat, dann müssten wir die AfD entweder mit einladen oder die Veranstaltung in der Form nicht  
568 stattfinden lassen. Das sind so die möglichen Wege, die das Ganze gehen kann. Und davon ist abhängig, wie meine Antwort an die AfD-  
569 Fraktion oder den AfD-Kreisverband wäre. Ich habe aktuell keine Motivation, eine Veranstaltung mit der AfD in irgendeiner Form organisieren  
570 zu lassen. Aber ich glaube, die fachliche Verantwortung liegt da eben beim Fachreferat. Und nur im Falle der Rechtsunsicherheit wäre das  
571 eine Sache, die ich als Vorsitzender dann entscheiden muss. Aber da würde ich mich entsprechend auch beraten lassen. Es gibt auch noch  
572 andere Konsequenzen, die das hätte, wenn man die AfD einlädt. Beim letzten Mal gab es ja anscheinend das Problem, dass die RWTH gesagt  
573 hat, wir lassen euch nur unsere Räume nutzen, wenn die AfD mit eingeladen wird. Da muss man sich dann die Frage stellen, ob man sagt,  
574 wir beißen in den sauren Apfel, wenn wir das vorher nicht wollten, und laden die AfD ein. Oder dass wir sagen, das ist uns auch wert, einen  
575 externen Raum zu buchen für eine solche Veranstaltung. Insbesondere, wenn es eine Veranstaltung ist, die großes Interesse genießt, würde  
576 ich auch sagen, dass gewisse Ausgaben in dem Bereich vertretbar sind.

577 Aras: Vielen Dank. Zweite Frage. Hältst du es für problematisch, wenn Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall aktiv Studierende an unserer  
578 Hochschule anwerben?

579 Liam: Problematisch auf jeden Fall. Es ist mit Problemen verbunden. Ich würde den Begriff problematisch an der Stelle weit auffassen. Ob  
580 ich es aktiv verhindern würde oder ob es die Aufgabe der Studierendenschaft ist, sich dahingegen zu positionieren, würde ich mal ein Fra-  
581 gezeichen ansetzen. Ich würde aber sagen, dass das eine Thematik ist, die ich ungern im AStA vom AStA aus bestehen würde, sondern  
582 im Zweifel auch zum Schluss des Studierendenparlaments. Weil ich glaube, dass da der AStA eine zu kleine Organisation ist, auch von der  
583 Anzahl an Personen, die im AStA repräsentiert werden, als dass der AStA eine Entscheidung treffen sollte. Das heißt, solange das Studie-  
584 rendenparlament nicht explizit einen Antrag schreibt, in dem auch die konkreten Handlungsschritte, die der AStA zu gehen hat, beschrieben  
585 werden, werde ich da wahrscheinlich nichts tun. Sofern das Studierendenparlament sagt, der AStA hat sich hier dagegen einzusetzen, dass  
586 das stattfindet und insbesondere an diesen und diesen Stellen, dann wäre es nicht nur meine Möglichkeit, nicht nur die Möglichkeit, das zu  
587 tun, sondern stehe ich in der Verantwortung, das zu tun. Dementsprechend würde ich dem auch sehr gerne nachkommen. Ich persönlich bin  
588 da zwiespalten, wenn ich nach meiner persönlichen Meinung gefragt werde, weil ich der Meinung bin, dass wir gerade in Zeiten sind, wo  
589 die Rüstungsindustrie, ob man die ganzen Strukturen der Rüstungsindustrie mag oder nicht, in irgendeiner Form relevant ist. Und die Rüs-  
590 tungsindustrie natürlich auch irgendwo das berechnete Interesse hat, Studierende anzuwerben. Auf der anderen Seite ist die Frage, inwiefern  
591 man als Hochschule sich auch zu einem gewissen Grad in einem pazifistischen Ideal oder insbesondere einem korruptionsfeindlichen Ideal  
592 sagt, mit diesen Unternehmen wollen wir nicht zusammenarbeiten. Da ist die Frage, inwiefern man dazwischen Rüstungsunternehmen oder  
593 Unternehmen, die auch Rüstungsproduktion haben, wie man da differenziert. Das ist eine unglaublich komplexe Frage, die ich in der Funktion  
594 als AStA-Vorsitzender eben nicht vermag zu beantworten. Ich würde aber jedem Beschluss des Studierendenparlaments in dieser Richtung  
595 Folge leisten.

596 Aras: Okay, dritte Frage. Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit Strukturen wie dem GSP und der ARS vor? Ich möchte noch kurz  
597 was anmerken. Wenn wir uns die Sitzungen aus der Vergangenheit anschauen, dann war das Verhältnis, also so würde ich es persönlich  
598 einschätzen, das Verhältnis insbesondere der Liste LHG und GSP, also zwischen LHG als Liste und dem GSP als Struktur, gar nicht so gut.  
599 Genau, also deswegen die Frage.

600 Liam: Da kann ich dir zustimmen. Also ja, die Stimmung oder das Verhältnis war kein besonders gutes und war auch nicht von der allermeisten  
601 Wertschätzung geprägt. Ich bin der Meinung, dass ich zumindest die persönlichen Konflikte beziehungsweise die Konflikte, die mit meiner  
602 Person zu tun haben, recht gut in der Vergangenheit lassen kann. Ich habe gerade keinen aktiven, ich hege keinen aktiven Groll gegen  
603 irgendjemanden in diesen Positionen und ich bin zuversichtlich, dass man produktiv zusammenarbeiten kann. Ich sehe das GSP erst mal als  
604 unabhängige Organisation in der Studierendenschaft, ich als AStA-Vorsitzender habe keine Gewalt darüber, was das GSP intern tut. Das ist  
605 auch richtig so. Dementsprechend ist es eine Frage von, was braucht das GSP vom AStA und was braucht der AStA vom GSP? Ich glaube,  
606 in beiden Richtungen ist eine pragmatische Zusammenarbeit absolut möglich und ich sehe auch gerade keinen Grund, der dagegen spricht,  
607 dass das möglich ist. Es muss die beidseitige Bereitschaft zum Kompromiss geben, in bestimmten Punkten. Ich behaupte, dass ich diese  
608 Bereitschaft mitbringe. Und ja, was jetzt das Verhältnis und Altlasten aus dem Studierendenparlament betrifft, bin ich mir vollkommen dessen  
609 bewusst, dass meine Verantwortung als potenzieller AStA-Vorsitzender eine andere ist, als als Listensprecher oder als Listenvorsitzender der

610 LHG: Innerhalb der LHG vertrete ich einen anderen Kreis von Personen als AStA-Vorsitzender und da muss ich mir auch ganz klar dessen  
611 bewusst sein, dass ich als AStA-Vorsitzender eben mehr Menschen direkt repräsentiere und auch in der Verantwortung einer gewissen  
612 Neutralität stehe, in der ich in dem Umfang nicht, einer Neutralität, der ich in dem Umfang nicht als Listenmensch der LHG verpflichtet bin.  
613 Insofern muss ich da auch mein Verhalten ändern durch den Funktionswechsel, ohne jetzt mir selbst zu unterstellen, dass mein Verhalten an  
614 allen Stellen nicht gerechtfertigt war, aber durchaus in einer Art, die ich als AStA-Vorsitzender nicht an den Tag legen sollte.

615 Aras: Okay, letzte Frage. Es ist ja üblich, dass sich Mitglieder des AStA, insbesondere jetzt die ReferentInnen und der Vorsitz, also es war in  
616 der Vergangenheit jedenfalls üblich, sich mit dem Rektor austauschen, in der Form von einem Jour fixe beispielsweise oder auch in anderen  
617 Formen. Was möchte man damit bezwecken? Also wieso tauscht man sich da mit dem Rektor aus? Das klingt erstmal ein bisschen banal, aber  
618 ich müsste nochmal von Dir ganz genau wissen, worum es da genau gehen soll und was ist eigentlich mit Interessenskonflikten? Manchmal  
619 ist es so, dass der Rektor einen Standpunkt hat und viele Studis haben aber einen anderen Standpunkt. Und jetzt kommst Du dann als  
620 AStA-Vorsitz im Spiel. Deine Aufgabe wäre es ja theoretisch, die Interessen der Studierendenschaft zu vertreten. Wie stellst Du Dir das vor?  
621 Wie gehst Du mit Interessenskonflikten zwischen Hochschule und der Studierendenschaft um? Bist Du beispielsweise bereit, auch Ärger in  
622 Kauf zu nehmen? Also jetzt ein bisschen überzogen formuliert.

623 Liam: Ich falle das jetzt mal auf in drei Fragen. Erstens, wofür gibt es das Jour fixe? Das Jour fixe mit dem Rektor, genauso wie andere Jour  
624 fixe, ist es auch so, dass es diese gibt, weil es ganz viele Punkte gibt, an denen wir auf die Hochschule angewiesen sind, aber auch in die  
625 Anrichtung, wo die Hochschule auf uns angewiesen ist. Und viele Punkte, in denen eine inhaltliche Zusammenarbeit nicht nur in irgendeiner  
626 Form wünschenswert, sondern rein notwendig ist. Das kann die verschiedensten Teilbereiche betreffen. Es kann zum Beispiel sein, es gibt  
627 irgendwelche Geldtöpfe der RWTH, die wir für gewisse Veranstaltungen haben wollen. Es kann aber auch sein, es gibt irgendwelche Pro-  
628 bleme, die eskaliert werden müssen. Und eskaliert meine ich da wirklich rein im strukturell-formellen Sinne, dass eben wenn es Probleme  
629 mit irgendwelchen ProfessorInnen gibt und das in irgendeiner Form nicht lösbar ist zwischen Fachschaft und Fakultät, dann geht es eine  
630 Stufe höher vielleicht an Lehrerreferat und Pro Rektor für Lehre. Und wenn auch dort eben immer noch Handlungsbedarf bzw. weiterer Druck  
631 aufseiten der Hochschule gegenüber einzelnen Bereichen der Hochschule aufgebaut werden muss, dann kann man das über den Rektor  
632 eben tun. Also der Rektor kann ein sehr, sehr guter Verbündeter sein in solchen Fragen. Dann die zweite Frage, die du gestellt hast, wie ich  
633 mit Interessenskonflikten zwischen Hochschule und Studierendenschaft umgehen würde. Diese Interessenskonflikte gibt es klar, aber es sind ja  
634 keine Interessenskonflikte in meiner Person. Ich als Person wäre ja dann ganz, ganz klar der Interessensvertreter der Studierendenschaft. Das  
635 heißt nicht, dass ich in allen Punkten alles durchsetzen werde und durchsetzen werde können, was die Studierendenschaft gerade möchte.  
636 Das heißt aber, dass ich im Zweifel einen guten Kompromiss für die Studierendenschaft eingehen muss. Das heißt, wenn es jetzt drei Dinge  
637 gibt, die sich die Studierendenschaft wünscht, kann es sein, dass ich am Ende zwei davon verhandelt bekomme und eine dritte Sache nicht.  
638 Das ist ganz klar. Man wird nicht immer alles bekommen, was man möchte, insbesondere von der Hochschule. Aber meine Aufgabe ist dann,  
639 so viel wie möglich zu versuchen, rauszuholen und die bestmöglichen Kompromisse im Sinne der Studierendenschaft zu finden. Und deine  
640 dritte Frage habe ich gerade vergessen. Achso, du meinstest, inwiefern ich bereit wäre, mich da dann auch rügen zu lassen oder kritisieren zu  
641 lassen. Ich nehme mal an, dass du meinstest, inwiefern ich bereit bin, auch mich gegenüber der Hochschule unbeliebt zu machen im Interesse  
642 der Studierenden. Das kommt drauf an, wie wichtig die Forderung ist, um die es geht. Wenn es eine Sache ist, die nicht zentral wichtig ist, wo  
643 ich aber dann theoretisch sagen kann, die Studierenden bestehen drauf, dann kann es sein, dass ich sage, das lassen wir lieber, weil das gute  
644 Verhältnis zur Hochschule wichtiger ist, als diese einzelne Forderung. Insbesondere wenn es eine Forderung ist, die für die Hochschule sehr  
645 unangenehm ist, aus welchen Gründen auch immer. Das kann aber auch in die andere Richtung gehen, dass es eine Sache gibt, die beson-  
646 ders wichtig ist, wo man auch den Standpunkt beharren muss. Wo dann man sagen kann, wir brauchen ein tolles Verhältnis zur Hochschule,  
647 aber dieser Punkt ist gerade so wichtig, dass wir nicht bereit sind, da zu sagen, lassen wir fallen. Dementsprechend kommt das total auf die  
648 einzelne Frage an, in der der Konflikt besteht. Ich glaube, bei den allermeisten Fragen findet man mit der Hochschule gute Lösungen. Es kann  
649 aber natürlich nicht ausgeschlossen werden, dass es hier und da zu heißeren Konflikten gibt und wenn die Hochschule dort nicht einsichtig  
650 ist beziehungsweise an zentralen Fragen Dinge blockiert, dann nehme ich auch gerne in Kauf, wenn ich im Sinne der Studierendenschaft der  
651 Überbringer von schlechten Nachrichten für die Hochschule bin. Das wäre meine Aufgabe.

652 Till Wenzel: Hi, ich hätte eine Frage an Julius. Du hattest ja gesagt, dass du Vorsitzender im Haushaltsausschuss bist. Wie stellst du diesen  
653 durchaus bestehenden Interessenskonflikt vor, dass du sowohl Vorsitzender des Haushaltsausschusses als auch Vorsitzender des AStA sein  
654 möchtest? Sind da schon Ideen in Planung, wie solltest du gewählt werden, dass geregelt wird?

655 Julius K.: Also, ich glaube sogar im NRW-Hochschulgesetz steht drin, dass man nicht gleichzeitig im Haushaltsausschuss aktiv sein darf und  
656 im AStA. Ich würde dementsprechend, sofern ich gewählt werde, mit sofortiger Wirkung aus dem Haushaltsausschuss austreten. Das mache  
657 ich nicht nur, weil es vorgeschrieben ist. Das ist für mich eine Anstandssache.

658 Till: Dazu eine Rückfrage. Ist es denn auch dann gesichert, dass dieser Ausschuss so ohne Probleme weiter agieren kann? Weil ich kenne die  
659 Situation in Ausschüssen selbst, das ist häufig personaltechnisch eher kritisch.

660 Julius K.: Ich habe eine Stellvertreterin auch schon, der ich den Job auch zutraue. Und es gibt auch andere Personen im Ausschuss, denen  
661 ich auch den Job zutrauen würde.

662 Till: Okay, vielen Dank.

663 Marten: Danke für den Redebeitrag. Dann ist als nächstes Heiko dran.

664 Heiko Hilgers: Hallo ihr beiden und hallo allen Zuhörerinnen außerhalb dieses Raumes. Ich habe eine ganz kurze Frage an Liam. Bei dir ist  
665 noch hell, du kannst den Mond nicht sehen, oder? Aber der sieht nämlich wunderschön aus, freu dich auf später. Ich habe eine Frage an  
666 euch beide. Und zwar, wo seht ihr Überschneidungen zu unserer SDS-Programmatik? Und ich würde gerne Liams Antwort als erstes hören.

667 Liam: Da ist jetzt die Frage. Ich muss gestehen, ich habe euer Programm für die Hochschulwahl nicht vollumfänglich gelesen. Wenn ich jetzt

668 aber suche nach inhaltlichen Überschneidungen ganz allgemein, dann denke ich in erster Linie an die Allgemeinpolitik. Und ich glaube, es gibt  
669 viele Punkte, in denen sich Linke und Liberale sehr schnell einig werden können in Bezug auf Freiheitsrechte. Das erste, was mir da einfällt, ist  
670 der Paragraph 218. Aber da lassen sich sicherlich auch noch andere Dinge finden. Ich bin jetzt auf diese Frage akut nicht so sehr vorbereitet.  
671 Dementsprechend, wenn du mir ein, zwei Punkte nennst, von denen du ausgehst, dass es die Möglichkeit besteht, die in eurem Programm  
672 tatsächlich stehen, dann kann ich dir sicherlich da einen nennen, auf den ich reingehen kann.

673 Heiko: Ich würde ja auch gerne ein bisschen erfahren, was du überhaupt so denkst, was uns wichtig ist.

674 Liam: Ich gehe davon aus, dass dem SDS in erster Linie wichtig ist, oder zumindest würde das ins Bild passen, dass die Studierenden  
675 insbesondere in den sozialen Aspekten ein gutes Leben führen können. Was da in der Studierendenschaft mir direkt einfällt, oder in der  
676 Hochschul-Bubble, was jetzt weniger eine Frage ist, wie das Studierendenparlament beantworten kann, wäre es eine Frage der Befristung  
677 und Entfristung von Arbeitskräften der Hochschule. Ich glaube, das ist ein Thema, wo ich persönlich sehr, sehr schnell mit euch einig werden  
678 würde, weil ich der Meinung bin, dass die aktuelle Form der Beschriftung eine absolute Katastrophe für den Unterbau und Mittelbau darstellt.  
679 Das wäre so das Erste, was mir einfällt, konkret.

680 Heiko: Okay, was sagt Julius?

681 Julius K.: Also ich setze mich natürlich auch für eine Erhöhung des BAföGs ein, dass das auch Eltern unabhängig führt. Dann setze ich mich  
682 auch dafür ein, dass mehr sozialer Wohnungsbau betrieben wird, dass man auch mit wenig Geld hier in Aachen gut leben kann. Dann TV-Stud  
683 stelle ich voll hinter. Ich bin auch persönlich Gewerkschaftsmitglied. Und ich glaube, das sind schon drei große Themen, die den SDS und  
684 mich verbinden.

685 Heiko: Anscheinend meldet Liam sich, ja?

686 Liam: Ja, ich will dem einfach nur hinzufügen, bis auf den TV-Stud, wo ich aktuell keine besonders starke Position habe, kann ich auch Julius  
687 in den Punkten, die er genannt hat, sehr gut zustimmen. Das sehe ich genau so.

688 Heiko: Okay, danke. Eventuell melde ich mich nachher nochmal.

689 Marten: Auch dir danke, Heiko, für deine Fragen. Die nächste Rednerin wäre Destina.

690 Destina Kolac: Ja, ich habe eine Frage an Julius. Das ist ja jetzt schon deine zweite Kampfkandidatur in dieser Legislatur. Wenn ich mich richtig  
691 zurückerinnere, war deine Begründung für die letzte, dass du dich für erfahrener und inhaltlich kompetenter gehalten hast. Würdest du sagen,  
692 diese Begründung lässt sich auf heute übertragen, oder hast du da jetzt andere Motivationen konkret, warum du jetzt diese Kampfkandidatur  
693 anstrebst?

694 Julius K.: Also, ich glaube, durch unsere unterschiedlichen, ich nenne es mal Karrierewege in der Hochschulpolitik in den letzten Jahren haben  
695 wir beide zwei unterschiedliche Perspektiven in unserer Perspektive auf den AStA bekommen. Und ich glaube, dass meine Ideen auch besser  
696 sind als Liams und ich den AStA auch so verbessern kann. Das will ich aber auch sagen, ohne dass Liam kandidiert, dass ich gute Ideen  
697 habe.

698 Destina: Dann eine Gegenfrage, warum hast du nicht schon vorher kandidiert?

699 Julius K.: Meinst du bei der letzten Sitzung oder haben wir die Kandidatur vorher bekannt gegeben?

700 Destina: Ja, also bei der letzten Sitzung oder jedenfalls warum dieser relativ späte Zeitpunkt für die Kandidatur?

701 Julius K.: Wie ich schon in meiner Vorstellung gesagt habe, ich war mir nicht zu 100% sicher, dass ich mir dieses Amt zutraue. Ich war mir  
702 nicht zu 100% sicher, ob ich wirklich 100% motiviert für dieses Amt bin. Deswegen habe ich mir das auch sehr gut überlegt, ob ich mich fähig  
703 halte für dieses Amt und ob ich auch 100% motiviert bin, dieses Amt auch ein Jahr durchzuführen. Und zu dem Entschluss bin ich gekommen  
704 und deswegen kandidiere ich jetzt auch. Und diese Entscheidung hat ein bisschen gedauert. Ja, es ist nicht immer alles ideal, aber ich würde  
705 nie für so ein Amt antreten, ohne 100% sicher zu sein, dass ich einen guten Job und 100% motiviert bin.

706 Marten: Hast du weitere Fragen? Okay, dann ist Judith als Nächstes an der Rednerliste.

707 Judith: Hallo, ich wollte eigentlich mal kurz daran anschließen, was Orpha gerade gefragt hatte zum Thema Awareness, wo sie zu Liam meint,  
708 er hätte da privat schon drüber gesprochen. Vielleicht auch eine Zweisatzantwort, was für dich Awareness definiert.

709 Liam: Ja, also in erster Linie gibt es ja die reine Wortdefinition ganz aus dem normalen Leben, sage ich jetzt mal ganz blöd gesagt. Also  
710 einfach nur das Sich-über-Dinge-Bewusstsein, jetzt in der Punkte der Studierendenschaft oder insbesondere zur Veranstaltung. Eben sich  
711 darüber bewusst werden, was aktuell in der Situation, wie es den Leuten um einen rumgeht, was die Dinge sind, die eine Gefahrensituation  
712 für bestimmte Personengruppen insbesondere darstellen. Und dementsprechend steckt da für mich ganz viel Empathie dahinter. Und das  
713 tatsächlich sich aktiv dafür interessieren und darum zu kümmern, wie es Leuten um einen rum gerade geht. Und auch dann, wenn man  
714 das strukturell angehen möchte, was man ja hoffentlich möchte, auch dafür zu sorgen, dass man Strukturen schafft, in denen sich die  
715 Menschen generell sicherer und wohler fühlen. Für die Studierendenschaft hat das Ganze zwei Aspekte. Einmal auf Veranstaltungen der  
716 Studierendenschaft dafür zu sorgen, dass Partys insbesondere sicherer werden. Ich bin der Meinung, aktuell sind unsere Partys nicht wirklich  
717 sicher. Und eine absolute Sicherheit wird man da nie erreichen. Aber es gibt auch noch viele Dinge, die man tun könnte, aktiv, um sie sicherer  
718 zu machen. Der zweite Aspekt ist Awareness in den Institutionen der Studierendenschaft intern. Weil überall, wo es ein Arbeitsumfeld gibt, und  
719 ich würde sagen, die Studierendenschaft hat einige davon, ob das in der Fachschaft ist, im AStA oder im Parlament, können auch dort und  
720 werden auch dort immer Situationen entstehen, in denen Leute sich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht wohlfühlen. Nun kann man  
721 auch da keine absolute Sicherheit schaffen. Und auch gewisse Arten des sich nicht wohlfühlens sind welche, vor denen man nicht geschützt  
722 werden kann. Zum Beispiel, wenn ich jetzt kritisiert werde auf eine bestimmte Art, dann kann es sein, dass ich mich damit nicht wohlfühle.  
723 Aber darum geht es ja nicht. Es geht darum, dass insbesondere Schwächen und dass strukturelle Diskriminierung von gewissen Gruppen von

724 bestimmten Leuten ausgenutzt werden, ob bewusst oder unbewusst. Ja, um einen gewissen Schaden anzurichten, mit welcher Motivation  
725 auch immer. Und das gilt es zu bekämpfen.

726 Judith: Inwiefern möchtest du einen Rahmen schaffen, das besonders im AStA zu besprechen?

727 Liam: Das ist eine schwierige Frage. Für das AStA ein internes Konzept zu haben, halte ich für schwierig. Beziehungsweise ich halte es nicht  
728 für denkbar, dass wir in absehbarer Zeit ein wundervolles Konzept haben. Aber es gibt in vielen Institutionen etwas, was sich so Netiquette  
729 nennt oder generell, ob das jetzt in Form eines Aussages kommuniziert wird oder wie auch immer, so Do's und Don'ts in der Zusammenarbeit.  
730 Das kann bedeuten, dass man kritikfähig ist, dass man Leuten zuhört, dass man die Probleme von anderen Menschen ernst nimmt. Das sind  
731 Sachen, an die ich mich als AStA-Vorsitzender gebunden fühle. Aber auch Dinge, die ganz grundsätzlich im Team, in allen Teams in der  
732 Studierendenschaft zu gewährleisten sind.

733 Judith: Dann noch eine Frage zur Teamführung. Wie sehr würdest du eine Hierarchie im AStA sehen oder wie sehr siehst du dich mit den Refs  
734 auf Augenhöhe?

735 Liam: Ich blicke auf die Hierarchie eigentlich nur in den Momenten, wo es konkret darum geht, dass ich Verantwortung zu tragen habe, für  
736 deren Fragen ich gewisse Kompetenzen inne habe. Ich bin der Meinung, dass die Hierarchie, die es in der Studierendenschaft gibt, sich  
737 aus dem Verantwortungsunterschied ergibt. Sonst, wenn es um referatspezifische Themen geht, werde ich versuchen, mich so wenig wie  
738 möglich in die Fachangelegenheiten der Referate einzumischen. Zum einen, damit der Gestaltungsspielraum bei den Leuten, die am meisten  
739 in den jeweiligen Themengebieten eingearbeitet sind und am meisten Plan haben, auf der anderen Seite, weil ich ein zu starkes Eingreifen  
740 durch den AStA-Vorsitzenden, in welchen Bereichen auch immer, für eher schädlich halte als für nützlich. Ich würde innerhalb des AStA bei  
741 Projekten der einzelnen Referate nur dann eingreifen, wenn es wirklich offensichtliche Probleme gibt, die es zu lösen gilt. Im weitesten Teil  
742 soll der Gestaltungsspielraum bei den Referaten liegen. Ich habe am Ende nur das Gesamtprodukt zu verantworten. Das kann heißen, wenn  
743 das Studierendenparlament irgendeinen Referatsbereich besonders stark kritisiert, dass ich mich da einschalte und meinen Kopf hinhalte  
744 dafür, auch wenn ich die Entscheidungen, die dort gestellt werden, nicht getroffen habe. Das tue ich aber auch guten Gewissens, weil ich  
745 den entsprechenden Personen, die die Entscheidung getroffen haben, mit denen das Parlament vielleicht nicht einverstanden ist, ja auch  
746 zugesichert habe, dass sie diese Verantwortung tragen dürfen. Dass sie diese Entscheidung zu treffen haben. Insofern muss ich auch, wenn  
747 nicht die Entscheidung selbst, wenigstens meine Auswahl der Personen, die die Entscheidung treffen, auch verteidigen, zu einem gewissen  
748 Grad. Sonst Hierarchie halt wirklich nur bei Themen, wo ich persönlich die einzige Person bin, die da Verantwortung trägt.

749 Judith: Ich würde einmal fragen, wie viel Zeit ich noch habe. Es läuft noch runter. Ich dachte gerade, es läuft nicht ab. Okay. Da du ja noch  
750 niemanden für das Sozialreferat benennen konntest, inwiefern hast du vor, das zu unterstützen, wenn du jemanden gefunden hast dafür?  
751 Hast du finanzielle Änderungen auch im Sinn?

752 Liam: Ich habe selber gerade keine finanziellen Änderungen im Sinn, wenn das Sozialreferat eine bestimmte Änderung haben möchte. Das  
753 Sozialreferat ist leicht gesagt, aber ich sage mal, vertreten durch die Sozialreferentin oder den Sozialreferenten, dann werde ich nach bestem  
754 Wissen und Gewissen das Ding kommentieren, so wie ich dazu persönlich stehe. Wenn da aber ganz dringend der Wunsch besteht, jenseits  
755 von dem, was ich für sinnvoll halte, werde ich das höchstwahrscheinlich unterstützen und auch entsprechende Anträge im StuPa verteidigen.  
756 Ich weiß nicht genau, was du sonst noch mit unterstützen meinst, weil gerade wenn es um die Einarbeitung im Sozialreferat geht, werde  
757 ich da nicht wesentlich unterstützen können, da ich in diesem Referat noch nie gearbeitet habe und auch die internen Abläufe nicht gut  
758 kenne. Wenn es generell um die Nachfolge geht, habe ich mich mit Zekiye hier vor ein paar Stunden ausgetauscht, wo sie zuversichtlich war,  
759 dass es mittelfristig eine Lösung geben wird. Unabhängig davon, ob das der Fall sein wird oder nicht, ist die Nachfolge, Einarbeitung oder  
760 Unterstützung in den Anfangsphasen, eine Sache, die ich nur durch gute Integration in das Team begleiten kann, wo die fachlichen Fragen im  
761 Referat liegen, und Unterstützung hinsichtlich finanziellen Angelegenheiten. Wenn es einen sinnvollen Grund gibt, dass mehr Geld gefordert  
762 wird, dann werde ich das selbstverständlich unterstützen.

763 Judith: Dann hätte ich noch eine letzte Frage. Vielleicht eine etwas längere Frage auch. Wie würdest du damit umgehen, wenn Refs nicht  
764 pünktlich zu Refrunden oder in AStA-Sitzungen zu erscheinen oder ohne abzusagen abwesend sind? Was würdest du tun, wenn ein Ref von  
765 dir bei Veranstaltungen stark alkoholisiert oder high ist?

766 Liam: Bei Veranstaltungen möchte ich kurz die Rückfrage stellen. Bei Veranstaltungen, Kulturveranstaltungen oder bei so etwas wie StuPa  
767 oder AStA-Sitzungen?

768 Judith: Grundsätzlich Kulturveranstaltungen gerne mit, aber auch so bei Veranstaltungen.

769 Liam: Wenn die Person bei Kulturveranstaltungen ohne eine konkrete Funktion anwesend ist, würde ich sagen, ist es Sache der Veranstalter, zu  
770 entscheiden, ob diese Person dort anwesend sein sollte. Wenn ich da jetzt bemerke, dass die Person unangemessenes Verhalten an den Tag  
771 legt, dann würde ich entsprechend die Veranstalter oder die Secu kontaktieren. Oder je nachdem, in welche Form der Probleme es geht, auch  
772 das Awareness-Team bei den Veranstaltungen, die eins haben. Aber da bin ich eben nicht meiner Meinung nach in der Verantwortung als AStA-  
773 Vorsitzender, weil die Menschen auch ein Privatleben haben dürfen. Und dieses Privatleben dürfen sie auch auf den Kulturveranstaltungen  
774 der Studierendenschaft ausleben. Wenn es jetzt um Sachen geht wie das Studierendenparlament oder die AStA-Sitzung, würde ich sagen,  
775 dass stark alkoholisiert sein, dort in dem Rahmen, wo man tatsächlich Verantwortung trägt, no go ist. Das gilt sowohl für stark alkoholisiert  
776 als auch für high. Um den ersten Teil der Frage zu beantworten, wie würde ich dann damit umgehen, wenn das passiert oder wenn Leute  
777 anderes problematisches Verhalten an den Tag legen, wie zum Beispiel unangekündigtes Fehlen, dann kommt es zum gewissen Grad darauf  
778 an, woher das kommt. Ich meine, wenn jetzt jemand unangekündigt fehlt, weil es gerade einen medizinischen Notfall gibt, dann werde  
779 ich dann niemandem einen Strick draus gegeben. Das sollte auch ganz klar sein. Wenn ich das Gefühl habe, dass die Leute aus nicht  
780 nachvollziehbaren Gründen oder weil es ihnen egal ist, nicht hingehen, dann würde ich da entsprechende Schritte einleiten. Das kann anfangen  
781 mit einem Gespräch darüber, warum das so ist und wie das sich ändern wird. Und im Zweifel muss diese Situation dann eskaliert werden,

782 im Zweifel am Studierendenparlament, wenn jetzt Leute aktiv Arbeitsverweigerung betreiben. Solange die Personen aber eine Form von  
783 sinnvollem Grund dafür haben, dass sie gerade so wenig erreichbar sind, wie sie sind. Dann muss man in erster Linie gucken, wie man die  
784 Geschäfte des jeweiligen Referats aufrechterhält. In dem Fall müsste man zum Beispiel mit dem Projektleitenden oder müsste ich mit dem  
785 Projektleitenden in dem Referat stärker in den Austausch treten, um zu fragen und herauszufinden, welche Probleme entstehen gerade durch  
786 die schwierige Erreichbarkeit der entsprechenden ReferentInnen und wie kann man da AStA intern unterstützen. Ich hoffe, damit habe ich die  
787 Frage beantwortet.

788 Judith: Alles klar, danke.

789 Lena Kertzscher: Ich würde einmal dich alle daran erinnern, dass ihr euch möglichst kurz fasst. In der Kürze liegt die Würze und so. Dann  
790 wäre Isabelle Charlotte Zehetner dran.

791 Isabelle Zehetner: Hi, guten Abend. Ich würde ein paar Fragen stellen, die wir zusammengetragen haben. Ich stelle die anonym für andere  
792 Menschen. Die ersten zwei Fragen richten sich an Liam. Dann habe ich noch eine Frage an euch beide. Liam, du hast es eben schon  
793 angesprochen. Du warst ja schon mal im AStA, da gab es Konflikte. Jetzt ist die Frage, was möchtest du tun, um im Falle deiner Wahl einen  
794 Neuanfang zu schaffen und nicht Konflikte wieder aufzuwärmen?

795 Liam: Das hängt in erster Linie damit zusammen, für mich selber auch mit diesen Konflikten zu einem gewissen Grad abgeschlossen zu  
796 haben. Ich bin aktuell auf dem Stand, dass ich das Glück habe. Es gibt sicherlich noch von anderen Leuten gewisse Konflikte, die noch nicht  
797 vollständig geklärt sind. Dafür muss ich auch während meiner Amtszeit offen sein. Ich kann den Anspruch, den ich an mich selber stelle, den  
798 Leuten nicht nachzutragen, kann ich nicht erwarten, dass das für alle anderen Menschen auch gilt. Dementsprechend muss ich im Zweifel,  
799 wenn es von anderen Personen noch Dinge gibt, die sie auszusprechen haben, dafür offen sein und da auch reflektiert rangehen. Das zu den  
800 Alllasten, um es mal so zu sagen. Ich glaube, das ist das meiste, was man für einen Neuanfang in dem Bereich braucht. Aber man muss  
801 natürlich auch Neuanfang dadurch unterstützen, dass es nicht direkt wieder die neuen Konflikte gibt. Und dort ist insbesondere ein guter  
802 Teamgeist gefragt, unter den AStA-ReferentInnen. Und natürlich aber auch unter den anderen Teams, die Joshi vorhin schon beschrieben  
803 hat, nämlich im Vorsitz und in dem jeweiligen Referat. Der Neuanfang geht aber auch zu einem gewissen Grad nach außen hin. Nämlich, dass  
804 die, wie ich es schon angesprochen habe, gegenüber den Fachschaften und anderen Institutionen, die Bereitschaft des AStA, sich stärker um  
805 sie zu kümmern und ihre Interessen stärker im Blick zu behalten, kommuniziert werden muss. Ja, ich glaube, ich stelle gerne eine Rückfrage,  
806 falls sich die Frage noch nicht vollständig beantwortet hat.

807 Isabelle Z.: Danke. Ich würde einfach zur nächsten Frage weitergehen, damit es ein bisschen schnell geht. Du bist ja in der LHG. Die Frage  
808 wäre, wie möchtest du deine persönliche politische Einstellung von deiner Arbeit trennen?

809 Liam: Meine persönliche politische Einstellung würde ich aufteilen in Hochschulpolitik und Allgemeinpolitik. In der Allgemeinpolitik, da haben  
810 sich meine Ansichten jetzt seit einer gewissen Zeit nicht mehr radikal verändert. Ich würde auch sagen, dass ich da jetzt nicht der klassische  
811 FDPler bin. Aber ich glaube, dass es in erster Linie irrelevant ist für meine Arbeit als AStA-Vorsitzender, weil als AStA-Vorsitzender werde ich im  
812 Jour Fixe mit dem Rektor nicht über die Schuldenbremse diskutieren oder auch nicht über das Verkehrskonzept für den Bund oder was auch  
813 immer. Wenn es um die hochschulpolitischen Einstellungen geht, werde ich natürlich weiterhin die Werte behalten, die ich vertrete. Da geht es  
814 um Fairness, Transparenz und andere. Dementsprechend sehe ich da jetzt keinen Konflikt mit den Werten, die ich auch als LHGler, aber nicht  
815 nur als LHGler vertrete. Wenn es darum geht, programmatische Akzente zu setzen, habe ich schon gesagt, dass für mich die Arbeit als AStA-  
816 Vorsitzender weniger dadurch ausgestaltet sein wird, dass ich die konkreten großen Projekte anstoße. Das kann das Studierendenparlament  
817 gerne von mir fordern. Aber da ich schon gesagt habe, ich möchte möglichst wenig in die einzelnen Referatsbereiche der anderen Refs  
818 eingreifen. Sofern ich nicht muss, sehe ich da auch keine Konflikte. Um das etwas plakativ noch mal zu sagen, das Wahlprogramm der  
819 LHG ist nicht mein Leitfaden für den AStA-Vorsitz. Das Wahlprogramm der LHG, da stecken weniger Überlegungen drin, als in dem, was  
820 ein AStA zu leisten hat. Um es noch mal so zu sagen. Die Interessen der LHG sind nicht die Interessen der Studierendenschaft als Ganzes.  
821 Dementsprechend auch da bin ich mir darüber bewusst, dass ich da nicht mit dem Wahlprogramm der LHG irgendwo weit komme.

822 Isabelle Z.: Danke, Liam. Dann noch ganz kurz an euch beide. Mit Blick auf die Uhr vielleicht ein, zwei Sätze. Welche Priorität würdet ihr dem  
823 Thema Semesterticket zuweisen? Ich weiß nicht, wer zuerst antworten will.

824 Julius K.: Ich antworte mal zuerst, wenn es für Liam okay ist. Ja, Semesterticket ist halt eines der wichtigsten Themen, was auch der gesamten  
825 Studierendenschaft und vor allem auch dem Studierendenparlament eine gute Legitimität gibt. Das merkt man auch immer im Wahlkampf-  
826 stand. Was macht ihr überhaupt? Ja, Semesterticket. Dann wissen die sofort, was man macht. Und deswegen ist das Semesterticket essentiell.  
827 Soweit ich weiß, wurden jetzt Regelungen eingesetzt, dass es dauerhaft fortgeführt werden kann in der jetzigen Form. Bis auf, dass jetzt der  
828 Verkehrsminister Wissing angekündigt hat, dass, ich glaube, 58 Euro soll das im nächsten Jahr kosten. Dass man da halt, dass da halt das  
829 Ticket teurer werden würde. Man muss gucken, was man mit der ASEAG verhandelt kriegt. Ich bezweifle, dass, da das ja ein bundgeschleu-  
830 dertes Projekt ist, das Semesterticket mittlerweile, dass man da viel raushauen könnte. Aber ich würde trotzdem mein Bestes geben, dass wir,  
831 wenn wir nicht eine Preisreduzierung, das wäre ein Traum, kriegen, sondern vielleicht irgendwie noch andere Vorteile raushandeln können.

832 Liam: Ja, Julius hat schon einiges vorweggegriffen. Ich glaube nicht, dass der AStA genauso viel Einfluss auf das Semesterticket hat, wie  
833 er es vor zwei Jahren vielleicht hatte, durch die Einführung des Deutschland-Tickets-Semester. Es gibt aber dennoch einige Projekte, die im  
834 Semesterticket-Bereich aktuell noch anstehen. Da habe ich auch schon mit Simon drüber gesprochen, um konkret zu werden, die Naveo  
835 und die Arriva-Umstellung für die Tickets selber, also weg von der Chipkarte hin zum Handy. Das sind Projekte, die natürlich schnellstmöglich  
836 umgesetzt werden sollten. Sonst, glaube ich, sind die Verhandlungen ein Thema, was eben, wie gesagt, weniger relevant geworden ist seit  
837 vor zwei Jahren. Dennoch trage ich die Verantwortung dafür, dass sie stattfinden und dafür, dass sie gut stattfinden. Ich weiß nicht, wie viel  
838 man aktiv raushandeln kann, wie Julius auch schon gesagt hat, aber da ist es vor allem wichtig, dass man Zuverlässigkeit hat. Nämlich, jetzt  
839 abgesehen von kleineren Verhandlungsstücken, ob man ein bisschen Geld einsparen kann, dass das Semesterticket wirklich zuverlässig jedes  
840 Jahr so funktioniert, wie es funktionieren sollte. Wenn es irgendwie monatelang kein Semesterticket für die Studierenden gäbe, wäre das die

- 841 größte Blamage für die Studierendenschaft.
- 842 Lena K.: Dann ist jetzt Jan-Lukas von der Volt dran.
- 843 Jan Schmitz: Okay, jetzt habe ich ein funktionierendes. Moin. Meine ersten Fragen gehen an Liam. Und zwar ist die erste, die uns alle blendend  
844 interessiert. Wo ist dein Bier?
- 845 Liam: Ich habe gerade kein Bier.
- 846 Jan: Unter dem Einfluss wie vieler Drogen stehst du gerade?
- 847 Liam: Kaffee.
- 848 Jan: Ich habe dich eben auch rauchen sehen. Möchtest du dich dazu äußern?
- 849 Liam: Nikotin.
- 850 Jan: Okay, vielen Dank. Dann jetzt erst mal an Julius. Was ist dein Lieblings-Minion und wie viele Augen hat der?
- 851 Julius K.: Ich glaube, ich bin ein paar Jahre zu alt, um die Minions so richtig als Kind aktiv mitbekommen zu haben. Deswegen habe ich da  
852 keine starken Gefühle, ob ich jetzt jemanden mag oder nicht mag von den Minions.
- 853 Jan: Okay, das ist natürlich sehr traurig. Aber wir können später noch mal darauf zurückkommen, nach einer Pause. Sag drei positive Dinge  
854 über Liam, ohne zu lügen.
- 855 Julius K.: Ich finde, Liam ist ein ehrlicher Mensch, der auch für seine Meinung immer sehr gut eintreten kann. Und ich finde ihn rhetorisch sehr  
856 gut.
- 857 Jan: Vielen Dank. Das gleiche geht natürlich auch raus an Liam. Sag drei Dinge über Julius, ohne zu lügen, die gut sind.
- 858 Liam: Julius zeigt als erstes die Bereitschaft, sehr viel Zeit für dieses Amt und für diese Studierendenschaft aufzubringen. Das ist das Erste. Ich  
859 glaube, das tun nicht alle offensichtlich, sonst hätten wir schon lange einen Vorsitzenden gefunden. Julius ist jemand, den ich in bestimmten  
860 Situationen sehr reflektiert wahrgenommen habe. Wenn ich ihn auf Dinge angesprochen habe, die mir zum Beispiel nicht gefallen haben, habe  
861 ich immer eine Reaktion mit Verständnis entgegengenommen. Und als Letztes, wir haben mit Julius auch produktiv schon in der ein oder  
862 anderen Situation gut zusammenarbeiten können, was mir sehr gefallen hat, insbesondere im Rahmen von der Aufhebung des Students for  
863 Palestine Antrages. Das sind meine drei Dinge.
- 864 Jan: Vielen Dank. Bleiben wir bei dir, Liam. Von welcher Show hast du dein Outfit inspirieren lassen?
- 865 Liam: Das ist tatsächlich eine fiese Frage. Ich fühle mich manchmal lächerlich, so rumzulaufen, weil ich genau Angst habe, dass das etwas  
866 ist, was dabei ankommt. Ich bin in der Tat kein 13-Jähriger, der gerade Peaky Blinders abfeiert. Ich habe die Serie vor drei Jahren gesehen  
867 und fand sie am Anfang cool und danach so Semi. Ich habe einfach nur in Chinatown diesen Hut gefunden und fand ihn total toll.
- 868 Jan: Wenn du bei Peaky Blinders mitspielen würdest, ist tatsächlich unsere nächste Frage, welche Schusswaffe wäre deine Wahl?
- 869 Liam: Keine Ahnung, als ob ich mich mit Schusswaffen auskenne. Da müsste das schon Julius fragen.
- 870 Jan: Darauf bezieht sich tatsächlich meine nächste Frage. Julius wollte ja, dass man ihm Fragen zum Tontaubenschießen stellt. Jetzt wollte  
871 ich dich fragen, ob du Waffengewalt kultig findest.
- 872 Liam: Ich habe eine sehr tiefe Abneigung gegenüber Waffen in jeder Form und halte sie nicht für irgendein notwendiges Ding in unserer  
873 Gesellschaft. Auch nicht zur Selbstverteidigung. Was Jagd betrifft, bin ich noch nicht ganz entschlossen. Ich habe auch das Gefühl, dass dort  
874 teilweise Dinge etwas mehr abgepulst werden, als gehört. Aber es ist jetzt ganz klar kein Vorwurf an Julius. Als Hobby verurteile ich das nicht.
- 875 Jan: Julius Statement.
- 876 Julius K.: Als Hobby will ich das nicht bezeichnen. Ich bin einmal im Jahr immer eingeladen. Das mache ich auch gerne. Ich bin komplett dafür,  
877 dass Schusswaffen, wenn überhaupt, nur sehr kontrolliert gehalten werden und auch nur verwendet werden dürfen. Und generell lehne ich  
878 auch Waffengewalt in jeglicher Form ab.
- 879 Jan: Okay, vielen Dank. Das waren meine Fragen.
- 880 Lena K.: Dann ist jetzt Ira dran.
- 881 Ira: Ich habe auch eine Frage zu Awareness. Es gibt ja aktuell Awareness-Strukturen bzw. ein Awareness-Team, was es im AStA gibt. Mich  
882 würde interessieren, wisst ihr, wie das aktuell aussieht? Also wer ist da oder wie viele Personen sind da vertreten als Stabsstelle, als PL? Und  
883 würdet ihr das System gerne beibehalten?
- 884 Liam: Darf ich darauf antworten oder will Julius zuerst?
- 885 Julius K.: Du kannst gerne zuerst.
- 886 Liam: Okay, aktuell gibt es vier Personen im Arbeitsbereich Awareness und davon eine Stabsstelle, die du bist. Ich habe mit zwei von diesen  
887 vier Personen schon gesprochen. Eine davon munkelt man ja kandidiert auch heute. Und ich habe das Gefühl und das wurde auch in den  
888 Gesprächen zum Teil bestätigt, dass die Arbeit in diesem Referatsbereich seit einer Weile oder dass das Anwachsen des Referatsbereiches  
889 nicht ganz so gut strukturiert war. Das muss immer an jeder Stelle so klar ist, was da jetzt genau passiert und wie es passieren sollte. Und  
890 dementsprechend würde ich mir für meine Amtszeit wünschen, dass der Arbeitsbereich Awareness klare Ziele vor Augen hat, was überhaupt  
891 passieren soll. Und auch klar diese Ziele verfolgt. In welcher Form das mit einer Umstrukturierung zusammenhängen muss, wäre eine Frage,  
892 die ich mir nach der Wahl stellen würde und nicht jetzt vor der Wahl beantworten kann, weil ich dafür auch noch nicht allzu viel und genug

893 Einblick in alle Teile des Bereichs habe. Wie gesagt, ich habe erst mit zwei von diesen Personen gesprochen.

894 Julius K.: Ich glaube, Liam hat gerade schon gesagt, ich glaube neben dir und Annika ist noch Jo aktiv. Und generell würde ich versuchen,  
895 dass die Awareness-Arbeit im AStA und auch in der Studierendenschaft gestärkt wird. Damit ist es auch für mich okay, wenn sich das Team  
896 noch mal intern bespricht und vielleicht eine neue Struktur findet. Dafür bin ich sehr offen. Sonst würde ich versuchen, kommunikativ dazu  
897 einzugreifen, dass das Team noch besser arbeiten kann, und dass generell die Awareness-Strukturen ausgebaut werden.

898 Ira: Im Bezug darauf, wir haben natürlich auch noch Paula als vierte Person, nur falls das nicht bekannt war. In letzter Zeit war es ja so, dass  
899 dadurch, dass die Strukturen so ein bisschen unklar waren, Simon auch viel gemacht hat in dem Rahmen. Wie seht ihr das? Wie sehr wollt  
900 ihr euch da einschalten? Du hast gesagt, dir ist das Thema wichtig. Möchtest du da dann auch deine Finger im Spiel drin haben oder würdest  
901 du das schon der Stabsstelle und den PLs überlassen? Oder wie würdest du auch bei Problemen vorgehen? Also wenn jetzt eine Person zu  
902 dir kommt und sagt, es läuft nicht, was wäre da so deine Lösung? Erstmal an Julius gestellt?

903 Julius K.: Danke für den Hinweis. Ich habe schon auf anderen Veranstaltungen und in anderen Kontexten Erfahrungen mit Awareness-Teams  
904 gehabt. Ich bin da auch vollkommen bereit, mich da weiter zu bilden. Aber die PLs und die Stabsstelle sind dafür gewählt, Awareness zu  
905 betreiben. Und ich würde nur im äußersten Notfall euch in die Finger greifen.

906 Ira: Ja Liam, du darfst die Frage auch gerne mal beantworten, wenn du möchtest.

907 Liam: Da muss ich gestehen, ich bin gerade kurz aus dem Audio rausgeflogen. Ich habe nur den letzten Teil deiner Frage verstanden. Falls  
908 im ersten Teil was Wichtiges war, wiederhole das bitte.

909 Ira: Ich habe nur gefragt, wie sehr du dich einbringen möchtest in die Awareness-Arbeit. Und ob wenn es Probleme gibt, du da auch eingreifen  
910 würdest. Oder ob du da generell deine Finger im Spiel haben möchtest oder eher nicht so. Oder wie du das siehst.

911 Liam: Was die konkrete inhaltliche Arbeit betrifft, möchte ich meine Finger so wenig wie möglich im Spiel haben. Was aber die Zielsetzung  
912 betrifft, bin ich als zuständiger Referent, wäre ich ja dann schon in der Verantwortung dafür zu sorgen, dass ein gewisser Plan da ist, was  
913 soll überhaupt passieren. Und auch da ist es für mich nicht in erster Linie wichtig, dass ich da den Plan diktiere. Sondern mir geht es darum,  
914 dass die PLs sich selbst einen Plan machen. Und ich im Zweifel dafür sorgen soll oder muss, dass es einen Plan gibt, wie auch immer der  
915 aussieht. Ich weiß, dass ich persönlich dort einen sehr starken Fokus auf Veranstaltungen legen würde, wenn es meine Aufgabe wäre, diesen  
916 Plan zu machen. Weil ich der Meinung bin, dass das was ist, wo wir ganz konkret Gefahrensituationen haben, die wir abwenden können. Aber  
917 auch andere Teile dieses Arbeitsbereiches möchte ich gerne unterstützen. Und wenn es Konflikte gibt in dem Bereich oder wenn jetzt der  
918 Fall auftritt, dass man merkt, da arbeiten die Leute eine Zeit lang aneinander vorbei, dann ist es eben wieder nicht meine Aufgabe, dann zu  
919 entscheiden, in welche Richtung man arbeitet, sondern dafür zu sorgen, dass die Personen eben an einen Tisch kommen, dass die Sitzungen  
920 in dem Team stattfinden. Oder im Zweifel die Stabsstelle damit beauftragen, das zu entscheiden.

921 Lena K.: Waren das all deine Fragen, Ira?

922 Ira: Ich war ein bisschen verwirrt von der Redezeit. Ob der Timer jetzt schon vor mir gelaufen ist oder nach mir gelaufen ist?

923 Lena K.: Hast du noch eine Frage, ja oder nein?

924 Ira: Ja, ich würde gerne die Frage generell auf euren Führungsstil ausweiten. Wie würdet ihr euren Führungsstil beschreiben? Würdet ihr sagen,  
925 da würdet ihr genauso über Awareness handeln? Oder habt ihr da irgendwas anderes im Sinne?

926 Julius K.: Liam, willst du das oder ich? Das nehme ich mal an als ich. Also ich würde meinen Führungsstil als sehr kommunikativ beschreiben,  
927 sehr verständnisvoll und Hierarchien mag ich nicht gerne. Es gibt zwar, wie wir vorhin schon in der Diskussion erfahren haben, auch die  
928 Richtlinienkompetenz des Vorsitzes, die will ich nicht anwenden. Ich finde, dass man mit einer ordentlichen Diskussion, wenn ich gegen  
929 irgendwas bin, ich mich auch zurückhalten kann und zurücknehmen kann, ich auch fair sein kann und meine Meinung auch zu wichtigen  
930 Sachen ändern kann. Meine Tür steht auch immer offen, also ich bin da sehr flexibel und offen. Man kann generell wenig Hierarchien haben,  
931 weil ich Hierarchien nicht schön finde.

932 Liam: Für mich ist die Frage des Führungsstils eine interessante, weil ich ja schon mal im Referent Amt war und dementsprechend da auch  
933 gewisse Erfahrungen gemacht habe. In meiner ersten Amtszeit bin ich deutlich zu unvorbereitet in das Amt hereingekommen. Ich war 18 Jahre  
934 alt und da hat sich der Führungsstil nicht so richtig aktiv gebildet von meiner Seite, sondern er hat sich halt so gebildet, wie das Amt gerade  
935 passiert ist und in dem ganzen Raum. Da war es eben so, dass ich ganz, ganz lasch war, um es mal konkret zu sagen. Die PLs hatten zum  
936 großen Teil freie Fahrt und das hat nicht nur Vorteile gehabt, sondern es hat auch Nachteile gehabt. Das bedeutet, im Zweifel haben mir die  
937 PLs gewisse Arbeit abgenommen, was gut und notwendig war, damit meine Amtszeit als Kulturreferent funktioniert. Aber in einer Amtszeit als  
938 Vorsitzender kann ich nicht damit rechnen, dass die PLs insbesondere so einen großen Teil der Arbeit abnehmen können und auch, dass  
939 die PLs so krass erfahren sind, wie sie es in der Kultur sind für die jeweiligen Bereiche. Dementsprechend werde ich im Vorsitz deutlich mehr  
940 führen müssen, als ich es in meiner Zeit im Kulturreferat getan habe. Aber ich beziehe das weniger auf eine Form der Autorität, sondern  
941 auf eine Form der organisationellen Verantwortung, dass ich bei Dingen, wo ich als Kulturreferent organisatorisch schwach war, mir es nicht  
942 leisten könnte, immer noch schwach zu sein. Und das bedeutet, dass ich deutlich besser die Teamsitzungen und generell Sitzungen im AStA  
943 verfolgen muss beziehungsweise auch aktiv dafür gewährleisten muss, dass sie stattfinden und dass sie gut geplant sind.

944  David Hall: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten

945 .  
946 Gegenrede von Heiko: Wir sind zwar schon ein kleines bisschen dabei, aber mir fallen noch ganz viele Fragen ein. Und ich finde,

947 das ist eine super wichtige und schwierige Entscheidung, wo wir eigentlich noch viel von den Kandidierenden hören sollten vorher,  
948 bevor irgendwas ist und deswegen, manchmal schließen auch Fragen aneinander an. Deswegen finde ich zwei Minuten zu kurz,  
949 weil die Beantwortung von zwei Leuten auch einfach schon drüber ist. Dann kann man nur eine kurze Frage stellen, das war's.

950 **M/8/3 angenommen**

---

951 Marten: Als Nächstes wäre Valentin dran.

952 Valentin Voigtland: Dankeschön. Ihr seid ja auch beide Mitglieder des Studierendenparlaments und auch schon etwas länger. Und die Stim-  
953 mung zwischen dem StuPa und dem AStA war ja in letzter Zeit durchaus etwas angespannt. Ich frage mich jetzt an euch beide, aber zuerst  
954 an Liam. Wie habt ihr euch oder wie hast du dich als Mitglied des Studierendenparlaments wahrgenommen und hast du Ideen dafür, wie das  
955 Verhältnis von StuPa und AStA in Zukunft etwas anders geformt werden könnte?

956 Liam: Ja, um erst auf den ersten Teil deiner Frage einzugehen. Die Zeit im Studierendenparlament habe ich vorher in einer anderen Frage schon  
957 mal angerissen, dass ich ja in einer anderen Verantwortung stehe als Mensch im AStA, als ich es als Mensch im Studierendenparlament tue.  
958 Im Studierendenparlament vertrete ich die Interessen der Leute, die die liberale Hochschulgruppe gewählt haben, deutlich stärker als die der  
959 anderen. Das tun die anderen Listen ja entsprechend auch. Dementsprechend habe ich mich auch im Studierendenparlament teilweise hart in  
960 Diskussionen eingemischt, in die ich mich als AStA-Vorsitzender nicht einmischen würde. Ich glaube auch, dass es insbesondere bei der Frage,  
961 wie viel Belastung hat der AStA-Vorsitz, ein wesentlicher Punkt ist, wie sehr man sich in die Angelegenheiten des Studierendenparlaments  
962 einmischt. Weil es gibt ja nicht so viele Dinge, wo der AStA das notwendigerweise tun muss, sondern es gibt viele Punkte, wo man es kann.  
963 Ich würde das entsprechend, wie ich auch gesagt habe, dass der Gestaltungsauftrag bei den Fachreferaten stärker liegt, würde ich das auch  
964 im Studierendenparlament handhaben. Wenn das Studierendenparlament jetzt möchte, dass dieses oder jenes passiert, dann gebe ich als  
965 AStA-Vorsitzender entsprechend vielleicht eine Stellungnahme ab, inwiefern ich das für sinnvoll halte. Aber wenn das Studierendenparlament  
966 das dann machen möchte, dann möchte das Studierendenparlament das dann halt. Und der, tut mir leid, erinnere mich nochmal an den  
967 zweiten Teil

968 Valentin: Der zweite Teil der Frage war, hast du Ideen dafür, das Verhältnis von Stupa und AStA in Zukunft anders zu formen?

969 Liam: Konkret kann ich dir jetzt keine tolle Idee nennen. Ich bin bloß erstens der Auffassung, dass eine gemeinsame Wahl von so vielen Refs  
970 wie möglich sehr zuträglich sein wird für die Stimmung hier, weil wir in der Vergangenheit in den Stupen, in den Legislaturperioden, die in den  
971 letzten zwei entsprechend auch besonders eskaliert sind, immer wieder den Fall hatten, dass wir in mehr als der Hälfte der Stupa-Sitzungen  
972 Wahlen hatten und oft genug an diesen Wahlen auch gewisse Konflikte entbrannt sind. Dementsprechend glaube ich, dass wir da jetzt in einer  
973 günstigeren Situation sitzen, wenn wir es schaffen, heute einen recht vollständigen AStA zu wählen, unabhängig davon, ob das jetzt unter der  
974 Leitung von Julius oder mir passiert.

975 Julius K.: Ich habe meine Zeit im Stupa immer sehr genossen und hoffe, dass ich das noch sehr lange tun kann. Auch nach meiner Amtszeit.  
976 Und was ich konkret tun würde, ich würde mein Bestes geben, ich verstehe, dass es manchmal technische Probleme gibt, aber mein Bestes  
977 geben, dass der AStA-Bericht früher erscheint und zusätzlich noch, dass das ja eine schon längere Zeit eine Bestimmung von mir, mehr Arbeit  
978 in die Ausschüsse verlagert wird, da die letzten Stupen in den letzten Jahren immer sehr voll waren und dadurch auch mehr Konfliktpunkte  
979 natürlich entstehen und solche Konfliktpunkte können teilweise schon, weil als AStA-Vorsitzender ist man ja in diversen Ausschüssen vertreten,  
980 dass man dort die Perspektive des AStA schon mit einbringen kann, bevor es auf großer Bühne hitzig wird.

981 Lena K.: Warum ist Valentin jetzt weg? Ich würde jetzt sagen, Valentin, du hast noch eine Frage, die Redeliste schreibt.

982 Valentin: Ich habe keine mehr, danke schön. Dann ist Karl dran.

983 Karl H.: Ja, hello, Liam, do you speak English?

984 Liam: Oh, yes, I do

985 Karl H.: Cooler Accent, bro. Du hast ja, wie die AlFa vorhin festgestellt hat, Sachen an die AZ geleakt würdest du dich als deutscher Edward  
986 Snowden bezeichnen.

987 Liam: Nein.

988 Karl H.: Dein Outfit hat ja gerade Jan schon kommentiert, das ist so typisch. Ich hätte aber auch noch eine Frage dazu, deckst du gleich einen  
989 Diebstahl in der Nachbarschaft auf?

990 Liam: Nein.

991 Karl H.: Mann, ey, alles so negativ hier. Mit welcher Brotsorte würdest du dich identifizieren?

992 Liam: Darf ich jetzt Namen sagen?

993 Karl H.: Ja, darfst du, natürlich. Du bist ja von der LHG, haben wir ja auch schon festgestellt, würdest du dich als gelbe Katze im Sack  
994 bezeichnen deswegen?

995 Liam: Tut mir leid, kannst du das nochmal wiederholen?

996 Karl H.: Naja, du bist ja so eine Wundertüte, wir wissen nicht, wofür du so politisch stehst, außer dass du halt von der LHG kommst. Würdest  
997 du dich deswegen als gelbe Katze im Sack bezeichnen?

998 Liam: Nein.

- 999 Karl H.: Ja, Aloha, Julius, warst du schon mal auf Hawaii?
- 1000 Julius K.: Leider nicht, würde ich aber sehr gerne mal machen.
- 1001 Karl H.: Und wie stehst du zum Thema Enteignung als Sozialist?
- 1002 Julius K.: Also, im Grundgesetz steht es ja auch ähnlich so drin, dass es, wenn es dem Gesellschaftlichen gut zukommt, man ihn auch enteignen kann und das unterstützt sich vollkommen. Okay, cool.
- 1003
- 1004 Karl H.: Ich würde vorschlagen das ihr gleich eine Pause macht und Armdrücken macht und der Gewinner wird dann AStA-Vorsitz, Liam, du darfst natürlich einen Vertreter bestellen. Und Julius, wir würden dir unsere Stimmkarten anbieten, wenn du jetzt einen Handstand machst und dann mit einem 360 von der Bühne gehst.
- 1005
- 1006
- 1007 Julius K.: Ich war nie so beweglich, als ob ich das könnte.
- 1008 Karl H.: Schade auch. Dann weitermachen, Leute.
- 1009 Lena K.: Dann ist jetzt Zekiye Kazan dran.
- 1010 Zekiye: Ja, hi an alle. Ich habe erstmal eine Frage an Liam, und zwar ging es ja gerade um BAföG, dass du dich auch für privat, also was heißt privat, auch politisch dafür einsetzen würdest, dass beispielsweise der BAföG-Höchstsatz, also dass der BAföG-Satz steigen sollte, also die ganzen Reformen, für die wir auch alle stehen, aber du hast mal eine Aussage getroffen vor kurzem, oder ich weiß nicht mehr ganz genau, ich kann es jetzt nicht genau zitieren, dass der BAföG-Satz, so wie der momentan ist, doch gut zum Leben ist, also dass er ausreichen würde.
- 1011
- 1012
- 1013
- 1014 Liam: Ähm, das habe ich so nicht gesagt, aber ich möchte darauf eingehen, weil es auf jeden Fall eine berechtigte Kritik ist. Ähm, ich bin auch nicht besonders glücklich darüber, wie das in der Aachener Zeitung stand, weil in der Form, wie es dort stand, habe ich das Zitat definitiv nicht getroffen. Ähm, ganz konkret bei der Frage, ähm, habe ich, ich habe es ganz konkret bei der Frage der Inflationsausgleichsprämie genannt und für mich ist die Differenzierung folgende. Ich bin dafür, dass Studis besser leben. Ich bin dafür, dass mehr staatliches Geld und mehr Steuergeld in die Universitäten und an die Studierenden fließt. Das ist meine Aufgabe als Studierendenvertreter. Das heißt nicht, dass ich den aktuellen Zustand als katastrophal und unzumutbar wahrnehme. Ich halte ihn bloß für verbesserungswürdig. Das heißt, ich bin nicht derjenige, der hingeht und sagt, unser aktuelles BAföG ist unmenschenwürdig, aber auf der anderen Seite, nur weil etwas nicht menschenunwürdig ist, heißt es ja nicht, dass es nicht trotzdem verbessert und erhöht werden sollte. Das ist für mich so die Differenzierung.
- 1015
- 1016
- 1017
- 1018
- 1019
- 1020
- 1021
- 1022 Zekiye: Ich habe dann nur noch eine Frage und zwar an euch beide. Momentan finden ja die AStA-Sitzungen zu einer familienfreundlichen Zeitung 14.30 statt. Würdet ihr das ändern? Also vielleicht erst Liam und dann Julius.
- 1023
- 1024 Liam: Das ist eine Frage, die in erster Linie im Ref-Team besprochen werden sollte. Ich kann mir vorstellen, dass du sehr zufrieden mit dem 14.30 bist. Jetzt habe ich aber auch schon von anderen Personen gehört, dass sie sich deutlich später wünschen würden. Ich glaube, dass da immer eine Kompromisslösung gefragt ist, die am Ende alle Interessen mit einbezieht, sowohl die familienfreundlichen Interessen als auch die von Studierenden, die zu anderen Zeiten eben Vorlesungen haben oder ähnliches. Dementsprechend, das muss im AStA unter den Leuten, die dann im AStA sitzen, ausgehandelt werden. Ich kann da jetzt kein klares Commitment geben. Ich persönlich habe kein Problem mit 14.30, aber ich kann da nur für mich persönlich sprechen.
- 1025
- 1026
- 1027
- 1028
- 1029
- 1030 Julius K.: Ich kann mich da Liam nur anschließen.
- 1031 Zekiye: Danke. Ich habe noch vier Fragen an Liam und zwar sind die von Baran gestellt. Ich lese sie mal ganz schnell vor. Was ist Gleichstellung? Erste Frage. Zweite Frage. Was bedeutet für dich Antirassismus? Drittens, wie willst du Wohnen für Studierende bezahlbar machen? Viertens, wie willst du Sozialschwächeren Studierenden Chancengleichheit gewährleisten? Und seine letzte Frage war, dein Lieblingsdöner.
- 1032
- 1033
- 1034 Liam: Okay. Es kann sein, dass ich noch, ich habe jetzt gerade nichts zum Aufschreiben gehabt, aber zuerst die Frage, was ist für mich Gleichstellung? Gleichstellung heißt für mich die Anpassung der Möglichkeiten und Chancen derjenigen, die aktuell nicht die gleichen Chancen haben wie andere. Dass in irgendeiner Form eine Chancengleichheit besteht. Ich bin selber kein großer Freund des Begriffs der Gleichstellung, weil es für mich eine Utopie ist, aber Chancengleichheit eben nicht und oder Chancengerechtigkeit noch besser gesagt und dementsprechend heißt das für mich ganz konkret, dass ich als Frau jetzt nicht weniger Geld bekommen sollte, weil ich, während ich den gleichen Job mache, was auch bedeutet, ich sollte den gleichen Zugang zu gewissen Ämtern haben, wie Männer das haben, aber das gilt natürlich nicht nur für die Beziehung Mann-Frau, sondern auch für Weiß-Nicht-Weiß oder Cis-Nicht-Cis, dementsprechend ja, das dazu. Dann zur Frage, was ist für mich Antirassismus? Naja, alle Projekte, alle Ideen, alles Gedankengut, was im Sinne dessen passiert oder besteht, dass Rassismus in der Gesellschaft abgebaut wird, das heißt, es beginnt mit einer Anerkennung, dass es Rassismus in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft gibt, dass wir alle, auch unabhängig unserer Hautfarbe, gewisse internalisierte Denkmuster haben, die rassistisch sein können und dass wir die Bereitschaft haben und auch die Willenskraft daran, etwas zu ändern. So, jetzt was war noch offen?
- 1035
- 1036
- 1037
- 1038
- 1039
- 1040
- 1041
- 1042
- 1043
- 1044
- 1045 Zekiye: Baran fragte danach danach, wie du das mit dem bezahlbaren Wohnen ermöglichen möchtest, da kannst du einfach Pauschalen und sozial schwächeren Studierenden Chancengleichheit gewährleisten könntest.
- 1046
- 1047 Liam: In erster Linie ist auch da das Problembewusstsein bei mir da. Es gibt Studierende, die weniger Chancen haben als andere. Ich lebe aber auch nicht in der Utopie, dass ich als AStA-Vorsitzender dieses Problem abschließend lösen kann. Es gibt Projekte im AStA, die versuchen, da die Not etwas zu lindern, insbesondere zum Beispiel die Notunterkünfte, die sowohl das Thema Wohnen als auch das Thema prekäres Studieren ansprechen und in diesen beiden Bereichen oder insbesondere im Sozialreferat sehe ich die meisten Projekte, die der sozialen Gleichstellung oder Gleichberechtigung dienlich sind. Dementsprechend durch die Unterstützung der Projekte, die dort in dem AStA gerade stattfinden und Unterstützung neuer Projektideen in dem Bereich, wobei ich ganz klar sagen kann, ich werde bei der konkreten Ausgestaltung dieser Projekte wahrscheinlich nicht die Kapazitäten haben und wenn ich sie mir an der Stelle nehme, dann kann es sein, dass andere Dinge darunter leiden müssten. Dementsprechend durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat dazu. Mein Lieblingsdöner ist jeder Döner,
- 1050
- 1051
- 1052
- 1053
- 1054

1055 bei dem ich Fleisch erkennen kann und wo es nicht so eine Presswurst ist, so mit Separatorenfleisch und so, das mag ich nicht.

1056 Zekiye: Die Frage ging auch noch an Julius und dann bin ich auch durch.

1057 Julius K.: Ich gehe eigentlich immer schon seit Jahren oft zu Pont Kebap heißt die glaube ich mittlerweile. Da bin ich eigentlich immer recht  
1058 zufrieden mit dem Döner.



## Ira Corinna Lenau: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

1060 .  
1061 Gegenrede von Heiko: Ja, ist jedes Mal der gleiche Scheiß. Ich finde, wir sollten jetzt das noch nutzen. Es stimmt, dass manche  
1062 Redebeiträge manchmal ein bisschen länger dauern als vielleicht nötig. Aber es heißt nicht, dass andere Leute deshalb nicht mehr  
1063 Fragen stellen sollten. Vor allem, weil es glaube ich diesmal auch tatsächlich gar nicht mal so ganz klar ist, wie die Mehrheitsver-  
1064 hältnisse aussehen. Es ist ja noch mal besonders wichtig, dass wir am Ende genau wissen, wofür wir stimmen, damit alle Leute  
1065 eine gewissenhafte Abstimmung machen können.

1066 **M/7/2 angenommen**

1067 Justus: Könnte ich Ruhe haben dafür? Gut. Folgendes. Ich möchte meine Sache auf zwei Minuten begrenzen. Die Frage vom Neuanfang hat  
1068 Isabelle Z. gerade eben schon gestellt, beziehungsweise vorgetragen. Insofern stelle ich das zurück. Ich denke aber, Heikos Punkt ist sehr  
1069 wichtig, hier noch mal aufzugreifen. Auch ich möchte wissen, für was man stimmt. Und zwar deswegen folgendes. Ihr spracht vorhin noch  
1070 mal davon von Leuten, die auf jeden Fall hinter euch stehen. Daher möchte ich erst Julius fragen. Wer ist das? Und dann das Gleiche auch  
1071 von Liam wissen.

1072 Julius K.: Da ich die Person zu diesem Punkt nicht gefragt habe, will ich das nicht beantworten. Also kannst du niemanden nennen? Ich habe  
1073 die Person nicht gefragt und deswegen will ich diese Person nicht nennen.

1074 Justus: Finde ich persönlich nicht besonders transparent. Jetzt Liam bitte auch kurz.

1075 Liam: Sorry, es geht darum, wer in den Vorsitz noch mitgeht. Oder was war noch die Frage?

1076 Justus: Welche Person, welche Mitreferenten auf jeden Fall hinter dir stehen?

1077 Liam: Ich glaube, mit allen, mit denen ich vorher gesprochen habe, ja Karl meldet sich schon, alle mit denen ich gesprochen habe, haben mir  
1078 zugesichert, dass sie sich eine Zusammenarbeit mit mir vorstellen können. Die meisten Kandidatur-Mails sind schon raus und ich weiß gerade  
1079 gar nicht, ob schon alle raus sind. Dafür müsstest du mir noch mal eine Minute geben.

1080 Justus: Das kann ja jeder hier an dieser Stelle selber prüfen. Ich möchte noch mal betonen, dass ich das Vorgehen aktuell sehr intransparent  
1081 finde von Julius. Ich denke auch, dass jedem klar sein sollte, dass aktuell die Absicht ist, Simon Ross dort als zweiten Vorsitzenden zu wählen.  
1082 Ich finde, das sollte man hier so sagen. Du kannst das gerne gleich dem widersprechen. Ich denke aber, wir sollten uns in Zukunft solche  
1083 Spielchen sparen, dass jemand anderes hier die GO ändert, um dann solche Dinge möglich zu machen. Das tut dem Parlament nicht gut und  
1084 das führt zu unnötig langen Debatten.

1085 Malena Moog: Hallo, ihr kandidiert ja beide, weil es sonst nicht eine Alternative gibt. Zumindest lese ich das aus euren Bewerbungen raus.  
1086 Liam, du hast ja eben schon ein bisschen was dazu gesagt. Woran du glaubst, dass es nicht liegt, dass es keine Nachfolgen gibt für einen  
1087 AStA. Da möchte ich dich dann einmal fragen, wie du dir vorstellst, den AStA attraktiver zu machen, dass es beim nächsten Mal eine Nachfolge  
1088 direkt gibt. Und Julius, du kannst auch gerne ein bisschen was dazu sagen, warum du glaubst, bis jetzt für den Vorsitz, und was du machen  
1089 willst dafür. Und, genau, ja, vielleicht ist ein bisschen.

1090 Liam: Wegen der Redezeitbegrenzung kann es sein, dass du jetzt direkt die Rückfrage noch stellen solltest. Nur so, aber.

1091 Malena: Ja, ich kann auch... Weil du ja eben meintest, dass du es irgendwie attraktiver machen willst, wie würdest du, du bist ja auch schon  
1092 länger in der HOPO aktiv, wie würdest du, reflektierst du vielleicht auf dein eigenes Verhalten, im Studienparlament, aber auch im AStA aktiv?

1093 Liam: Gut, dazu, wie ich mein Verhalten einschätze und wie ich es ändern möchte, habe ich schon das eine oder andere gesagt. Also die  
1094 Zusammenfassung davon ist, ich bin in einer anderen Rolle, wenn ich AStA-Ref und AStA-Vorsitzender bin. Nun hatte ich schon mal eine AStA-  
1095 Ref-Amtzeit, die auch von Konflikten zum Teil geprägt war. In dieser Amtszeit sehe ich mich aber weniger im Zentrum der Konflikte, sondern  
1096 als durchaus Teilnehmer der Konflikte, die aber zum Teil sogar schon, bevor ich in den AStA gekommen bin, da waren. Auch insbesondere  
1097 die Konflikte im Studierendenparlament waren ganz sicher vorher schon da. Mit Blick darauf, wie ich das Amt attraktiver machen möchte  
1098 oder generell den AStA attraktiver machen möchte, ich bin aktuell der Meinung, und das habe ich auch schon, als es um die entsprechenden  
1099 Anträge ging, nicht der Meinung, dass in erster Linie das Geld oder die Aufwandsentschädigung das große Problem ist. Ich glaube, dass die  
1100 Leute in der Studierendenschaft das Amt insbesondere deswegen so unattraktiv finden, weil die Vorteile, die man aus diesem Amt ziehen  
1101 kann, nicht besonders stark im Vordergrund stehen, wenn man über diese Ämter redet. Dass diese unglaubliche Chance, die das jemandem  
1102 bieten kann, so eine Position einzunehmen, teilweise unbedacht bleibt und insbesondere ganz unabhängig von der Aufwandsentschädigung,  
1103 die Arbeitslast als zu groß wahrgenommen wird. Ich glaube, dass es zum großen Teil realistisch ist, warum denn jetzt das Daumen hoch? Ich  
1104 glaube, dass es durchaus realistisch ist, dass die Arbeitslast zu hoch ist, aber in erster Linie, glaube ich, ist es interne Teamstimmung und  
1105 eine Stimmung im AStA gegenüber auch den Fachschaften, wo die Fachschaften merken, ey, der AStA interessiert sich für uns, wir haben da  
1106 Bock mitzumachen. Und die Leute sind korrekt. Das ist, glaube ich, die Stimmung, die es in erster Linie braucht, damit es mehr Leute gibt,

1107 die da bereit sind. Ich nämlich bin jetzt auch nur deswegen bereit, weil ich das Gefühl habe, dass ich mit Leuten in dieses Amt starten würde,  
1108 die nicht nur inhaltlich einen guten Job machen werden, sondern auch mit denen ich gut klarkommen werde, wo ich mich darauf freue, mit  
1109 diesen Leuten zusammenzuarbeiten und das brauche es in Zukunft auch.

1110 Julius K.: Also ich will, ich kann mich bei dem meisten Großteil der Antwort von Liam anschließen. Ich will dazu auch noch Vertrauen wieder-  
1111 herstellen. In der Außenstrahlung beim AStA, weil man hört immer wieder, ey, AStA, du willst ja wirklich anfangen, bist du dir absolut sicher,  
1112 bist du wahnsinnig, willst du nach zwei Monaten eingeliefert werden? Nein, ich finde, man sollte wieder den AStA als etwas positiv sehen und  
1113 dazu zählt für mich auch vor allem das Vertrauen wieder zurückzugewinnen, das in den letzten Jahren, glaube ich, verloren gegangen ist. Und  
1114 ich glaube, wenn das Vertrauen wieder da ist, dass der AStA eine gute Arbeit macht und sich auf generell gute Arbeit macht, das ist mir auch  
1115 wichtig, dass man gute Arbeit macht und nichts Flashiges, dann ist man mit der AStA, glaube ich, wieder besser wahrgenommen und dann  
1116 können sich auch Leute mehr interessieren. Dass sie sich jetzt im AStA auch Arbeit vorstellen können.

1117 Malena: Habt ihr ganz konkrete Sachen, weil das waren jetzt sehr phrasenhafte Antworten, habt ihr konkrete Möglichkeiten, wie ihr das  
1118 attraktiver machen wollt, sozusagen nach außen hin, sodass es wieder besser wirkt?

1119 Julius K.: Ein Teil ist ja auch immer von, dass man die Stundenzahl oder generell die Arbeitslast so hoch ist. Das will ich durch den Zweitenvorsitz  
1120 und durch bessere Beschränkungen, bessere Delegationen und klarere Aufgabenrollen verringern. Und dadurch, das wäre schon mal ein  
1121 wichtiger Schritt und ich bin auch der Meinung, dafür werde ich mich auch besonders einsetzen, dass das im Verhältnis zu den Fachschaften  
1122 wieder besser wird.

1123 Liam: Um noch mal auf die Rückfrage zu antworten, den zweiten Vorsitz, den beabsichtige ich ja wie, glaube ich, schon angekündigt nicht.  
1124 Das heißt, der Punkt entfällt, aber sonst kann ich mich der Antwort von Julius anschließen. Ich habe ja auch schon in meiner Kandidatur  
1125 mehr geschrieben. Selektion und Delegation sind wichtig, wenn es um die Arbeitsbelastung geht. Aber deine konkrete Frage ging ja um  
1126 das Arbeitsklima im AStA und ich glaube, dass das in erster Linie an der Konfliktvermeidung oder auch an der kompetenten Konfliktführung  
1127 hängt. Dass wir in unserer Amtszeit gab es keine höhere Gewalt, die dafür gesorgt hat, dass das Arbeitsklima schlecht war. Das waren wir  
1128 in den Ämtern, die uns in Konflikten schlecht verhalten haben, die dazu geführt haben, dass die Stimmung so schlecht war. Es waren wir als  
1129 AStA-Refs, es waren wir als ParlamentarierInnen und ich glaube, dass da kann man jetzt, kann man strukturelle Reformen angehen, wie man  
1130 möchte. Die Leute müssen nett zueinander sein, die Leute müssen verständnisvoll miteinander umgehen und das wird sich nicht durch eine  
1131 einfache Ordnungsreform ändern, sondern das wird sich nur dann verändern, wenn die Leute aus sich heraus die Motivation dafür zeigen  
1132 und ich habe das Gefühl, dass das aktuelle Team, sage ich jetzt mal, von Leuten, die antreten, dazu nicht nur in der Lage sind, sondern auch  
1133 willens sind, das so zu leben.

1134 Marten: Danke für den Redebeitrag. Als nächste Person ist Jasmine an der Reihe.

1135 Jasmine Morawietz: Hallo zusammen. Ja, ich habe eine Frage an Julius, beziehungsweise es sind mehrere Fragen, die aber zueinander  
1136 gehören und zwar teilweise wurde da gerade schon drüber gesprochen, wie siehst du dein Verhältnis zu den anderen Refs, beziehungsweise  
1137 zu zukünftigen Refs und was mich persönlich als AStA-Mitglied auch interessieren würde, hast du mit Referenten, Referaten gesprochen,  
1138 beziehungsweise dich mit der aktuellen kritischen Situation auseinandergesetzt, insbesondere zum Beispiel im Referat Soziales, wo es keine  
1139 Nachfolge gibt oder bei uns im Referat Lehre, wo es ja eventuell dann auch heute keine Nachfolge geben wird. Wie geht es dann mit den  
1140 Referaten weiter, insbesondere mit dem gerade sehr kritischen Lehre-Referat, das ja momentan keinen Referenten hat, der anwesend ist und  
1141 wir auch keinen Ansprechpartner haben?

1142 Julius K.: Also als ich das anderen Leuten, die auch für das Refs kandidieren, als ich ihnen das gesagt habe, wurde ich auch aus Freude  
1143 geschrien, ich sage es mal so. Ich war dann so glücklich, dass ich antrete und das Feedback war wirklich größtenteils positiv. Natürlich habe  
1144 ich in der Vorbereitung mit Zekiye gesprochen, ich habe mit Simon gesprochen, der hat mich auch gestern noch mal ein bisschen eingewiesen  
1145 und ja.

1146 Jasmine: Okay, mir ging es jetzt insbesondere natürlich um unser Referat, das Lehre-Referat.

1147 Julius K.: Tut mir leid, tut mir leid. Kannst du nochmal deine Frage wiederholen?

1148 Jasmine: Ja, ob du generell mit Personen aus dem Referat oder dem Referenten gesprochen hast und wie das dann in Zukunft weitergeht,  
1149 wenn heute kein neuer Referent in der Lehre gewählt werden sollte, da der aktuelle Referent ja aus emotionalen und mentalen Gründen nicht  
1150 mehr anwesend ist. Wie geht es dann mit uns als Team weiter?

1151 Julius K.: Ich würde das Team erstmal zusammenhalten auf jeden Fall und mich schnellstmöglich auf die Suche machen, einen neuen Lehre-  
1152 Referent oder eine neue Lehre-Referentin zu finden.

1153 Marten: Hast du weitere Fragen?

1154 Dominik Mazgaj: Hallo, guten Abend. Ich habe eine Frage an euch beide. Wir erleben in Deutschland gerade einen massiven Rechtsruck.  
1155 Grenzen werden über Nacht geschlossen. Racial Profiling wird normalisiert durch smarte Kontrollen an Außengrenzen. Es werden Leute nach  
1156 Afghanistan und Syrien wieder abgeschoben. Wir in Aachen und gerade unser Campus leben von internationalem Austausch. Wir haben  
1157 super viele internationale Studierende. Queere Studierende, die genauso von dem Rechtsruck getroffen sind. Man beachte ja den Neonazi-  
1158 Aufmarsch beim CSD in Bautzen. Universitäten stehen ja im Dienste der Demokratie. Deswegen Frage an euch. Was wollt ihr tun, um gegen  
1159 den Rechtsruck vorzugehen? Wie wollt ihr verhindern, dass die AfD und rechte Ideen den Campus erobern?

1160 Julius K.: Ich würde die AfD auf keine Veranstaltung unter meiner Führung einladen. Auf keinen Fall. Dazu gibt es auch einen Beschluss vom  
1161 Stupa, der beachtet werden muss, der besagt, dass die AfD nicht auf dem Campus willkommen ist. Ich würde mich dazu weiter einsetzen, dass  
1162 Verbindungen und Burschenschaften nicht auf dem Campus verankert werden. Nicht an irgendwelchen gesamtständigen Veranstaltungen  
1163 beteiligt sind. Und dass jede Zusammenarbeit mit denen kritisch hinterfragt wird. Es ist halt schwierig, mit Faschisten sollte man nicht reden.

Deswegen gehören die auch nicht an die Uni. Da müssen wir alles einsetzen, damit wir es verhindern können, dass die hier über Fuß fassen. Dazu gehört auch eine gute Antirassismus-Arbeit. Und eine gute feministische Arbeit, um dort Gegenstrukturen zu schaffen.

Liam: Das ist eine extrem schwierige Frage. Aus zwei Gründen. Erstens, weil es nicht in den Kernaufgabenbereich der Studierendenschaft fällt und es keine klaren Zuständigkeiten gibt. Auf der anderen Seite sehe ich es auch als so gefährlich an, wenn wir uns anschauen, dass ein großer Teil der jungen Leute rechts wählt. Nicht nur rechts, sondern Nazi wählt. Ich bin an der Stelle gerade von der Frage etwas überfallen und fast ratlos. Ich glaube, dass eine gute Antirassismus-Stelle die konkreten Auswirkungen des Rechtsbruchs verhindern kann. Beziehungsweise dieses Rechtsbruch, der nicht nur Prävention leisten kann, sondern auch aktiv den Menschen Unterstützung leisten, die davon betroffen sind. Auf der anderen Seite gibt es gerade keine Stelle an der RWTH, die sich damit beschäftigt, wie man die AfD von der Hochschule weghält. Die Frage, inwiefern die AfD auf Veranstaltungen eingeladen werden soll, habe ich schon beantwortet. Es ist die Frage, ob das auch im Sinne der Bekämpfung der AfD sinnvoll ist. Und ich würde da sagen, da sollte das Studierendenparlament im Zweifel noch mal drüber diskutieren. Ich selber bin da absolut unentschieden. Aber ja, ich muss da diese unbefriedigende Antwort geben, weil ich glaube, dass, klar, man kann jetzt sagen, antifaschistische Arbeit machen, aber was verbirgt sich denn konkret dahinter? Und ich würde sagen, da ist der größte Teil der Verantwortung bei der politischen Bildung innerhalb des Campus aufzuklären. Und ich glaube auch insbesondere den Studierenden über die demokratischen Institutionen, die wir in der Studierendenschaft haben, ein Gefühl dafür zu geben, wie wichtig und wie gut auch Demokratie funktionieren kann. Das Problem ist, wenn wir im Studierendenparlament einen unglaublich schlechten Ruf haben, dann ist das auch ein schlechter Ruf für die Demokratie an sich, weil die Leute sich denken, uuiui, die diskutieren ja nur über irgendwelche komischen Sachen, die uns ja gar nicht interessieren. Das bestätigt auch mein Bild davon, dass die Politik nur für irgendwelche kleine Gruppen interessant ist. Und ich glaube, da fängt auch schon Politikverdrossenheit an. Deswegen würde ich sagen, das Verständnis für die Demokratie innerhalb der Studierendenschaft zu stärken, ist das Konkreteste, was wir tun können.

Dominik M.: Dann spitze ich es mal ein bisschen zu. In anderen Städten mobilisieren Asten teilweise zu Blockaden gegen die AfD, finanzieren Proteste und fahren teilweise also durchaus einen offensiveren Kurs. Gegen die AfD scheuen Konflikte auch mit der Universität nicht, die ja, wie schon mehrfach gesagt, ein Neutralitätsgebot hat. Sehr eigenartig. Und genau die Frage an euch, wie steht ihr dazu? Natürlich würde ich zustimmen, dass man, um gegen die Rechtsruck vorzugehen, eine breite Palette an Sachen machen muss. Gleichzeitig lehrt uns ja die Geschichte, dass man sich dem Faschismus offensiv entgegenstellen muss und da auch nicht so lange warten kann. Deswegen Frage, wie seht ihr das mit dem offensiveren Kurs gegenüber der RWTH und würdet ihr auch zu Blockaden gegen die AfD aufrufen?

Julius K.: Also ich finde erst mal, dass Demokratie verteidigen auch offensiver auch eine studentische Tradition in gewisser Weise ist. Und dass man, dass das eine studentische Pflicht der Studierendenschaft ist, dass unverhandelbar für mich ist und konkret zu Blockaden und offensiveren Kurs gegen die RWTH. Ich glaube schon, dass man erst mal im Hintergrundargument agieren sollte, dass man die RWTH von der Veranstaltungen, dass die AfD hier ist, abhalten soll. Wenn das nicht passiert, kann ich mir vorstellen, dass aggressivere Maßnahmen wie eine Blockade oder so ähnlich passieren können und da würde ich mich dann auch anschließen.

Liam: Ich glaube, das könnt ihr euch denken, aber ich denke nicht, dass das Aufrufen zu Blockaden gegenüber AfD-Veranstaltungen sinnvoll ist aus Sicht der Studierendenschaft. Ich bin als Privatperson durchaus geneigt, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Aber ich glaube nicht, dass es sinnvoll ist, wenn die Studierendenschaft das tut. Nicht, weil ich nicht möchte, dass dafür überhaupt mobilisiert wird, sondern weil ich der Meinung bin, dass das keine Aufgabe ist, die wir im Namen aller Studierenden guten Gewissens tun können, insbesondere wenn die Auswirkungen davon ja nicht klar positiv sind. Heißt, ich hätte da auch gleichzeitig noch die Sorge, dass, wenn die Studierendenschaft das tut, das nicht, dass bei gewissen Leuten, die eher rechts eingestellt sind oder eher skeptisch gegenüber linken Gruppen und der Studierendenschaft ganz allgemein sind, einen Trotzreflex auslöst in Richtung, ja gut, man sieht doch, die Studierenden ist doch ganz klar, dass die ihre Kompetenzen überschreiten und zu solchen Protesten aufrufen und nichts würde der AfD mehr nützen, als erfolgreich gegen die Studierendenschaft vorzugehen in irgendwelchen Fragen der Neutralität. Also wenn wir jetzt irgendwas tun, was über irgendwelche Grenzen geht und die AfD einen Rechtsstreit anfängt, ob das jetzt in der Frage ist, ob wir sie zu Veranstaltungen einladen oder so, ist das das Schlechteste, was passieren kann. AfD gewinnt Rechtsstreit gegen Studierendenschaft in XY-Frage. Deswegen glaube ich nicht, dass ich dazu aufrufen würde. Wobei ich als Privatperson wie gesagt solche Aktionen durchaus positiv betrachte.

Marten: Danke. Als nächster Redner wäre Moritz an der Reihe.

Moritz Henkes: Da würde ich vielleicht erst einmal an Julius fragen. Was ist das Leuchtturmprojekt deiner nächsten. Wir haben jetzt viel gehört, was sich das Parlament wünscht, wo Gewicht drauf liegen könnte.

Julius K.: Also ich bin, wie schon vielleicht vorhin angedeutet, ich bin kein großer Fan von irgendwelchen Flashing-Sachen. Deswegen würde ich auch nicht sagen, dass ich ein großes Leuchtturmprojekt habe. Ich will gute Arbeit leisten. Ich will, dass die Studierendenschaft oder der AStA sich wieder Vertrauen zurückgewinnt und so ein Fundament, dass ich ein Fundament für die nächsten AStA schaffe, wo man sich denkt, wir sind gerade in einer harten Zeit und daraus habe ich, oder daraus habe ich, haben meine Referenten und mein gesamter AStA, hat uns daraus gut rausgeleitet und ein Fundament für die Zukunft geschaffen, wo wir gut miteinander zusammenarbeiten können.

Moritz Henkes: Dann würde ich die Frage gerne auch an Liam genauso stellen. Was ist dein Leuchtturmprojekt? Was ist vielleicht das, worauf du nachher zurückblicken willst, nach dem Ende einer möglichen Amtszeit?

Liam: Ja, ich mag den Begriff Leuchtturmprojekt nicht. Das klingt schon wieder viel zu sehr nach FDP. Aber um auf die Frage zu antworten, ich glaube, das Projekt mit der stärksten Außenwirksamkeit auch in Richtung der Studierenden wird höchstwahrscheinlich das Kultursemester-Ticket sein. Aber es ist in der Form nicht mein Projekt. Ich habe das Projekt damals angestoßen als Kulturreferent und live hat das ziemlich erfolgreich weitergeführt, wobei es jetzt von Simon und Marco bearbeitet wird. Das ist das Größte, was ansteht, wovon ich meine, dass es ein großes Publikum gemacht werden wird, wo es die Studierendenschaft ganz stark betrifft. Aber die zwei Sachen, die ich vorhin angesprochen habe, mit internes AStA-Klima und Wahrnehmung des AStA nach außen, also insbesondere in die Fachschaften und Initiativen und in die Hochschule natürlich, sind die zwei Sachen, die Julius ja gerade auch angerissen hat, denen ich mich auch verbunden fühle.

- 1223 Moritz Henkes: Danke schön.
- 1224 Marten: Danke. Als nächster Redner wäre Karl dran.
- 1225 Karl Kühne: Hallo zusammen. Es ist ein bisschen witzlos, wenn ich Liam befrage. Deshalb, Julius, ist klar, dass die Fragen an dich gehen. Ich  
1226 bitte um kurze Beantwortung, weil ich die zwei Minuten nicht überschreiten will. Du hast ja keinen Lehrereferent, wie mir zu Ohren gekommen  
1227 ist. Dementsprechend will ich gerne fragen, wie willst du die Lehre inhaltlich ausgestalten, insbesondere durch den hohen Personalverlust?  
1228 Woher bekommst du Personal?
- 1229 Julius K.: Ich will erst mal gucken, wer von den PLs noch dableiben wird. Die will ich weiter übernehmen und mich dann schnellstmöglich auf  
1230 die Suche eines Lehrereferenten oder einer Lehrereferentin.
- 1231 Karl K.: Julius, willst du mir meine Frage beantworten nach dem Wo?
- 1232 Julius K.: Ich glaube, dass, wenn neue Leute im AStA sind, auch neue Gesichter erscheinen können.
- 1233 Karl K.: Okay. Ich gehe davon aus, Lehrereferenten findet man am besten in den Fachschaften. Du schreibst in deiner Mail etwas von einem  
1234 verlorenem Vertrauen durch die Studierendenschaft, durch Ereignisse in der letzten Zeit. Wodurch wurde denn dieses Vertrauen verloren?
- 1235 Julius K.: Ich glaube, es gab relativ viel Missinformation in letzter Zeit. Ich glaube, es gab relativ viel aneinander vorbeireden in letzter Zeit, also  
1236 relativ schlechte Kommunikation.
- 1237 Karl K.: Ja, schlechte Kommunikation gab es im AStA. Ich würde sagen, wir haben ganz klar durch die Fachschaften ein Raunen gehört, als  
1238 diese 11.000 Euro auf der AStA-Sitzung beschlossen wurden. Nun setzt du dich ja ganz klar für eine Rückgewinnung des Vertrauens wieder  
1239 ein, willst darüber auch dein Lehrereferent aus den Fachschaften finden, zeitgleich Simon als zweiten Vorsitzender einsetzen, wie du mir auch  
1240 gesagt hast. Jetzt will ich gerne wissen, wie du das vereinbarst.
- 1241 Julius K.: Erstmal, diese 11.000 Euro, das hätte es unter meiner Führung im AStA-Sitzung nicht gegeben.
- 1242 Karl K.: Machst du jetzt Simon dafür verantwortlich, dass die Studierendenschaft so ein schlechtes Standing nach außen bekommen hat?  
1243 Das muss man jetzt mal fragen, wenn das deine Implikation ist.
- 1244 Julius K.: Ich glaube, es braucht immer zwei Seiten für einen Konflikt. In letzter Zeit war das auch der AStA, es gab aber auch andere  
1245 Protagonisten auf der anderen Seite.
- 1246 Marten: Danke, deine Redezeit ist abgelaufen, Karl. War aber ein netter Versuch. Dann ist Max als nächstes dran
- 1247 Max Tröger: So, Test. Einen guten Abend an euch beide. Ihr dürft beide auf meine Frage antworten. Macht bitte aus, wer anfängt. Und zwar,  
1248 wie steht ihr persönlich und als potenzieller AStA-Vorsitz zum Students for Palestine Protestcamp? Und was haltet ihr von den Versuchen der  
1249 Universität, dieses aufzulösen?
- 1250 Liam: Ich kann gerne anfangen, außer du möchtest. Okay, als das Protestcamp das erste Mal auf dem Campus war, hatte ich keine besonders  
1251 starke Meinung dazu, weil es gab überall Protestcamps und das Protestcamp in Aachen schien gegenüber anderen Protestcamps noch etwas  
1252 moderater eingestellt zu sein. Jetzt hat sich in den letzten Monaten aber gezeigt, dass dieses Protestcamp sich entweder radikalisiert hat oder  
1253 dass zumindest der radikale Charakter einiger Personen dort stärker zum Vorschein tritt. Das heißt, aktuell blicke ich sehr negativ auf dieses  
1254 Camp ganz allgemein. Es wurden Aussagen getätigt, die ich stark verurteilen würde. Die Repräsentierende dieses Camps haben sich im  
1255 Studierendenparlament auf Arten und Weisen geäußert, die ich nicht nachvollziehen kann. Zum Beispiel, dass sie gesagt haben, auf die  
1256 Frage, ob die Hamas eine Terrororganisation wäre, haben sie geantwortet, die Hamas begeht Kriegsverbrechen, das ist korrekt, aber Israel ja  
1257 viel mehr, was suggeriert, dass man das gegeneinander aufrechnen könnte, um aus dieser Frage auszuweichen. Ich glaube, so etwas kann  
1258 man sich nicht erlauben. Dementsprechend stehe ich sehr negativ dazu. Die Versuche der RWTH, das Camp wegzuklagen, um es mal so  
1259 zu sagen, oder dafür zu sorgen, dass es geräumt wird, sind offensichtlich gescheitert. Das ist auch der vernünftige Gerichtsweg. Die RWTH  
1260 hat das Recht, das zu fordern, aber das Camp hat auch das Recht, sich zu verteidigen. Was den Vorfall mit den Wärmebildkameras betrifft,  
1261 bin ich nicht wirklich gut informiert. Ich weiß nicht, inwiefern dort die Anschuldigungen der Wahrheit entsprechen, wenn sie aber der Wahrheit  
1262 entsprechen, ist das ein grobes Überschreiten der Kompetenzen der RWTH auf deren Seite und muss auf jeden Fall eingestellt sein und  
1263 eingestellt bleiben.
- 1264 Julius K.: Ich glaube, Liam und ich trennen uns da nicht viel in diesem Thema. Wir standen beide letztes auch noch unter einer neuen  
1265 Beschlusslage, die die alte abgelöst hat. Deswegen kann ich mich nur, was Liam gesagt hat, größtenteils anschließen.
- 1266 Marten: Danke für die Fragen. Als nächster Redner ist Orpha.
- 1267 Orpha: Danke, dass ich nächste Rednerin sein darf. Alles gut. Frage Richtung Julius. Wir hatten ja deine Kandidatur als Präsident des Stu-  
1268 dierendenparlaments. In dem Kontext hast du auch gesagt, dass du dir eine Zusammenarbeit mit Lena nicht vorstellen kannst und dass die  
1269 Vertrauensbasis da auch nicht richtig stimmen würde. Jetzt ist man natürlich als AStA-Vorsitz auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Präsi-  
1270 dium angewiesen und nicht nur mal gelegentlich miteinander reden in Abstimmung vor einer Sitzung. Ich erinnere mich an meine Amtszeit. Ich  
1271 habe ein sehr enges Vertrauensverhältnis irgendwann zum Präsidium gehabt, einfach weil da sehr viel Zeit reingeflossen ist. Wir haben jetzt ein  
1272 bestehendes Präsidium und mich würde interessieren, inwieweit jetzt weiterhin für dich dieser Konflikt besteht, dass du dieses Vertrauen nicht  
1273 in Lena hast und mit ihr nicht zusammenarbeiten willst. Das war ja genannt in dem Kontext als Stellvertretung. Damals bei der Stellv-Präsidium.  
1274 Ob du diesen Konflikt immer noch siehst und wenn nicht, warum der in deinen Augen nicht mehr existiert und weil meine Zeit irgendwann  
1275 ablaufen wird. Im Anschluss die Frage, du hast eben gesagt, dass du das Lehre-Referat zusammenhalten willst und die PLs auch ohne Ref.  
1276 Da würde mich ganz konkret interessieren, wie ich mir das bildlich vorstellen kann, das Zusammenhalten. Genau, einfach die beiden Sachen.
- 1277 Julius K.: Es war so, ich konnte mir keine Arbeit unter Lena vorstellen. Eine Arbeit auf Augenhöhe ist für mich aber vollkommen okay. Für mich

- 1278 ist dieses Kapitel auch abgeschlossen. Ich kann nicht für Lena sprechen, deswegen werde ich das auch nicht weiter ausführen. Und mit Marten  
1279 habe ich immer ein ganz gutes Verhältnis. Und zum Lehre-Referat, wenn ich gewählt werde, werde ich mich morgen oder schnellstmöglich  
1280 mit den noch vorhandenen PLs im Lehrreferat vertauschen und ihre Ideen aufnehmen, wie man das Referat am Leben halten kann. Weil ich  
1281 bin nicht genug im Referat drin, um zu wissen, wie das funktioniert. Deswegen würde ich das auf deren Expertise weiterleiten.
- 1282 Orpha: Meines Wissens nach hat das Lehre-Referat zwar seine Lösung präsentiert in der Mail mit Karls Kandidatur, aber ich fände es schön,  
1283 wenn dann von dir auch ein Input käme, weil anscheinend sind die PLs im Lehre-Referat außer dieser Lösung ratlos.
- 1284 Marten: Okay, danke. Dann ist die nächste Person David. Wir hatten dich auf der Erstredner-Liste übersehen, David. Oder willst du weiter  
1285 hinten stehen, weil wir dich übersehen hatten, David. Ist David da? Wir hatten dich auf der Erstredner-Liste vergessen.
- 1286 David: Ich mich auch.
- 1287 Marten: Okay, dann sind wir uns einig.
- 1288 David: Ich hätte mich auch hinten lassen können. Wir sind relativ zuvor in der Uhrzeit, sind kurz vor Ende, haben gleich eine geschlossene  
1289 Redeliste. Die Frage ist teilweise auch ein bisschen unschön geworden. Deshalb frage ich einfach mal, ihr tretet beide für dasselbe Amt an. Wir  
1290 sind noch im ersten Wahlgang. Okay, ist vielleicht noch ein bisschen früh für die Frage, aber könntet ihr euch nicht eine Kooperation vorstellen  
1291 im Sinne von, es gibt in Liams Team, so wie ich das wahrnehme, einen freien Posten und gleichzeitig gäbe es in Julius Team ja auch freie  
1292 Posten. Ist ein Zusammen möglich oder absolut nicht? Einfach ein einfaches Ja oder Nein. Mir egal, wer zuerst.
- 1293 Julius K.: Weil ich mir auch bewusst bin, dass die Situation sehr kritisch ist, habe ich auch Liam vorher mitgeteilt, dass wir immer, wenn ich  
1294 weniger Stimmen im zweiten Wahlgang bekomme, mich zurückziehen werde, weil ich es deutlich wichtiger finde, dass wir einen AStA-Vorsitz  
1295 finden, als dass ich der AStA-Vorsitz werde. Und zu der zweiten Frage generelle Zusammenarbeit. Ich habe vorhin am Liam und ich noch mal  
1296 telefoniert und ich habe ihm dort angeboten, dass ich ihn auch gerne in meinem Team als zweiten Vorsitz hätte.
- 1297 David: Danke erstmal für eure Antworten dazu. Dann würde ich gerade dabei bleiben, Julius, wie sähe denn bei dir ein zweiter Vorsitz im Team  
1298 aus? Wie wäre die konkrete Arbeitsgestaltung? Welche Bereiche gingen an den zweiten Vorsitz über? Welche blieben beim ersten Vorsitz?  
1299 Gibt es eine Form von Hierarchie zwischen ersten und zweiten Vorsitz oder sind die auf einer Ebene?
- 1300 Julius K.: Erstmal, die sind für mich auf einer Ebene und Aufgabenaufteilung ist auch immer eine sehr individuelle Frage zwischen den beiden  
1301 Personen. Eine Person, das weiß ich noch, letztes Jahr aus dem Präsidiumsamt, ich habe es damals nicht gemocht, Protokolle zu schreiben,  
1302 dafür hat es Marc sehr gerne angenommen. Deswegen war diese Arbeit dort sehr aufgeteilt. Aber es ist halt auch immer, ich finde es so oft,  
1303 dass jeder erstmal seine Lieblingsthemen nehmen könnte und dann, wenn dann nicht alle Themen abgedeckt sind, dass jeder halt noch eine  
1304 Pille schlucken müsste. Dass man realistisch dran geht, was schafft man, was ist ungefähr eine gleiche Arbeitsdauer, dass man jetzt keiner  
1305 oder niemanden sich überarbeitet.
- 1306 David: Siehst du ein Problem hinsichtlich einer möglichen Richtlinienkompetenz problematisch bei einem ersten und einem zweiten Vorsitz,  
1307 Julius?
- 1308 Julius K.: Nein, letztendlich hat der erste Vorsitz immer noch theoretische Richtlinienkompetenz. Aber wie ich vorhin.
- 1309 David: In welcher Ordnung steht denn das, dass der erste Vorsitz immer noch die richtigen Kompetenzen hat?
- 1310 Marten: Die Redezeit ist abgelaufen. Ich würde Liam noch mal kurz fragen, ob er zu der ersten Frage antworten möchte.
- 1311 Liam: Kann ich machen, wenn das gewünscht ist. Die Kurzfassung ist, ich habe, was die Arbeitsteilung im Vorsitz betrifft, mit Raphael schon  
1312 gesprochen. Ich habe vor uns angekündigt, dass er im Falle meiner Wahl für die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung steht.  
1313 Wir haben schon erste Vereinbarungen getroffen, was die Arbeitsteilung betrifft.
- 1314 Marten: Ich will nicht unterbrechen. Die Frage von David war, ob du nicht vorstellen kannst, unter dir einen Referat zu übernehmen. Das war  
1315 die Frage. Magst du kurz darauf antworten, wenn du möchtest oder nicht?
- 1316 Liam: Ich soll auf die Frage, auf welche Frage soll ich antworten oder Julius?
- 1317 Marten: Sorry, ich habe mich zu sehr in die Moderation eingemischt. Dann gehen wir zum nächsten Redner über. Das wäre Aras.
- 1318 Aras: Die erste Frage geht an euch beide. Ich habe jetzt ein bisschen viel zugehört. Inwiefern unterscheidet ihr euch jetzt in der Befragung?  
1319 Könnt ihr markante Differenzen in Fragestellungen hervorheben? Mir ist egal, wer beginnt.
- 1320 Julius K.: Ich finde, unser Erfahrungshintergrund unterscheidet uns schon sehr. Ich finde auch unsere konkreten Führungsqualitäten unter-  
1321 scheiden uns sehr. Und unser Anspruch und Ideen für das Amt.
- 1322 Aras: Darf ich nachhaken? Könntest du das konkreter formulieren? Einen inhaltlichen Aspekt aufgreifen und darstellen, wo ihr euch wirklich  
1323 differenziert?
- 1324 Julius K.: Was ich herausgehört habe, ist, dass Liam delegieren und so weitermachen will. Ich will konkret angehen, was überflüssig ist und  
1325 warum man Räume für neue Projekte schaffen kann. Wo man auch besser arbeiten kann.
- 1326 Liam: Soll ich da weitermachen, Aras? Ja, mach mal weiter. Ich stimme dem letzten Punkt. Am Anfang war ich nicht ganz überzeugt von  
1327 der Antwort, weil ich der Meinung bin, dass wir sehr viel Ähnliches gesagt haben. Ganz unabhängig davon, was wir uns darunter konkret  
1328 vorstellen. Deswegen verstehe ich auch die Frage. Wir haben beide gesagt, wir wollen das Image der Studierendenschaft verbessern. Oder  
1329 das Image des AStA ganz konkret. Wir haben beide gesagt, wir wollen eine bessere Arbeitsatmosphäre haben. Und wir haben das beide  
1330 auch als Teil unserer Kernaufgaben als AStA-Vorsitzender für die kommende Legislatur genannt. Das heißt, da ist der Unterschied jedenfalls  
1331 nicht, zumindest nicht in dem, was wir beide ankündigen, was wir tun wollen. In dem Punkt, den Julius gerade aufgebracht hat, würde ich

1332 ihm aber zustimmen. Julius, wobei ich auch natürlich einen Blick dafür haben möchte, welche Aufgaben es nicht mehr wert sind, getan zu  
1333 werden. Und ich habe dazu auch wie in meiner Kandidaturmail beschrieben, auch eine Unterteilung in drei Klassen, nämlich Sachen, die man  
1334 selber machen muss, Sachen, die delegiert werden können und Sachen, die im Zweifel auch liegen bleiben dürfen, wenn es keine PLs gibt,  
1335 die darauf Bock haben. Wobei ich aber nicht mit der Kernmotivation daran gehe, Platz für neue Projekte zu schaffen, weil ich der Meinung bin,  
1336 dass wir aktuell unseren aktuellen Arbeitsaufwand erst mal gut managen können müssen, bevor wir anfangen, größere neue Projekte an Land  
1337 zu ziehen. Das gilt für mein Referat auf jeden Fall, inwiefern andere Refs in der kommenden Amtszeit große neue Projekte angehen wollen, ist  
1338 deren Ding. Und ich werde da auch gerne unterstützen. Aber ich sehe gerade nicht, dass es gut wäre, wenn der AStA sich ganz viele neue  
1339 Projekte auf den Tisch holt. Wir sind gerade auch offensichtlich mit dem überfordert, was wir aktuell tun müssen. Da gilt es erst mal dort für  
1340 Entlastung zu sorgen. Dementsprechend sehe ich da einen großen Unterschied.

1341 Marten: Danke für die Fragen und die Antworten. Valentin.

1342 Valentin: Danke. Frage an Liam. Wie genau ist denn das Außenbild des AStA gerade aus deiner Sicht?

1343 Liam: Das kommt darauf an, wen man fragt. Wenn man die Aachener Zeitung oder Robert Esser fragt, dann ist es das Gleiche, was es vor  
1344 fünf Jahren wahrscheinlich auch schon war. Die können eh nichts. Das ist das Studierendenparlament, die sind mega links. Es ist doof. Ich  
1345 glaube aber, dass es innerhalb der aktiven Studierendenschaft bei Fachschaften und Initiativen durchaus differenziertes Bild gibt. Ich glaube,  
1346 die meisten Studierenden, die meisten Aktiven in der Studierendenschaft sehen den AStA zwiespältig. Auf der einen Seite wird anerkannt, was  
1347 der AStA alles Wichtiges tut. Und die Leute respektieren auch das, was wir dort an Arbeit reinstecken oder gesteckt haben. Auf der anderen  
1348 Seite sind die Leute enttäuscht darüber, dass eben teilweise so intransparent vorgegangen wird und dass es eben auch oft genug wirkt, als  
1349 wäre das hier so ein Debattierclub, der seine eigenen Sachen macht. Und ich glaube, dass da das Verständnis zum gewissen Grad fehlt,  
1350 dafür, dass der AStA und das Studierendenparlament auch sich tatsächlich für die Interessen der Studierenden interessieren und dass wir  
1351 uns auch oft genug fragen, was wollen die Leute eigentlich? Weil auch da ist der Informationsfluss nicht immer der beste. Dementsprechend,  
1352 ich glaube, positive Grundhaltung oder Grundüberzeugung, aber viele Enttäuschung.

1353 Valentin: Danke. Und dann noch eine zweite Frage, die an euch beide geht. Es gab ja zu dem Thema Inflationsausgleichsprämie vereinzelt die  
1354 Rufe, dass der AStA sich dazu öffentlich positionieren sollte. Habt ihr vor, das zu tun? Oder seht ihr das als sinnvoll an?

1355 Liam: Ich kann sagen, nur wenn es die Stimmung im Refteam nicht gefährdet. Ich werde da auf gar keinen Fall drauf bestehen, dass es da  
1356 eine Stellungnahme gibt, wenn wir uns im Refteam nicht einig werden. Wenn wir uns im Refteam einig werden, wie wir dazu Stellung beziehen  
1357 können und wollen, bin ich sehr starker Befürworter dessen. Aber wir haben aus unterschiedlichsten Listen und auch mit unterschiedlichen  
1358 Haltungen zu dieser Frage Leute, die kandidieren werden. Dementsprechend wäre es vermessen, als AStA-Vorsitzender dort vorzusetzen,  
1359 dass eine Positionierung in eine bestimmte Richtung erfolgt. Ich würde mir wünschen, dass sie erfolgt, aber im Einvernehmen mit allen Refs.

1360 Valentin: Ganz kurz noch dazu eine Rückfrage, bevor Julius reden kann. Heißt einigen Konsens oder Mehrheit für dich? Danach danke für die  
1361 Beantwortung.

1362 Liam: Er heißt Konsens, im Zweifel ein zähneknirschender Konsens. Aber niemand darf, also jeder hat ein Veto.

1363 Julius K.: Da kann ich mich auch anschließen, dass ich das auch nur im Konsens haben will und ich wäre auch nicht abgeneigt, so eine  
1364 Stellungnahme herauszustellen. Ich wäre jetzt nicht der, der da unbedingt für kämpft.

1365 Marten: Danke für die Fragen. Karl.

1366 Karl H.: Ja, also irgendwie hat man ja gerade rausgehört aus den ganzen Fragen, dass die eine Seite, ich glaube, die AIFa und Karl für Liam  
1367 ist und die andere Seite irgendwie eher für Julius. Und deswegen ist mal wieder die Volt irgendwie das Zünglein an der Waage, habe ich da  
1368 gemerkt. Auch zum Beispiel in der AStA-Gruppe steht es gerade in einer Umfrage 6:6 für Liam gegen Julius. Also auch, es bleibt da auch  
1369 spannend irgendwie. Deswegen die Frage an euch beide. Wie würdet ihr uns, wir sind ja bestechlich.

1370 Liam: Ich werde euch nicht bestechen, tut mir leid.

1371 Julius K.: Ich werde euch auch nicht bestechen, aber ich würde auch keine Einladung von euch ablehnen.

1372 Karl H.: Julius, du meinst ja, dass du dich für Schwächere einsetzen willst. Liegt es daran, dass ihr als Jusos genau eine Stimme weniger  
1373 bekommen hat als die Volt bei der letzten Wahl?

1374 Julius K.: Ich glaube, ich will mich schon für Schwächere einsetzen. Vor der einen Stimme. Und das ist ein demokratisches Ergebnis, das  
1375 muss man auch einsetzen. Und das muss man auch akzeptieren.

1376 Karl H.: Welche Brotsorte wärest du dann?

1377 Julius K.: Als ihr das Liam gefragt habt, habe ich schon nachgedacht. Ich mag gerne Graubrot.

1378 Karl H.: Okay. Liam, du sprichst die ganze Zeit von unterschiedlichen Rollen. Ab wie viel Uhr packst du Party Liam raus?

1379 Liam: Das ist ganz tagesabhängig, aber ich muss dir leider versichern, dass ich in meiner Amtszeit nicht ganz so partyfreudig sein werde, wie  
1380 in meiner Amtszeit als Kulturreferent. Das hängt zum Teil mit dem unterschiedlichen Aufgabenbereich an. Aber auf der anderen Seite auch  
1381 damit, dass ich meine, etwas persönlich gewachsen zu sein.

1382 Karl H.: Das finde ich sehr schade, weil das war immer sehr lustig mit dir, vor allem in der F-Set. Deswegen vielleicht eine abschließende,  
1383 ernsthafte Frage an Liam. Was ist deine Lieblings-Buslinie?

1384 Liam: Die 33. Die ist immer so schön zuverlässig.

1385 Karl H.: Das ist so eine Basic-Bitch-Antwort.

- 1386 Liam: Ja komm, wenn ich dir sage, okay, 25 und 35, wenn du mir sagen kannst, was der Unterschied ist.
- 1387 Karl H.: Punkt für dich.
- 1388 Marten: Danke für euren Redebeitrag. Jan.
- 1389 Jan: Hi. Ich habe eine kurze Frage an Liam. Bist du im Rahmen der Nachhaltigkeit, für die du stehst als Vorsitzender, mit dem Nachtzug nach  
1390 Kanada gefahren?
- 1391 Liam: Bitte such mir diese Verbindung raus. Nein, ich bin geflogen.
- 1392 Jan: Du meinst eben, du hast vor, deine ganzen Sachen in diese drei Kategorien einzuteilen. Jetzt habe ich mich gefragt, wenn du vor einem  
1393 Kühlschranks mit diversen Biersorten stehst, um welche kümmerst du dich selber, welche delegierst du und welche lässt du liegen?
- 1394 Liam: Ich lasse erst mal alle liegen, wenn das nicht mein Kühlschrank ist. Aber ich glaube, das ist keine so ernsthafte Frage. In erster Linie  
1395 freue ich mich, wenn die Leute um mich herum mit Kaltgetränken versorgt sind. Ich freue mich aber auch ganz besonders, wenn es da Mate  
1396 gibt.
- 1397 Jan: Also lässt du die alle liegen? Das ist ja keine gute Arbeit.
- 1398 Liam: Naja, es kann ja sein, dass ich eingeladen werde.
- 1399 Jan: Okay, dann schauen wir mal, wie wir das machen. Eine Frage an Julius noch, weil das eben bei dir leider liegen geblieben ist. Do you  
1400 speak English?
- 1401 Julius K.: Yes, I speak English. And when I was 16, I was one year in the US.
- 1402 Jan: Okay, geil. Vielen Dank.
- 1403 Marten: Ich gehe davon aus, du bist fertig. Dann wäre als letzter Redner Heiko an der Reihe.
- 1404 Heiko: Hallo nochmal von mir.
- 1405 Lena K.: Leute, auch wenn Heiko der Letzte ist, der hat es genauso verdient, dass ihr Ruhe drin ist. Was sagst du, Thomas?
- 1406 Heiko: Genau, ich bin der Letzte. Die Liberalen mögen es ja immer sehr gerne mit Wettbewerb und so. Denkt dran, ihr seid jetzt im Wettbewerb.  
1407 Ich werde ein paar Fragen stellen. Ich hoffe, ihr habt was zu schreiben. Bevor ich zu den Fragen komme, will ich ganz kurz noch mal was  
1408 zum allgemeinen politischen Mandat sagen. Da ging es nämlich, also uns geht es vor allem ja auch darum, dass die Studierendenschaft  
1409 sich zu Sachen wie Wohnraum oder Rechtsruck auch an der Uni und Mobilität zum Beispiel äußert, wo Studierende ja krass betroffen sind.  
1410 Und da finde ich es beschämend fast schon, dass sich da immer wieder Leute auch hier im Studierendenparlament rausziehen. Und das  
1411 passt ja irgendwie dann leider eben auch, Liam, zu deiner Antwort. Du hast ja dann, also du hast den Rechtsruck so als getrennt von der  
1412 Uni fast schon dargestellt auf die Frage von Domi. Genau, ich komme zu den Fragen. Was kann im AstA gekürzt werden? Was macht  
1413 ihr, wenn Studiengebühren eingeführt werden sollen? Wollt ihr das Elend verwalten oder darauf hinarbeiten, dass das Elend abgeschafft  
1414 wird? Und was sind drei politische Gründe, warum du in den AstA willst? Und warum gerade du? Ich habe nämlich heute sehr viel von  
1415 irgendwelchen persönlichen Problemen miteinander gehört, aber relativ wenig Politisches. Für ein eigentlich doch schon politisches Amt.  
1416 Genau, dann möchte ich gerne wissen von euch, was wollen Unternehmen damit bezwecken, Hörsäle nach Ihnen zu benennen? Und sollte  
1417 so etwas an einer Bildungseinrichtung erlaubt sein? Und eine Frage, die mir zugetragen wurde von außerhalb an Julius. Siehst du dich als  
1418 Vertreter von allen Studis oder von den Juso-Wählerinnen? Dankeschön.
- 1419 Liam: Sollen wir die in Kumulo beantworten? Also erst ich alle, dann Julius alle oder andersrum? Oder abwechselnd für jede einzelne Frage?
- 1420 Heiko: Das habe ich jetzt nicht geschafft, weil die Zeit so abgelaufen war. Das ist ein bisschen kompliziert. Ihr könnt es gerne mal abwechselnd  
1421 versuchen. Wenn wir nach den ersten zwei Fragen merken, das klappt nicht, weil es zu chaotisch ist, dann wechseln wir das einmal fertig.
- 1422 Julius K.: Was will ich im AstA kürzen? Ich würde gucken, was jetzt konkret, ich weiß nicht, ob wir so viele Kondome im Moment brauchen.  
1423 Ich habe gedacht abwechselnd.
- 1424 Heiko: Du willst die Kondome kürzen.
- 1425 Liam: Oh, sorry, ich hatte nicht gedacht, dass das deine Antwort schon war. Deswegen habe ich nicht angefangen. Aber dann sage ich  
1426 gerne, im AstA kürzen, Repräsentativtermine bei der Stadt zum Teil würde ich wegfallen lassen, wenn ich dafür nicht die große Zeit habe,  
1427 insbesondere, wenn das Termine sind, bei denen meine Anwesenheit nicht entscheidend ist. Das kann delegiert werden. Aber wenn es  
1428 teilweise niemanden dafür gibt, der das tun möchte, sehe ich es auch nicht als Kernaufgabe, in Meetings zu sitzen, in denen ich nicht  
1429 sitzen muss. Auch für meine konkrete Arbeit als Vorsitzender würde ich versuchen, nur in den notwendigsten Ausschüssen drin zu sitzen.  
1430 Das bedeutet Sitzungsausschuss und Sitzungsausschuss und würde anderen Ausschüssen nach aller Möglichkeit, wenn ich nicht explizit  
1431 eingeladen werde, fernbleiben. Das sind die konkreten Sachen. Bei den Projekten der einzelnen Referate will ich überhaupt nichts kürzen. Das  
1432 liegt in der Verantwortung der ReferentInnen zu entscheiden, was sie weiter tun wollen und was nicht. Im Vorsitzreferat gibt es aktuell kein  
1433 größeres Arbeitspaket, wo ich sagen kann, das kann weggekürzt werden.
- 1434 Heiko: Möchtest du auch gleich die nächste Frage beantworten?
- 1435 Liam: Ja, sofort. Die Studiengebühren. In erster Linie fände ich es sehr scheiße, wenn Studiengebühren wieder eingeführt werden. Es ist ein  
1436 hohes Gut, was wir haben in Europa, gerade hier in Kanada, wo ich jetzt gerade bin, ist das sehr anders und Leute, die viel Geld bereit sind,  
1437 für die Uni zu zahlen, haben deutlich bessere Chancen, einen guten Bildungsabschluss zu bekommen. Das ist in Deutschland ähnlich, aber  
1438 wenigstens eben nicht, weil die Studiengebühren entsprechend so teuer sind. Ich gehe nicht davon aus, dass in meiner Amtszeit, sollte ich jetzt  
1439 gewählt werden, sich da irgendwas entwickelt. Sollte Christian Lindner auf irgendwelche blöden Ideen kommen, kann es natürlich trotzdem

1440 noch passieren. Aber in dem Fall werde ich mich natürlich mit voller Kraft dagegen einsetzen, bevor es passiert. Und wenn es passiert, dann ist  
1441 es halt passiert. Wir haben als Studierendenparlament da nicht das letzte Wort. Aber wir müssen alles tun, um solche Schritte zu verhindern.

1442 Julius K.: Meines Wissens kommt es bei Studiengebühren auf die Landesebene an. Und da würde ich dann, wie um die 2010er gab es ja  
1443 auch die große Studiengebührendebatte, da gab es eine große Kampagne aller Studierendenschaften in NRW, glaube ich. Und das würde ich  
1444 versuchen, wieder auf die Beine zu stellen, weil ich das auch als eine extrem wichtige Aufgabe als Vertretung der Studierendenschaften von  
1445 der RWTH finde. Und dann zur nächsten Frage. Elend verwalten oder abschaffen? Ich würde auf jeden Fall das Elend versuchen abzuschaffen  
1446 und dadurch blühende Landschaften zu kreieren.

1447 Liam: Ja, ich würde mich dem blühenden Landschaften in der Form nicht anschließen, aber es ist eine Frage der Wortwahl. Ich glaube, die  
1448 Frage ist schon so gestellt, dass man damit nicht ernsthaft mit Verwalten des Elends antworten kann. Dementsprechend werde ich mich da  
1449 Julius im Inhalt anschließen. Dann war die nächste Frage, was sind die politischen Gründe dafür, dass ich dieses Amt übernehme? Ich weiß  
1450 nicht ganz genau, was du mit politischen Gründen meinst, weil ich habe gerade in erster Linie Motivation, die sich aus dem Ehrenamtscharakter  
1451 dieser Studierendenschaft ergeben und nicht aus der politischen Orientierung. Ich habe schon angekündigt, dass ich keine großen Projekte  
1452 selber mitbringe, die ich unbedingt in die Tat umsetzen möchte. Das heißt eben auch, den politisch gestalterischen Anspruch habe ich nicht.  
1453 Der liegt bei den Fachreferaten und dadurch, dass er bei den Fachreferaten liegt, ist er, glaube ich, auch weniger politisch motiviert, sondern  
1454 soweit ich gerade alle Refs verstehe, möchten sie das im Sinne der Studierenden tun und nicht im Sinne irgendeiner Parteiliste oder sonst  
1455 einer politischen Organisation. Oder ja, genau. Und dementsprechend habe ich jetzt nicht in erster Linie politische Gründe und kann darauf  
1456 nur schwer antworten.

1457 Julius K.: Also drei politische Gründe, damit wir eine gut antifaschistische Hochschule haben, damit der AStA, der sich dafür einig ist, mehr  
1458 einsetzt, dass das BAföG erhöht wird und damit wir eine feministische Uni erreichen. Unternehmen, Hörsaalbenennung, da bin ich klar gegen  
1459 und ich finde das eigentlich auch eine Schande, dass die RWTH das macht.

1460 Liam: Dann steige ich auch mal bei der Hörsaalbenennung ein. Ich finde es nicht würdelos oder so, ich finde es in erster Linie irgendwie schon  
1461 okay, dass das erlaubt ist, aber an der RWTH ist es halt an den prominentesten Stellen und vor allem auch für nicht allzu viel Geld, so wie ich  
1462 weiß und ich glaube, dass es nicht wirklich sinnvoll ist, so wie es aktuell gemacht wird. Grundsätzlich bin ich Hörsaalsponsoren gegenüber  
1463 skeptisch. Ich halte es halt nicht für verwerflich in irgendeiner Form, aber ich finde es halt nicht sinnvoll. Aber wir sehen auch gerade, das  
1464 Problem löst sich irgendwie von selber, zumindest nach meinen letzten Informationen gab es niemanden, der bereit war, entsprechend viel  
1465 Geld dafür zu zahlen, dass die Hörsäle irgendwann einen Unternehmensnamen tragen und dementsprechend ist das aktuell kein großes  
1466 Thema für die Studierendenschaft, soweit ich weiß.

1467 Julius K.: Und dann noch eine spezielle Frage. Ich trete natürlich für alle Studis ein und nicht nur für die Juso-Studis.

1468 Heiko: Dankeschön für die teilweise abgekürzten Beantwortungen, aber ihr habt sie alle beantwortet.

1469 Lena K.: Wir haben es geschafft. Ist doch ein Träumchen. Moment, jetzt ist die Frage, ob eine Personaldebatte gewünscht ist. Möchtet ihr  
1470 eine Personaldebatte?

1471 Ira: Ich hätte liebend gerne eine Personaldebatte.

1472 Lena K.: Gut, damit haben wir eine Personaldebatte.

1473 Marten: Wir beginnen mit der Personaldebatte. Gibt es Redebeiträge?

1474 Julius K.: Kurze Frage, ist es gewünscht, dass ich hier bleibe und Liam, oder sollen wir rausgehen?

1475 Lena K.: David hat einen GO-Antrag.



### David: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Gegenrede von Jan **28/6/2 angenommen**

– Internes Protokoll –



### Marten: GO-Antrag auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit

**Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.**

1481 Marten: Das Präsidium wird sich bemühen, den Livestream wiederherzustellen, sobald Falk wieder da ist. Weil mindestens eine Person hat  
1482 keine Ahnung, wie das geht. Und das bin ich. Und der Laptop des Livestreams ist auch nicht hier. Unabhängig davon, würde es, dass die  
1483 Abstimmungsnummer 34 auf der Rückseite.

1484 Lena K.: Leute, haben wir es jetzt? Danke. So, nachdem jetzt hoffentlich alle Leute wieder halbwegs drin sind, ihren Platz gefunden haben,  
1485 würden wir mit der Abstimmung weitermachen. Geheime Abstimmung. Wir laufen jetzt einmal mit den Stimmzetteln rum. Wir haken die  
1486 Nummer 34 auf eurem Stimmzettel ab.

1487 Marten: Ich denke mal, es macht keinen Unterschied, ob Liam uns sehen kann, wie wir rumrennen und Stimmzettel austeilen. So, noch mal  
1488 zur Erklärung. Ihr habt da einen leeren Strich. Zur Erklärung, ihr habt einen leeren Strich und da schreibt ihr den Namen rein. Es wäre gut,  
1489 wenn wir den Namen im Ansatz entziffern können, wer das sein soll. Also der Vorname reicht uns.

1490 Marten: Hat jede Person, die eine Stimmkarte hat, auch einen Stimmzettel bekommen, mit dem sie abstimmen kann? Ich wiederhole noch  
1491 mal meine Frage. Hat jede Person, die Anrecht auf einem Stimmzettel hat, auch einen Stimmzettel bekommen? Das scheint der Fall zu sein.  
1492 Wir haben auch keine mehr übrig. Hat auch jede Person ihre Stimmkarte abgegeben? Hat jede Person das auch wieder abgegeben? Das  
1493 scheint auch der Fall zu sein. Dann würden wir jetzt mit der Auszählung beginnen.

1494 Marten: Auf Liam entfielen 20 Stimmen, auf Julius Kröger 19. Es gab eine Enthaltung und eine ungültige Stimme. Wir brauchen 21 Stimmen.  
1495 Damit kommen wir in den nächsten Wahlgang.

1496 **Im ersten Wahlgang hat keiner der Kandidierenden eine absolute Mehrheit erreicht.**



1497 **Julius K.: GO-Antrag auf 15 Minuten pause**

1498 Gegenrede von Baran Yenen: . **M/3/1 angenommen**

1499 Marten: Liam, bist du wieder da? Hörst du uns? Perfekt. Wir fahren gerade den Beamer hoch, dann sollte das auch gleich weitergehen.  
1500 Die rote blinkende Zahl da vorne zeigt an, dass wir langsam die Pause überschritten haben. Ich würde euch bitten, jetzt alle wieder zu ihren  
1501 Plätzen zu kommen. So, und wenn dann alle langsam ihre Plätze wieder erreicht haben. Und dann machen wir jetzt weiter. Gut, wir sind jetzt  
1502 im zweiten Wahlgang. Gibt es Kandidierende im zweiten Wahlgang? Julius, Liam, gibt es Kandidierende? Ich möchte Julius vorschlagen. Isa  
1503 schlägt Julius vor. Gibt es Personen Ira?

1504 Ira: Ich schlage wieder Liam vor.

1505 Marten: Gut, damit sind alle Personen, die vorgeschlagen werden können, vorgeschlagen. Liam, würdest du die Wahl im Falle dieser anneh-  
1506 men? Liam zeigt mir einen Daumen hoch. Den seht ihr auch. Julius.

1507 Julius K.: Ich habe vorhin mit Liam geredet und weil wir beide, glaube ich, nur das Beste der Studierendenschaft im Herzen haben und auch  
1508 ein produktives Stupa haben wollen, ziehe ich meine Kandidatur schweren Herzens zurück und wünsche ihr viel Glück bei der Wahl.

1509 Marten: Okay, damit haben wir nur eine kandidierende Person. Liam, kommen wir zur Befragung. Gibt es Fragen an Liam? Einen Moment,  
1510 ich bin unvorbereitet. Ira hat sich zuerst gemeldet. Ira, ich nehme dich schon mal dran, auch wenn das, glaube ich, komplett falsch wird.

1511 Ira: Also erst mal fände ich es sehr schön, wenn wir alle weiterhin leise sein können und nicht alle drei Minuten gesagt werden muss, dass wir  
1512 leise sein sollen. Das nervt nämlich noch mehr. Und ich würde gerne von Liam wissen, eben hat Julius ja klar gesagt, dass er trotzdem gerne  
1513 am AStA aushelfen würde. Wo siehst du ihn zum Beispiel oder wo würdest du die Unterstützung von ihm wünschen?

1514 Liam: Julius ist aktuell noch im Haushaltsausschuss. Ich weiß nicht, wie akut er ist. Ist das erst mal Julius überlassen, sich zu entscheiden,  
1515 worauf er denn Lust hat. Weil wir haben beide ja schon miteinander geredet über andere Posten, die aktuell in den RefPosten noch frei sind.  
1516 Und wir haben beide zumindest bekannt gegeben, gegenübereinander, dass wir keine Lust haben und kein Interesse, das Sozialreferat zu  
1517 übernehmen.

1518 Marten: Kurzer Hinweis, magst du den ersten zwei Sätzen wiederholen?

1519 Liam: Insofern habe ich da jetzt keine vorbereitete Antwort für. Ich habe vor, in den nächsten Tagen auf Julius nochmal zuzukommen und  
1520 darüber zu reden, inwiefern er da Dinge tun möchte und würde ihm dann in erster Linie die Wahl überlassen, was er denn gerne tun möchte.  
1521 Und ich gehe davon aus, dass in fast allen Bereichen, die ich die Unterstützung dankend an.

1522 Marten: Du nimmst die Unterstützung dankend an, oder? Ja, ja. Ja, okay.

1523 Liam: Aber an der Stelle möchte ich, da ich die Gelegenheit habe zu sprechen, nochmal meinen unglaublichen Respekt für die Entscheidung  
1524 kundtun. Es ist nicht leicht, von so einer Kandidatur zurückzuziehen. Und das Ergebnis der Abstimmung war nicht so klar, dass er keine  
1525 Chancen mehr gehabt hätte, gewählt zu werden. Von daher respektiere ich den Schritt umso mehr. Und wenn wir mal ehrlich sind, es hätte  
1526 genauso gut passieren können, dass wir in vertauschten Rollen sitzen. Und ich kann ganz offen und ehrlich sagen, ich weiß nicht, ob ich  
1527 diesen Mut zu dieser Entscheidung gehabt hätte. Deswegen ein unglaublicher Respekt.

1528 Marten: Okay. Nächster Redner ist Justus. Habe ich noch Zeit?

1529 Ira: Alles gut. Liam, was sind denn jetzt für dich die nächsten Schritte, die jetzt passieren? Also natürlich Einarbeitung. Worauf willst du denn  
1530 dabei besonders Acht nehmen?

1531 Liam: Ich fange einfach mal mit den allerersten Schritten an. Übergabe des Kontozugriffs, damit das bis Simon und Marco aus dem Amt sind,  
1532 in einer Woche ordentlich geklärt ist. Das wäre so das Kritischste, was jetzt passieren muss. Dann werde ich mich heute noch im Anschluss,  
1533 ich habe ja noch ein paar mehr Stunden am heutigen Tag als ihr, mich bei den PLs im Vorsitz melden und versuchen, schon so frühzeitig  
1534 wie möglich, ob das heute oder in den nächsten Tagen passiert, die erste Teamsitzung zu terminieren. Das gleiche dann eben auch jetzt, je  
1535 nachdem, ich gehe mal davon aus, dass das Refteam ordentlich gewählt wird, sollte ich überhaupt gewählt werden, wir sind ja noch nicht  
1536 bei der Abstimmung, dann auch entsprechend im Refteam die ersten Termine koordinieren, wann wir uns mal zum Kennenlernen treffen,  
1537 wann wir auch die erste formale Arbeitssitzung haben werden. Das wären so meine ersten Dinge, die ich jetzt tun werde. Teilweise eben

- 1538 auch Administrativaufwand. Was die Einarbeitung betrifft, sind meine ersten Schritte, mich bei den Personen melden, die mir vorher schon  
1539 zugesichert haben, dass sie mich in der Einarbeitung unterstützen würden und mit ihnen darüber sprechen, welche Aufgabenbereiche, die ich  
1540 vielleicht gerade noch nicht auf dem Plan habe, ich nicht übersehen darf und auch wie die einzelnen Aufgabenbereiche zu bewältigen sind.
- 1541 Ira: An der Stelle kurzes Sorry, er ist natürlich noch nicht gewählt, das sollte jetzt nicht so vorausgreifen, klingt tut mit leid, da habe ich mich  
1542 ein bisschen in der Wortwahl vergriffen.
- 1543 Marten: Genau, als kurzer Hinweis, es sind Justus, Aras und Fynn auf der Redeliste, ich hoffe, es sind alle Personen, die drauf wollten, bisher  
1544 drauf. Als nächster Redner ist dann Justus an der Reihe. Ja, da Justus noch nicht redet, ist mir gerade aufgefallen, dass Herr Fynn Erstredner  
1545 ist. Fynn, du bist dran.
- 1546 Fynn G. : Das ist ja fantastisch, dass ich mal an das Privileg kommen würde. Liam, ich habe eine allgemeinere Frage erst mal an dich. Und  
1547 zwar würde ich gerne von dir wissen wollen, ob du denkst, dass Studierende Arbeiter im Marx'schen Sinne sind.
- 1548 Liam: Wenn du mir eine ordentliche Definition gibst, was Marx sich da ausgedacht hat, kann ich dir das gerne beantworten, aber ich kenne  
1549 die Definition von ihm nicht auswendig, da muss ich dich leider enttäuschen.
- 1550 Fynn G. : Das ist natürlich bedauerlich als Vertreter der Studierendenschaft, aber okay. Ich denke, für eine Definition reicht meine Redezeit  
1551 leider nicht aus. Er hat da ganze Bücher drüber geschrieben. Aber würdest du sagen, Studierende sind eine ausgebeutete Klasse?
- 1552 Liam: Erst mal nicht. Ich würde sagen, die Studierenden sind die Bildungselite der Zukunft. Also insofern die Leute, die hier studieren, es gibt  
1553 Studierende, die ausgebeutet werden in den verschiedensten Bereichen, ob das jetzt am klassischen Arbeitsplatz oder am Arbeitsplatz an  
1554 der Hochschule ist. Aber weil man studiert, wird man definitiv nicht ausgebeutet. Das ist ein unglaubliches Privileg, was wir genießen, dass  
1555 wir hier studieren dürfen und vor allem auch nicht für unser Studium im klassischen Sinne bezahlen müssen. Insofern eher nein, wobei es  
1556 natürlich Studierende gibt, die ausgebeutet werden, so wie alle anderen Demografien auch.
- 1557 Fynn G. : Ich werde demnächst im REWE versuchen, mit dem Privileg der Bildungselite der Zukunft zu bezahlen. Mal schauen, wie das  
1558 wird. Gut, wenn du jetzt sagst, da gibt es lauter Studierende, die werden ja dann doch unterdrückt, sei das in Arbeitsverhältnissen an der  
1559 Hochschule, sei das in Arbeitsverhältnissen außerhalb der Hochschule. Wo siehst du deine Rolle als AStA da, die Arbeiter zu vereinen und die  
1560 Revolution anzuführen?
- 1561 Liam: Ich sehe meine Verantwortung nicht in dem Sinne, wie du es beschrieben hast, aber um doch etwas ernsthafter auf die Frage zu  
1562 antworten. Ich trage Verantwortung dort, wo es im Hochschulrahmen Verhältnisse gibt, die es zu verbessern gilt. Insbesondere jetzt im Punkt  
1563 Befristung, würde ich sagen, ist das der stärkste, wo ich auch eine klare Meinung zu habe, dass eben die Befristungsverhältnisse, die wir aktuell  
1564 im Mittel- und Unterbau haben, dazu führen, dass auf Arbeitnehmende Druck ausgeübt werden kann, der so eigentlich nicht ausgeübt werden  
1565 sollte. Und dementsprechend wäre das jetzt ein konkretes Beispiel, wo ich den AStA bzw. die Studierendenschaft in der Verantwortung sehe.
- 1566 Fynn G. : Aber ist das nicht einfach Marktwirtschaft? Die müssen den Vertrag ja gar nicht unterschreiben.
- 1567 Liam: Ja, müssen wir jetzt nicht im Detail ausdiskutieren. Das ist nicht im Sinn dieser Befragung. Ich glaube, dass wir gerade beim Thema  
1568 Entfristung ähnliche Ansichten haben, oder zumindest, dass es in eine ähnliche Richtung geht. Dementsprechend weiß ich nicht, warum ich  
1569 das jetzt im Detail mit dir ausdiskutieren soll.
- 1570 Fynn G. : Also, dass wir gleiche oder ähnliche Ansichten haben, dem möchte ich entschieden widersprechen, aber das ist vielleicht wirklich  
1571 kein Punkt für heute. Gut, jetzt hast du Befristung als ein Thema genannt. Wie sieht es denn mit dem BAföG aus? Willst du sagen, das ist eine  
1572 gute Sache?
- 1573 Liam: Ja, dass es das BAföG gibt, definitiv.
- 1574 Fynn G. : Willst du sagen, das reicht aus?
- 1575 Liam: Ich kann behaupten, dass ich mit dem Geld, was auch dem BAföG-Höchstsatz entspricht, schon längere Zeit überlebt habe. Und  
1576 dementsprechend weiß ich, dass es ausreichen kann. Es reicht im Zweifel nicht für alle aus und geht nicht auf die individuellen Bedürfnisse  
1577 von allen Personen ein. Dementsprechend würde ich mich auch für eine Erhöhung stark machen. Aber zeitgleich insbesondere für eine  
1578 Änderung, dass es Eltern unabhängig wird. Grundsätzlich sehe ich vor allem das Problem, dass die wenigsten Studis BAföG bekommen und  
1579 immer weniger BAföG bekommen, wenn man sich den Trend über Jahrzehnte anschaut.
- 1580 Fynn G. : Gut, dann möchte ich einfach mal einen praktischen Tipp an die Studierenden geben und sagen, dann sollen sie halt ein bisschen  
1581 sparen. Eine Frage zum Abschluss noch. Eine Frage zum Abschluss noch. Möchtest du den AStA, wie das in den 70ern schon mal der Fall  
1582 war, zum sozialistischen Organ erklären? Das wäre ein Anliegen, was mir besonders wichtig wäre.
- 1583 Liam: Ja, dann kann ich dich nur enttäuschen. Ich habe nicht das Interesse, das zu tun. Und im Zweifel wird es mich wohl deine Stimme  
1584 kosten.
- 1585 Fynn G. : Ja, dann muss ich dann auch bitte an alle echten Sozialisten hier im Raum appellieren. Ja, mit so einem Antisozialisten möchte ich  
1586 keinen AStA machen.
- 1587 Marten: Danke für deinen Redebeitrag. Als nächstes ist Valentin auf der Redeliste. Dann Aras, warum auch immer Valentin mir angezeigt wird.
- 1588 Aras: Also, ich habe auch noch eine Frage, die wollte ich auch schon vorher stellen, aber die konnte ich leider vorher nicht stellen. Liam,  
1589 macht es Sinn, Vorsitzender zu werden, wenn die Inhalte, die man vertritt, nicht im Interesse der Studierendenschaft liegen? Insbesondere im  
1590 Hinblick auf die letzten Wahlen, wo ihr 6,22 % hattet. Also, das möchte ich gerne ein bisschen verstehen. Also, du möchtest als Vorsitzender  
1591 kandidieren. Eure Ideen überzeugen einen sehr, sehr kleinen Teil der Studierendenschaft. Und jetzt stelle ich mir die Frage, wie möchtest du  
1592 die Interessen von Studierenden vertreten, wenn eure eigenen Inhalte in der LHG kaum Anklang gefunden haben? Erste Frage, die du mir

gerne beantworten könntest.

Liam: Also, ich würde sagen, erstens ein Wahlergebnis hängt nicht unmittelbar nur damit zusammen, wie sehr man tatsächlich die Interessen der Studierenden vertritt, sondern wie gut man Wahlkampf macht. Und ich würde von mir behaupten, dass der Wahlkampf der LHG letztes Jahr ein schlechter gewesen ist. Und ich würde die schlechten Wahlergebnisse insbesondere auf den schlechten Wahlkampf zurückführen. Weil die Ideen, die wir vorgebracht haben, waren ja nicht groß andere als vor ein paar Jahren, wo es eben noch fünf Sitze für die LHG gab. Das ist das eine. Das zweite ist, jetzt mal ganz im Ernst, soll ich jetzt nicht kandidieren und sollen wir den alten AStA weiter im Amt lassen, nur weil ich einer Liste angehöre, die nicht in der Wahl dazugewonnen hat? Ich weiß nicht, was das für ein Demokratieverständnis dann sein soll, wenn man quasi, weil man weniger Stimmen gewonnen hat, nicht antreten soll. Wenn es jetzt einen Kandidaten von der Grünen Hochschulgruppe gäbe oder eine Kandidatin, dann wäre natürlich dort irgendwo das Anrecht auf den Vorschlag. Und dann würde ich mich auch deutlich härter gegen durchsetzen müssen, wenn ich das überhaupt machen will. Aber es ist ja gerade der Fall, dass keine anderen Personen für diesen Wahlgang zur Wahl stehen. Dementsprechend frage ich mich, was du von mir willst. Also ich möchte kandidieren. Ich bin bereit, den Arbeitsaufwand zu stemmen. Es ist aktuell unter den Umständen in diesem Wahlgang niemand anderes dazu bereit. Wenn du mich jetzt nicht wählen möchtest, weil die LHG verloren hat, dann ist das deine Entscheidung. Aber ich sehe da erstmal kein Problem.

Marten: Liam, nochmal der Hinweis, in der Kürze liegt die Würze. Und da du so lange geredet hast, Aras, noch eine Zusatzfrage?

Aras: Eine Zusatzfrage? Ja, okay, ich überlege mir gerade mal was. Nein, nein, okay, ich habe was. Moment, ich habe tatsächlich was. Okay, Liam, eine Frage noch.

Marten: Sorry Aras, dann war die wohl nicht wichtig. Dann ist Annika Richter von der GHG, hat einen GO-Antrag.



### Annika Richter: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

weil heute noch andere Leute gewählt werden wollen, nicht nur ich. Und wir haben noch sehr viel zu tun, zum Beispiel Nachtragshaushalt, das ist alles noch wichtig. Und wir haben ja nur Liam als Kandidaten. **Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

Lena K.: So, Leute, bisschen Ruhe. Möchtet ihr vielleicht auch wissen, welche Zahl zum Abstimmen ihr benutzt oder wie ihr abstimmt? Besteht daran Interesse? Sehr schön. Gut, da wir jetzt nur noch eine Person haben, können wir ja Nein benutzen. Wir stimmen mit der 13 ab.

Lena K.: Ja, darum geht es nicht. Haben alle Personen mit Stimmkarte einen Zettel bekommen? Vermisst irgendwer einen Stimmzettel?

Marten: Ich habe ihn durchgestrichen. Gibt es noch Personen, die einen Stimmzettel haben und den gerne abgeben möchten? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann zählen wir jetzt aus. Ich möchte erwähnen, dass Grünkohl keine Option war. Also nochmal, Grünkohl war keine Option. Aber Grünkohl wurde mit einer Stimme gewählt.

Lena K.: So, wer möchte ein Ergebnis hören? Mache ich aber nur, wenn ihr leise seid. Liam wurde mit 23 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme gewählt.

Marten: 7 Enthaltungen. 6 Enthaltungen. Liam, nimmst du die Wahl an?

Liam: Ja. Und für die Leute, die sich fragen, warum ich eine Mütze auf habe, ich bin draußen.

**Liam ist mit (23/10/6) und einer ungültigen Stimme zum AStA Vorsitzenden gewählt.**

## TOP 5.2 Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA (Antrag)

Marten: Liam, erstmal Glückwunsch zu der Wahl. Bevor du wieder weg bist, es geht jetzt zum nächsten Tagesordnungspunkt, Wahl einer AStA-Go. Möchtest du eine eigene AStA-GO? Wenn du eine eigene AStA-Go haben möchtest, dann müsstest du die jetzt dem Präsidium zukommen lassen.

Liam: Nein, ich möchte keine eigene GO haben. Ich finde die GO, so wie sie jetzt ist, erstmal okay. Es tut mir leid, dass ich gerade weg war. Ich habe direkt ein paar Anrufe bekommen. Deswegen tut mir leid. Ich habe kurz gepennt.

Marten: Justus, möchtest du etwas dazu sagen?

Justus: Zu der GO, die mir vorliegt, da fehlt jetzt ein Referat, was nach meiner Kenntnis gleich gewählt werden sollte. Das wäre mein erster Punkt. Und der zweite Punkt wäre, ob man die Reihenfolge nochmal umstellt, des Kandidaten für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement zuliebe, weil der Meinungskennntnisstand auch danach nochmal vorgeschlagen werden sollte. Das ist, glaube ich, fairer oder angenehmer, das nicht zusammenhängend zu machen, weil das zwei getrennte Befragungen sind, dass man da mal einen Kandidaten durchatmen kann. Das wäre eine Änderung, die man annehmen kann. Ich bestehe da auch nicht drauf.

Marten: Gib mir kurz einen Moment, um klar zu kommen, welches Referat fehlt dir denn gerade?

Justus: Das für Organisationen ist zumindest in der Fassung, die ich hier gerade offen habe, auf der Seite nicht drauf.

Marten: Wir haben gerade eben, als ersten Tagesordnungspunkt, eine neue AStA-GO abgestimmt. Wir hatten einen GO-Antrag, dass das Administrationsreferat in Organisationsreferat umbenannt wird. Es tut mir leid, aber das Präsidium hatte bisher noch keine Zeit gehabt, die AStA-GO einmal ordentlich aufzuschreiben und zu veröffentlichen.

- 1641 Justus: Kannst du mir dann einmal die Reihenfolge durchgeben?
- 1642 Marten: Aber wie gesagt, der neue AStA-Vorsitz möchte keine neue GO. Das heißt, wir gehen jetzt zur Wahl der einzelnen Referate über.
- 1643 Lena K.: Möchtest du dafür die Reihenfolge haben? Bräuchte einmal kurz Annika, Valentin, Destina oder David, es ist mir egal, wer von euch.  
1644 Aber wir haben Fragen zur Reihenfolge.
- 1645 Marten: Also, wir haben folgende Referate. Wir haben als erstes Finanzen, danach Administration, Organisation und IT. Das wurde umbenannt  
1646 in Organisation. Danach kommt Soziales. Danach wählen wir Lehre und Hochschulkommunikation. Danach wählen wir Öffentlichkeitsarbeit  
1647 und politische Bildung. Danach wählen wir Kultur. Danach wählen wir Nachhaltigkeit und studentisches Engagement. Und als letztes, das  
1648 müssen wir in unserer Satzung oder Geschäftsordnung in der Satzung, wählen wir den stellvertretenden Vorsitz. Gibt es an dieser Reihenfolge  
1649 Änderungswünsche? Wenn ja, Justus?
- 1650 Justus: Also mein Vorschlag wäre, das zu ändern und zwar Nachhaltigkeit an eine beliebige Stelle zu schieben, aber ein, zwei Positionen nach  
1651 vorne. Bei allem anderen bin ich unemotional.
- 1652 Marten: Ist Paul da? Wärest du damit fein, wenn wir dich als letztes wählen? Ich war eine Frage. Gibt es eine Person, die als letztes gewählt  
1653 werden möchte? Beziehungsweise, sorry für die Frage, aber Paul hat kandidiert. Ich denke, es besteht keine Natur der Bebeiter. Okay. Justus?
- 1654 Justus: Der Antragsteller ist mit einer jeglichen Reihenfolge zufrieden, solange seine Referenten damit zufrieden sind. Kann ich so weitergeben.
- 1655 Marten: Hat jemand einen Würfel? Dann würde ich vorschlagen, dass wir in der folgenden Reihenfolge wählen. Finanzen, Organisation, Lehre,  
1656 Nachhaltigkeit, Kultur, ÖA. Als letztes, stellvertretenden Vorsitz, gibt es da Gegenrede? Haben Sie es alle mitbekommen? Nein, es gibt keine  
1657 Gegenrede.

### TOP 5.3 Wahl einer\*eines Referent\*in für Finanzen

- 1658 Marten: Dann machen wir weiter mit der Wahl des Finanzreferenten. Gibt es Vorschläge?
- 1659 Judith: Ich möchte Annika Richter vorschlagen.
- 1660 Lena K.: Gibt es weitere Vorschläge für das Finanzreferat? Zum ersten, zum zweiten und zum dritten. Jetzt ist die letzte Chance. Nein. Gut.  
1661 Annika, würdest du im Falle deiner Wahl, Leute, ich weiß, es ist anstrengend, aber kommt mal ein bisschen runter.
- 1662 Lena K.: Annika, würdest du im Falle deiner Wahl die Wahl annehmen? Ja. Möchtest du nach vorne kommen für eine Befragung? Es fragen  
1663 für Annika. Sorry, Annika, möchtest du etwas zu dir sagen?
- 1664 Annika: Ja, ich kann mich gerne kurz vorstellen. Also, erstmal hallo in die Runde. Ich bin Annika, ich studiere gerade im fünften Semester  
1665 Psychologie hier in Aachen. Ich bin seit einem Jahr im AStA als PF für Awareness aktiv. Gibt es noch was zu mir? Ich bin in meiner zweiten  
1666 Legislatur als MdSP. Und ich habe einfach richtig Lust auf dieses Amt. Also, neben meinem Engagement in der Hochschulpolitik habe ich auch  
1667 einen Hiwi-Job. Das heißt, ich bin sowieso schon nicht nur in der Uni, sondern halt auch woanders. Und ich habe auch vor meinem Studium  
1668 der Psychologie Informatik studiert. Ich muss zugeben, das war nicht ganz was für mich. Aber ich kann generell mit Zahlen umgehen. Mir  
1669 macht der Umgang mit Zahlen Spaß. Und mir liegt unsere Studierendenschaft auch einfach am Herzen. Ja, ein kurzer Disclaimer. Ihr wisst ja,  
1670 wann meine E-Mail ungefähr rumgekommen ist. Ich beschäftige mich seit Sonntag mit diesem Amt. Das heißt, ich hoffe, ihr habt ein bisschen  
1671 Verständnis dafür, wenn ich Prüfungsfragen nicht ganz gut beantworten kann. Gibt es Fragen?
- 1672 Heiko: Jo, was geht? Auch nochmal ein Gruß an die Leute an den Geräten außerhalb dieses Raumes. Was sind deine Pläne in den nächsten  
1673 Monaten außerhalb dieses Amtes, falls du gewählt werden solltest?
- 1674 Annika: Meine Pläne außerhalb des Amtes sind auf jeden Fall, meinen Hiwi-Job weiterzuführen und das Amt erst mal auszuführen. Also das  
1675 Tagesgeschäft. Und dann, wenn ich es schaffe, vielleicht noch ein, zwei Klausuren zu schreiben. Jetzt gerade habe ich ungefähr 25 bis 30  
1676 Stunden die Woche eingeplant. Ich bin bereit, mehr zu tun, wenn das sein muss. Ich möchte aber schon gerne auch in meinem Studium einen  
1677 kleinen Schritt weiterkommen. Aber ich weiß, dass das Amt am wichtigsten ist.
- 1678 Heiko: Wo siehst du Politisches in dem Amt?
- 1679 Annika: Boah, wilde Frage. Erstmal sehe ich es als wichtig, dass das Tagesgeschäft erledigt wird und dass die Studierendenschaft weiter  
1680 handlungsfähig ist. Politisch sehe ich am Ende vielleicht im Haushalt, wie das Geld verteilt ist. Da würde ich aber noch dazu sagen, dass ich  
1681 noch nicht genug über das Amt weiß, um vielleicht genau diese Frage zu beantworten.
- 1682 Heiko: Alles klar, das war es erstmal von mir. Danke
- 1683 Karl H.: So, das geht auch. Du meinst gerade, als Finanzreferentin musst du sehr gut mit Zahlen umgehen. Deswegen habe ich direkt mal  
1684 eine Frage. Was ist 12 durch 3?
- 1685 Annika: 4.
- 1686 Karl H.: Sehr gut. Also scheinen Sie das auch auf jeden Fall zu können. Das ist sehr wichtig. Was passiert, wenn du im Haushalt mehr Ausgaben  
1687 als Einnahmen hast?
- 1688 Annika: Das ist nicht gut.
- 1689 Karl H.: Warum?
- 1690 Annika: Weil das gleich sein muss.
- 1691 Karl H.: Nicht unbedingt, aber du hast recht. Was hältst du von Hochrisikofonds? Wovon? Hochrisikofonds. Also wo wir unser Geld sehr

- 1692 sicher vermehren können.
- 1693 Annika: Ich würde mal sagen, dass es nicht das gleiche ist. Hört sich nicht so an.
- 1694 Karl H.: Ja, Punkt für dich. Wie heißt die Ordnung, welche ordentlich definiert, welche Rechte und Pflichten die Studierendenschaft hat?
- 1695 Annika: Die Satzung der Studierendenschaft.
- 1696 Karl H.: Das war eine Trickfrage. Es ist die BGB und die Abgabeordnung steht hier. Also da musst du dich noch ein bisschen weiterbilden.
- 1697 Annika: Das mache ich sowieso. Das kann ich dir versichern.
- 1698 Karl H.: Mega. Dann meine letzte Frage. Was ist dein Lieblingsbrot?
- 1699 Annika: Ein Weißbrot.
- 1700 Karl H.: Du scheinst geeignet zu sein. Perfekt.
- 1701 Annika: Danke dir.
- 1702 Xenia Lehmann: Was verstehst du unter finanzieller Awareness?
- 1703 Annika: Also da Awareness ja Bewusstsein ist, würde ich sagen, finanzielle Awareness ist das Bewusstsein darüber, wie viel Geld wir einnehmen  
1704 als Studierendenschaft und wie viel wir ausgeben.
- 1705 Xenia: Danke, dass du dich für dieses Amt meldest. Was denkst du, wie viele schlaflose Nächte kannst du pro Woche investieren, um über  
1706 Finanzen nachzudenken?
- 1707 Annika: Schlaflose Nächte möchte ich eher nicht investieren, aber ich bin bereit dazu, wenn es sein muss. Aber pro Woche bitte nicht rechnen.
- 1708 Marten: Danke für deinen Redebeitrag.
- 1709 Ira: Hallo. Also erst mal auch Danke von mir, dass du dich für das Amt aufstellen lässt. Finanzen hat ja auch viel mit der Außenwirkung auf  
1710 Fachschaften zu tun. Und es gab ja in der Vergangenheit oft klar darüber, wie viel die Fachschaften vorgezogen wurden oder nicht vorgezogen  
1711 wurden oder sonst irgendwas. Mich würde interessieren, du bist natürlich noch nicht eingearbeitet und du kannst glaube ich noch nicht zu  
1712 100 Prozent einschätzen, aber wie offen bist du auch dafür, vielleicht auf KeXe zu gehen und dir auch Feedback da einzuholen und auch ein  
1713 bisschen, ich sage mal, deine Prioritäten zu verschieben in dem Sinne? Natürlich, manche Dinge müssen priorisiert werden. Das ist einfach  
1714 so. Aber ja, weil es in der Vergangenheit ja doch eher viele Reibepunkte gab. Wie willst du damit umgehen? Wie offen bist du da? Das würde  
1715 mich interessieren.
- 1716 Annika: Also ich bin immer offen für Feedback und gerade das KeXe, ist es das KeXe? Ja. Nämlich als sehr wichtig war, weil der Kontakt zu  
1717 den Fachschaften halt auch sehr wichtig für die Zusammenarbeit zum AStA ist. Also ich werde auf jeden Fall da sein.
- 1718 Ira: Sehr gut. Vielen Dank dafür. Jetzt gab es natürlich in den letzten Jahren einen Finanzreferenten, der nicht abgelöst wurde. Wie sehr bist du,  
1719 sage ich mal, darauf vorbereitet? Ich meine, ich glaube, das komplette Studierendeparlament hofft, dass es dann eine Ablöse gibt. Aber ich  
1720 sage mal, hast du darüber im Vorhinein nachgedacht? Wie stehst du generell dazu, länger als dein eigentliches Amtsjahr machen zu müssen?
- 1721 Annika: Also ich sage mal, ich habe es auf dem Schirm, dass es eine Möglichkeit ist. Ich hoffe, es wird mit der Nachfolge jetzt einfacher, wo  
1722 wir das Amt aufgeteilt haben. Und ich habe auch auf dem Schirm, dass die Nachfolge jetzt auch ein wichtiges Thema ist für in drei bis vier  
1723 Monaten. Ich weiß, dass da an dem Referat auch sehr viele kompetente Leute schon sind.
- 1724 Ira: Dann ganz viel Glück dir und vielen Dank nochmal.
- 1725 Marten: Danke für deinen Beitrag, Ira. Als nächstes wäre Jan von der Volt.
- 1726 Jan: Hallo? Oh, okay. Noëmi Preisler wurde runtergekickt aus irgendwelchen Gründen, die war direkt vor mir. Soll ich die einfach mal kurz  
1727 reden lassen?
- 1728 Noëmi: Wie stehst du dazu, Ausgaben von Fachschaften, die sich von ihrem eigenen Budget tätigen, inhaltlich zu kontrollieren? Oder umfor-  
1729 muliert, siehst du das Unterschreiben und das Genehmigen von Ausgabe- ja, Ausgabe-Genehmigungen als Verwaltungsakt an, sprich etwas,  
1730 was über deinen Schreibtisch geht, was du zeitnah erledigst und was eine deiner Kernaufgaben ist, wo du nicht weiter das zu kommentieren  
1731 hast und erledigen sollst, oder etwas, was du zurückhältst und was du beeinflusst?
- 1732 Annika: Also mit meiner Unterschrift bezeuge ich ja quasi, dass es inhaltlich richtig ist, so wie ich das verstanden habe. Das heißt, ich muss ja  
1733 schon prüfen, dass das so in Ordnung ist.
- 1734 Noëmi: Bei der Rechnungsprüfung gibt es, je nach Verwaltung, gibt es verschiedene Arten der Prüfung. Es gibt inhaltliche Prüfung, es gibt  
1735 rechnerische Prüfung und es gibt sachliche Prüfung. Und liegt es in deiner Aufgabenkompetenz, die inhaltliche Prüfung durchzuführen? Weil  
1736 bei deinem Vorgänger, der hat sich diese Kompetenz genommen. Und an der Stelle würde ich gerne nochmal anmerken, dass das das Budget  
1737 der Fachschaften ist.
- 1738 Annika: So wie ich verstehe, liegt es nicht in meiner Kompetenz, das inhaltlich zu beurteilen?
- 1739 Jan: Jo, ich nehme mich jetzt einfach mal selber dran. Ich weiß nie, wie es sich weitergeht. Einmal wollte ich dich fragen, wie du planst mit  
1740 den einzelnen Finanzrefs oder Finanzern, wie auch immer die dann in einzelnen Fachschaften heißen, zusammenzuarbeiten. Wirst du da eine  
1741 Kommunikation anstreben? Es gab auch mal Finanzerkexe, sehr unregelmäßig, auch nur wenn sie wirklich gebraucht wurden. Wie stellst du  
1742 dir das vor?
- 1743 Annika: Also erstmal werde ich mich ja zusammen mit den anderen Refs bei den Fachschaften vorstellen und Finanzerkexe bin ich sehr dafür.

- 1744 Ich finde, wir können alle voneinander lernen.
- 1745 Jan: Okay. Und die zweite Frage war, die Fachschaften haben ja jetzt vor einem Jahr, glaube ich, einen Jahr den Fachschaftsbeitrag auf zwei  
1746 Euro aufgestockt. Was hältst du davon, da einfach zehn Euro draus zu machen? Weil wir würden uns eher gerne einfach das Fachschaftenhaus  
1747 selber kaufen. Dann müssen wir nicht auf den BLB warten. Das würde uns sehr viel erleichtern.
- 1748 Annika: Ich glaube, haushaltstechnisch ist das ein bisschen schwierig.
- 1749 Jan: Okay, schade.
- 1750 Mehmet Alagül: Hallo, ich habe einige Fragen, aber die sind zu klein.
- 1751 Lena K.: Mehmet, du kannst auf jeden Fall weiterreden, aber könnt ihr euch bitte nicht selbst dran nehmen?
- 1752 Mehmet: Was war bei mir? Du bist dran, red einfach gut. Okay, danke. Erste Frage. Wer ist dein Lieblingsökonomist?
- 1753 Lena K.: Wie bitte?
- 1754 Mehmet: Wer ist dein Lieblingsökonomist?
- 1755 Annika: Habe ich nicht.
- 1756 Mehmet: Okay, Adam Smith wäre die richtige Antwort. Zweite Frage. Kennst du, wer Satoshi Nakamoto ist?
- 1757 Annika: Nee, sagt mir nichts.
- 1758 Mehmet: Okay. Hast du irgendeine Coins oder Altcoins? Nein. Okay. Übrigens Satoshi Nakamoto ist der Erfinder von Bitcoin. Würdest du  
1759 heute 2 Millionen Euro oder Dollar oder irgendwas haben oder jedes Monat bis zu deinem Tod 10.000?
- 1760 Annika: Das kommt darauf an, wann ich sterbe. Ich würde das als Antwort so stehen lassen.
- 1761 Mehmet: Das Risiko liegt so bei dir. Heute 2 Millionen oder jedes Monat 10.000?
- 1762 Annika: Ich würde sagen, jeden Monat 10.000.
- 1763 Mehmet: Das ist sinnvoller. Also 1,04. Nicht schlecht. Die letzte war die richtige Antwort.
- 1764 Lena K.: Ich weiß, es ist spät, aber ein ganz kleines bisschen Ruhe. Einfach aus Respekt für Annika.
- 1765 Fynn G. : Ja, hallo. Ich bin es nochmal. Ich wollte eigentlich meinen Wortbeitrag anfangen, dass ich diese langweilige Phase von den Fach-  
1766 schaften unterbrechen wollte. Aber jetzt kam mir ein ganz interessanter Beitrag von links. Was hältst du denn von Karl Marx, wenn wir schon  
1767 bei Ökonomen sind?
- 1768 Annika: Also in Anbetracht der Tatsache, dass ich hier für die Finanzen sitze, würde ich mich dazu mal nicht äußern.
- 1769 Fynn G. : Finde ich eine interessante Aussage. Ich finde, das ist ein super Kerl gewesen. Da habe ich gar nichts auszusetzen. Aber gut. Dann  
1770 nochmal zu ein paar ernsthafteren Fragen. Auch allgemein ein bisschen. Würdest du dich als Sozialistin bezeichnen?
- 1771 Annika: Schwierig.
- 1772 Fynn G.: Ja oder nein?
- 1773 Annika: Ich sage jetzt nicht ja oder nein. Also lass uns bitte ein stundenlanges Gespräch darüber führen.
- 1774 Fynn G. : Gerne Okay. Würdest du dich als Antifaschistin beschreiben? Da habe ich ja auch mal eine sinnvolle Frage gestellt anscheinend.  
1775 Würdest du sagen, dein Dasein als Antifaschistin hat Auswirkungen auf deinen Job als Finanzreferentin?
- 1776 Annika: Sehe ich jetzt nicht.
- 1777 Fynn G.: Okay, jetzt haben wir eben gesagt, du siehst es nicht in deiner Kompetenz, da irgendwie Fachschaften reinzureden, wenn sie da in  
1778 ihrem Budget was ausgeben. Was ist denn jetzt, nehmen wir mal eine zufällige Fachschaft, zum Beispiel die Fachschaft Maschinenbau, für  
1779 die Größe glaube ich, die kaufen jetzt hier irgendwie, weiß ich nicht, einen Baseballschläger für 18,88 Euro. Was hältst du davon? Findest du  
1780 das eine gute Sache?
- 1781 Annika: Also die Fachschaft hat halt einen Fachschaftsrat, der das dann bespricht.
- 1782 Fynn G. : Okay, die kaufen einen Baseballschläger für 1.800, ich weiß nicht, wo ist die Grenze?
- 1783 Annika: Wenn das im Budget von der Fachschaft ist, dann können sie das machen.
- 1784 Fynn G. : Okay, also du findest es okay, wenn die Fachschaft Maschinenbau dann in dem hypothetischen Beispiel, ich möchte das nicht  
1785 auf die aktuelle Fachschaft Maschinenbau beziehen, wir können auch Fachschaft 11 nehmen, die gibt es gar nicht, wunderbar, da pisse ich  
1786 niemandem ans Bein. Ja, wenn die da 1.888 Euro für einen Baseballschläger mit Frakturschrift Adolf Hitler kaufen, das findest du okay, weil  
1787 das ist nicht deine Kompetenz?
- 1788 Annika: Ich glaube, ich wäre da nicht die erste Person, die da was gegen sagen würde.
- 1789 Fynn G. : Das weiß man ja nie.
- 1790 Annika: Also wir haben sehr viele kompetente Leute an unserer Uni und gerade in den Fachschaften, die da auch ein Auge drauf haben.
- 1791 Fynn G. : Okay, aber jetzt mal hypothetisch, das würde passieren, würdest du was dagegen machen oder würdest du sagen, das ist nicht  
1792 deine Kompetenz?

- 1793 Annika: Also ich würde schon einmal nachfragen, aber im Endeffekt, wenn das das Budget der Fachschaft ist, dann kann ich nachfragen.
- 1794 Fynn G. : Okay, ja, dankeschön.
- 1795 Lena K.: Gut, jetzt nach dem ganzen wundervollen hypothetischen was auch immer, Orpha, du darfst.
- 1796 Orpha: Hallo Annika, cool, dass du kandidierst. Eine Frage, ich hoffe, sie wurde eben noch nicht gestellt, mein Gehirn ist auch ein bisschen müde, aber die Kandidaturen für die RefPosten sind ja doch relativ männlich gelesen, da sticht deine sehr positiv hervor. Zum einen in deine Richtung die Frage, ob du dich auch mit einer so sehr männlich gelesenen Konstellation wohlfühlst oder dass auch nochmal der Einladung für einen aktiven Aufruf für potenziell auch noch einen offenen Posten nochmal in andere Richtung Werbung zu machen und gleichzeitig die Frage, ob du das Gefühl hast, dass du ausreichend Anlaufstellen, ob das jetzt Einzelpersonen sind oder Stellen der Studierendenschaft wie das Gleichstellungsprojekt etc. siehst, wenn da vielleicht auch durch gewisse, ja, wie es in der Vergangenheit war, würde ich mal sagen, männlich toxisches Verhalten, gewisse Differenzen aufkommen, dass du dich da unterstützt siehst, wenn wir dich in diesen Posten reinlassen, weil wir wollen dich ja auch irgendwo beschützen. Und mich würde einfach noch als dritte Frage anschließend interessieren, auf welche Fähigkeit du besonders stolz bist, die du in dieses Amt mitbringst, bei der du sagst, das freut sich, dass du da sehr gut drin bist und dass du da jetzt vielleicht auch irgendwo brillieren kannst.
- 1806 Annika: Also erstmal zu dem Team, ja, es ist sehr männlich geprägt. Ich sehe das gerade nicht als Problem, weil es keine andere Kandidatur gibt. Ich hätte gern mehr Flintapersonen im AStA, das heißt, wenn sich irgendeine Flintaperson berufen fühlt, bitte kommt in den AStA, wir haben euch gerne da. Ich glaube, es gibt genügend Anlaufstellen. Ich weiß, dass das GSP sehr gute Arbeit leistet. Wenn was passiert, weiß ich, dass ich mich an jemanden wenden kann. Kannst du die dritte Frage bitte nochmal wiederholen?
- 1810 Orpha: Ob es eine Fähigkeit gibt, also wenn du sagst, das ist so eine Frage, die ich dir zu persönlich sage, willst du nicht beantworten, aber irgendeine Sache bei dir, wo du sagst, da bist du stolz drauf, dass du das auch gut kannst und das wird dir in dem Amt weiterhelfen. Und da freust du dich drauf, das auch irgendwie dann viel machen zu dürfen.
- 1813 Annika: Ich glaube, ich würde als erstes auf Teamarbeit eingehen, weil ich glaube, im AStA ist es wahnsinnig wichtig, im Team zusammenzuarbeiten und sich miteinander abzusprechen. Und ich würde sagen, ich kann sehr gut mit anderen Leuten zusammenarbeiten. Mein Studium hilft mir da auch sehr gut.



### Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

- 1816 Also ich habe das Gefühl, dass sich jetzt viele Leute gerade auf die Redeliste gesetzt haben, just because they can, weil die AIFa nicht so harte inhaltliche Fragen stellt und irgendwie der Anspruch ist, dass wir trotzdem Fragen stellen. Deswegen, bevor das jetzt noch mehr Leute tun, ich halte die Fragen jetzt nicht für inhaltlich so wertvoll, die ihr jetzt stellt gerade.
- 1818 Gegenrede von unbekannt: Ich finde die Befragung gerade sehr sinnvoll. Es stellen immer wieder dieselben Leute diese Fragen.
- 1819 Es ist wichtig, dass auch mal andere Leute wie Anne-Lukas Schmitz oder Baran Nehlen Fragen stellen, die sehr wichtig sind. **Der GO-Antrag ist mit (M/R/R) angenommen.**

- 1823 Baran: Ja, ich muss kurz. Zunächst einmal freue ich mich, dass eine weitere weibliche Person diese Stelle besetzen will. Es freut mich mehr.
- 1824 Lena K.: Möchtest du das Mikro ein bisschen von dir weghalten?
- 1825 Baran: Sorry, ich bin nicht so gut mit Mikrofonen. Ich habe zwei kurze Fragen. Wie würdest du die finanzielle Transparenz innerhalb der Studierendenvertretung verbessern? Und die zweite Frage ist, wie würdest du mit Diskriminierung, Sexismus oder Rassismus innerhalb des AStAs umgehen? Wenn dieser dir begegnet, würdest du offen dagegen vorgehen oder einfach so laufen lassen? Wie schaut es dementsprechend aus?
- 1828 Annika: Ich würde auf das zweite Mal zuerst eingehen. Für Rassismus, Sexismus und Ähnliches habe ich keine Toleranz. Ich weiß, dass es da AnsprechpartnerInnen für gibt. Ich weiß, dass ich damit nicht allein umgehen muss. Wenn ich es mir nicht zutraue, weiß ich, wo ich hingehen muss. Und ich toleriere das nicht. Finanzielle Transparenz kann ich gerade noch nicht so viel zu sagen. Ich hoffe, du hast da Verständnis für. Wenn du da in einer Woche nochmal zu mir kommst, kann ich dir das hoffentlich besser beantworten.
- 1833 Julius K.: Hi, Annika. Jetzt noch ein paar Fragen vom Haushaltsausschuss. Weißt du, wie oft ein neuer Haushaltausschuss im Ausschuss besprochen werden muss, bevor der im StuPa behandelt werden kann?
- 1835 Annika: Ich weiß, dass es in der Finanz-GO steht. Ich bin da immer nur zweimal.
- 1836 Julius K.: Das ist richtig. Willst du auch immer zu den Haushaltsausschüssen erscheinen? Ja.
- 1837 Annika: Ich hoffe, du hast Verständnis dafür, wenn ich vor ein Auto laufe, dass ich nicht dabei sein kann. Aber ich sehe das als sehr wichtig.
- 1838 Julius K.: Wie siehst du die Beziehungen zwischen Haushaltsausschuss und Finanzreferat? // Annika: Sehr wichtig. // Das wäre dann auch schon mal eine Frage gewesen.
- 1839 Lena K.: Max Wunderlich wäre jetzt dran
- 1840 Jan: Ich war gerade noch drauf.
- 1842 Lena K.: Ja, du bist auch immer noch drauf. Aber wenn ich mich nicht täusche, bist du gerade zum zweiten Mal dran. Wir haben eine

- 1843 Erstrednerliste pro Top. Deswegen sind Max, Ira, Destina und Aras, die sich zum ersten Mal meines Wissens nach melden, vor dir dran.  
1844 Genauso wie Mehmet, der auch später dran ist, weil er Zweitredner ist. Ira war auch schon einmal.
- 1845 Lena K.: Ist Max da? Gut, dann ist Max jetzt nicht dran. Destina?
- 1846 Destina: Ich habe eine kurze und vielleicht auch nette Frage. Gedenkst du die Veranstaltung Finanzkexxe vielleicht mal wieder regelmäßiger zu  
1847 machen? Weil ich fand, das war eigentlich immer ganz schön. // Annika: Ja.// Top, danke.
- 1848 Aras: Wie würdest du mit Budgetkürzungen oder unerwarteten Ausgaben umgehen? Was ist der Prozess? Wenn jetzt plötzlich irgendein Fall  
1849 eintritt und ich muss plötzlich etwas ausgeben. Wie stellst du sicher, dass das transparent abläuft? Und wie stellst du sicher, dass du das  
1850 dann in dem Haushalt noch planen kannst, in dem du dich dann befindest? Ich habe selber nicht super viel Ahnung von Finanzpolitik. Aber  
1851 vielleicht kannst du mir da ja weiterhelfen.
- 1852 Annika: Ich würde sagen, das macht man über einen Nachtragshaushalt. Der Nachtragshaushalt geht dann ja auch durchs StuPa. Und dann  
1853 wisst ihr alle Bescheid.
- 1854 Aras: Und was ist, wenn es sehr dringend ist? Gibt es anderen Weg außer dem StuPa?
- 1855 Annika: Das ist eine gute Frage. Ich hoffe, ich weiß das in ein paar Tagen. Ich bin mir sicher, dass es da einen Weg gibt. Ich weiß es leider  
1856 zum jetzigen Zeitpunkt nicht.
- 1857 Aras: Dann noch eine grundsätzliche Frage. Neben den Finanzkürzungen, den finanzpolitischen Aspekten, gibt es ja auch das Zwischen-  
1858 menschliche, zwischen ASTA-ReferentInnen. In der Vergangenheit haben wir immer wieder mitbekommen, dass es eben manchmal zu Span-  
1859 nungen unter ReferentInnen gibt. Das ist auch völlig normal, wenn man ein Jahr lang miteinander zusammenarbeitet. Wie würdest du mit  
1860 Konflikten im ReferentInnen-Kreis umgehen? Gerne auch, wenn es sich persönlich betrifft. Oder wenn du eine Konfliktsituation siehst. Es  
1861 kann auch um Diskriminierung gehen. Es kann auch um persönliche Differenzen gehen. Aber ich möchte grundsätzlich wissen, wie du damit  
1862 umgehst.
- 1863 Annika: Ich bin der Meinung, wir sind alle erwachsen. Über Konflikte kann man reden. Wenn man alleine darüber nicht reden kann, dann  
1864 haben wir auch Ansprechpartner im GSP die dann versuchen können zu schlichten. Ich würde das auf allgemeine Konflikte beziehen. Und  
1865 nicht auf Diskriminierungsfälle, weil Diskriminierungsfälle wesentlich mehr geahndet werden sollen.
- 1866 Aras: Du würdest auf jeden Fall in Richtung GSP gehen? Ja. Welche Stellen haben wir insgesamt im ASTA, die dafür zuständig sind, sich mit  
1867 Fällen von Diskriminierung und so weiter und so fort zu behandeln?
- 1868 Annika: Meinst du, welche Stellen im GSP allgemein sind?
- 1869 Aras: Welche Stellen wir von der ASTA-Seite haben und welche Stellen es auf der Hochschuleseite gibt.
- 1870 Annika: Hochschuleseite ist eine gute Frage. Wie gesagt, GSP, es gibt das Awareness-Team. Bei mehr bin ich gerade überfragt.
- 1871 Aras: Von der Hochschuleseite gibt es noch das GSB, also das Gleichstellungsbüro. Und die Antirassismus-Stelle im ASTA. Hast du das  
1872 erwähnt?
- 1873 Annika: Ist die nicht im GSP?
- 1874 Aras: Ja und nein. So wie ich es kenne, gibt es Menschen im GSP und es gibt auch Menschen der ARS. Aber ich würde das nicht als selbe  
1875 bezeichnen. Also so sehe ich das.
- 1876 Annika: Ich bin mir bewusst, dass diese Menschen da sind.
- 1877 Aras: Ja, okay. Danke.
- 1878 Jan: Vielen Dank. Einmal wollte ich dich fragen, ob du kurz Julia Gute Nacht wünschen kannst, die gerade im Stream sitzt. // Annika: Gute  
1879 Nacht. // Vielen Dank. Ich war die Tage sehr oft in der China-Mensa, weil die super lecker ist. Und der Mann, der da arbeitet, der immer das  
1880 Essen ausgibt, hat da eine kleine Bildschirme aufgebaut, wo er die aktuellen Kurse diverser Aktien und Rohstoffe live trackt und auch aktiv  
1881 handelt. Könntest du dir sowas auch vorstellen, im ASTA, hinter der Theke am Eingang? Das wäre super cool.
- 1882 Annika: Das wäre bestimmt cool zu sehen, aber ich sehe das nicht.
- 1883 Jan: Sehr schade. Dann wüsste ich immer direkt, wie der Bitcoin-Kurs steht oder so.
- 1884 Annika: Ich glaube, das wäre auch sehr einfach auf deinem Handy oder so.
- 1885 Jan: Egal. Kann man vielleicht nochmal drauf zurückkommen. Eine letzte Frage noch. Felix wollte für uns heute für einen Vorsitz kandidieren,  
1886 ist aber leider verhindert. Aber der hat eine super Idee fürs Finanzreferat, und zwar, dass er einfach ihre komplette Organisation auf ein  
1887 Ticketsystem auslagert. Was hältst du von der Idee?
- 1888 Annika: Hört sich schwierig an. Müsste ich mich mit den PLs beraten. Die haben da bestimmt mehr Erfahrung.
- 1889 Jan: Ich glaube, er wird dir auch sehr gerne helfen, das aufzusetzen. Er ist ein großer Fan. Kann ich nur empfehlen. Ihr könnt euch connecten.  
1890 Vielen Dank.
- 1891 Mehmet: Was verstehst du genau von der finanziellen Bildung? Also auf Englisch financial literacy. Was verstehst du davon und was machst  
1892 du, damit du das für dich einfach verbessern kannst?
- 1893 Annika: Es gibt ja mehrere Wege, sich weiterzubilden. Ich werde mich auf jeden Fall mehr familiarisieren mit der gesamten Ordnung. Ich bin  
1894 sehr intensiv beschäftigt mit den Ordnungen. Ich habe mich auch mit sehr vielen Menschen schon unterhalten. Hier geht Dank raus an Marco

1895 und Joshi, die sich sehr lange mit mir unterhalten haben und mir sehr viele Pointers gegeben haben. Ich glaube, es kommt auch sehr viel  
1896 durch die Arbeit und durch die Einarbeitung.

1897 Mehmet: Ich meine aber nicht für das Amt oder so. Ich meine deine genaue finanzielle Bildung. Literacy und über die ganze Ökonomie. Und  
1898 auch die nächste Frage. Welche Zeitschriften liest du oder irgendeine andere Quelle? Regelmäßig würde ich sagen.

1899 Annika: Ökonomische Zeitschriften nicht gern. Ab und zu. Generell, wenn auf der Google for you-Page etwas vorgeschlagen wird.

1900 Mehmet: Okay, also dann die letzte Frage. Würdest du Friedrich Hengels und Karl Marx als einen Ökonomen oder als einen Philosophen  
1901 bezeichnen?

1902 Annika: Also, given the fact, dass mein Studiengang in der Philosophischen Fakultät angesiedelt ist, würde ich mich eher als Philosoph  
1903 bezeichnen. Aber ich halte mich für finanziell auch sehr capable.

1904 Mehmet: Ich würde Marx mal ökonomische Philosophin oder so was sagen. Aber danke, vielen Dank.

1905 Lena K.: Die Rednerliste ist abgearbeitet. Wir kommen also jetzt zur Abstimmung über Annika. Ist eine Personaldebatte gewünscht, bevor wir  
1906 wählen? Da alle schon so in Aufbruchstimmung sind, werde ich das als Nein.

1907 Lena K.: Wir haben ein Ergebnis. Wir spielen dasselbe Spiel wie eben. Er ist ruhig, dann gibt es ein Ergebnis. Annika wurde mit einer Ge-  
1908 genstimme, drei Enthaltungen und 33 Ja-Stimmen angenommen. Herzlichen Glückwunsch. Annika, nimmst du die Wahl an? // Annika: Ja. //  
1909 Möchtest du irgendwas mitteilen?

1910 Annika: Das Angebot, das ich mir vorgestellt habe, das steht immer noch. Bitte schreibt mir, wenn ihr das habt.

1911 **Annika Richter wurde mit (33/1/3) als Referentin für Finanzen gewählt.**

## TOP 5.4 Wahl einer\*eines Referent\*in für Organisation

1912 Lena K.: Wir machen jetzt mit dem Referat namens Organisation weiter. Gibt es Vorschläge? Annika?

1913 Annika: Ich würde Gabriel Spethmann vorschlagen.

1914 Lena K.: Gibt es andere Vorschläge? Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten. Gut. Gabriel, würdest du die Wahl annehmen? // Gabriel  
1915 Spethmann: Ja.// Sehr schön. Dann möchtest du nach oben kommen? Gut. Möchtest du dich vorstellen, bevor ich das wieder vergesse?

1916 Gabriel: Das werde ich sehr gerne tun.

1917 Lena K.: Dann würde ich mich sehr freuen, wenn ihr ein bisschen leise seid, damit Gabriel sich auch gut vorstellen kann.

1918 Gabriel: Also erst mal Hallo in die Runde. Es freut mich, mal wieder bei einem Studierendenparlament dabei zu sein. Genau. Seit 2016 studiere  
1919 ich in Aachen Maschinenbau. Jetzt kommt das Ganze hoffentlich zu einem Ende. Ich habe mich während meiner gesamten Studierendzeit  
1920 engagiert. Zum einen in der Hochschulpolitik, bei der GHG. Dann später aber auch noch sehr intensiv beim Collective Incubator. Habe dort  
1921 auch die gesamte Leiter einmal besetzt. Von normalen Vereinsmitglied bis zum Vorstand später. Genau. Dann ein paar Worte zu dem jetzt  
1922 neu geschaffenen Referat. Und zwar glaube ich, dass ich dafür geeignet bin, die organisatorischen Aufgaben zuverlässig zu erledigen. Weil  
1923 es darum gehen wird, die organisatorischen Aufgaben zuverlässig zu erledigen. Und das sind eben genau Aufgaben, die ich bereits in der  
1924 Vergangenheit in anderen Entitäten sehr zuverlässig gemacht habe. Ja, genau. Ich freue mich im Wesentlichen auf eure Fragen. Und hoffe,  
1925 dass es nicht zu viele offene Fragen gibt, sodass wir das Ganze etwas kurz halten können. Dankeschön.

1926 Marten: Baran, du hattest dich gemeldet?

1927 Baran: Meine erste Frage ist, wie stellst du dir hier vorne, wie stellst du dir deine Arbeit im ASTa im Praktischen vor? Und meine zweite Frage  
1928 wäre, wärst du auch zum Beispiel dafür verantwortlich, ich sitze im Nachhaltigkeitsbüro, da ist immer eine Menge Unordnung drin, aufgrund  
1929 dessen, dass Nachhaltigkeit und andere Referentinnen und Referenten diesen als Abstellraum nutzen, dass da mal endlich Ordnung einkehrt,  
1930 dass du mal anschaust, was man da machen könnte, damit das Nachhaltigkeitsbüro nicht mehr die Abstellklammer des ASTAs ist oder der  
1931 Pfandflaschenbereich, der jetzt früher in der Küche war und jetzt bei uns im Büro ist.

1932 Gabriel: Ich gehe vielleicht erst mal auf die zweite Frage ein. Das Referat heißt für Organisation, nicht für Ordnung. Also ich werde nicht dafür  
1933 verantwortlich sein, in anderen Büros für Ordnung zu sorgen. Zum ersten Punkt, und zwar der Arbeit im Praktischen. Ich verstehe das Amt  
1934 im Wesentlichen als Unterstützung für das Finanzreferat. Das heißt, ich werde sehr eng mit dem Finanzreferat, beziehungsweise mit der nun  
1935 neu gewählten Finanzreferentin zusammenarbeiten. Wir haben uns die Aufgaben auch angeschaut, insbesondere mit Marco zusammen und  
1936 diese schon mal grob aufgeteilt. Mir ist bewusst, dass diese Aufteilung noch nicht final stehen kann, weil wir einfach sehen werden, wie das  
1937 in der Praxis aussieht. Wenn ihr dazu noch weitere Fragen habt, dürft ihr die natürlich gerne stellen.

1938 Lena K.: Baran, möchtest du noch weitere Fragen stellen und auch zuhören, wenn du Fragen stellst? Dann ist ja alles super, dann habe ich  
1939 nichts gesagt. Ernst.

1940 Ernst Steller: Ja, ich hätte eine Frage zum CI. Wie gut findest du den Transporter und wie lädt man den?

1941 Gabriel: Vielleicht um etwas auszuholen, CI steht für Collective Incubator, wo ich ja, wie bereits erwähnt, eine Zeit lang tätig war. Zum Trans-  
1942 porter. Wir haben einen Street Scooter angeschafft, der kostenlos von Initiativen und Startups zu buchen ist. Dieser hat sich leider als, ich  
1943 würde definitiv sagen, Fehlkauf herausgestellt, weil das Gerät über 50 Prozent der Zeit kaputt ist. Das liegt nicht an der Nutzung, es liegt  
1944 einfach daran, dass dieses Produkt einfach, also dieses spezielle Modell nicht gut läuft. Wie man das Ding lädt? Tatsächlich haben wir dazu  
1945 einen Eintrag in der Knowledge Space. Kannst du dir durchlesen. Habe ich selbst geschrieben, ist sehr ausführlich mit Troubleshooting.

1946 Ernst: Vielen Dank, ich habe mal bei einem Louder than Karl es fast nicht hingekriegt.

1947 Karl H.: Hi, ich sitze hier vorne, vielleicht siehst du mich. Danke für deinen Elevator-Pitch am Anfang. Du bist ja Co-Founder eines neuen  
1948 Referats und kommst aus dem Bereich Startup, hast also da Erfahrung. Ich bin auch in einem Startup tätig, deswegen können wir auch eine  
1949 gemeinsame Sprache sprechen. Ist das neu geschaffene Referat in einer Seed- oder Pre-Seed-Phase, was würdest du sagen? Dachte ich  
1950 mir auch, schwierig.

1951 Gabriel: Ist tatsächlich nicht so ganz einfach. Ich glaube, da es sich bei dem Referat nicht um ein Startup handelt, brauchen wir das hier nicht  
1952 weiter zu diskutieren.

1953 Karl H.: Gibt es dann, vielleicht um konkreter zu werden, Key-Performance-Indicators, mit der du deine Arbeit messbar machen kannst?

1954 Gabriel: Ich denke ja. Insbesondere wird es bei mir eben auch darum gehen, Sachen, ich nenne es mal, zu automatisieren, beziehungsweise  
1955 Prozesse zu vereinfachen. Dort werde ich für mich einfach feststellen, wie viel Zeit am Anfang meiner Amtszeit für Aufgaben verwendet wird  
1956 und auf wie wenig ich es am Ende runterbrechen kann, ohne natürlich die Arbeit darunter leiden zu lassen.

1957 Karl H.: Also würdest du sagen, Lean-Management ist da auf jeden Fall ein wichtiges Thema bei euch, also die Prinzipien dahinter. // Gabriel:  
1958 Ja.// Wenn wir beim Thema sind, Prozesse zu gestalten, glaubst du, es braucht ein Service-Level-Agreement zwischen dem AStA und der  
1959 IT, weil da werden ja Tickets oft nicht beantwortet, vor allem von Felix.

1960 Gabriel: Darüber habe ich keine Infos und nein, ich glaube nicht, dass das nötig ist.

1961 Karl H.: Dann vielleicht, ja, eine allgemeinere Frage zu deinem Verhältnis zum AStA. Du bist ja auch dann irgendwie in einer gestalterischen  
1962 Position. Glaubst du, der AStA fördert genug Networking zwischen Studis und potenziellen Investoren und Business Angels oder muss da  
1963 eindeutig mehr gemacht werden?

1964 Gabriel: Da muss nicht mehr gemacht werden, weil wir darauf auch gar nicht aus sind. Und du hast tatsächlich gesagt, dass ich ein gestalte-  
1965 risches Amt habe. Gerade in Hinsicht auf ein politisch-gestalterisches Amt sehe ich das nicht so. Meine Hauptaufgabe wird tatsächlich daran  
1966 liegen, die täglich anfallenden Aufgaben zuverlässig und, wie ich eben erwähnt habe, dann auch effizient abzuarbeiten.

1967 Karl H.: Also ich würde gerne bei dir investieren. Meine Stimme hast du.

1968 Michael: Ich wollte dir einfach nochmal sagen, ich bin sehr dankbar dafür, dass du kandidierst, also von der Zeit, wie wir zusammengearbeitet  
1969 haben, dass du jetzt auch mal für den AStA kandidierst, finde ich schön. Ich wollte dir auch dafür danken für deine Arbeit, als du den Fahr-  
1970 radaktionstag ermöglicht hast. Korrigiere mich, wenn ich falsch liege, aber hast du nicht den Termin gesetzt, wann der tatsächlich stattfand?  
1971 Dann hast du ja den Zeitpunkt für den Bündnis vom autofreien Templergraben gesetzt gehabt. Ich finde das immer noch geil. Dann wollte ich  
1972 noch fragen, weißt du schon, wo du deinen Arbeitsplatz im AStA haben wirst? Wenn das jetzt ein neues Referat ist, ist ja die Frage, kommst  
1973 du auch mit in die Finanzen oder wie sieht das dann aus?

1974 Gabriel: Also zunächst mal möchte ich das Dankeschön gerne zurückgeben, Michel. Du bist eine Person, die sich wirklich über alle Maße  
1975 hinaus hier engagiert hat und ja, dementsprechend einen herzlichen Dank. Zum autofreien Templargraben, den Termin habe ich natürlich  
1976 nicht komplett selbst dahin gelegt. Es war mehr so, dass mit Uni-Urban-Mobil zusammen dann geschaut wurde, ob wir das nicht auf den  
1977 gleichen Termin setzen können. Ich kann Ihnen nicht mehr ganz genau sagen, wer denn als erstes diesen Termin in den Raum gestellt hat.  
1978 Daher möchte ich dafür keinen Credit beziehen. Zum Arbeitsplatz, ich sehe meinen Arbeitsplatz ganz klar im Finanzreferat, insbesondere weil  
1979 Annika und ich eng zusammenarbeiten werden müssen und dürfen.

1980 Michael: Dann würde ich gerne noch hinzufügen. Erstens David Bollmers und zweitens würde ich gerne noch einen Geschäftsordnungsantrag  
1981 auf sofortige Abstimmung stellen. In deinen Ehren.



## Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Gegenrede von Emanuel Neumann: Ich würde gerne meine Frage noch stellen. Die Rede ist jetzt fertig. Du kannst auch schließen  
und der Redeste wäre ich fein mit. **Der GO-Antrag ist mit (M/7/0) angenommen.**

1985 Lena K.: Ist eine Personaldebatte gewünscht? Allgemeines Kopfschütteln. Ich werde das sein. Nein. Gut, dann kommen wir jetzt zur sofortigen  
1986 Abstimmung. Und zwar die Nummer sechs.

1987 Marten: Nimmst du die Wahl an?

1988 Gabriel: Ja.

1989 **Gabriel Spethmann wurde mit (29/1/5) als Referent für Organisation gewählt.**

## TOP 5.5 Wahl einer\*eines Referent\*in für Soziales

1990 Lena K.: Der nächste Tagesordnungspunkt wäre die Wahl eines Sozialreferenten oder einer Sozialreferentin. Gibt es Vorschläge? Zum ersten,  
1991 zum zweiten und zum dritten. Dann kommen wir zum nächsten Wahlgang. Gibt es hier Vorschläge? Zweiter. Wir sind im zweiten Wahlgang.  
1992 Hast du Vorschläge? Gut, dann gehen wir auch nahtlos in den dritten Wahlgang über. Gibt es hier Vorschläge? Wenn das auch nicht der Fall  
1993 ist, gehen wir auch hier nahtlos weiter zum nächsten Top.

## TOP 5.6 Wahl einer\*eines Referent\*in für Lehre und Hochschulkommunikation

1994 Lena K.: Der nächste Top wäre die Wahl eines Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation. Gibt es Vorschläge?

1995 Ira: Ich würde gerne Karl Kühne vorschlagen.

1996 Lena K.: Gut. Danke für die Klärung. Karl ist nicht mehr da, oder? Sorry, Karl. Möchtest du nach vorne kommen? Oh Gott, dieser Ordner.

1997 Marten: Karl, bitte vorweg, wir lesen den Ordner nicht vor, okay?

1998 Lena K.: Möchtest du dich vorstellen, Karl? Bitte nicht deinen Ordner.

1999 Karl K.: Ich stelle doch nicht meinen Ordner vor. Das sind doch Geheimnisse, die da drin sind. Das Tolle ist, eigentlich wollte ich mich hier mit so  
2000 einer Raute hinstellen und sagen, Sie kennen mich. Das Problem an der ganzen Stelle war, dann wurde ich angesprochen von Leuten, die mich  
2001 anscheinend nicht kannten und mich gefragt habe, ob ich heute kandidieren würde. Deshalb muss ich wahrscheinlich doch noch mal sagen,  
2002 wer ich bin. Und ich kann das voll und ganz verstehen, denn anscheinend bin ich alt geworden und deshalb kennt man mich nicht mehr und ich  
2003 bin wenig in diesem Parlament und so weiter und so fort. Karl Kühne mein Name, 25 Jahre alt. Ich bin Politikwissenschaftler in den Endzügen  
2004 meines Studiums und schreibe gerade eine Masterarbeit über das legitimatorische Potenzial von politischen Verfahren. Ich bin tatsächlich  
2005 Urgestein hier in der Hochschulpolitik und seit sechs Jahren in der akademischen Selbstverwaltung aktiv. Ich war der Lehrereferent, wie auch  
2006 der stellvertretende Vorsitzende des AStAs 22/23. Die Projekte zähle ich nicht alle auf. Ich glaube, das Wichtigste ist das Leitbild Lehre. Unter  
2007 Jos hatte ich jetzt die Stelle allgemeine Aufgaben inne. Ich war stellvertretender Gruppensprecher unter Joshi und jetzt anscheinend kandidiere  
2008 ich wieder fürs Lehrereferat. Hintergrund ist tatsächlich auch ein Versprechen, welches ich mir hätte besser überlegen müssen. Und zwar habe  
2009 ich am Ende meiner Amtszeit Liam versprochen, dass ich noch mal kandidiere, wenn er kandidiert. Das war ein Fehler. Nun stehe ich aber zu  
2010 meinem Wort, weil ich bin bekannt für Ehrlichkeit und auch ein gewisses Maß an Loyalität und für Ansprechbarkeit. Meldet euch also immer  
2011 gerne, wenn ihr Fragen an mich habt. Zeitgleich kann ich euch auch versprechen. Hier drüben liegt schon der Jahresplan fürs Lehrereferat  
2012 und der neue Haushaltsplan, den ich weitergeben würde. Das ist schon dementsprechend alles fertig. Was kann ich euch bieten? Das steht  
2013 in der Mail. Das erzähle ich euch jetzt nicht. Aber Justus hat es vorhin schon erwähnt. Das ist ein absoluter Notfallplan hier. Und deshalb  
2014 kann ich auch jeden verstehen, der der Auffassung ist, dass wir das lieber nicht machen. Ja, aber ich kann euch versprechen, das Team  
2015 bekomme ich auf jeden Fall voll. Nun soll es hier aber nicht um mich gehen. Ich will an der Stelle einfach mal Jos danken, der das ein Jahr  
2016 gemacht hat und der das Amt von mir abgenommen hat. Und da Jos uns gebeten hat, dass er aus diesem Amt rauskommen kann, sitze  
2017 ich nun jetzt wieder hier. Ich tue das aber auch für das Team, für Jasmine, Magda, Luca, Dominik, Niloufar, Carina, Lena und Ira. Zeitgleich  
2018 kann ich euch sagen, dass Magda und Jasmine zur Verfügung stehen wären und ihre PL-Stellen auf 100 Prozent erhöht werden, um mich  
2019 zu unterstützen. Das heißt, ich bekomme im Endeffekt dann genauso viel AE wie meine PLs. So, jetzt ist die Frage, wie lange mache ich das  
2020 bis Januar? Das hatte ich euch geschrieben. Wie komme ich da wieder raus? Das haben mich tatsächlich sehr viele gefragt. Vielleicht ist die  
2021 einfachste Antwort. Ich weiß es selber nicht so ganz, aber alle haben versprochen, mich im Notfall aus diesem AStA herauszutragen, wenn  
2022 sich niemand bis Januar findet, der das Amt übernimmt. Zeitgleich übernimmt die volle Verantwortung für diese Kandidatur Michael Dappen.  
2023 Und das nächste ist, dass Gabriel mir bitte jedes Postfach und jede Schlüsselberechtigung zu der StuPa-Sitzung im Januar entziehen soll.  
2024 Vielen Dank. Ob das die richtige Entscheidung ist, weiß ich nicht. Das sehe ich dann im Januar. So, und das war es dann auch. Aber bitte  
2025 stellt mir jetzt keine Fragen, die ich schon gehört habe. Ich sitze hier zum sechsten Mal.

2026 Lena K.: Ich möchte anmerken, er zählt Wahlgänge. Einzelnd.

2027 Karl K.: Wenn man Kandidaturen zählt, waren es nur fünf.



### David Hall: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

2028 Aus Rücksicht auf Karl und seine vielen Befragungen, die er schon hatte, und dass er keine Fragen hören möchte, die er schon  
2029 mal gehört hat, würde ich auf die Redeliste direkt am Anfang wieder schließen wollen. Leute sollen sich jetzt draufschreiben. Ich  
2030 glaube, das geht am besten so schneller.

2031 Gegenrede von Noëmi Preisler: Wir konnten noch nicht mal die Antworten auf Karls Fragen hören. Also auf die Fragen, die wir Karl  
2032 stellen wollen. Und daraus ergeben sich noch weitere Fragen. **Der GO-Antrag ist mit (7/17/0) abgelehnt.**

2034 Noëmi: Wir konnten noch nicht mal die Antworten auf Karls Fragen hören. Also auf die Fragen, die wir Karl stellen wollen. Und daraus ergeben  
2035 sich noch weitere Fragen.

2036 Noëmi: Ich verstehe nicht, warum du dich wieder aufstellen lässt. So geht's mir gerade.

2037 Lena K.: Das Ergebnis ist Null Enthaltungen, 17 Stimmen dagegen und sieben Stimmen dafür. Damit wird die Redeliste nicht geschlossen.  
2038 Ira darf Fragen stellen.

2039 Ira: Ich habe drei sehr wichtige Fragen an dich. Erstens, mein Freund hat sich gewünscht, dass ihr euch nicht mehr vor die Kamera stellt. Das  
2040 ist wohl nicht so schön, Hemdausschnitte zu sehen. Dann eine Frage an Karl. Wirst du das Schreiglas wieder einführen? Und wenn ja, was  
2041 wird denn diesmal daraus finanziert werden? Ich glaube, da kommt einiges zusammen.

2042 Karl K.: Ja, berechtigte Frage. Ich finde die Idee gut. Ich denke darüber nach. Lass mich bitte bis nächste Woche entscheiden. Präsentiere  
2043 ich auf der Referatssitzung, die ja schon terminiert ist. Ich glaube tatsächlich, dass es da einiges zu schreien gibt. Dementsprechend, ja, und  
2044 wir überlegen, was wir daraus finanzieren, kollektiv im Team. Keine Sorge.

- 2045 Ira: Perfekt. Und dann meine zweite Frage. Wie viel Alkohol müsste ich dir im Januar einflößen, damit du doch noch Lehrreferat weitermachst?
- 2046 Karl K.: Also ich will ganz kurz erwähnen, auch wenn ihr mich heute mit Bier gesehen habt, das war alkoholfreies Weizen. Entsprechend glaube  
2047 ich, dass ich das mit alkoholfreien Weizen so schaffen werde, dass ich das definitiv ablehnen werde.
- 2048 Ira: Alles klar, dann noch eine ganz wichtige dritte Frage. Du hast mich jetzt noch als Teil des Lehrreferats gesehen. Wenn man dich jetzt so  
2049 fragen würde, ob ich zurücktreten möchte, würdest du damit ja antworten oder mit Nein?
- 2050 Karl K.: Ich würde jetzt mal an der Stelle sagen, Ira, das sollten wir zu zweit besprechen, welche Verantwortung du zukünftig in Vorsitz und  
2051 Lehrreferat übernehmen willst. Ich entscheide nicht über deinen Kopf hinweg.
- 2052 Ira: Okay, trotzdem wichtig, auch wenn du mich abwählen lassen würdest, darf ich trotzdem noch im Lehrreferat rumsitzen?
- 2053 Karl K.: Ich denke, das geht klar.
- 2054 Ira: Alles klar, vielen Dank.
- 2055 Julius K.: Ich glaube, einige können sich hier noch daran erinnern, wie du das Amt vor einem Jahr, eineinhalb Jahren beendet hast. Das war  
2056 sehr emotional. Und bist du dir wirklich sicher, dass du wirklich noch mal fähig bist, auch wenn es in dieser geringeren Zeitspanne ist, das  
2057 Amt zu übernehmen?
- 2058 Karl K.: Ich bin mir der Verantwortung des Amtes vollumfänglich bewusst. Das heißt, ich habe diese Entscheidung mit freien Stücken getroffen  
2059 und stehe zu dieser Entscheidung. Ob diese Entscheidung richtig war, da bin ich ehrlich, weiß ich an dieser Stelle nicht. Ich habe gestern  
2060 noch intensiv darüber nachgedacht, ob es das ist, was dieser Studierendenschaft hilft und insbesondere das ist, was für mich das Richtige  
2061 ist. Im Ergebnis ist daraus eine Dienstberatung mit dem Referat geworden, die eben das Ergebnis gebracht hat, dass man wirklich auch im  
2062 Team auf meine Grenzen achten will und entsprechend ich voll und ganz oder ich hinter dem Geschriebenen stehe, dass ich nur begrenzte  
2063 Kapazitäten da rein investiere und ich hoffe, dass mir dieser Anspruch, den ich gerade hier in aller Deutlichkeit formuliere, dabei hilft, eben  
2064 nicht wieder aus dem Amt zu gehen, wie ich vor einem Jahr und drei Monaten aus diesem Amt gegangen bin.
- 2065 Julius K.: Okay. Liam ist ja auch angetreten, weil er einen Neustart schaffen wollte im AStA und in der Studierendenschaft. Ich kann jetzt nicht  
2066 ganz verstehen, wie man darauf kommt, einen Altref noch mal herzuholen, der nicht zu lange aus dem Amt ist und unter ihm auch schon  
2067 Konflikte begonnen haben, die uns bis heute noch verfolgen.
- 2068 Karl K.: Du, Julius, ja, such mir einen anderen Lehreref.
- 2069 Julius K.: Ich finde, wir sollten schon als Studierendenschaft, die einen Anspruch haben, ein bisschen Qualitätskontrolle zu haben.
- 2070 Karl K.: Meine Rechenschaftsberichte hatte übrigens nie jemand in diesem Parlament gelesen, außer David.
- 2071 Julius K.: Wie schon vorhin angesprochen, gab es in deiner ersten Refzeit auch gut Streitigkeiten im AStA. Siehst du dich da auch teilverant-  
2072 wortlich oder nimmst du da jeden Vorwurf von dir?
- 2073 Karl K.: Nein, ich weise nicht jeden Vorwurf von mir. Selbstverständlich. Ich weiß auch, dass ich am Ende meiner Amtszeit total choleric  
2074 geworden bin in den Stresssituationen. Das ist keine Frage. Natürlich macht das Amt was mit dir. Wenn ich das jetzt negieren würde, das  
2075 stimmt nicht. Und natürlich hat das auch zu Konflikten geführt. Und zeitgleich ist auch das der Grund, weshalb ich hier stehe und auch explizit  
2076 sage, ich will mich gerne aus den AStA-übergreifenden Themen zumindest organisatorisch raushalten, weil ich auch weiß, dass dieses Amt  
2077 des stellvertretenden Vorsitzes genau dazu geführt hat, dass ich Verantwortung für Situationen übernommen habe, wo ich entweder vielleicht  
2078 auch nicht ganz so gut gehandelt habe, aber auch, dass einfach Situationen dabei sind, wo ich jetzt nicht mehr die Verantwortung übernehmen  
2079 will.
- 2080 Julius K.: Du hast gerade gesagt, dass, wenn ich das richtig verstehe, nach deinem Eindruck, die Konfliktherde, sag ich mal, erst zum Ende  
2081 deiner Refzeit passiert sind. Nehme ich das richtig wahr oder ist das falsch?
- 2082 Karl K.: Die Frage ist, wie definiert man das Ende? // Julius K. Letztes Quartal.// Na ja, gut, da muss man jetzt ganz klar sagen, Leupers  
2083 war in meinen Augen im dritten Quartal, wenn mich nicht alles täuscht, das war ja der große Streit, worüber wir gerne mal reden. Meine  
2084 Position dazu habe ich im Parlament dargelegt. Sie ist sogar schriftlich an die Juso-HSG gegangen. Die Position kennt ihr. Ich halte diese  
2085 ganze Leupers-Geschichte für ein kommunikatives Desaster. Da bin ich bei dir. Ich bin auch der Auffassung, dass wir da als AStA nicht gut  
2086 gehandelt haben. Aber, und das ist der Punkt, Verantwortung fließt nach oben. Ich war der stellvertretende Vorsitzende zu dieser Zeit. Das  
2087 heißt, diese Verantwortung, die ich gerade dem AStA zuspreche, trifft mich, weil ich die Verantwortung über diesen Laden hatte.
- 2088 Julius K.: Weil du gerade schon Leupers anspruchst, würdest du, wenn eine ähnliche Situation im November passieren würde, würdest du  
2089 noch mal genauso handeln, wie du es bei Leupers gehandelt hast oder würdest du es aus dem Ereignis lernen?
- 2090 Karl K.: Naja, also die Frage ist ja suggestiv gestellt. Natürlich will ich daraus lernen. Ich habe auch daraus gelernt. Und das wird definitiv  
2091 anders laufen. Zeitgleich hier wieder der Verweis. Es steht in meiner E-Mail ganz klar drin, ich bin nicht mehr der stellvertretende Vorsitzende.  
2092 Ich kandidiere hier auch nicht für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ich kandidiere nur und zwar ausschließlich für das Lehre-Referat.
- 2093 Julius K.: Das Referat hat aber auch den Namen Hochschulkommunikation in sich. Und da verstehe ich schon, dass man auf jeden Fall mit  
2094 der Hochschule reden muss im Amt als Referent.
- 2095 Karl K.: Darf ich Zwischenfragen, ob du weißt, was der Referatsbereich für Hochschulkommunikation macht?
- 2096 Julius K.: Ich glaube, das kann man so oder so interpretieren. Ich glaube, du sprichst daran an, dass man unter anderem das Astentreffen  
2097 und so was auch übernimmt. Aber ich finde schon, Hochschulkommunikation kann man schon so interpretieren, dass da auch innerhalb der  
2098 Hochschule kommuniziert wird. Du hast ja auch selber von dir gesagt, dass die Fachschaftskommunikation unter deinem Bereich fällt. Und

2099 dann verstehe ich nicht, warum die Fachschaften unter deinem Bereich fallen und nicht die Universität selbst.

2100 Karl K.: Du, ganz ehrlich, also erst mal Landesastentreffen, das hast du gut erfasst. Es ist tatsächlich so, dass ich das Thema Leupers damals  
2101 zum Landesastentreffen bewusst mitgenommen habe. Nur so als kleine Randnotiz. Es ist tatsächlich so, dass natürlich in der Hochschul-  
2102 kommunikation auch die Kommunikation mit der Uni liegt. Aber in solchen Fällen, die wirklich akut sind, die eine direkte Handlung des AStAs  
2103 erfordert, liegt diese Kommunikation ganz klar beim Vorsitz. Ich bin nicht für die Verlautbarungen des AStAs verantwortlich. Nicht in dieser  
2104 Position.

2105 Julius K.: Aber, okay, meine Redezeit ist leider vorbei.

2106 Lena K.: Dann ist jetzt Ernst dran. Mein Ernst will nicht mehr, gut. Nachdem Ernst nicht mehr will, ist Emanuel dran.

2107 Emanuel: Da ich dich noch nicht kenne, weil ich erst später ins StuPa gekommen bin, oder nachdem du abgetreten bist, habe ich ein  
2108 bisschen Fragen zu deiner Bissen-Weltanschauung, weil ich das in deiner E-Mail, meine ich, nicht gelesen habe. Würdest du dich als Libertär  
2109 bezeichnen?

2110 Karl K.: Nein, ich bin dezidiert anti-Libertär. Soll ich dir darin Einblicke geben, was ich damit sagen will?

2111 Emanuel: Nee, würdest du mir einen Anhaltspunkt für deine Weltanschauung geben?

2112 Karl K.: Ich bin in der Substanz politischer Realist. Das in meiner Wissenschaft. Ich bin politischer Theoretiker, wie du gehört hast. Das heißt,  
2113 wenn du dich mit politisch-realistischer Theorie auseinandersetzen willst, könntest du beispielsweise bei Autoren wie Hobbs, wie Machiavelli  
2114 nachlesen. Zeitgleich bedeutet das für die lebensweltliche Praxis so gut wie gar nichts. Das, was wir theoretisch behandeln in unserem Fach,  
2115 hat wenig damit zu tun, wie wir politisch eingestellt sind. Fun Fact, und das nur hier in dem Kreis, die LHG Aachen ist im Bundesverband  
2116 liberaler Hochschulgruppen gerne verschrien als der kommunistische Flügel im Bundesverband. Das heißt, wir stellen tatsächlich eher den  
2117 linken Teil in unserer Hochschulgruppe dar.

2118 Emanuel: Da ich nicht politikwissenschaftlich bewandert bin, und mich, naja, egal, wie würdest du zu irgendeiner prominenten Politikperson  
2119 dich relativ einordnen? Das als Anhaltspunkt nennen, wie du in allgemeinen Dingen tickst. Ich könnte jetzt Christian Lindner vorschlagen.

2120 Karl K.: Oh, nee, bitte, nee. Nee, nie Christian Lindner. Also, ich bin kein Christian-Lindner-Freund. Also, wenn du wissen willst, wen ich mag,  
2121 dann würde ich jetzt zum Beispiel mal Konstantin Kuhle sagen, ohne dass ich jetzt jede Verlautbarung von Konstantin Kuhle kenne. Ich will  
2122 mich nicht komplett hinter ihn stellen, aber nur, damit du eine Einordnung hast. Danke, das reicht. Vielen Dank. Googelt ihr jetzt alle nach  
2123 Machiavelli und Hobbs?

2124 Emanuel: Ich bin fertig und gebe gerne an den nächsten Redner ab.



## Ordnungsruf an Fynn Grünewald

Begründung: Zwischenrufe



## Ira Corinna Lenau: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Gegenrede von Julius Kröger: Ich finde, die Fragen sind noch relativ produktiv. Und dann können wir noch weiterfragen, weil ich  
glaube, das ist auch eine relativ wichtige Befragung. **Der GO-Antrag ist mit (M/8/0) angenommen.**

2130 Fynn G. : Ich sehe schon, Karl freut sich. Danke schön. Ich möchte meinen Wortbeitrag erst mal nutzen, um einen lieben Gruß aus Schweden  
2131 von Mika auszurichten an alle. Das wurde mir aufgetragen. Dann möchte ich zweitens Julius widersprechen. Ich glaube, das ist hier alles nicht  
2132 mehr produktiv. Drittens möchte ich sagen, ich habe keine Lust, die Kamellen aufzuwärmen, die ich vor einem Jahr Karl schon mal gefragt  
2133 habe. Ich habe meine Antwort dazu bekommen von Karl und ich habe meine Sachen dazu gesagt. Deswegen habe ich auch gar keine Lust,  
2134 das jetzt noch mal aufzuwärmen. Deswegen würde ich jetzt einfach mal gerne mit Karl über die Werttheorie von Marx diskutieren, damit wir ja  
2135 auch mal was Inhaltliches machen. Da können hier einige vielleicht noch was lernen. So, Karl, was würdest du denn sagen, was unterscheidet  
2136 Gebrauchs- und Tauschwert einer Ware?

2137 Karl K.: Oh Gott, oh Gott. Also, Fynn, da bin ich ehrlich. Das ist natürlich das Problem des Marktes, was du hier adressieren willst. Der  
2138 Tauschwert ist immer eine Frage der Nachfrage. Der Gebrauchswert wiederum ist das, wie wirklich der Wert eines Gegenstands ist. Und es  
2139 gibt nun mal Gegenstände innerhalb des Systems, die eigentlich nicht gebraucht werden, aber einen höheren Tauschwert haben. Luxusgüter.  
2140 Allgemein, das ist ja regelmäßig die Frage, wie steht man zu Marx? Analytisch ganz starker Denker. Wird ja deshalb auch in der Soziologie  
2141 sehr gerne verwendet. Das Problem ist immer, und ich glaube, das sorgt für seinen weniger populären Status in der politischen Theorie, dass  
2142 die normativen Konsequenzen noch nicht eingetreten sind, vielleicht auch nicht eintreten werden. Darüber müssen wir jetzt vielleicht nicht  
2143 diskutieren. Und dass die Geschichtsphilosophie, die natürlich von Hegel übernommen wird, sich auch noch nicht bewahrheitet hat.

2144 Fynn G. : Ich möchte über die Geschichtsphilosophie gar nicht so viel Gedanken verschwenden, weil ich glaube, das Interessante, wenn man  
2145 über Marx spricht, steht im Kapital. Und ich würde behaupten, da steht viel Wahres drin. Die normativen Konsequenzen, die jetzt irgendein  
2146 Hinz und Kunz daraus ziehen möchte, sind mir am Ende des Tages ehrlicherweise ziemlich egal. Ich würde gerne darüber sprechen, ob es

2147 stimmt oder nicht stimmt, was er da geschrieben hat. Und ich würde schon sagen, na ja, das Luxusgut hat keinen Gebrauchswert. Niemand  
2148 kauft sich eine Rolex, ohne das auch gebrauchen zu können. Und wenn es das eigene Ego ist, dann hat es auch einen Gebrauchswert. Da  
2149 würde ich schon drauf bestehen wollen. Also der Tauschwert existiert nicht ohne den Gebrauchswert. Heißt nicht, dass der daraus kommt.  
2150 Zu der Sache mit der Nachfrage. Marx behandelt es recht kurz im ersten Kapitel, wo es um relative Tauschwerte geht, die relative Wertform.  
2151 Ich würde sagen, Angebot und Nachfrage ist ein Faktor, was den Tauschwert bedingt bzw. beeinflusst. Allerdings ist es nicht der Ursprung  
2152 dessen, was der Tauschwert in seiner Ursprungsform ist. Wenn ich weiß, ich brauche gerade Wasser, weil ich in der Wüste bin. Das ist so  
2153 ein Lieblingsbeispiel der Grenznutzentheoretiker. Ich weiß. Natürlich ist dann das Wasser viel mehr wert für mich. Das hat aber überhaupt  
2154 keine Aussage über den Tauschwert des Wassers im Allgemeinen. Sondern das ist einfach nur eine Momentaufnahme. Karl stöhnt hier schon  
2155 neben mir. Da merkt man wieder, das StuPa ist für inhaltliche Sachen dann doch auch einfach um 0.04 Uhr nicht mehr aufnahmefähig. Aber  
2156 ich möchte dir dann doch noch die Gelegenheit geben, kurz darauf zu antworten. Ob das nicht doch einfach die Unterscheidung zwischen  
2157 relativem und absolutem Tauschwert ist.

2158 Karl K.: Ja, ich verstehe die Interpretation und ich finde sie gut. Das gebe ich dir. Und weißt du, was ich dir jetzt sage? Ich freue mich darauf,  
2159 dass wir diesen Austausch auf Kathas Geburtstag weiterführen können.

2160 Fynn G. : Ja, da freue ich mich auch drauf, Karl. Dann sage ich einfach mal Prost in die Runde.

2161 Lena K.: So, nachdem wir jetzt alle was lernen konnten. Es war ein Traum. Darf Aras weitermachen? Es geht spannend weiter.

2162 Aras: Gibt es mittlerweile, also ich habe nicht mehr nachgefragt, aber gibt es mittlerweile Einsicht in die Evaluationsbögen?

2163 Karl K.: Danke, dass du mich darauf ansprichst. Nein, gibt es nicht. Das ist das Traurige. Ich bin an dem Projekt dran. Jetzt ist Joshi leider  
2164 nicht mehr da. Joshi kann darüber auch eine ewig lange Geschichte erzählen. Die Debatte um die Freitextkommentare läuft jetzt so, dass man  
2165 daraus Qualitätsmanagement im Studienbeirat gemacht hat. Die Beschlussvorlage liegt aktuell zur Verhandlung auf der letzten Sitzung Ende  
2166 Oktober vor. Da sitze ich mit drin. Der aktuelle Stand ist immer noch nicht, dass wir Einsicht in diese Freitexte bekommen. Der aktuelle Stand  
2167 ist, dass wir potenziell in den Studienbeiräten alle Ergebnisse davon diskutieren werden und zusätzliche Maßnahmen anordnen können, auch  
2168 in qualitativer Hinsicht. Das bedeutet, eine unabhängige Person geht in die Lehrveranstaltung rein, schickt den Dozenten raus und fragt die  
2169 Studierenden direkt nach ihrem Feedback. Und diese Ergebnisse können wir dann verwenden im Rahmen des Qualitätsmanagements im  
2170 Studienbeirat.

2171 Aras: Okay, ich möchte vielleicht nachvollziehen, wo das Problem genau liegt. Also was sagt die Hochschule? Warum werden die nicht  
2172 freigegeben? Wird da juristisch argumentiert oder wird da anderweitig argumentiert? Was ist der Grund?

2173 Karl K.: Also es tut mir jetzt leid, das ganz klar so sagen zu müssen. Es ist an der Stelle nicht die Hochschule. Die Hochschule ist dazu  
2174 bereit. Der Personalrat stellt sich quer. Wegen den Arbeitnehmerrechten. Ja, genau. Das ist das entscheidende Problem gerade eben. Es ist  
2175 tatsächlich so, dass das beim Professorium deshalb einfacher ist als bei den Dozierenden.

2176 Aras: Das heißt, wir haben noch immer keinen Zugriff auf diese Evaluationsbögen. Die einzige Möglichkeit besteht darin, eine unabhängige  
2177 Person in die Vorlesung reinzuschicken und das zu tun. Gibt es da schon konkrete...

2178 Karl K.: Du meinst jetzt, wer diese unabhängige Person ist?

2179 Aras: Ja, genau. Also zu diesem gesamten Prozess.

2180 Karl K.: Ja, der ganze Prozess hat eine Ausgestaltung. Das kann ich dir gerne bei Gelegenheit mal zuschicken. Das sind insgesamt neun  
2181 Punkte, die wie gesagt gerade in der Aushandlung sind. Du müsstest sie sogar bekommen haben, weil alle PLs des AStAs auch auf den alle-  
2182 at-Fachschaften-Verteiler drauf sind. Darüber update ich regelmäßig, was das angeht. Die Personen, wenn es darum geht, werden Stellen  
2183 sein, die am CLS, also am Center für Lern- und Lehrservices angeboten werden. Und die sind dann auch geschult, diese Maßnahmen  
2184 durchzuführen.

2185 Aras: Und das gilt für alle Module, also für alle Vorlesungen an unserer Hochschule oder nur für bestimmte?

2186 Karl K.: Das gilt dann schon für alle, die evaluiert werden. Und das sind fast alle. Externe Dozierende sind ausgenommen.

2187 Aras: Okay, danke. Oder vielleicht, wenn ich noch Zeit habe, da sind auch Fragen, die wichtig sind. Genau, du hast aus der letzten StuPa-  
2188 Sitzung, wo du noch Ref warst, war das ja alles emotional sehr belastend gewesen. Was ich mich frage, ist jetzt darum, wie gehst du mit  
2189 zukünftigen eventuellen Konflikten im AStA um? Gibt es jetzt vielleicht Strategien, Methoden, die du aus deiner letzten Zeit irgendwie ableiten  
2190 konntest? Genau.

2191 Karl K.: Ja, darauf antworte ich selbstverständlich gerne. Ich werde das Handhaben... Also ich nehme mir vor, es so zu handhaben, dass ich  
2192 immer für Gespräche bereitstehe. Ich habe ja auch, ich glaube, das ist in der Juso HSG auch weitgehend bekannt, mit Celine am Ende unserer  
2193 Amtszeit uns noch mal getroffen, uns ausgesprochen und so weiter und so fort. Und ich würde sagen, unsere Differenzen auch wirklich gut  
2194 beseitigt. Und das ist ein Vorgehen, was ich weiterhin so praktizieren werde, weil mir das wirklich Gewinn bringt, erscheint.

2195 Aras: Okay, danke.

2196 Carlos Forero Sandoval: Hallo. Ich habe dir letztes Jahr... Mir ist ein großes Anliegen, dass es genug Lernplätze an der Uni gibt. Und ich lerne  
2197 sehr gerne in der gemeinsamen mathematischen Bibliothek. Und da habe ich letztes Jahr eine Mail an den Leiter dieser Bibliothek geschickt  
2198 und den AStA ins CC gesetzt, weil da gibt es zwei große Lernräume und in einem dürfen alle lernen und in dem anderen nur Mathe-Studis.  
2199 Und der linke, der Mathe-Raum, der bleibt sehr oft sehr leer. Und ich finde es halt schade, weil diese Lernplätze sind halt nötig. Jedenfalls,  
2200 damals habe ich den AStA ins CC gesetzt und du hast dich da auch dafür ausgesprochen und hast dich dafür eingesetzt. Ja, jetzt ist die  
2201 Situation da eigentlich noch dieselbe. Und ich habe auch mitbekommen, dass du auch da warst und das finde ich stark. Aber möchtest du  
2202 dich in deiner neuen Rolle weiterhin dafür einsetzen? Beziehungsweise wie siehst du gerade da die Lage? Hast du da mehr Infos?

2203 Karl K.: Lernräume sind weiterhin ein riesiges Problem. Das Defizit habe ich auch irgendwo in diesem Ordner stehen. Wir bräuchten, wenn  
2204 mich nicht alles täuscht, knapp 6000 Lernplätze, wenn man die traditionellen Schlüssel anwendet. Wir haben zur Verfügung knapp 2500. Die  
2205 Mathe-Bib war ja jetzt das konkrete Problem. Ja, ich habe mich dem angenommen. Ich habe das in verschiedene Ecken weitergetragen. Ich  
2206 habe das auch an Herrn Krieg weitergetragen. Das Problem ist, ich bin da nicht wirklich weitergekommen. Vielleicht auch, weil Herr Reusgen  
2207 ein sehr guter Kollege von Herrn Krieg war und dementsprechend Herr Krieg da jetzt auch nicht so Bock hatte, großartig stunk zu machen,  
2208 wenn es nur um den Teil der Bibliothek geht. Ja, ich war vor Ort. Das Ergebnis ist für mich ernüchternd. Die weitere Perspektive für die  
2209 Mathe-Bib weiß ich aktuell nicht. Es wird aber ja sowieso so sein, dass die Zeit nach umzieht, weil das Hauptgebäude ja auch bald in den Bau  
2210 geht. Vielleicht das nur als Perspektive. Wie es dann weitergeht, weiß ich nicht. Aber ja.

2211 Carlos: Hast du Ideen oder Ansätze, wie du die Lernplatzsituation verbessern könntest, die du durchsetzen möchtest?

2212 Karl K.: Also erst mal geht es darum, wirklich an den bestehenden Strukturen, die sich über Jahre auch etabliert haben, festzuhalten. Bei-  
2213 spielsweise Mensa-Lernraum und so was. Das wird natürlich nicht wegfallen. Welche Kapazitäten wir darüber hinaus haben, das ist extrem  
2214 schwierig. Meine Hoffnung ist, dass mit dem Bau von Office West und anderen Lokalitäten endlich die E-Prüfungsplätze leer werden. Also  
2215 die E-Prüfungsplätze von Campus Mitte umgezogen werden in die Neubauten und wir irgendwann das Sparkassenforum zurückbekommen.  
2216 Das wird aber definitiv nicht bis Januar passieren. Das kann ich sofort sagen.

2217 Justus: Okay, dann zuerst zu meiner Frage. Ich habe zwei Fragenkomplexe. Der erste ist zum Neuanfang. Ich will hier nicht zu nahe treten,  
2218 aber ich glaube, du verkörperst Neuanfang so wenig wie ich. Und daher die Frage, wie stellst du sicher, dass du dich nicht wieder in der Form  
2219 deiner letzten Legislatur einbringst? Insbesondere für die neuen Referenten, die sicherlich auch den Raum brauchen, sich dort zu entfalten  
2220 und auch ihre Erfahrung zu sammeln. Also denen nicht entsprechend reinzureden, weil ich glaube, das ist doch deutlich zu unterscheiden von  
2221 Leuten, die entweder hier von dieser Bank ihre Hinweise geben oder auch als Projektleiter eingestellt sind. Aber auch für dich.

2222 Karl K.: Justus, voll und ganz geschenkt. Also ich verkörper so wenig Neuanfang wie du. Stimme ich voll und ganz zu. Der Punkt, den du ja  
2223 gerade ansprichst, mich irritiert gerade das Präsidium vor mir, es tut mir leid, ist ja der, dass ich ja auch irgendwann mal Verantwortung für den  
2224 ganzen Laden hatte. Wie halte ich mich daraus? Es ist natürlich so, dass ich mir wirklich vornehme, in einem reduzierten Umfang zur Verfügung  
2225 zu stehen. Ich glaube, auch das wird dem AStA helfen, seinen eigenen Weg zu gehen. Und zeitgleich habe ich über das Thema ja schon im  
2226 Vorfeld mit Raphael und auch mit Liam gesprochen, damit eben klar wird, in welcher Funktion ich da bin. Vielleicht begleite ich die ersten  
2227 Schritte, aber mehr will ich wirklich nicht tun. Auf keinen Fall. Das will ich bewusst ausschließen. Und ich habe insbesondere Raphael, weil ich  
2228 gegenüber Raphael natürlich auch ein anderes Verhältnis habe als gegenüber Liam, darum gebeten, mich darauf aufmerksam zu machen,  
2229 wenn er Punkte sieht, wo ich wieder zu sehr, ich will mal sagen, rein regiere. Und ich glaube, dass Raphael dazu wirklich eine geeignete  
2230 Person ist, mich auch wirklich darauf aufmerksam zu machen.

2231 Justus: Danke für diese Antwort. Jetzt zu meinem zweiten Frageteil. Wie kommst du aus diesem Laden schnellstmöglich wieder raus? Was  
2232 sind da die Pläne? Ich versuche das alles ein bisschen zusammenzuquetschen, damit du dann da gleich darauf antworten kannst und am  
2233 Ende die Zeit nicht zu knapp wird. Also wie findet man möglichst schnell Nachfolge? Wie vermittelst du auch Interessierten, die sich dafür  
2234 melden könnten, dass es eben möglich ist, auch mit einem anderen Wissensstand als den, den du eben jetzt hast, mit einem Jahr Vorsprung,  
2235 das machen zu können, insbesondere in dieser aktuellen Situation? Und wie ermutigst du diese Leute, das zu machen? Was wäre da auch  
2236 ein Zeitraum, der für dich realistisch ist? Weil mir persönlich wäre das lieb, wenn das vor Januar passieren würde.

2237 Karl K.: Mir auch, Justus, mir auch. Folgendermaßen. Ich hoffe ein bisschen, dass diese Kandidatur zeigt, dass dieser AStA nicht so schlimm  
2238 ist, wie man das häufig darstellt. Dass es immer wieder Personen gibt, die sagen, ja, ich übernehme die Verantwortung und ich übernehme  
2239 diese Verantwortung auch irgendwo gerne. Vielleicht finden sich Personen, die das als Vorbild nehmen und dann sagen, ja, ich will das gerne  
2240 machen. Und dann auch mit der Perspektive, dass sie das nur noch ein halbes Jahr machen müssten, wenn Januar ist. Ich will zeitnah zum  
2241 einen das Team ergänzen und hoffe auch, im Kontext dieser Gespräche Personen zu finden, die sich vorstellen könnten, mehr Verantwortung  
2242 in diesem Referat zu übernehmen. Ich habe ja schon gesagt, dass ich Projektleitende in der Hinterhand habe. Ich habe auch kein Problem, hier  
2243 Namen zu nennen. Das ist nur nicht mit denen abgesprochen. Deshalb weiß ich nicht, wie gut das immer ist. Aber das kann ich garantieren,  
2244 dass da Namen im Raum sind. Ob dann irgendjemand davon die Verantwortung übernimmt, das weiß ich nicht. Was ich definitiv machen  
2245 werde, und ich denke, dass es klar ist, auch noch mal einen Aufruf an die Fachschaften zu formulieren, ob sich unter den neuen Situationen,  
2246 unter der Gegebenheit, dass es nur ein halbes Jahr ist, eine Person findet, die in dieses Referat einsteigen will und die sich potenziell vorstellen  
2247 kann, auch zukünftig eben diese weitere Verantwortung zu übernehmen. Für die Einarbeitung stehe ich natürlich bis Januar vollständig zur  
2248 Verfügung. Das habe ich ja bei Jos auch schon sehr intensiv gemacht.

2249 Justus: Kannst du noch was zu der zeitlichen Perspektive sagen, wie das möglichst schnell passiert? Also möglichst schnell ein vollständiges  
2250 Team oder ein vollständig frisches Team aus Fairness für den anderen Referenten zu stellen?

2251 Karl K.: Du meinst jetzt im Lehrerreferat ein Team?

2252 Justus: Genau, eine Referentin vor Januar. Ich bin damit fertig, danke.

2253 Karl K.: Ja, Justus, das ist das, was ich sage. Ich sitze hier nicht und kann dafür garantieren. Das war ja auch der Punkt, wo ich mich gefragt  
2254 habe, kandidiere ich hier wirklich? Natürlich kann es sein, dass wir im Januar genau wieder in dieser Situation sind. Natürlich verbinde ich damit  
2255 eine gewisse Hoffnung. Ich kann dir jetzt nicht sagen, ich habe diese Person im Blick. Ich kann dir sagen, ich habe eine Person im Blick. Aber  
2256 ich habe auch mit dieser Person erst über eine PL-Stelle geredet. Dementsprechend wäre es jetzt vermessen, wenn ich mich hierhin stellen  
2257 würde und sagen würde, ich habe da einen Ref-Kandidaten in der Hinterhand, dann würde ich hier nämlich auch nicht sitzen, um ehrlich zu  
2258 sein.

2259 Justus: Alles klar, danke dir.

2260 Noëmi: Ich habe dir ja schon die Frage gestellt, warum trittst du überhaupt an? Das Nachfolgeproblem haben wir sowieso. Ob jetzt oder im

2261 Januar. Wenn wir dich jetzt wählen, und das tut mir leid, da muss ich das MdSP-Plenum mal beleidigen, wird das Plenum bzw. die MdSP  
2262 hier nicht aus der Pötte kommen und jemanden suchen. Wir müssen jetzt jemanden suchen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, es ist  
2263 am sinnvollsten, am Anfang ein Team zu wählen. Und dieses Team macht dann das Jahr und nicht da zu Stücken. Deshalb, wenn wir auch  
2264 im Januar niemanden finden, sitzen wir in genau der gleichen Situation. Und eigentlich ist es die Sache, wir müssen jemanden finden. Und  
2265 eigentlich ist die Frage, die wir uns hier stellen müssen, nicht, wählen wir jetzt Karl als Interim-AStA-Rev oder als Lehre-Rev, der dann halt  
2266 das Lehre-Referat rettet oder so. Keine Ahnung, wie das geframed wird hier. Sondern wollen wir dich in diesem Team und wollen wir dich als  
2267 Referent in diesem Team sehen. Und es tut mir leid, das so zu sagen. Aber du hast davon geredet, dass du dich geändert hast, dass du 2022  
2268 verarbeitet hast. Aber ich muss ganz ehrlich sagen, das sehe ich nicht so wirklich. Dein Verhalten zum Beispiel heute hier in diesem Raum  
2269 fand ich sehr, sehr unangenehm. Zum Beispiel das Redeverhalten bei der Vorsitzbefragung war unfassbar unangenehm. Wir hatten trotz, und  
2270 das muss man sagen, wir haben hier zwei sehr gespaltene Lager gehabt mit einer sehr knappen Abstimmung. Und es war eine sehr gute  
2271 Stimmung. Und deine Redebeiträge haben bei mir immer wieder Beklemmungen ausgelöst. Wenn die erste Frage in deiner Befragung ist,  
2272 ob es wieder ein Schreiglas geben wird, dann ist das so eine unfassbar rote Flagge. Das will ich nicht im AStA haben. Und ich bin eigentlich  
2273 raus aus diesem Laden. Aber wollen wir das wirklich in unserem Referententeam haben? Das ist eigentlich die Frage, die wir uns hier stellen  
2274 müssen.

2275 Karl K.: Noemi, ich kann diese...

2276 Noëmi: An der Sache möchte ich auch noch mal was sagen. Du meinstest, du hättest Raphael gebeten, dich auf Dinge hinzuweisen. Und ich  
2277 finde, es ist sehr löblich von dir, dass du Feedback annimmst, auch aus dem Team. Aber ich möchte mich als Person, die dich wählen soll,  
2278 nicht darauf verlassen müssen, dass deine Mitreferenten dich, ich drücke es jetzt mal so aus, in Schach halten müssen, damit du ein guter  
2279 Teamkollege bist. Ich habe 2022 mit dir zusammen im AStA gearbeitet. Es war ein desaströses Jahr. Wir erholen uns gerade davon. Und dir  
2280 zuliebe und dem AStA zuliebe wünsche ich ihm einen Neuanfang und einen Neustart. Und das sehe ich nicht mit dir. Danke. Du kannst dich  
2281 dazu äußern, aber ja.

2282 Karl K.: Würde ich gerne. Das Recht würde ich mir rausnehmen. Ich danke dir erst mal für das ehrliche Feedback. Ich würde mich dem  
2283 erwehren, dass ich für alle Fehlritte dieses Teams verantwortlich bin. // Noëmi: Das habe ich nicht gesagt.// Okay, sorry, dann habe ich das  
2284 falsch verstanden. Was mir wichtig ist an der Stelle, ich bin bereit, Kritik an diesem Konzept zu akzeptieren. Ich kann dir erklären, wieso ich  
2285 es tue. Es ist tatsächlich so, dass ich aktuell die Stelle Allgemeine Aufgaben innehabe. Die Stelle Allgemeine Aufgaben sorgt für die interne  
2286 Verwaltung des Referats und unterstützt den Ref. Das Problem ist, wenn wir keinen Ref haben, fallen die Aufgaben weitgehend auf die Stelle  
2287 Allgemeine Aufgaben zurück. Das heißt, potenziell komme ich in das Problem, dass ich entweder entscheiden muss, ob ich diese Stelle  
2288 aufgabe, ob ich einen Teil der Verantwortung übernehme, die mir wichtig ist. Und das Problem ist, ich konnte nicht die Entscheidung treffen,  
2289 diese Verantwortung nicht zu übernehmen. Und dann ist es der richtige Schritt, sich hier hinzusetzen und zu sagen, ja, aber ich schaffe das  
2290 nicht alleine. Und wenn, dann müssen wir da als ganzes Team, also als Team des Lehrreferats meine ich damit, dafür sorgen, dass das  
2291 irgendwie funktioniert. Aber wie gesagt, ich hätte gerne eine andere Alternative.

2292 Noëmi: Einen Referenten zu wählen, der diese Aufgaben übernimmt, ist was anderes, als ein PL oder eine Stabstelle zu haben. Es gibt  
2293 Optionen zwischen PL und Referenten.

2294 Karl K.: Okay, können wir gerne evaluieren. Läuft aber darauf hinaus, dass wir die Mittel, die dem Referenten zur Verfügung stehen oder der  
2295 Referentin nicht im Topf des Haushaltes der Lehre hätten.

2296 Noëmi: Das heißt, es geht ums Geld.

2297 Karl K.: Es geht hier nicht nur ums Geld, aber es geht auch ums Geld.

2298 Noëmi: Ja, aber so hast du es gerade gesagt.

2299 Karl K.: Es geht darum, zum einen autonom zu sein, die Kompetenzen beizubehalten innerhalb des Referats und zum anderen auch die Mittel,  
2300 die daran geknüpft sind, ebenfalls im Referat abrufen zu können. Und zeitgleich ist ja bewusst, dass wir die Mittel nicht vollständig abrufen,  
2301 weil ich habe ja schon gesagt, maximal eine halbe AE. Ich kann nicht mehr Verantwortung diesbezüglich leisten. Will ich nicht.

2302 Marten: Die Redezeit ist abgelaufen. David, wäre hat als nächstes dran?

2303 David: Ich bin mir nicht sicher, wie ich nach dem Thema zu meinen Fragen komme. Ich glaube, ich mache jetzt einfach einen Cut an der Stelle.  
2304 Karl, ich weiß nicht, ob du es schon beantwortet hattest, aber du gehst in gewisser Weise in das Amt rein mit der Idee, du übernimmst das jetzt  
2305 erst mal, der Laden soll weiterlaufen, der Laden soll bestmöglichst weiterlaufen. Gleichzeitig ist deine Zeit von dir aus limitiert. In drei Monaten  
2306 war es das. Wo gedenkst du, dass eine potenzielle Nachfolge aufzutreiben wäre? Was wären deine Schritte, um dafür zu sorgen, dass eben  
2307 nicht wir in drei Monaten das Problem haben, dass du von Leuten aus dem AStA getragen werden musst, sondern dass bestenfalls jemand  
2308 anders auf das Amt kandidiert?

2309 Karl K.: Ja, also ich hatte es schon vorhin angeteasert. Ich habe ein paar Leute in der Hinterhand, die Interesse haben, als Projektleitende in  
2310 das Lehrreferat zu gehen. Ich habe die Hoffnung, dass, wenn die einmal Teil des Teams sind, auch irgendwie sehen, dass dieses Team ganz  
2311 gut funktioniert und auch Lust haben, mehr Verantwortung innerhalb des Teams zu übernehmen. Das ist der erste Punkt. Der zweite Punkt  
2312 ist, dass natürlich die Vernetzung, die ich innerhalb der Fachschaften habe, mir hoffentlich dabei hilft, auch noch weitere Leute zu finden, die  
2313 gegebenenfalls Interesse daran haben, dieses Amt zu übernehmen, sodass ich pünktlich im Januar raus kann. Aber gleichzeitig, das ist die  
2314 Antwort, die ich Justus gegeben habe, ich kann für nichts garantieren, sonst würde ich hier nicht sitzen.

2315 David: Danke schon mal dafür, auch wenn es eine wiederholende Antwort gewesen ist. Sorry dafür. Gehen wir jetzt mal davon aus, jetzt  
2316 Worst Case wirklich, Simulation, dass heute Abend kein neuer Referent für Lehre und Hochschulkommunikation gewählt wird. Wie würde es  
2317 im Lehre-Referat weitergehen? Jetzt einfach mal eine Simulationsfrage.

2318 Karl K.: Gute Frage. Potenziell werden dann auch die E-Mails des Lehre-Postfachs an mich gehen, weil ich eben die allgemeinen Aufgaben  
 2319 habe. Es wird keine weitere Stelle allgemeiner Aufgaben dazu geben. Das heißt, ich hätte diesen Aufwand so oder so bei mir liegen. Die  
 2320 Kompetenzen der AE-Vergabe für den Lehre-Referat würden höchstwahrscheinlich auf Liam übergehen, weil wir niemanden haben, der diese  
 2321 Verantwortung übernehmen kann. Und ich werde nach bestem Wissen und Gewissen probieren, mit meiner 80-Prozent-Stelle, so viel AE  
 2322 bekomme ich gerade, da bin ich ganz transparent, probieren, diese Strukturen beizubehalten. Aber ich bin ganz ehrlich, ich weiß nicht, wie  
 2323 lang. Ich weiß nicht, wie viel ich bereit bin, zu tun, ohne die Unterstützung durch eine weitere Stelle allgemeiner Aufgaben. Und auch weiß ich  
 2324 nicht, wie viele PLs wir dann entsprechend nachbesetzen, weil die Beratung wird weiterlaufen. Aber ich weiß nicht, ob die Projekte weiterlaufen.

2325 David: Wir haben jetzt häufig die Bezeichnung für die Stelle allgemeiner Aufgaben gehört. Jetzt mal Frage an dich, mit bitte um ehrliche Antwort.  
 2326 Wurde heute schon gesagt, was hinter dieser Stelle steht, wo sie herkommt und was der Sinn dahinter ist? Ansonsten würde ich dich bitten,  
 2327 das einmal kurz einzuordnen.

2328 Karl K.: Genau, also die Stelle allgemeiner Aufgaben wurde eingeführt in meiner Amtszeit. In meiner Amtszeit hatte diese Stelle Jos inne.  
 2329 Die Stelle allgemeine Aufgaben unterstützt den Aufgabenbereich des Referenten. Oder der Referentin. Entsprechend ist es tatsächlich so,  
 2330 dass diese Person auch Zugriff auf das Lehre-Postfach immer bekommen hat. Dass man sich gegenseitig auch mal E-Mails abnimmt. Dass  
 2331 man sich gegenseitig mal die Vorbereitung von einem Jahresgespräch abnimmt. Es ist ein sehr bunter Haufen von, wir müssen den Ref  
 2332 unterstützen. Und zukünftig würde diese Stelle noch mehr Kompetenzen haben.

2333 David: Was für Kompetenzen fallen darunter? Das klingt jetzt ein bisschen wie stellvertretender Lehre-ReferentIn. Weil das ja gerade diese  
 2334 Entlastung und Aufgabensplittung-Atmosphäre nimmt. Ist das richtig?

2335 Karl K.: Ja, ich würde das so bestätigen. Auch wenn ich ja hier genau sitze, damit ich für Fehlritte verantwortlich gemacht werden kann.  
 2336 Bin ich ganz ehrlich. Aber ja, es geht wirklich darum, die Kompetenzen so aufzuteilen, dass praktisch noch eine zweite Person diesbezüglich  
 2337 ansprechbar ist.

2338 David: Das bedeutet, rein von dem Sinnhaftigkeitsgrad wäre es sinnvoll, wenn jemand sich für das Amt der oder des Lehre-Referenten interes-  
 2339 sieren würde. Wäre es sinnvoll, über den Posten allgemeiner Aufgaben einzusteigen, weil man dort schon mal einen guten Überblick bekommt.  
 2340 Und eigentlich wäre die Idee, wenn du jetzt gewählt werden würdest, diesen Posten schnellstmöglich mit einer potenziell interessierten Person  
 2341 zu besetzen, damit diese Person sich anschauen kann, ob die Nachfolge von dir ein möglicher nächster Schritt wäre.

2342 Karl K.: Ja, das wäre korrekt. Dementsprechend haben wir auch noch Mittel im Haushalt, die dafür verwendet werden könnten. Erstmal,  
 2343 wie gesagt, werden die Stellen von Magda und von Jasmine auf 1,0 erhöht, so zumindest der Plan, damit die beiden unterstützen, sobald  
 2344 sich eine Person findet, sind noch knapp 50 % im Haushalt, um noch eine Stelle allgemeiner Aufgaben zu schaffen, die dann auch noch mit  
 2345 unterstützen kann.

2346 Ira: Also, erst mal möchte ich als jemand reden, der... Ich bin seit, ich glaube, ich bin 2022 ins Lehre-Referat gekommen und hab dann auch  
 2347 tatsächlich ein Dreivierteljahr aktiv mitgearbeitet, bis ich nicht mehr aktiv mitgearbeitet habe. Und ich möchte gerne ein bisschen auf Noëmi  
 2348 eingehen, weil ich deinen Punkt sehe und ich sage ganz klar, Karl bringt ein Konfliktpotenzial mit. Ich glaube, was Karl uns in dieser Situation  
 2349 aber gibt, ist eine Möglichkeit, etwas aufzubauen, wo wir im allergrößten Notfall ohne Referenten agieren könnten. Jos ist aus seinem Amt  
 2350 gegangen und wir haben ihn alle nicht mehr erreicht. Heißt, wir saßen da alle und wir wussten nicht, was zu tun ist. Wir hatten keinen Zugriff  
 2351 auf die Mails. Und ich glaube, auch ehrlicherweise niemand von uns hat sich verantwortlich gefühlt, zur IT zu gehen und zu sagen, hey,  
 2352 kann mal jemand uns Zugriff geben, weil niemand wollte diese Verantwortung haben. Ich sehe deinen Punkt. Ich sehe dich, ich sehe deinen  
 2353 Punkt. Ich glaube halt, dass das uns wirklich eine Möglichkeit eröffnet, innerhalb dieser drei Monate eine realistische Chance zu geben, neue  
 2354 Leute ins Referat zu holen, neue Leute wählen zu lassen und im Notfall dieses Referat auch ohne einen Referenten führen zu können. Und  
 2355 ich meine vorbereitet, ohne einen Referenten führen zu können und nicht der Referent ist einfach weg führen zu können. Ich weiß, dass es  
 2356 kritisch ist. Es tut mir übrigens leid, dass ich gerade an Karl keine Fragen stelle, aber ich würde da gerne drauf eingehen. Ich weiß, dass es  
 2357 eine kritische Haltung ist, aber letzten Endes haben wir als Lehrreferat gesagt, wir haben uns getroffen und es waren alle dabei und alle  
 2358 haben gesagt, wir akzeptieren die Situation und wir akzeptieren diese Übergangslösung, weil wir keine Alternative kennen. Die Beratung hätte  
 2359 irgendwie weitergehen können, aber alles andere halt einfach nicht. Und immer wieder haben uns Nachrichten erreicht, die Mail muss dringend  
 2360 beantwortet werden und wir waren so, ja, keine Ahnung, niemand hat diese Mails. Es ist eine Übergangslösung und ich hoffe, es verbessert  
 2361 sich und ich hoffe auch, dass Karl zu seinen Worten steht und dass Karl, auch wenn er Konfliktpotenzial mitbringt, eine neutrale Haltung  
 2362 einhalten kann oder befolgen kann und sagen kann, das ist eine Übergangslösung und ich bin hier nur übergangsmäßig und wir irgendwie so  
 2363 etwas aufbauen können. Und ich habe keine Frage, tut mir leid.

2364 Lena K.: Das waren jetzt alle Redner von der Redeliste. Dementsprechend würde ich jetzt zunächst einmal die Frage stellen, ist eine Perso-  
 2365 naldebatte gewünscht? Gut, dann gehen wir direkt zur Abstimmung über.

2366 Marten: Haben alle Personen, die eine Stimmkarte haben, wir haben alle Personen, die eine Stimmzettel haben wollen, einen Stimmzettel  
 2367 erhalten? Das scheint der Fall zu sein. Dann hat jede Person, die einen Stimmzettel erhalten hat, auch den Stimmzettel abgegeben in die Box.  
 2368 Auch das scheint der Fall zu sein. Dann beginnen wir jetzt mit der Auszählung.

2369 **Im ersten Wahlgang wurde Karl Louis Kühne mit (16/11/5) nicht gewählt.**

2370 Lena K.: Damit kommen wir zum zweiten Wahlgang. Okay, gibt es Vorschläge für Kandidaturen? Das scheint nicht der Fall zu sein. Damit  
 2371 schließen wir die Kandidierendenliste. Kommen wir in den dritten Wahlgang. Ich habe gefragt, ob jemand kandidieren möchte, und es gab  
 2372 keine Meldungen. Wir kommen in den dritten Wahlgang. Gibt es Vorschläge? Zum ersten, zum zweiten und zum dritten.

## TOP 5.7 Wahl einer\*eines Referent\*in für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

2373 Lena K.: Damit gehen wir nahtlos vom dritten Wahlgang in den ersten Wahlgang über das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische  
2374 Bildung. Sorry, wir hatten Nachhaltigkeit vorgezogen. Dementsprechend ist das nicht der Fall. Wir haben jetzt Nachhaltigkeit, oder? Gut, wir  
2375 haben jetzt das Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement. Gibt es Vorschläge?

2376 Marten: Ich schlage Raphael vor.

2377 Lena K.: Ja, ich schlage Raphael auch vor.

2378 Marten: Jede Person darf vorschlagen.

2379 Lena K.: Gut, gibt es weitere Vorschläge? Dann würde ich sagen, kannst gerne nach vorne kommen, Raphael, und dich vorstellen.

2380 Raphael Lehmann: Vielen Dank erst mal fürs Vorschlagen. Ich glaube, aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit würde ich versuchen, mich  
2381 kurz zu halten. Ich bin Raphael, 28 Jahre alt, studiere Computer Engineering im Bachelor. Ich war bisher relativ engagiert in Aachen un  
2382 studentischen Initiativen. Ich bin vor vielen Jahren im Roboterclub mal reingeraten. Bin dann dort im Laufe der Zeit in den Vorstand gekommen.  
2383 Hab danach im TechAachen Vorsitz gemacht. TechAachen ist ein Dachverband studentischer, technischer Initiativen, der sich zum Ziel gesetzt  
2384 hat, Initiativen zu vernetzen. Aktuell sind es 14 Stück. Und die sind dort zur Zusammenarbeit, gemeinsame Events, Lobbying, dass die sich  
2385 dort koordinieren. Im Rahmen von TechAachen habe ich auch noch viele weitere Eigeninitiativen kennengelernt. Und würde jetzt die Erfahrung,  
2386 die ich habe, und auch meine Motivation gerne einbringen, im Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement. Und mich dort für  
2387 den Referentenposten zur Wahl stellen. Das Referat hat grob zwei Bereiche, wie man auch schon am Namen erkennt. Das ist einmal die  
2388 Nachhaltigkeit, einmal das studentische Engagement. Bei der Nachhaltigkeit sind mir da vor allem wichtig der Klimastadtvertrag. Es gibt  
2389 die Nachhaltigkeitstage, von denen vermutlich fast alle hier Anwesenden schon mal gehört haben. Aber auch ein paar weitere Aspekte.  
2390 Ernährungsentwicklung ist eins. Und ich denke auch ein paar neue Sachen wären Integration von Nachhaltigkeitsaspekten, auch in das  
2391 vorhandene Engagement. Und ich bin auch offen für neue Ideen. Das Repair-Café, das wurde mir zugetragen, wäre eine coole Sache.  
2392 Genau. Im Bereich Engagement würde ich mich gerne dafür einsetzen, die Vernetzung von Initiativen voranzutreiben. Zum Beispiel durch  
2393 die Wiederetablierung von einem Eigenini-Stammtisch. Und was mir auch besonders wichtig ist, die Anerkennung von Engagement. Das ist  
2394 relativ breit gefasst. Das geht auch so weit, dass das Engagement, was alle Leute, die hier gerade zuhören, an den Tag legen, honoriert  
2395 wird. Engagement in Fachschaften, Engagement in Eigeninitiativen. Das kann auch ganz konkret werden, dass es für bestimmte Projekte, die  
2396 Studierende in studentischen Initiativen machen, auch durch Credit Points für das jeweilige Studium der Leute honoriert wird. Genau. Ja. Ich  
2397 glaube, ich brauche nicht viel mehr erzählen. Wenn ihr irgendwas hören wollt, dann fragt gerne. Dann sind wir auch schneller durch.

2398 Till: Dann bin ich so frei und fange eben an. Hi. Du hattest gesagt, du möchtest, dass das Engagement besser gesehen wird. Ich hatte jetzt  
2399 in meiner Fachschaft rausgefunden, dass weder Leute, die schon sehr lange dabei sind, aber auch Leute, die erst gerade kurz angefangen  
2400 haben, so gar keinen Plan haben, was StuPa und AStA überhaupt machen. Gibt es da Ideen, wie man das vielleicht an die Leute, die selbst  
2401 wirklich in Fachschaften auch aktiv sind, tragen kann? Weil das ist so ein bisschen eine intransparente Sache manchmal. Falls da jetzt keine  
2402 konkreten Ideen sind, verstehe ich das auch.

2403 Raphael: Ja, kann ich verstehen. Ging mir selbst auch jahrelang so. Das ist mein erstes Studierendenparlament, in dem ich sitze. Ich war  
2404 letztes und vorletztes Jahr in wenigen Sitzungen irgendwie dabei, weil ich selbst Anträge hatte. Und fand es auch gewöhnungsbedürftig.  
2405 Ich denke, dass da viel Aufklärungsarbeit geleistet werden kann. Ich denke, das ist auch etwas, was zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit  
2406 vielleicht ein Ding wäre. Da habe ich tatsächlich gerade keine konkreten Vorschläge zu. Sorry.

2407 Till: Aber dann fühle ich mich zumindest weniger schlecht, dass wir nicht die Einzigen sind, die da vor eine schwarze Box gucken. Danke.

2408 Raphael: Also bin ich auch gerne für konkrete Vorschläge offen. Wenn jemand sehr gute hat, kommt gerne zu mir.

2409 Aras: Eine relativ kurze Frage. Hast du dich schon mal mit den Akkreditierungsrichtlinien auseinandergesetzt?

2410 Raphael: Ja.

2411 Aras: Okay. Fällt dir irgendwas dazu ein? Also irgendwas Markantes?

2412 Raphael: Wenn du konkrete Fragen hast, kann ich... Also der Prozess, die Richtlinien sind ja entstanden in den letzten Jahren oder auch über-  
2413 arbeitet worden in Kooperation mit der Studierendenschaft. Also in dem Fall dem Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement  
2414 und der Hochschule. Der Prozess läuft ja an der Hochschule ab. Das macht ja eine Stelle an der ZHV. Was ich für eine gute Option halte, weil  
2415 es der Studierendenschaft Arbeit erspart, dass man die Richtlinien dort beeinflusst oder da auch gut mitgeredet hat in der Vergangenheit. Ich  
2416 glaube, meine zwei oder sogar drei oder vier Vorgängerinnen, Vorgänger und Vorgängerinnen waren da dran beteiligt. Halte ich für eine gute  
2417 Sache und würde mich da auch weiter daran beteiligen, wenn da irgendwie Diskussionen aufkommen. Aber aktuell, glaube ich, gibt es da, ist  
2418 mir zumindest nicht bekannt, dass es Bedarf an Änderungen gibt. Ich glaube, der Prozess hatte Kritik bekommen und könnte einfacher sein.  
2419 Wenn du was hast, gerne konkret werden.

2420 Aras: Dann noch eine Frage, die mir jetzt gerade einfällt. TDSI. Ist das so, dass einfach Initiativen sich an euch wenden können oder pickt man  
2421 sich Initiativen raus und müssen die alle akkreditiert sein oder nicht, um am TDSI teilnehmen zu können?

2422 Raphael: TDSI, für alle, die das nicht kennen, ist der Tag der studentischen Initiativen. Der findet auch in drei Wochen, ungefähr drei Wochen am  
2423 12. November das nächste Mal statt. Das ist eine Veranstaltung, die einmal im Semester stattfindet, wo Initiativen sich für anmelden können.  
2424 Die Initiativen bekommen dazu über einen Mailverteiler oder eine Liste einen Link zugeschickt. Und wenn sie Lust drauf haben, können sie  
2425 sich dazu anmelden. Es ist immer eine Frage, wie viel Platz da ist. Wenn sich zu viele anmelden würden, dann muss man da gucken. Aber  
2426 bisher ist es, glaube ich, so, dass noch nie oder in letzter Zeit ist mir nicht bekannt, dass Anmeldungen abgelehnt worden sind. Beantwortet  
2427 das deine Frage?

- 2428 Aras: Ja. Und noch eine letzte Frage. Gibt es Initiativen, die du kritisch siehst an unserer Hochschule?
- 2429 Raphael: Ich glaube, das ist nichts, was das Referat für Nachhaltigkeit und Engagement tun sollte, Initiativen zu kritisieren. Ich glaube, akkreditierte Initiativen entsprechen den Akkreditierungsrichtlinien, die mit festgelegt wurden. Da fällt mir auch tatsächlich nichts ein.
- 2430
- 2431 Aras: Die könnten ja theoretisch verletzt werden, die Richtlinien. Ich kann ja akkreditiert sein und dann...
- 2432 Raphael: Da ist mir tatsächlich nichts zu bekannt. Also würde mich wundern, wenn das aktuell der Fall ist.
- 2433 Aras: Okay, danke.
- 2434 Gabriel: Hi. Erstmal vielen, vielen Dank, dass du das hier machen möchtest. Ich glaube, du bist genau die richtige Person dafür. Du hast ja jetzt schon einige Erfahrungen in Initiativen gesammelt. Gibt es noch etwas, was du immer gedacht hast, dass das in Aachen noch fehlen würde, als Angebot beispielsweise vom AStA?
- 2435
- 2436
- 2437 Raphael: Das ist eine schwierige Frage. Also erstmal vielen Dank für das Lob. Es gibt eine Menge Dinge, glaube ich, die sich die Initiativen wünschen würden. In meiner Zeit als TechAachen Vorstand haben wir dort als Team auch mehrfach die Initiativen gefragt, was ihnen am wichtigsten ist. Auf den obersten Plätzen waren immer Räume, finanzielle Unterstützung. Und ich glaube, auch Anerkennung war hoch dabei. Das sind in dem Fall nur ein kleiner Ausschnitt der Initiativen, die es hier an der Hochschule gibt. Aber überdurchschnittlich große Initiativen. Von daher denke ich, das ist ein Punkt. Ich will damit nicht sagen, dass das für alle Initiativen gilt und dass es da nicht andere Dinge geben könnte. Aber das ist etwas, was ich kenne.
- 2442
- 2443 Marten: Danke. Dann wäre der nächste Person Heiko.
- 2444 Heiko: Hallo und noch einmal Hallo an die Leute zu Hause an den Geräten. Sagt dir Chico Mendes etwas?
- 2445 Raphael: Ja.
- 2446 Heiko: : Was?
- 2447 Raphael: Das ist das Kaffee Kneipe von der KHG, glaube ich, in der Ponstraße.
- 2448 Heiko: Weißt du, warum die das so genannt haben?
- 2449 Raphael: Da bin ich tatsächlich leider überfragt. Tut mir leid.
- 2450 Heiko: Also Chico Mendes, falls es noch nicht alle wissen hier, war ein brasilianischer Landarbeitergewerkschafter. Und ist von Großgrundbesitzern ermordet worden. Von ihm kommt ein gewisser Ausspruch und zwar Ökologie ohne Klassenkampf ist nur Gartenpflege. Deswegen meine Frage an dich. Was ist Nachhaltigkeit ohne Klassenkampf für dich? Oder gibt es eine Relation zwischen Nachhaltigkeit und Klasse?
- 2451
- 2452
- 2453 Raphael: Ist das eine subtile Aufforderung, eine Definition von Nachhaltigkeit vorzutragen? Nachhaltigkeit ist eine schöne Definition von Nachhaltigkeit. Es gibt, glaube ich, durchaus verschiedene formulierte. Ist es Bedürfnisse der Gegenwart irgendwie so zu gewähren, dass das die Möglichkeiten in der Zukunft nicht einschränkt? Und zwar so, dass das wirtschaftlich effizient, irgendwie sozial gerecht und tragfähig insgesamt passiert. Würde dem nicht widersprechen, aus meiner Sicht. Was war genau die Frage? Tut mir leid, es ist inzwischen spät. Oder eher früh. Sorry.
- 2454
- 2455
- 2456
- 2457
- 2458 Heiko: Ja, genau. Dieses spät-früh kann ich nachvollziehen. Ich glaube, das ist mir auch schon ein paar Mal heute passiert, dass ich nicht ganz aufmerksam war. Genau, die Frage war ja quasi, inwiefern Klasse da eine Rolle spielt. Ist es aus deiner Sicht ausschließlich, dass Nachhaltigkeit auch einen sozialen Punkt hat?
- 2459
- 2460
- 2461 Raphael: Also Nachhaltigkeit hat definitiv einen sozialen Punkt. Ohne soziale Gerechtigkeit wird es keine Nachhaltigkeit geben. Ist Nachhaltigkeit nicht im vollen Umfang möglich? Ich meine, soziale Gerechtigkeit ist auch mit eins der SDGs von der UN. Die Nummer kann ich dir nicht nennen.
- 2462



### Valentin Andreas Voigtland: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

- 2463
- 2464 Begründung: Wir haben mittlerweile ein Uhr und noch ein paar Wahlen mit absoluter Mehrheit vor uns. Deswegen würde ich alle bitten, die sich jetzt noch da befinden oder draufsetzen wollen, sich kurz zu fassen. Und dass wir die auch einfach schließen.
- 2465
- 2466 Gegenrede von Heiko Hilgers: Wir haben gerade die Chance. Ich bin absolut dafür, dass die Leute sich kurz halten. Wenn aber jetzt bei den nächsten Redebeiträgen noch irgendwelche Punkte aufkommen, die vorher nicht gesehen wurden, dann finde ich es wichtig, dass man darüber noch sprechen kann und nicht dann wählt. Im Idealfall arbeiten wir die nächsten Redebeiträge ab und dann können wir abstimmen. Aber die Möglichkeit sollte da sein. **Der GO-Antrag ist mit (M/2/3) angenommen.**
- 2467
- 2468
- 2469

- 2470 Marten: Wir machen weiter mit Mehmet.
- 2471 Mehmet: Hallo. Also, erste Frage. Was denkst du über die Paper-Straw-Policy von Starbucks?
- 2472 Raphael: Muss ich zugeben, ich bin nicht so der Starbucks-Kunde und kenne die nicht.
- 2473 Mehmet: Okay, also einfach Paper-Straw-Policy ist die Karton-Strohhalme-Politik. Die verwenden seit ein paar Jahren nur Karton-Strohhalme.
- 2474 Raphael: Ah, okay. Also die Frage ist quasi, was ich...
- 2475 Mehmet: Wie würdest du das definieren?

- 2476 Raphael: Ich denke, dass die Alternative zu einem Papier-Strohalm im Vergleich zu einem Plastik-Strohalm weniger Papier-Müll... Nein,  
2477 weniger Plastik-Müll ist und am Ende ersetzt durch ein besser recycelbares Material. Hoffentlich, wenn es richtig implementiert wurde, dann  
2478 finde ich das eine gute Sache.
- 2479 Mehmet: Kennst du, wer Brian Nicol ist?
- 2480 Raphael: Nee.
- 2481 Mehmet: Er ist der neue CEO von Starbucks. Weißt du, wie viel Entfernung er täglich von seinem Haus in Kalifornien nach Seattle in die Office  
2482 von Starbucks macht, täglich mit seinem privaten Jet?
- 2483 Raphael: Also Seattle nach Kalifornien... // Mehmet: Von Kalifornien nach Seattle.// Ja, genau andersrum. Das werden ein paar tausend  
2484 Kilometer sein.
- 2485 Mehmet: 1600 und das zweimal pro Tag.
- 2486 Raphael: Ja, das ist nicht nachhaltig.
- 2487 Mehmet: Genau. Und wäre das nicht ein Widerspruch für diese nachhaltige Policy von Starbucks? Wie würdest du das definieren?
- 2488 Raphael: Ja, also das ist nicht nachhaltig, aber nur weil eine Sache nicht nachhaltig ist, heißt das nicht, dass man nicht andere Dinge trotzdem  
2489 machen kann.
- 2490 Mehmet: Ist das aber nicht widersprüchlich? Oder wie gesagt, wie Greta Thunberg seine ganze Rede über Nachhaltigkeit gemacht hat und  
2491 nicht sogar ein Ticket bei einem Flug gekauft hat, sondern mit ihrem privaten Boot sogar ungefähr dreimal viel mehr Energie verbraucht hat,  
2492 mit dem privaten Segelboot.
- 2493 Raphael: Was genau ist jetzt die Frage?
- 2494 Mehmet: Ist das auch nicht als eine Nachhaltigkeitsperspektive widersprüchlich?
- 2495 Raphael: Es gibt viele widersprüchliche Dinge. Ich verstehe nicht genau, worauf du hinaus willst und was die Frage ist.
- 2496 Mehmet: Ich wollte nur deine Kommentare auf das Thema hören als potenzielle neue Nachhaltigkeitsreferenten.
- 2497 Raphael: Okay, ist eine schwierige Frage. Auch dass wir hier sitzen und das Licht an ist, wir könnten ja auch versuchen im Dunkeln zu sitzen,  
2498 das würde Strom sparen. Trotzdem macht es Sinn, dass hier Licht an ist. Und es macht auch Sinn, dass wir hier sitzen und uns unterhalten,  
2499 sonst würden wir alle nicht hier sitzen und uns unterhalten. Was wir hier gerade machen, ist auch ein Teil von Demokratie. Viele Dinge kann  
2500 man komplett bleiben lassen, aber das muss man immer abwägen. Wir sind alle hier irgendwie hingefahren. Vielleicht sind wir nur zu Fuß  
2501 gelaufen, vielleicht sind wir Bus gefahren. Das hätte man sich sparen können.
- 2502 Mehmet: Vielen Dank. Ich wollte Fragen über deinen eigenen Bereich stellen und ich glaube, die waren gute Beantwortungen. Vielen Dank.
- 2503 Raphael: Danke sehr.
- 2504 Marten: Danke für die Fragen. Als nächstes ist Dominik von SDS dran.
- 2505 Dominik M.: Hey, warst du mal Teil der Klimabewegung?
- 2506 Raphael: Ich war durchaus auf mehreren Demos, die Teil der Klimabewegung waren. Ja, in den letzten Jahren immer wieder.
- 2507 Dominik M.: Frage, die vielleicht ein bisschen in die Richtung geht, was der Kommilitone Mehmet gerade gesagt hat. Die Klimakrise wird  
2508 ja vor allem befeuert durch Emissionen von Reichen, von Konzernen, von Leuten, die es sich leisten können. Ab einem gewissen Punkt  
2509 wird Klimaverschmutzung für etwas, was man kaufen kann. Gleichzeitig trifft es die Leute, die am wenigsten zu den Emissionen beigetragen  
2510 haben. Ein ganz großer Player darin sind fossile Konzerne, die teilweise über Jahrzehnte lang Klimakrise geleugnet haben, die sich gegen  
2511 Wissenschaften engagiert haben, Universitäten teilweise mit Finanzen vollgespritzt haben, um eben falsche Sachen zu publizieren und die  
2512 aktuellen Situationen durch gestiegene Energiepreise teilweise ihre gesamten Klimaziele über Bord werfen, weil sie sagen, hey, das ist doch  
2513 total profitabel. Klima ist uns doch nicht so wichtig, wir machen einfach mal weiter. Die RWTH kooperiert ja mit teilweise solchen Konzernen.  
2514 Wie stehst du dazu und was möchtest du tun, um solche Kooperationen zu unterbinden?
- 2515 Raphael: Also eine Kooperation, die ja in der Öffentlichkeit im vorletzten Jahr kritisiert wurde und auch, glaube ich, im Studierendenparlament  
2516 debattiert wurde, war die Kooperation mit Shell, wenn ich mich richtig erinnere. Ich saß zu dem Zeitpunkt nicht hier im Studierendenparlament.  
2517 Ich kenne den Inhalt dieser Diskussion nicht ins Detail. Das tut mir leid. Ich sehe diese Kooperation kritisch und mich würde es auch persönlich  
2518 freuen, wenn solche Kooperationen durch die Hochschule in Zukunft unterlassen werden oder diese Kooperation sogar beendet wird. Würde  
2519 ich mich für einsetzen.
- 2520 Dominik M.: Genau, jetzt wollte ich gerade sagen, du bist ja dann Referent für Nachhaltigkeit, gewählt von der Studierendenschaft sozusagen.  
2521 Es gibt diesen Beschluss, ich war dabei damals, ich habe den damals eingebracht. Was möchtest du denn für Druckmittel einsetzen oder wie  
2522 möchtest du versuchen, diesen Beschluss auch umzusetzen?
- 2523 Raphael: Wir sind die Studierendenschaft. Wir haben juristisch kein Mittel, um zu verhindern, dass die Hochschule da Dinge tut oder der  
2524 Hochschule vorzuschreiben, dass sie Dinge nicht tut. Die Möglichkeit, die wir haben oder die ich auch in Zukunft, wenn ich gewählt haben  
2525 würde, wäre, an allen Stellen, wo ich mit der Hochschule oder den Leuten, die daran beteiligt sind, Kontakt habe, dort klarzumachen, dass  
2526 die Studierendenschaft das kritisch sieht und mit möglichst viel Nachdruck dafür einzustehen, dass das beendet wird oder vor allem keine  
2527 neuen Kooperationen auch entstehen.
- 2528 Dominik M.: Genau, jetzt hast du ja sozusagen die fehlende demokratische Mitbestimmung von Studierenden an Universitäten schon ange-

- 2529 sprochen. Du bist ja gleichzeitig auch Referent für studentisches Engagement. Möchtest du dich denn dafür stark machen, dass Studierende  
2530 mehr Mitbestimmungsrecht an Universitäten bekommen?
- 2531 Raphael: Gerne. Das ist aber außerhalb, also persönlich kann man darüber gerne diskutieren. Das ist aber jetzt nichts, was wir hier aus meiner  
2532 Sicht im Studierendenparlament entscheiden können. Das ist realistischerweise eher in dem Scope von einem Hochschulgesetz zum Beispiel.  
2533 Und das bestimmen wir hier nun mal nicht.
- 2534 Dominik M.: Das ist mir klar. Man kann ja natürlich auch was, dass ich Proteste organisieren, mit Leuten sprechen, Initiativen unterstützen.  
2535 Aber dann vielleicht andere Frage, Stichwort studentisches Engagement. Welche Räume können denn studentische Initiativen an den Unis  
2536 oder an unserer Uni nutzen, wenn sie selber nicht akkreditiert sind? Und möchtest du selber mehr Räume zur studentischen Selbstverwaltung  
2537 schaffen?
- 2538 Raphael: Nicht akkreditierte Initiativen können meines Wissens von Hochschuleite, ich werde gerade von einer Person angeguckt, können  
2539 über die Hochschuldezernat 10.5 Raumvergabe hier meines Wissens keine Räumlichkeiten buchen. Im Collective Incubator sieht das aber  
2540 meines Wissens ganz anders aus. Gabriel nickt. Das heißt, diese Initiativen könnten zum Collective Incubator gehen und sich dort, wenn ich  
2541 das richtig im Kopf habe, der Prozess ist, dass ich den gemacht habe, das ist sehr lange her, sich dort als Team melden und können dann dort  
2542 auch mit einem viel, viel einfacheren Prozess an der Hochschule Räume bekommen. Ich setze mich gerne dafür ein, dass der Prozess, Räume  
2543 zu bekommen an der Hochschule einfacher wird, sowohl für akkreditierte als auch für nicht akkreditierte Initiativen. In der Vergangenheit als  
2544 TechAachen haben wir das bereits versucht und sind dann nicht auf offene Türen gestoßen.
- 2545 Dominik M.: Genau, also würde mich sehr freuen, weil ich glaube, es ist ein großer Grund, dass studentisches Engagement nicht so präsent  
2546 ist, dass es eben so schwer ist, irgendwie Räume an der Uni zu bekommen. Collective Incubator weit weg, gibt einen Prozess. Ich fände es  
2547 schön, wenn wir in ein paar Monaten da Fortschritte sehen würden. Danke dir.
- 2548 Marten: Danke für den Redebeitrag. Als nächstes Judas.
- 2549 Julius K.: Ich frage mal ganz klar raus, sind für dich Verbindungen, Burschenschaften und all die anderen Männerbünde studentisches Enga-  
2550 gement?
- 2551 Raphael: Also, wo es ganz klar ist, dass das keine akkreditierten Initiativen sind, weil das ist ein Fakt. Der Rest ist eine Frage davon, wie  
2552 Engagement definiert ist. Das ist ein bisschen schwierig. Leute machen da Dinge in ihrer Freizeit, Ehrenamt. Finde ich tatsächlich schwierig,  
2553 das nicht Engagement zu nennen. Ich glaube, es hat Gründe, dass das nicht akkreditiert ist an dieser Hochschule. Da sehe ich auch keinen  
2554 Bedarf, das zu ändern.
- 2555 Julius K.: Also, wenn diese Organisation bei dir Hilfe holen wollen würde, willst du denen helfen oder nicht?
- 2556 Raphael: Dem wäre ich erstmal... Also, kommt glaube ich auch ein bisschen auf den konkreten Fall an. Ist eine schwierige Entscheidung.  
2557 Ja, habe ich gerade keine richtig gute Antwort drauf. Vermutlich wird es von Fall zu Fall unterschieden. Finde ich schwierig, mich auf ir-  
2558 gendwas festzulegen, ohne damit Initiativen auszuschließen, die noch nicht akkreditiert sind, aber sich mit Fragen bezüglich einer möglichen  
2559 Akkreditierung an das Referat wenden würden.
- 2560 Julius K.: Okay, anderes Themenfeld. Initiativen, die teilweise oder zeitweise im Moment noch akkreditiert sind, sind ja religiöse Initiativen,  
2561 nenne ich es jetzt mal. Würdest du dich dafür einsetzen, die haben ja auch vor ein paar Jahren, vor ein, zweieinhalb Jahren, einen Antrag  
2562 gestellt im StuPa, dass wir uns dafür einsetzen, dass sie akkreditiert werden. Würdest du unterstützen, dass religiöse Initiativen voll und ganz  
2563 akkreditiert werden?
- 2564 Raphael: Also, ich hätte da eine persönliche Meinung zu. Ich vermute, dass auch andere Leute im Referat dazu Meinung haben. Aus meiner  
2565 Sicht ist das, was nicht einzelne Leute als Stellvertreter für die Studierendenschaft entscheiden sollten. Dementsprechend würde ich bei so  
2566 etwas das vorbereiten und das Studierendenparlament fragen und das Studierendenparlament solche Dinge entscheiden lassen. Einfach um  
2567 da eine breitere Vertretung, weitere Repräsentation zu haben.
- 2568 Julius K.: Die religiösen Initiativen damals haben auch teilweise Werte vertreten, die gegen die Werte der Studierendenschaft eindeutig sind.  
2569 Würdest du, wenn du einen Verdacht hast, nenne ich es mal, dass so etwas bei einer Initiative oder einer halb akkreditierten Initiative passieren  
2570 könnte, würdest du diese Initiativen auch kontrollieren oder würdest du das einfach nicht machen?
- 2571 Raphael: Meines Wissens ist es aktuell keine Aufgabe des Referats, Initiativen irgendwie zu kontrollieren. Die Akkreditierung umzusetzen,  
2572 macht die ZHV. Hat dafür eine eigene Stelle. Ich glaube es ist auch nicht sinnvoll sich so eine Aufgabe in die Studierendenschaft zu holen, die  
2573 relativ viel Arbeit bedeutet. Das macht es insgesamt nicht attraktiver.
- 2574 Julius K.: Das meine ich auch nicht, aber wenn du die Vermutung hast, dass diese, ich will gar nicht, dass du überprüfst, was mit denen los  
2575 ist. Wenn du Vermutungen hast und dann auch Beweise findest, dass die gegen die Grundsätze der Studierendenschaft sind, in irgendeiner  
2576 Form, würdest du die dann trotzdem noch beraten, würdest du die trotzdem noch Hilfe des AStAs in irgendeiner Weise anbieten?
- 2577 Raphael: Ich denke, das sollte klar sein, dass eine Organisation, die gegen die Werte der Studierendenschaft eindeutig verstoßen hat, dass man  
2578 da klar machen sollte, dass man diese Organisation nicht mehr unterstützt. Und entsprechend vielleicht auch, dass dann an die Hochschule  
2579 weiterreicht, die das mit Sicherheit auch nicht proaktiv dem hinterher ist, sich das mal anzugucken und dann gegenfalls die Akkreditierung zu  
2580 entziehen. Das ist ja meines Wissens durchaus vorgesehen.
- 2581 Julius K.: Was ist, wenn die Hochschule da lahm ist und immer wieder auf Bürokratie hinweist?
- 2582 Raphael: Das wäre schade. Da gehe ich tatsächlich nicht von aus. Die Stelle in der ZHV für die Betreuung Studentischer Initiativen ist ziemlich  
2583 frisch neu besetzt. Ich hatte da aus anderen Gründen vorletzte Woche Kontakt und da kann man anrufen, die gehen ans Telefon. Wenn sich  
2584 da was querstellt, dann müsste man das im Detail angucken.

2585 Julius K.: Meine Redezeit ist vorbei, danke.

2586 Lena K.: Gut, dann kommen wir zur Abstimmung. Ich erinnere einmal kurz, Moment, stopp, möchtet ihr eine Personaldebatte? Gut, ich werde  
2587 da schweigen. Ich möchte kurz daran erinnern, dass wir 21 Stimmen brauchen. Da es gerade ein bisschen später ist, haben wir nicht mehr  
2588 viele Stimmen. Einfach nur, wir brauchen 21 Stimmen. Nur zur Erinnerung nochmal.

2589 **Raphael Lehmann wurde mit (26/1/1) zum Referenten für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement gewählt.**

## TOP 5.8 Wahl eines\*einer Referent\*in für Kultur

2590 Lena K.: Gut, dann würde ich jetzt nahtlos zur Wahl der Kultur übergehen. Gibt es Vorschläge für die Wahl zum Kulturreferenten?

2591 Destina schlägt Clemens Cornelis Wemmer als Kulturreferenten vor.

2592 Lena K.: Clemens, möchtest du nach vorne kommen und dich einmal schnell vorstellen?

2593 Clemens: Ich stelle mich ganz schnell vor. Ihr habt aber bestimmt auch alle die E-Mail gelesen, weil ihr euch ja alle super vorbereitet auf  
2594 die Sitzungen. Kurz, ich heiße Clemens Wemmer, ich bin 20 Jahre alt, studiere Maschinenbau im siebten Semester. Was habe ich bisher  
2595 gemacht, was mich eventuell für das Amt des Kulturreferenten qualifiziert? Ich war in der Erstzeit 22 Pl in der Fachschaft Maschinenbau  
2596 für die Erstzeit, habe dort den Referenten unterstützt bei mehreren Events, war im folgenden Jahr dann Referent für die Erstsemesterfeier,  
2597 bekannt als Maschiparty. Was für diesen Posten wahrscheinlich noch viel interessanter ist, ich bin seit nicht ganz zwei Jahren, aber bald  
2598 Projektleiter im AStA-Kulturreferat für Veranstaltungstechnik, kenne also das Referat und die dort arbeitenden Projektleiter schon sehr gut.  
2599 Ansonsten bin ich noch im zentralen ESA-Team, habe dort letztes Jahr die Rektoreinführung und in diesem Jahr mit die Rallye organisiert  
2600 und koordiniert. Ansonsten ganz kurz, was sind so Pläne? Ich hatte es in meiner Mail bereits geschrieben, dass ich bis mindestens zum  
2601 12.12. dieses Jahres nur eingeschränkt zur Verfügung stehe. Ich sehe trotzdem kein Problem, die Geschäfte der Kultur zu führen, da ich das  
2602 Ref-Team sehr gut kenne und mit ihnen auch schon gesprochen habe, nicht das Ref-Team, das Projektleiter-Team, und dort auch sehr viel  
2603 Zuspruch bekommen habe für Unterstützung dererseits. Ansonsten, ihr habt es auch gelesen, wird es darum gehen, die Veranstaltung wieder  
2604 zu planen, die wir leider dieses Jahr an andere Veranstalter abgeben müssen, darunter zählt Campus Festival und SAP. Ansonsten wären  
2605 noch Pläne da für ein Studi-Ball, mehrere Hörsaal-Slams, und was mir auch am Herzen liegt, wo ich aber absolut nichts versprechen kann,  
2606 weil die Lage sehr schwierig ist, dennoch möchte ich Bemühungen für ein Biertemp wieder stärker noch annehmen. Genau. Und ansonsten,  
2607 gemeinsam mit Liam, möchte ich weiter am Kultursemesterticket arbeiten. Das war es erst mal von mir. Gibt es Fragen?

2608 Karl H.: Danke für deine Vorstellung. Ich frage mich, wie es zu diesem Datum 12.12. kommt. Das ist sehr ominös, aber das ist nicht meine  
2609 Frage, sondern ich will dich kennenlernen. Was ist deine Abi-Note?

2610 Clemens: Du meinst Durchschnitts-Note? 1,8.

2611 Karl H.: Das war mir zu langsam, deswegen kommen wir zu einer Schnellfragerunde. Das heißt, du musst da sehr schnell antworten. Medis  
2612 oder Etis?

2613 Clemens: Medis.

2614 Karl H.: Boeing oder Bombardier?

2615 Clemens: Bombardier.

2616 Karl H.: FH oder Katho?

2617 Clemens: FH.

2618 Karl H.: Markt oder Marx?

2619 Clemens: Markt.

2620 Karl H.: Kai-Uwe oder Wolle Schröder?

2621 Clemens: Kai-Uwe.

2622 Karl H.: Thema Pilzkulturen. Shiitake oder Champignons?

2623 Clemens: Champignons.

2624 Karl H.: Alte Kulturen. Ägypter oder Römer?

2625 Clemens: Römer.

2626 Karl H.: Popkultur. Ariana Grande oder Dua Lipa?

2627 Clemens: Beide nicht.

2628 Karl H.: Bist du Brad? Ich glaube nicht. Alkoholfreies 0,5er oder kleines Radler?

2629 Clemens: Kleines Radler.

2630 Karl H.: Niedersachsen oder Sachsen-Anhalt?

2631 Clemens: Niedersachsen.

2632 Karl H.: Live mit F oder V?

2633 Clemens: F.

- 2634 Karl H.: Maschiparty oder SAP?
- 2635 Clemens: Möchte ich mich nicht so äußern.
- 2636 Karl H.: Sehr diplomatisch. Und als letztes Glüh- oder Bier-Temp?
- 2637 Clemens: Bier-Temp.
- 2638 Karl H.: Gute Antwort, vielen Dank dir.
- 2639 Marten: Dann wäre als nächstes Heiko in der Reihe.
- 2640 Heiko: Hallo auch von mir. Muss Kultur schwarze Zahlen schreiben?
- 2641 Clemens: Nicht unbedingt.
- 2642 Heiko: Kannst du das nicht unbedingt ein bisschen erklären?
- 2643 Clemens: Naja, ich meine, es ist natürlich immer schön, wenn unsere Veranstaltungen das tun. Dennoch ist es immer mit gewissen Risiken verbunden, Veranstaltungen auszurichten. Gerade wenn es um Outdoor-Events wie zum Beispiel das Campus Festival geht. Da muss man auch mal Risiken eingehen, dass das nicht passiert. Wie gesagt, es ist immer wünschenswert.
- 2644 Heiko: Also versuchst du für jede Kulturveranstaltung externe Mittel reinzubekommen oder Eintrittspreise zu verlangen?
- 2645 Clemens: Ich ziehe eine Frage daraus. Ich bin großer Fan davon, die Kulturveranstaltungen für die Studierenden so günstig wie möglich anzubieten. Im Idealfall kostenlos. Sofern dies möglich ist.
- 2646 Heiko: Okay, was heißt sofern dies möglich ist?
- 2647 Clemens: Naja, wie gesagt, Veranstaltungen sind mit Kosten verbunden. Und wenn diese nicht durch Einnahmen auf der Veranstaltung gedeckt werden können, müsste zum Beispiel ein Eintrittspreis genommen werden.
- 2648 Heiko: Also sind alle Veranstaltungen, die du eben genannt hast, entweder mit Fremdsponsoring oder mit Eintritt versehen? Und wofür zahlen wir Semesterbeitrag? Nicht dafür? Da geht gar nichts davon rein?
- 2649 Clemens: Für das Bier-Temp wird übrigens kein Eintritt verlangt, wenn das eine Frage beantwortet.
- 2650 Heiko: Okay, genau. Ich habe noch eine kurze andere Frage. Ist Badekultur auch Kultur? Carolus-Therme zum Beispiel.
- 2651 Clemens: Naja, die Definition von Kultur, ich habe es extra nochmal nachgeschaut, ist generell erstmal von einem Menschen geschaffene Güter oder ähnliches. Weiß ich jetzt nicht, ob Badekultur auch dazu gehört.
- 2652 Heiko: Voll okay, die Frage hätte ich mir sparen können, das war nicht so deep. Danke, dass du es trotzdem versucht hast.
- 2653 Lena K.: Dann Aras.
- 2654 Aras: Ich habe auch ein paar grundsätzliche Fragen, die wenig mit deiner Arbeit zu tun haben werden. Bist du Antifaschist? Ja. Okay, das ist ja schön. Kannst du mir kurz und knapp erklären, was du unter studentischer Kultur verstehst?
- 2655 Clemens: Naja, für mich gehören da unter anderem die Veranstaltungen zu, die wir machen. Es gibt aber auch viele weitere Dinge, zum Beispiel künstlerische Sachen. Haben wir auch Projekte, wie zum Beispiel das Graffiti-Projekt, würde ich da mit reinzählen. Aber für mich ist unsere studentische Kultur, ich weiß, da gehört weitaus mehr zu und ich plane auch, mich damit weiter zu beschäftigen. Allerdings erst um Neujahr, bzw. danach, da ich davon noch nicht so viel Zeit habe.
- 2656 Aras: Okay, nächste Frage. Hast du dir schon mal Gedanken gemacht, bzw. könntest du dir vorstellen, kulturelle Veranstaltungen mit Internationals zu organisieren? Wir sind an einer sehr internationalisierten Hochschule, wir haben Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen hier. Die meisten Veranstaltungen, die ich so mitbekomme, sind meines Erachtens ein bisschen eintönig für das, was wir eigentlich anbieten könnten. Also gibt es da irgendwie Ideen von deiner Seite?
- 2657 Clemens: Spezielle Ideen gibt es nicht. Ich bin auf jeden Fall nicht abgeneigt gegenüber kulturellen Veranstaltungen, spezifisch ausgerichtet für Internationals. Ich möchte hier aber ganz klar sagen, dass ich selber, wie schon gesagt, aktuell keine Ideen dazu habe. Wenn jetzt eine Person mit einer konkreten Idee zu mir kommt und sagt, sie möchte gerne PL im Kulturreferat werden, dann werde ich diese Person liebend gerne dabei unterstützen. Aber ja, aktuell habe ich keine konkreten Pläne, was die Veranstaltung angeht.
- 2658 Aras: Okay, letzte Frage. Beim Unicum, soweit ich mich nicht täusche, war es in der Vergangenheit so, dass als Sponsoren beispielsweise ThyssenKrupp aufgetreten ist. Kennst du das Unternehmen ThyssenKrupp?
- 2659 Clemens: Ich kenne das Unternehmen, ich denke, jeder kennt dieses Unternehmen.
- 2660 Aras: Kannst du dir was darunter vorstellen? Also was sie machen so in der Wirtschaft?
- 2661 Aras: Genau, dann wäre meine erste Frage, also du hast gesagt, du weißt, was ThyssenKrupp macht?
- 2662 Clemens: Ich weiß es nicht im Detail.
- 2663 Aras: Okay, gut, aber dann kann ich ja was sagen. Also ThyssenKrupp ist beispielsweise in Rüstungsgütern verwickelt, also sie liefern Rüstungsgüter. An NATO-Ländern beispielsweise. Und mir stellt sich da die Frage prinzipiell, also nicht nur bezogen auf Unicum und ThyssenKrupp, was hältst du von Unternehmen, die in der Rüstungsindustrie verwickelt sind, sollten die Sponsorings für kulturelle Veranstaltungen an der RWTH übernehmen, ja oder nein?
- 2664 Clemens: Zielt die Frage jetzt speziell auf ThyssenKrupp und Unicum ab oder auf generell Rüstungsunternehmen?

- 2685 Aras: Also du kannst gerne erstmal eine Antwort auf Unicap und ThyssenKrupp geben und danach kannst du dich auch allgemein fassen  
2686 und erklären, was deine Position dazu ist, wenn Unternehmen Gelder anbieten, die aus der Rüstungsbranche kommen. Oder wo ein Teil des  
2687 Unternehmens auf jeden Fall involviert ist in der Rüstungsbranche.
- 2688 Clemens: Also zum Unicap kann ich nur sagen, dass das von vielen kritisch gesehen wird. Das ist allerdings alles eine Angelegenheit des  
2689 Hochschulsportzentrums, wo wir sehr wenig bis gar keinen Einfluss darauf haben. Man könnte natürlich dort gut zusprechen, wenn sich ein  
2690 Mehrteil dafür ausspricht. Aber generell zu Unternehmen, die auch in der Rüstungsbranche tätig sind, wenn wir jetzt ein Event haben, würde  
2691 ich sie selber nicht kontaktieren. Wenn sie sich aktiv bei uns melden, würde ich das nie alleine entscheiden, sondern in Rücksprache mit  
2692 meinem Kultur- oder Refteam.
- 2693 Aras: Also du würdest es grundsätzlich nicht ausschließen?
- 2694 Clemens: Also wenn sie jetzt aktiv Werbung für ihre Rüstungsindustrie machen, würde ich es aktiv ausschließen.
- 2695 Lena K.: Aras, deine Redezeit ist abgelaufen.
- 2696 Dominik M.: Hi! Was ist die coolste Party des Jahres in Aachen?
- 2697 Clemens: Die coolste Party des Jahres in Aachen? Die Aftershow-Party vom Unicap.
- 2698 Dominik M.: Okay, Hot Take. Wenn ich an der Uni Musik machen will, alleine oder mit anderen Leuten, wo finde ich an der Uni Räume dafür?
- 2699 Clemens: An der Uni selber? Das könnte ich dir nur eine geratene Antwort geben. Das weiß ich ehrlich gesagt nicht. Aber im öffentlichen  
2700 Raum ist es ja an sich erstmal nicht schlimm. Also meinst du jetzt so Street-Artist-mäßig mit Gitarre oder meinst du, du hast eine Band und  
2701 willst mal auftreten?
- 2702 Dominik M.: Ja, genauso Proberäume. Also falls einfach Leute Räumlichkeiten brauchen, um dem Hobby Instrumenten spielen nachzugehen.  
2703 Sei es alleine oder mit mehreren Leuten.
- 2704 Clemens: Kann ich dir aktuell nicht sagen, ob das möglich ist. Aber wenn jemand mit der Problemstellung auf mich zukommt, werde ich mich  
2705 damit auseinandersetzen.
- 2706 Dominik M.: Okay, sehr cool. Ich kann mir auf jeden Fall vorstellen, dass es mega nice wäre, wenn es genau solche Räume geben würde,  
2707 wo einfach Leute Musik machen können. Weil das ist zum Beispiel etwas, was mir an der Uni total fehlt. Weil ich manchmal solche Räume  
2708 brauche. Genau so Jamming-Rooms. Zweite Frage. Möchtest du mehr kulturelle Freiräume an der Uni schaffen? Wenn Studierende eine  
2709 Kunstausstellung machen wollen oder sowas. Gibt es Möglichkeiten, so etwas zu machen und dafür auch Räume an der Uni in Anspruch zu  
2710 nehmen?
- 2711 Clemens: Bin ich auch prinzipiell für. Aber wie gesagt, weiß ich nicht, ob ich das zeitlich in meiner Amtszeit schaffe. Was in der Art umzusetzen  
2712 ist. Ich habe es mir gerade mal aufgeschrieben, weil ich die Punkte sehr interessant und wichtig finde. Werde ich mal angehen. Aber zum  
2713 jetzigen Zeitpunkt kann ich dir leider nicht viel dazu sagen.
- 2714 Dominik M.: Alles klar. Bin gespannt, was daraus wird. Würde mich freuen.



## Mehmet Alagül: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

**Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

- 2717 David: Dann komme ich zu den angekündigten Fragen, Clemens. Was sind die drei goldenen Regeln der Kultur?
- 2718 Clemens: Ich glaube, du ziehst streng genommen auf die drei goldenen Regeln der Ersti-Woche ab. So haben wir sie offiziell genannt. Aber  
2719 Regel Nummer eins. Anne Paustenbach gehört ins CC.
- 2720 David: Kannst du das auch ohne auf den Laptop zu schauen?
- 2721 Clemens: Nochmal was? Es steht hier nicht. Regel Nummer eins: Anne Paustenbach gehört ins CC. Regel Nummer zwei: Das erste Bier  
2722 gehört dem Hausmeister. Regel Nummer drei: Keine Glasflaschen.
- 2723 David: Sehr gut. Und wie sollte man ein Funkgerät am besten benutzen?
- 2724 Clemens: Das weißt du, denke ich. Ansonsten erkläre ich es dir gerne nochmal nach der Sitzung. Wichtig ist Denken dabei.
- 2725 David: Ich glaube, das können wir so stehen lassen. Danke.
- 2726 Marten: Danke. Dann wäre Michel als nächstes.
- 2727 Michael: Jo Clemens. Danke, dass du hier kandidierst für das Kulturreferat. Ich wollte fragen, du hast ja das Thema mit dem Biertemp wieder  
2728 aufgebracht. Hältst du es auch für möglich, dass das Biertemp stattfinden kann, wenn wir die Ausschankgenehmigung nicht bekommen und  
2729 deswegen das Biertemp ohne alkoholische Getränke durchzuführen?
- 2730 Clemens: Die Idee eines Softtemps gab es ja bereits. Ich bin auch nicht abgeneigt, das umzusetzen. Ich werde mich mit den entsprechenden  
2731 Projektleitern auch einmal unterhalten. Ich finde es sehr wünschenswert, dass wir das auf jeden Fall mal machen. Ob das dann wöchentlich  
2732 umgesetzt wird, wie das Biertemp auch, wird man dann sehen. Ich werde mit den entsprechenden Projektleitern reden. Ich vertrete die Mei-

- 2733 nung, man muss nicht unbedingt Alkohol ausschenken. Deswegen wäre Softtemp für mich auch okay. Aber wie gesagt, mit den Projektleitern  
2734 werde ich mich da noch absprechen.
- 2735 Michael: Danke. Ich spreche das an, weil ich der Auffassung bin... Wir haben ja auch wir in der Vorsitzwahl darüber geredet, dass das mit  
2736 dem Verhältnis von AStA zu Parlament und Parlament untereinander. Ich bin der Auffassung, dass die Einführung des Biertemp und auch  
2737 der Umstand, dass das Biertemp im letzten Sommer nicht stattgefunden hat, ein sehr großer Faktor dafür war, dass es so scheiße geworden  
2738 ist. Also dass die Kultur eben Schlüsselfunktion hat.
- 2739 Clemens: Ich denke, wir sollten jetzt nicht zu sehr über das Biertemp diskutieren. Das ist eine Riesenproblematik mit vielen verschiedenen  
2740 Stellen, die da involviert sind. Ich kann nur sagen, wir werden die Bemühungen fortsetzen. Ich kann nur leider nichts versprechen.
- 2741 Michael: Danke.
- 2742 Xenia: Ich wurde beauftragt, eine Frage zu stellen. Und zwar, wie hoch ist eine Hochkultur? Also 5, 10, 20 Meter, 30 Kilometer?  
2743 Clemens: 20 Kilometer. Beantwortet das die Frage?
- 2744 Xenia: Okay. Noch eine zweite Frage.
- 2745 Unbekannter Redner : Hi, ich bin Xenia. Ein Kampf auf Leben und Tod. Würdest du gegen eine pferdegroße Ente kämpfen oder gegen 100  
2746 entengroße Pferde kämpfen? Bitte die Begründung mitgeben.
- 2747 Clemens: Bei meiner Refwahl in der FSMB musste ich das nicht begründen. Aber ich würde tatsächlich eher 100 entengroße Pferde be-  
2748 kämpfen. Das war eine Auswahl, glaube ich. Das würde ich nehmen, weil es kleiner und tendenziell sind Enten manchmal noch aggressiver  
2749 drauf.
- 2750 Marten: Danke für die Fragen. Das sieht fertig aus. Dann ist Joshua als nächstes in der Reihe.
- 2751 Joshua: Du hattest eben bei den Fragen nach Sponsoren und fragwürdigen Sponsoren darauf geantwortet, dass du Lust hast, mit deinen  
2752 Projektleitenden und deinen MitreferentInnen absprechen. Wer koordiniert denn die Arbeit des AStA? Wo könnte man das auch mal anbringen?
- 2753 Clemens: Ja, hier.
- 2754 Joshua: Wer?
- 2755 Clemens: Man könnte es auch noch im Studierendenparlament anbringen.
- 2756 Joshua: Wer koordiniert die Arbeit des AStAs? Die AStA-Sitzung. Ich glaube, das wäre auch der richtige Ort, wo man das ansprechen würde.  
2757 Nicht in existierenden Runden wie der Referenten- oder der PL-Runde, sondern da, wo die Arbeit koordiniert wird und die Beschlüsse des  
2758 AStAs gefasst werden. Siehst du das auch so?
- 2759 Clemens: Ja, das war auch mit den Absprechen primär gemeint. Ich hatte es nur nicht so ausgeführt.
- 2760 Joshua: Okay, dann keine weiteren Bedenken.
- 2761 Marten: Dann bedanke ich mich für die Fragen. Gibt es einen Wunsch nach einer Personaldebatte? Es hat niemand aufgeschrien, also gehe  
2762 ich davon aus, dass es nicht der Fall ist. Wir nehmen Stimmzettel Nummer 7, das ist auf der Vorderseite. Bitte legt eure Stimmzettel mit der  
2763 Vorderseite nach vorne. Ich würde die Personen des Sitzungsausschusses bitten, nach der Auszählung rauszugehen, damit wir besprechen,  
2764 wie es weitergehen soll. Danke.
- 2765 Lena K.: Ich habe ein Ergebnis. Wir haben 25 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthalten. Herzlichen Glückwunsch, Clemens, du bist ange-  
2766 nommen. Sehr schön. Dann geht es nahtlos weiter mit der Wahl des Öffentlichkeitsarbeit-Politische Bildung-Referenten. Gibt es Vorschläge?  
2767 Clemens, nimm mal bitte die Wahl an. Möchtest du die Wahl annehmen?
- 2768 Clemens: Ja, ich nehme die Wahl an.
- 2769 **Clemens Wemmer wurde mit (25/2/2) zum Referenten für Kultur gewählt.**

## TOP 5.9 Wahl einer\*eines Referent\*in für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

- 2770 Lena K.: Wir sind jetzt beim Top Wahl von ÖA-PoBi. Heiko, möchtest du in ein Mikrofon reden?
- 2771 Heiko: Okay, keine Umwege, ich schlage Paul vor.
- 2772 Lena K.: Cool. Paul Sonnleitner nehme ich an. Sehr schön. Gibt es weitere Vorschläge für einen ÖA-PoBi-Referenten? Er soll jetzt vortreten  
2773 oder für immer schweigen? Gut, die Person wird schweigen müssen. Paul, möchtest du dich vorstellen?
- 2774 Paul S.: Hallo. In Anbetracht der späten Stunde und weil ich mich bei den meisten anwesenden Listen auch schon persönlich vorgestellt habe,  
2775 würde ich es so handhaben, dass ich auf meine Kandidatur-Mail verweisen würde, es sei denn, es wird noch mal explizit gewünscht, dass  
2776 ich mich auch hier noch mal vorstelle.
- 2777 Julius K.: Wir haben ja heute schon bei der Vorsitzwahl gemerkt, dass der neue Vorsitz ein interessantes Verhältnis zur AfD hat. Wie würdest  
2778 du dein Verhältnis zur AfD beschreiben?
- 2779 Paul S.: Während meiner Zeit in der PoBi gab es keine AfD bei irgendwelchen Wahlkampfveranstaltungen. Das würde ich auch gerne weiterhin  
2780 so handhaben. Ich habe auch noch mal mit Michel gesprochen. Das ist eventuell ein kleines bisschen problematisch, weil das Ganze eben  
2781 nicht rechtlich abgesichert ist. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind wir theoretisch dazu verpflichtet, parteineutral zu agieren. Das  
2782 könnte eventuell problematisch werden. Mein letzter Stand war, dass sich die Rechtsabteilung gewünscht hat, dass es noch mal einen neuen

- 2783 StuPa-Beschluss gibt. Den würde ich dann in dem Fall mit eurer Unterstützung gerne noch mal einholen.
- 2784 Karl H.: Genau. Vielleicht fangen wir damit an. Du warst ja Projektleiter unter Aline, Michel, mir, Annika und Sassel. Hast du überlegt, bei deiner  
2785 Kompetenz einfach bei der Hochschule anzufangen?
- 2786 Paul S.: Ich glaube, dass die politische Bildung immer zu einem gewissen Grade auch in Konkurrenz, sag ich mal, zur Hochschule stehen  
2787 sollte. Und ich glaube, das würde mich zum Klassenverräter machen.
- 2788 Karl H.: Da die hier jetzt alles schnell schnell machen wollen, würde ich dich einfach nur darum bitten, mal darüber nachzudenken, wieder den  
2789 AStA-TikTok-Account aufleben zu lassen. Du musst auch nicht mit Ja oder Nein antworten, weil hier geht es jetzt flott rum.



### Simeon Ricking: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

**Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

- 2792 Lena K.: Gut, dann gehen wir sofort zur sofortigen Abstimmung über. Wir nehmen die 18. Ich habe ein Ergebnis. Paul ist mit 23 Ja-Stimmen,  
2793 einer Nein-Stimme und vier Enthaltungen angewählt. Herzlichen Glückwunsch. Möchtest du die Wahl annehmen?
- 2794 Paul S.: Ja, ich nehme die Wahl an. Sorry, dass ihr der Befragung beraubt wurdet. Ich weiß, ihr habt immer sehr viel Spaß daran. Das können  
2795 wir gerne noch nachholen.
- 2796 **Paul Sonnleitner wurde mit (23/1/4) als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung gewählt.**

### TOP 5.10 Wahl eines stellvertretenden Vorsitz des AStA

- 2797 Valentin Andreas Voigtland schlägt Raphael Lehmann für die Wahl als stellvertretenden Vorsitz vor.
- 2798 Lena K.: Gibt es weitere Vorschläge?
- 2799 Lena K.: Raphael, möchtest du dich noch mal vorstellen?
- 2800 Raphael: Kann ich gerne machen. Habt ihr Fragen? Das macht nicht so richtig viel Sinn. Und ich glaube, es wollen eine Menge Leute hier  
2801 zeitnah nach Hause.



### Mehmet Alagül: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

**- Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

- 2804 Lena K.: Damit ist die Redeliste geschlossen. Wir haben keine Redner auf der Redeliste. Damit gehen wir sofort zur sofortigen Abstimmung.  
2805 **Raphael Lehmann wurde mit (25/2/2) zum stellvertretenden Vorsitz des AStA gewählt.**

### TOP 6 Sitzungstermine

02:15 Uhr

- 2806 Marten Schulz: Kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt. Das müssten die Sitzungstermine sein. Sitzungstermine steht momentan  
2807 als nächstes drauf, wenn ich das richtig im Kopf habe. Die ursprüngliche Einladung kann ich gerne nochmal aufmachen. Aber ich bin mir ganz  
2808 sicher, dass das Sitzungstermine sind. Gibt es Vorschläge? Michael?
- 2809 Michael Dappen: Ich glaube, heute in zwei Wochen war so ein Vorschlag eben.
- 2810 Marten: Das ist der 30.
- 2811 Lena Kertzsch: Da bin ich weg.
- 2812 Marten: Gibt es weitere Wünsche? Da haben wir nur ein Präsidium vorne sitzen. Gibt es weitere Wünsche? Bitte. Gibt es andere Wünsche  
2813 für den 30.? Vom Präsidium her passt das, der 30.?
- 2814 Lena K.: Der 29.
- 2815 Marten: Du bist am 29.? Okay, David?
- 2816 David Hall: Ich glaube, der Kommentar mit der 30. geht nicht, weil die Präsidentin da nicht in dieser Stadt weilt.
- 2817 Marten: Das ist korrekt, aber es gibt noch einen Stellvertreter, der es in dem Fall übernehmen würde, für den Fall, dass ihr es wirklich an den  
2818 30. machen wollt.
- 2819 David: Ich habe nur gesagt, dass das eine Erklärung Ihrer Aussage ist. Macht den 30. wenn ihr wollt, mir egal.
- 2820 Marten: Mir ist es auch egal. Ich hätte eine Präferenz, aber das ist ja erst mal nebensächlich Justus.

- 2821 Justus Schwarzott: Ich schlage den 6. vor.
- 2822 Mehmet Alagül: Ich glaube, am 14. November haben wir schon einen Termin. Also wäre es nicht sehr viel aufeinander?
- 2823 Marten: Weil wir alle vier Wochen tagen müssen, müsste es der 14. sein. Ich kann nochmal nachschauen.
- 2824 Mehmet: Okay, sorry. Sogar am 13. November haben wir einen Termin. Also es wäre zu viel aufeinander. Deswegen nach zwei Wochen von heute und vor zwei Wochen, vor dem nächsten Termin, wäre hier der Erste.
- 2825
- 2826 Marten: Destina? Ansonsten würde ich mir vorstellen, wir machen ein Meinungsbild.
- 2827 Destina Kolac: Ich denke nicht, dass es zu viel ist. Wir haben ungefähr 36 Anträge, 35 Anträge oder so. // Marten: 39.// Ich glaube, wir schulden es auch der Studierendenschaft, dass sie vielleicht unser gewähltes Amt mal wahrnehmen und den Antragsstau abbauen. Deswegen wäre ich sehr dafür, in zwei Wochen hier nochmal zu tagen.
- 2828
- 2829
- 2830 Marten: Also machen wir ein Meinungsbild. Es steht im Raum der 30. und der 6. Also gibt es Meinungsbild 29., der 30. und der 6. gibt es Alternativen-Vorschläge noch, die noch abgestimmt werden? Justina?
- 2831
- 2832 Destina: Kurz zur Anmerkung, 6. ist KeXe an die Fachschaffler hier.
- 2833 Marten: Wir müssen irgendeinen Termin wählen. Anregungen und Vorschläge noch?
- 2834 Moritz Henkes: Ist der 30. jetzt drauf?
- 2835 Marten: Also es ist aktuell der 30. der 6. der 11. 11. zum Wochentag. Okay, nein, die Sache ist, es sind vorgeschlagen der 30. der 6. und der 11.
- 2836 11. gibt es weitere Vorschläge? Und nein, das heißt, wir melden uns mal ganz kurz, wer ist dafür, dass es am 30. stattfindet? Jetzt Stimmkarte hoch. Es sind noch mehrweise Abstimmungen möglich, aber es sind glaube ich alle. Wer ist für den 6.? Das sind deutlich weniger. Wer ist für den 11.? Das ist Montag. Das sind noch weniger, das heißt für den 30. Dann würde ich einen Beschluss fassen, dass wir am 30. einen Sitzungstermin einberufen. Wer ist dafür, dass wir am 30. eine Sitzung stattfinden lassen? Der meldet sich bitte jetzt. Das ist eine Mehrheit. Wer ist dagegen? Wer enthält sich? Es sind drei Gegenstimmen dagegen. Wer enthält sich? Damit ist das mit Mehrheit, drei Gegenstimmen und Null Enthaltungen angenommen.
- 2840
- 2841
- 2842 **Es wurde eine Studierendenparlamentssitzung für den 30.10. mit (M/3/0) beschlossen.**

## TOP 7 Genehmigung der Tagesordnung

02:25 Uhr

- 2843 Marten Schulz: Kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt, Beschluss der Tagesordnung. Ich habe einen Zettel und einen Schrift dabei. Kann mir einer diktieren?
- 2844
- 2845 Simeon Ricking: Also ich schlage vor, wie wir das auch gerade zwischen den Listen beschlossen haben. Erst Ausschussbesetzung, Wahl GSP, Wahl ARS, Nachtragshaushalt, dann der Antrag Zuschuss Bläserphilharmonie und dann der Antrag Zuschuss Chor der katholischen Hochschule. Und falls dann der Rest noch nicht vertagt wurde, können wir würfeln.
- 2846
- 2847
- 2848 Marten: Okay, ich habe Ausschüsse GSP, ARS, Nachtragshaushalt, Zuschuss Bläserphilharmonie und der andere Zuschuss. Der Zuschuss Chor war es, glaube ich.
- 2849
- 2850 Simeon: Ja, genau, für den Chor von der katholischen Hochschule.
- 2851 Marten: Gut, hat das jeder verstanden? Gibt es andere Vorschläge, Wünsche, Nachfragen? Nein, dann würde ich aber abstimmen, wer ist für diese Tagesordnung? Wer ist dagegen? Wer enthält sich? Dann ist das mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen.
- 2852
- 2853 **Die Tagesordnung wurde mit (M/1/1) angenommen und ist in dem Protokoll widerspiegelt**

## TOP 8 Besetzung der Ausschüsse

02:30 Uhr

- 2854 Folgende Personen werden vorgeschlagen:
- 2855
- Julius Vieth für den MobA
  - Lara Wöhr für den Sitzungsausschuss, stellvertretend Valentin und Annika
  - David für Lena in der AIFa für den Sportausschuss
- 2856
- 2857
- 2858 **Die Ausschussbesetzung wurde wie zuvor beschrieben mit (M/0/1) beschlossen.**

## TOP 9 Wahl der GSP (m)

02:35 Uhr

- 2859 Marten Schulz: Dann kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt. Das ist die Wahl des GSP. Wir haben eine Wahlannahmerklärung vorliegen. Aber möchte die GSK was dazu sagen? Zu ihrer Person, die sie gefunden hat. Zu den zwei Personen.
- 2860
- 2861 Michael Dappen: Ja, mit welchen fangen wir jetzt erst an? Mit GSP männlich, oder? Ja, wir haben wie normal ausgeschrieben. Wir haben im August damit angefangen. Wir hatten insgesamt vier Sitzungen. Einen Monat ausgeschrieben. Dann Ende September die Sitzung zur Auswahl von Personen. Da hatten wir, glaube ich, für beide Posten insgesamt neun Bewerbungen. Daraufhin haben wir drei Bewerbungsgespräche geführt. Das waren zwei für Antirassismus-Stelle und eine für GSP männlich. Da haben wir die beiden Personen, die sich vorgestellt haben, per Mail gefunden. Das ist jetzt in dem Fall für GSP männlich Mohamed. Es könnte euch vielleicht ein bisschen einschüchtern, dass wir nur eine
- 2862
- 2863
- 2864
- 2865

2866 Person für das Bewerbungsgespräch hatten. Der Umstand ist aber nicht, dass wir ihn genommen haben, weil er der einzige halbwegs gute  
 2867 Kandidat war. Wir waren sehr überzeugt von ihm. Er kann mehrere Sprachen. Er ist ein richtig netter Typ. Er hat auch die totale Motivation für  
 2868 dieses Amt rübergebracht. Deswegen kann ich euch wärmstens ans Herz legen, ihn zu wählen. Das ist jetzt ehrlich keine Sache, dass wir da  
 2869 irgendwen genommen haben. Er ist ein guter Kandidat.

2870 Marten: Gibt es dazu Rückfragen?

2871 Michael: Ihr könnt euch wahrscheinlich denken, er ist jetzt nicht da. Ich hatte ursprünglich gefragt, ob wir diese beiden Wahlen ganz am  
 2872 Anfang machen können. Aber wegen den AStA-Wahlen haben wir das nach hinten geschoben. Ich hatte beiden gesagt, dass sie nicht bis  
 2873 jetzt bleiben müssen. Ich hoffe, dass ihr das verstehen könnt.

2874 Lena Kertzsch: Wenn es keine weiteren Rückfragen zur Kandidatur von Momo gibt, würde ich zur Abstimmung kommen. Personaldebatte?  
 2875 Irgendwer? Nein? Gut. Dann suche ich jetzt irgendeinen Briefumschlag mit Zettelchen aus. Lauf. Nein, alles gut. Geht ruhig einmal kurz auf  
 2876 Klo. Guckt, dass ihr es abkreuzt und euch eine Stimmkarte holt.

2877 Marten: Wir haben jetzt alle Zettel, die wir vor uns gefunden haben, mit der Stimmkarte bedient. Gibt es weitere Personen, die eine Stimmkarte  
 2878 haben wollen? Oder eine Stimmzettel dafür haben? Das scheint nicht der Fall. Hat jede Person abgegeben? Das scheint der Fall zu sein. Damit  
 2879 zählen wir jetzt aus.

2880 **Mohamed Khalil wurde mit (24/1/1) zum männlichen Beauftragten für das Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft ge-**  
 2881 **wählt.**

## TOP 10 Wahl der ARS

02:40 Uhr

2882 Michael Dappen: Da habt ihr auch eine Vorstellungsmail von Rojda Özdemir. Da hatten wir, wie schon gesagt, zwei Bewerbungsgespräche. Sie  
 2883 war klar die beste Wahl, die wir dort hatten. Sie ist richtig krass. Was ihren Lebenslauf angeht, war das schon, Wir hatten viele Ausschreibungen  
 2884 vorher, wo wir Leute hatten, die wir eingeladen haben und die uns dann überzeugt haben, obwohl sie vorher keine Expertise da hatten. Bei  
 2885 ihr war das so, man hat das ihr am Lebenslauf abgesehen, dass das krass ist. Und dann war sie da und es war auch krass. Wir haben die  
 2886 ganze Zeit in ein Bewerbungsgespräch zwischen Deutsch und Englisch gewechselt. Das war komplett easy, die Bewerbung lief super. Sie hat  
 2887 Model United Nations-Ding gemacht, das war cool. Das Ding, was man eher bei ihr machen musste, man musste sie bezüglich ihres Elans  
 2888 vielleicht ein bisschen einfangen, weil sie einfach Workshops organisieren will. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie ernsthaft mit 15 Stunden  
 2889 die Woche das hinkriegt, was sie sich da vornimmt.

2890 Marten Schulz: Gibt es Fragen? Dann ist da Stimmzettel Nummer 19. Hat jede Person einen Stimmzettel bekommen? Hat jede Person außer  
 2891 die drei Leute hier vorne den schon abgegeben, die zwei Leute?

2892 Lena Kertzsch: Die letzte Wahl für heute ist durchgezählt. Wir haben 25 Ja-Stimmen und eine Enthaltung. Damit ist Rojda gewählt.

2893 Michael: Vielen Dank, ihr wunderschönen Menschen.

2894 **Rojda Özdemir wurde mit (25/0/1) für die Antirassismusstelle gewählt.**

## TOP 11 Zweiter Nachtragshaushalt 24/25 (Antrag SP72-A019)

02:45 Uhr

2895 Lena Kertzsch führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

2896 Der Antrag ist unter Anlage 3 zu finden.

2897 Marten Schulz: Dann machen wir weiter. Der nächste Tagesordnungspunkt ist der Zuschuss für die Bläserphilharmonie. Sorry, Nachtrags-  
 2898 haushalt. Marco, möchtest du den Antrag vorstellen?

2899 Marco Leonhardt: Sehr gerne. Wir haben hier, glaube ich, noch nicht drüber gesprochen. Ich habe den im Juni schon mal gestellt oder  
 2900 vorbereitet, den Nachtragshaushalt, weil wir eine Anpassung vom Bafög-Satz hatten. Deswegen ist der erforderlich. Heute sind noch mehr  
 2901 Gründe dazu gekommen, warum ich auch sagen würde, wir sollten den heute definitiv beschließen. Ein Grund ist zum Beispiel, dass wir jetzt  
 2902 eine Neustrukturierung im Referat haben und wenn wir den Nachtragshaushalt nicht beschließen, kann Gabriel keine PLs in sein Referat wählen.  
 2903 Das fände ich einen sehr unschönen Start, weil man dann eben nicht die Möglichkeit hat, jetzt diesen Neuanfang mit Annika und Gabriel da  
 2904 zu machen und deswegen wäre das sehr wichtig, wenn wir jetzt noch den Nachtragshaushalt beschließen. Ich habe die Änderungen, die sich  
 2905 heute Abend ergeben haben, noch eingebaut. Ich habe das Mehrgeld für potenzielle Neuwahlen rausgestrichen. Ich habe Geld für die zweite  
 2906 Vorsitzstelle rausgestrichen und der Nachtragshaushalt enthält kein Geld für eine AE-Anpassung und rechnet auch jetzt aufgrund anderer  
 2907 Gründe, aufgrund der Zinseinnahmen, aufgrund der hohen Darlehensrückzahlung, aufgrund einer Aktualisierung der offenen Verbindlichkeiten  
 2908 beim Semesterticket mit einer Senkung des Semesterbeitrags. Im Sommersemester auf 4,60 Euro für den AStA statt 6,90 Euro. Das sind  
 2909 2,30 Euro weniger. Also einmal vegetarisch essen. Ja.

2910 Lena K.: Julius.

2911 Julius Kröger: Der Haushaltsausschuss hat sich natürlich auch zu diesem Nachtragshaushalt beraten. Es war nicht in der aktuellsten Fassung,  
 2912 die vorgablich ein paar Minuten oder Stunden rumgelaufen ist, aber die Fassung vom Montagabend, da hat der Haushaltsausschuss natürlich  
 2913 sehr schön beschlossen. Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die aus haushalterischer Sicht gegen den Antrag sprechen. (6/0/0).

2914 Lena K.: Ernst.

2915 Ernst Steller: Die Diskussion haben wir im Haushaltsausschuss nicht geführt, aber das sind ja jetzt schon sehr viele neue PL-Stellen, die dort

2916 eingeführt werden. Sind die alle abgesprochen? Und ich weiß jetzt auch nicht, ob jedes, also, Gabriel, ist, glaube ich, nicht mehr hier. Wir  
2917 könnten ja auch bis zum 6. erst einmal gucken, wie viel Bedarf da wirklich für IT-Administration ist. Das ist ja sogar noch separat und kann  
2918 deswegen ja sogar noch einzeln gehandhabt werden oder nicht. Also wir haben jetzt eine Erhöhung um wie viele PL-Stellen? Insgesamt um  
2919 7,34 in dem Haushalt.

2920 Marco: Nein, glaube um 6.

2921 Ernst: Dann tut mir das leid. Davon sind zwei in Organisation. Und dann kommen noch anderthalb bei der AV und noch eine bei der Fahrrad-  
2922 werkstatt. Ist das richtig?

2923 Marco: Eine bei der Fahrradwerkstatt. Da ist es so, die Fahrradwerkstatt ist von den PL-Kapazitäten schon ewig lange ausgelastet und das  
2924 bedürfte dringender Anpassung, auch weil da jetzt zusätzliche Projekte noch hinzugekommen sind. Die haben ja auch beispielsweise jetzt  
2925 nicht nur das Reparieren, sondern auch, dass die alten Fahrräder, die da irgendwo stehen gelassen werden, wieder instand setzen, um die  
2926 für einen Verleih bereitzustellen. Was hinzugekommen ist, ist ein Projekt von Bjarne. Die 1,5 Stellen in der AV hatten wir schon im Parlament  
2927 diskutiert und da hatte sich im Parlament die Mehrheit da beim Martens-Antrag für ausgesprochen. Zekiye hatte eine zusätzliche Projektstelle  
2928 da im Sozialreferat noch gefordert, von 8 auf 9. Da habe ich jetzt die Rückmeldung bekommen, dass das kritisch gesehen wird und ich weiß  
2929 nicht, ich hatte vorhin mal mit David gesprochen und wir konnten uns mehr oder weniger darauf einigen, dass man dann keine PL-Stelle voll  
2930 erhöht, sondern das auf eine halbe reduziert. Die PL-Stellen in Finanzen und Organisationen habe ich so mit Annika und Gabriel abgestimmt.  
2931 Da würde ich noch dazu sagen, dass gerade im Finanzbereich, das Stellen sind, die finanziell der Studierendenschaft mehr bringen, als sie  
2932 kosten, weil wir da jetzt relativ viel auch an PL-Kapazität beispielsweise in so Themen haben, wie der Darlehensrückzahlung und das würde  
2933 ich sagen, lohnt sich dann echt, wenn das gut aufgestellt ist und nicht Sachen da schleifen gelassen werden und auch, wenn wir gucken,  
2934 dass wir so etwas wie dieses Mittelverwaltungsthema ein bisschen verfestigen, deswegen würde ich die Stellen da für sinnvoll erachten und  
2935 rechne da aber nicht mit Mehrkosten, sondern dadurch, dass da Einnahmen erzielt werden mit weniger Kosten, auch wenn da tatsächlich ein  
2936 paar PL-Stellen entstehen.

2937 Ernst: Ich freue mich schon auf die schwarzen Null-PL-Stellen. Was ist dann die Aufgabe von den Organisations-PLs? Und wieso starten wir  
2938 da direkt mit zwei und gucken nicht erst mal, ob es mit einer PL-Stelle, mit der man ja regulär in die Richtung zwei Personalstellen schafft?

2939 Marco: Also zwei ist nicht sonderlich viel, wenn man sich so anschaut, was andere Referate haben an PL-Kapazität. Wir wollten auch Teile,  
2940 die aktuell im Finanzreferat sind, dann über das Organisationsreferat abbilden. Ich glaube, Annika, ich gucke dich mal da so ein bisschen bei  
2941 an, wenn ich das noch richtig im Kopf habe, auch so etwas, was Fachschaftsbelange waren, sollen da reinwandern und ich würde daher die  
2942 zwei Stellen dafür sinnvoll erachten. Aber wenn ihr zwei kritisch seht, dann kann ich da auch noch eine 1,5 reinschreiben. Ich glaube, das  
2943 würde Gabriel auch noch mitmachen.

2944 Ernst: Aber wir reden jetzt, also die Fahrradwerkstatt hat eine Anwesenheitsaufgabe mit anderthalb hingekriegt. Nicht gut, das muss jetzt auf  
2945 meinerwegen gesteigert werden. Jetzt starten wir da mit zwei rein und Fachschaftsbelange ist für mich kein Aufgabenbereich. Das ist alles.  
2946 Also das kann alles sein, weil jede Studi ist Mitglied einer Fachschaft.

2947 Marco: Was meinst du, was kann alles sein mit den Fachschaftsbelangen?

2948 Ernst: Fachschaftsbelange ist ein Alles-oder-nichts-Wort.

2949 Marco: Ne, wir haben da, also ich meine damit sehr konkrete Sachen. Also bei uns im Referat laufen ja die Kassenprüfungen bei den Fach-  
2950 schaften als PL-Stellen.

2951 Ernst: Aber das ist dann bei Organisationen und nicht bei Finanzen eingeordnet?

2952 Marco: Das war, glaube ich, zumindest mal eine Idee.

2953 Ernst: Okay, das schließt sich mir überhaupt nicht. Und was, dann werden ja aber diese zwei Personen oder eine PL-Stelle, ich weiß nicht,  
2954 was genau das ist, die werden dann ja bei Finanzen frei.

2955 Marco: Wie gesagt, also klar schafft das zusätzliche PL-Stellen. Ich würde das aber für sinnvoll erachten, wenn man die Referate da personell  
2956 stärker aufstellt.

2957 Ernst: Finanzen, jetzt im Grunde zwei mittlere, Engagement und Nachhaltigkeit oder POBI. Das heißt, wir machen aus einem Großen im Grunde  
2958 zwei, die so groß sind wie alle anderen bis auf Vorsitz und Soziales. Soziales ist ja auch massiv gewachsen in den letzten Jahren.

2959 Marten: Ernst, deine Redezeit ist jetzt vorbei. Das war deine letzte Frage.

2960 Marco: Ja, wir erweitern da die Kapazitäten. Das ist richtig. Ich würde das aber weiterhin für sinnvoll erachten. Also es ist ja auch schon  
2961 gefallen. Nur weil das jetzt zwei Personen sind, ist das nicht so eins zu eins durch zwei teilbar. Und auch bei den zwei Personen ist es so, dass  
2962 beide das nicht in dem Umfang machen wollten, zeitlich, wie ich das gemacht habe. Und dann erfordert das auch ausreichende Unterstützung  
2963 durch PLs etc.

2964 Marten: Danke für deinen Redebeitrag.

2965 Marco: Und wir haben ja, vielleicht noch als Ergänzung, da ist ja lange drüber diskutiert worden, wie geht es mit den AEs weiter. Bei den  
2966 AEs wurde dann der Punkt angebracht, die Arbeit soll besser aufgeteilt werden. Und das geht dann an der Stelle halt darüber, wenn da die  
2967 Kapazitäten auch für geschaffen werden.

2968 Marten: Justus, it's your turn.

2969 Justus Schwarzott: Danke. Also es tut mir leid. Es wird mit mir hier keinen Basar geben, erst recht nicht am heutigen Tage. Aus meiner  
2970 Sicht hatten wir eine sehr erfolgreiche Sitzung. Wir haben uns hier bei vielen Sachen auf Kompromisse geeinigt. Wir können jetzt sagen, wir

2971 machen einen Minimalkompromiss für die Stellen, die schon beschlossen sind. Aber mehr darüber hinaus, dafür sehe ich ehrlicherweise keine  
 2972 Mehrheiten. Das mögen Leute anders sehen. Wir können auch von mir aus die Debatte noch bis 4 Uhr weiterführen. Es wird zu nichts führen.  
 2973 Möchtest du noch inhaltliche Punkte, die ich dir vorhin schon gesagt habe, oder mag sich jemand erbarmen, das Ganze zu vertagen?  
 2974 Marco: Also nochmal, wir sollten das auf gar keinen Fall vertagen, sondern unbedingt beschließen, damit Gabriel PLs wählen kann, wir endlich  
 2975 diese BAföG-Sache im Haushalt haben und auch noch andere Punkte.



### 2976 Julius Kröger: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

2977 Gegenrede von David Hall: Ich halte an der Stelle eine sofortige Abstimmung für extrem toxisch, weil das einfach nur zu einer  
 2978 schlechten Stimmung führen wird. Und ich glaube nicht, dass wir dabei ein zufriedenstellendes Ergebnis haben werden. Ich glaube  
 2979 eher, dass es sinnvoll ist, dass wir schauen, dass wir einen Konsens finden an der Stelle. **Der GO-Antrag ist mit zurückgezogen**



### 2980 Julius Kröger: GO-Antrag auf Überführung in die zweite Lesung

2981 **Der GO-Antrag ist mit (M/4/3) angenommen**

2982 Marten: Wir befinden uns in der zweiten Lesung. Gibt es, ja, ich würde einfach die Redeliste weiterführen. Raphael. Okay, gibt es Änderungs-  
 2983 anträge?

2984 Marco: Ja, das, was ich zuletzt über den Verteiler geschickt habe.

2985 Der Antrag ist unter Anlage 4 zu finden.

2986 Marten: Ich denke, du nimmst ihn auch an? Ja. Gut, das heißt, wir reden jetzt über den letzten Änderungsantrag. Gibt es darüber Redebedarf?  
 2987 Ich gehe einfach die Redeliste weiter durch. Annika.

2988 Annika Richter: Ja, ich wollte noch kurz sagen, es wurde ja gesagt, dass Finnis und Orga dann fast so groß sind wie der Vorsitz. Das hat auch  
 2989 einen guten Grund, weil es das zweitwichtigste Referat ist. Also ohne das Finanzreferat würde der AStA ja auch nicht laufen, deshalb ist das  
 2990 in der Satzung festgeschrieben, dass es existiert und so weiter. Und mit mehr PL-Stellen gehen wir auch indirekt die Frage von der Nachfolge  
 2991 an, weil über PLs halt einfach ein sehr einfacher Einstieg in den AStA möglich ist.

2992 Marten: Dann ist Destina dran. Ernst, ich habe deine Meldung gesehen.

2993 Destina Kolac: Also ich will hier jetzt nichts falsch verstehen, deswegen frage ich jetzt alles ganz klein nach. Also wir wählen jetzt zwei PL-  
 2994 Stellen für das Organisationsreferat, weil dieses Referat sonst keine PL-Stellen hätte. Richtig? // Marco: Ja. // Okay. Das heißt, das Finanzreferat  
 2995 verfügt immer noch über dieselbe Anzahl an Stellen derzeit, wie es das vor der GO-Änderung getan hat.

2996 Marco: Wie meinst du das jetzt?

2997 Destina: Also diese eine PL-Stelle mehr im Finanzreferat, nicht im Organisationsreferat, im Finanzreferat, kommt jetzt on top auf dem, was  
 2998 schon im Finanzreferat da ist. // Marco: Korrekt. // Entlasten wir nicht das Finanzreferat dadurch, dass wir zum Beispiel gesamte IT und wie  
 2999 du gerade auch gesagt hast, ja auch so die, zum Beispiel die Finanzbetreuer für die Fachschaften, ja in das Organisationsreferat stecken? Da  
 3000 frage ich mich jetzt so ein bisschen, wo die Argumentation da ist, dass da mehr PL-Stellen gebraucht werden, wenn auch viel frei wird.

3001 Marco: Also wenn man jetzt sagen würde, okay, wir haben zwei Refs, die wirklich mit dem Zeitinvestment reingehen, was ich gemacht habe,  
 3002 ja, dann hat man die Entlastung. Das haben wir aber nicht, sondern die Personen haben unter dem Umstand kandidiert, dass sie gesagt  
 3003 haben, wir haben nicht die zeitlichen Kapazitäten, um das in dem Vollzeitumfang zu machen, sondern sie wollen sich den Umfang teilen.  
 3004 Dann haben wir im Endeffekt auch keine Entlastung da und deswegen brauchen wir auch da in geringem Umfang zusätzliche PL-Stellen. Wir  
 3005 können auch sagen, dann streichen wir gewisse Themen wieder, die uns finanziell mittlerweile auf einer sehr guten Lage dastehen lassen, was  
 3006 Zinszahlungen angeht, was Darlehensrückzahlungen angeht, was sich finanziell super rechnet. Aber ich halte es einfach nicht für sinnvoll, da  
 3007 PL-Stellen zu streichen. Ein anderes Thema ist das Semesterticket. Es gibt, weiß ich nicht, man könnte ja denken, das ist alles gegessen, aber  
 3008 wir haben da im kommenden Jahr noch richtig viel zu tun. Also die Umstellung für die Erstis auf das digitale Ticket war richtig viel Aufwand. In  
 3009 den nächsten Monaten folgt dann noch die Umstellung für alle Studierenden. Da wird es auch noch ordentlich viel Klärungsaufwand bedeuten.  
 3010 Wir sind dabei, den Rückerstattungsprozess weiter zu digitalisieren und da in Abstimmungen mit der Hochschule, da weitere Veränderungen  
 3011 zu machen, die in Zukunft für Entlastung sorgen werden. Also da läuft noch sehr viel bei uns im Referat und ich würde das für sinnvoll erachten,  
 3012 das so zu machen.

3013 Destina: Darf ich da noch weiter nachfragen? Also es ist wirklich eine Verständnisfrage, weil so wie ich das gerade lese, werden effektiv im  
 3014 Finanzreferat drei PL-Stellen mehr geschaffen.

3015 Marco: Ja.

3016 Destina: Also ja, ich sehe, dass da die zusätzliche Aufgabe hinzukommt, das mit den Sozialdarlehen zu regeln, aber mir fehlt da so ein bisschen  
 3017 die genaue Auflistung, wofür drei zusätzliche PL-Stellen, also ich wäre dem nicht abgeneigt, wenn ich da eine Auflistung hätte, konkret wofür  
 3018 die da sind.

- 3019 Marco: Das habe ich ja gerade so ein bisschen vorgetragen, die Punkte, wo ich sagen würde, da würde es sich lohnen, was reinzustecken.  
3020 Und auch nochmal der Punkt, dass nur weil jetzt da zwei Personen sind, ist es nicht so, dass da mehr Kapazität in dem Referat existiert zum  
3021 aktuellen Zeitpunkt. Und ich hätte das gerne.
- 3022 Destina: Okay.
- 3023 Marten: Okay, dann Joshua, nächster Redner.
- 3024 Joshua Derbitz: Ja, ich wollte nochmal auf die PL-Stellen im Sozialreferat zurückkommen. Da fehlt mir eine Begründung, muss ich ganz  
3025 ehrlich sagen, wofür das ist. Das Sozialreferat ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Ich weiß noch, in meinem AStA waren das fünf  
3026 Stellen, das sind jetzt acht, beziehungsweise sollen es neun erhöht werden oder achteinhalb. Das ist fast eine Verdopplung und es gibt keine  
3027 Begründung dafür in den Dokumenten. Das finde ich einfach schade. Und da sollte man halt einfach mal klar sagen, wofür man das braucht.  
3028 Und die Referentin ist heute auch nicht da und kann das dann auch nicht begründen. Und deswegen würde ich da auf jeden Fall mich  
3029 gegen aussprechen, das in der Form heute so vorzunehmen, ohne eine klare Begründung. Zusätzlich möchte ich auch anmerken, dass der  
3030 Haushaltsplan natürlich ein Nachtragshaushalt ist, aber Gabriel natürlich trotzdem Projektleiter wählen kann. Er hat drei Stellen im Bereich IT,  
3031 die kann er auf jeden Fall wählen und auch die anderen kann er wählen. Die Wahl hängt ja nicht mit einer Zuweisung einer AI zusammen. Das  
3032 sind zwei unabhängige voneinander funktionierende Mechanismen.
- 3033 Marco: Wollt ihr da jetzt eine Änderung vorschlagen oder seid ihr kategorisch dagegen, dass wir das heute beschließen? Das nehme ich mal  
3034 wahr als kategorisch dagegen.
- 3035 Marten: Da keine Rede weiter kommt, würde ich zur nächsten Person gehen. Michel.
- 3036 Michael Dappen: Also ich kann den Umstand schon verstehen, dass wir jetzt auf einen, ich bin relativ indifferent gegenüber ein paar von  
3037 den Stellen, ob wir die erhöhen oder nicht. Unter anderem, weil ich auch nicht weiß, was dahinter steckt. Dennoch würde ich darum bitten,  
3038 dass wir irgendwie so einen Mittelweg finden, zwischen dem, was jetzt von Marco kommt und was ihr euch wünscht. Und dann gucken wir  
3039 einfach, dass eben nur die Stellen besetzt werden, die wir auch wirklich brauchen. Wir haben jetzt ein neues Referat eingeführt, deswegen ist  
3040 es schwierig, das abzuschätzen, wie viel wir brauchen für die Besetzung. Und ich hätte es aber gerne, und das wäre dann eine Sache, die  
3041 ich mir wünschen würde, dass wir ihnen auf den Weg mitgeben, dass Annika und Gabriel darauf achten, nicht einfach nur, weil sie das Geld  
3042 haben, sich ganz viele PLs reinzuholen, denen sie dann irgendwelche Aufgaben geben.
- 3043 Marten: Danke für den Kommentar. Dann wäre Valentin als nächstes.
- 3044 Valentin Voigtland: Ja, wir haben ja eben schon über Sachen gesprochen, wo sich eventuell noch was machen lassen würde. Das wäre,  
3045 glaube ich, im Sozialreferat von 9 auf 8,5 Stellen zu gehen, im Adminreferat von 2 auf 1,5 von diesen neuen PL-Stellen. Ich glaube, wir werden  
3046 leider, egal zu welcher Uhrzeit, egal in welchem Parlament, bei diesem Nachtragshaushalt nie eine Konsenzlösung finden. Ich finde aber  
3047 trotzdem, dass die Sachen irgendwie behandelt werden müssen, gerade weil da jetzt die Gelder für dieses neue Referat drin sind. Deswegen  
3048 wäre mein Vorschlag, einmal an dich Marco, die Sachen, die ich gerade genannt habe, als Änderungsantrag jetzt von mir, und danach würde  
3049 ich vorschlagen, auch zügig zur Abstimmung zu kommen, um zu schauen, wo das Parlament steht. Weil man kann Nachtragshaushalte auch  
3050 immer später noch mal stellen und beschließen, aber irgendwie müssen wir eine Arbeitsfähigkeit bei den neuen Referaten herstellen. Und es  
3051 wird nicht dazu führen, dass das Geld einfach sofort rausgeschmissen wird, sondern da steht ja auch immer eine Gegenleistung hinter. Ich  
3052 würde das aber sehr, sehr gerne noch behandeln.
- 3053 Marten: Wenn ich das richtig verstanden habe, möchtest du einen Änderungsantrag schreiben? Okay, dann, feel free. Als nächster Redner  
3054 ist Aras an der Reihe.
- 3055 Aras Osso: Also eine Frage, die man sich grundsätzlich stellen kann, ist, vertrauen wir den ReferentInnen, dass sie verantwortungsvoll mit  
3056 den PL-Stellen umgehen? Wir haben sie gerade gewählt und ich vermute dann, dass das Vertrauen ja da ist. Sonst hätten wir sie auch nicht  
3057 gewählt. Nochmal, die Refs können dann selbst einschätzen, ob sie alle PL-Stellen nutzen oder auch nicht. Und damit ist das Ding auch  
3058 gegessen. Ich weiß nicht, warum da so ein Theater drum gemacht wird, weil ich vertraue den Refs und ich möchte denen auch einen guten  
3059 Anfang geben. Also keine Ahnung, die Herrschaften dort beschwerten sich die ganze Zeit, aber ihr habt keinen konstruktiven Beitrag bislang  
3060 geleistet in dieser Debatte. Und ihr könnt auch ruhig sprechen. Marco hat euch auch vorhin gefragt, yo, lehnt ihr es kategorisch ab oder habt  
3061 ihr eine Idee? Und da habt ihr ja gar nicht gesprochen. Und wir müssen uns auch nicht in dieser Frage einig sein. Wir können das einfach  
3062 abstimmen.
- 3063 Marten: Marco, du wolltest darauf reagieren?
- 3064 Marco: Ja, also zusätzlich, Valentin, du musst das jetzt nicht da aufschreiben. Oder ich diktiere dir das. Du hattest gesagt, Soziales 8,5.  
3065 Und dann zusätzlich, dass wir in Orga nur 1,5 machen. Dann kommen wir im Posten 4.4.4. Stattdessen, das ist das Organisationsreferat,  
3066 auf einen Ansatz von 8.928 Euro. Soziales ist schon das, was ich eben rumgeschickt habe. Damit habe ich die Beitragssenkung für das  
3067 Sommersemester aktualisiert auf 4,55 Euro. Das führt dazu, dass im Posten 1.2.1 nur noch 485.525 Euro als Einnahme angesetzt sind. Und  
3068 die sonstigen Verpflichtungen, Verbindlichkeiten unter 7.5.2 werden auf 1.877,32 Euro geschätzt. Das würde ich so übernehmen dann auch  
3069 und nicht darüber abstimmen.
- 3070 Marten: Dann wird ein Änderungsantrag übernommen. Julius, da ist dein nächster Beitrag von dir.
- 3071 Julius K.: Ich fühle mich, generell auch zu den Änderungen äußern, die gerade besprochen werden. Ich finde, wir wollen hier alle einen Neu-  
3072 start schaffen. Dann finde ich es unter aller Sau, dass es wieder Versuch führt, den Neustart so zu verhindern, dass ein Ref einfach keine  
3073 PL-Stellen bezahlen kann. Das kommt einfach nur aus der Fundamentalopposition. Einfach, weil ihr den mittlerweile ehemaligen Finanzre-  
3074 ferenten nicht mögt. Wenn wir alle einen Neustart schaffen wollen, sollten wir uns alle auf Kompromisse einigen können und das nicht in  
3075 Fundamentalopposition machen.

3076 Marten: Danke für den Redebeitrag. Ernst.

3077 Ernst: Punkt 1 möchte ich davon abgehen, uns Fundamentalopposition zu nennen. Insbesondere finde ich es sehr frech, einen ehemaligen  
3078 Finanzreferenten, der diesen Stellenplan auch schon mal bearbeitet hat, als nicht konstruktiv zu bezeichnen. Ich finde es eine Frechheit. An  
3079 der Stelle möchte ich auch noch darauf hinweisen, dass das neue Referat schon PL-Stellen hat, nicht in dieser Zuweisung. Die Frage ist nur,  
3080 inwiefern die IT-administration direkt ausgeführt werden muss. Und die Bezeichnung mit, wir haben neue Leute gewählt, sie dürfen neue Leute  
3081 einstellen. Ja, dürfen sie. Sie können auch alte Stellen, die derzeit besetzt sind, neu vergeben. Guckt euch den Stellenplan an. Wir sind von  
3082 46,5 in 22/23 auf 54 gegangen. Wir haben anderthalb Referate dazu gefügt an PL-Stellen. Der Output des AStA

3083 Marco: ist die größte Beitragssenkung, die es jemals gab.

3084 Marten: Ja, bitte ausreden lassen und nicht dazwischenquaken. Danke.

3085 Ernst: Wir reden hier von vielen Leuten, die jetzt Geld bekommen. Wir haben viele Leute, die auch Arbeit verleisten, die kein Geld bekommen.  
3086 Wir stellen häufig Leute ein, warten, dass die Leute was machen. Ich habe kein Problem damit, dass Organisationen eine PL-Stelle bekommt  
3087 oder anderthalb. Aber ich möchte das begründet haben. Wir streichen aus Finanzen Leute raus, die vorher was gemacht haben, im Bereich  
3088 Organisation, stecken dann in den neuen Bereich Organisation Leute rein und sagen, wir brauchen in Finanzen noch mehr Leute. Wieso  
3089 brauchen wir denn noch mehr Leute? Wir haben doch jetzt Leute für Organisationen rausgezogen, in ein eigenes Referat. Also wozu?

3090 Marco: Also noch mal, wir wollen ja auch da ein bisschen für Entlastung sorgen. Und nur, weil das jetzt zwei Personen als Refs sind, ist das  
3091 nicht so, dass es mehr Kapazitäten in dem Referat gibt, weil die Leute das nicht so kommuniziert haben, mit dem Input reinzugehen, zeitlich,  
3092 den ich teilweise investiert habe, was auch okay ist und ich sinnvoll finde, weil das einfach einfacher wird, dann Nachfolgen zu finden. Und  
3093 gleichzeitig haben wir zusätzliche Bereiche aufgebaut und gestärkt, wie beispielsweise die Darlehensrückzahlung, die ich gerne langfristig  
3094 ausbauen würde, dass da auch mehr das noch sichergestellt ist, weil das bringt finanziell einfach mehr Geld und ich teile diese Darstellung  
3095 überhaupt nicht zu sagen, das wären massive Erhöhungen, weil sich das in positiver Weise in den Einnahmen im Finanzreferat widerspiegelt.  
3096 Von daher wäre ich da doch für eine Gesamtbetrachtungsweise und nicht, das zu kurz zu sehen und nur sich die letzte Seite mit dem PL-  
3097 Plan anzuschauen, sondern auch die ganzen tabellarischen Seiten davor und die Details zu sehen und auch, dass der Haushalt jetzt damit  
3098 rechnet, dass der AStA-Beitrag auf 4,55 Euro gesenkt wird von 6,90 Euro. Das kann man auch dann einfach mal anerkennen und jetzt auch  
3099 als Kompromiss angehen heute, finde ich.

3100 Ernst: Wir reden nicht über den AStA-Haushalt, wir reden über die Projektleitenden Stellen und es freut mich, dass gewisse Stellen ihre  
3101 eigene AE wieder einspielen. Das ist für mich aber nicht das Ziel einer AE oder nicht das Ziel einer PL-Stelle. Das Ziel einer PL-Stelle ist,  
3102 dass sie angemessen sind und wenn wir aus einem Bereich, der vorher dreieinhalb Finanzen und Organisationen, IT-Administrationen hat drei  
3103 PL-Stellen, Finanzen und Organisationen hat dreieinhalb PL-Stellen und jetzt machen wir aus den dreieinhalb PL-Stellen die Finanzen und  
3104 Organisationen hatte, sechseinhalb.

3105 Marco: Ja, Ernst, das ist schön. Wir können da gerne 5000 oder 10.000 Euro für eine PL-Stelle rausstreichen, die im letzten Jahr 50.000 Euro  
3106 Einnahmen erzielt hat. Können wir gerne machen. Dann hast du deine PL-Stelle weniger, aber finanziell für die Studierendenschaft hat sich  
3107 dadurch gar nichts getan.

3108 Ernst: Mir geht es nicht um die finanzielle Auswirkungen. Mir geht es darum, dass wir hier die ganze Zeit...

3109 Marco: Okay, wir haben den Punkt, glaube ich, verstanden.

## 3110 Valentin Andreas Voigtland: GO-Antrag auf Überführung in die dritte Lesung

3111 Gegenrede von Justus Schwarzott: Vielen Dank dafür, die Stimmung endgültig zu vergiften. Ich sehe das nicht, dass wir das in  
3112 die dritte Lesung überführen. Es ist noch nach wie vor nicht alles ausdiskutiert. Wir haben hier überhaupt gar keinen Kompromiss  
3113 gefunden. Ich finde es super schade, dass das so enden muss. Und es stehen noch Anträge an, die wir noch abstimmen sollten.

3114 **Der GO-Antrag ist mit (13/6/6) angenommen.**

3115 Marten: Damit befinden wir uns in der dritten Lesung. In der Schlussdebatte. Gibt es Wortmeldungen in der Schlussdebatte? Oder gibt es,  
3116 die da draufstehen, wollen die auch in der Schlussdebatte debattieren? Wenn ja, dann wäre Justus als nächstes dran. Oder möchtest du in  
3117 der Schlussdebatte nicht mehr debattieren?

3118 Justus: Ich möchte mich noch mal dafür bedanken, dass die Stimmung jetzt so ist, wie sie ist. Das wäre durchaus vermeidbar gewesen. Und  
3119 mir fehlen die Worte, da inhaltlich noch was dazu beizutragen.

3120 Marten: Gut, dann kommen wir zu Destina. Destina, möchtest du noch was dazu sagen?

3121 Destina: Nee, ihr könnt mich gern runternehmen.

3122 Marten: Dann ist Michel als nächstes.

3123 Michael: Leute, lasst es. Ihr habt gerade eben schon den AlFa-Leuten vorgeworfen, dass sie unkonstruktiv sind. Die haben Fragen gestellt.  
3124 Destina hat tatsächlich versucht nachzuvollziehen, was das Ding war. Und trotzdem kommt ihr an und erzählt ihnen, dass sie unkonstruktiv  
3125 sind. Es kam die Idee mit David auf, da irgendwie einen Kompromiss zu machen. Dann kommt der Kompromiss, und dann kommst du an,  
3126 nee, wir sollten keinen Kompromiss machen. Und gleichzeitig wirfst du dir den anderen vor, sie sind nicht kompromissbereit. Was soll das?

3127 Hörst du dir selber zu? Du erzählst, dass das Ding ist, dass hier der Modus nicht richtig gesetzt wird. Dass wir nicht auf diesem Kuschel-  
3128 Versöhnungs-Kurs sind. Und selber bist du nicht dazu bereit, zu akzeptieren, dass die Perspektive von anderen Leuten im Parlament ist, dass  
3129 sie eben nicht diese Stellen erhöhen möchten, ohne eine Begründung. Das sind eben viele auf einmal.

3130 Marco: Darf ich kurz mal sagen, Michel, du hast gerade gesagt, ohne eine Begründung. Ich habe das hier ausführlich begründet mit den  
3131 Stellen.

3132 Michael: Du hast eine Erhöhung von drei Stellen damit begründet, mit Stellen, die wir bereits im AStA haben. Mit Sachen, wo wir bereits was  
3133 haben. Und da ist dann die Sache so, warum brauchen wir dann mehr? Du hast nicht explizit sagen können, wir brauchen eine halbe Stelle  
3134 dafür. Dann wären die Leute auch offener dem gegenüber gewesen. Deswegen haben die die ganze Zeit neu gefragt. Aber das hast du nicht  
3135 gemacht. // Marco: Ich habe versucht...// Ich glaube dir, wenn du die drei Stellen eingeführt hättest, dass es mehr für die Studierendenschaft  
3136 gebracht hätte. Aber du hast eben nicht die Fragen beantwortet, die die Leute gestellt haben. Und das gehört auch dazu für diese Kommu-  
3137 nikation. Man kann nicht, wenn die Leute Fragen stellen, wenn sie kein Interesse haben, sie in der Form zu beantworten, wie die Leute sie  
3138 beantwortet haben wollen. Und dann kommt von der anderen Seite des Hauses die Aussage, ja, nee, ihr wollt ja nicht.

3139 Marten: Gibt es weiteren? Willst du weiterführen? Okay, dann wäre Xenia dran.

3140 Xenia Lehmann: Ach, liebe hier noch anwesenden Menschen oder Kinder, ich bin mir gerade nicht so ganz sicher. Ich finde hier schön, wie  
3141 sinnfrei manche Debatteninhalte geführt werden, dass ich mich zu weiteren sinnfreien Wortmeldungen auftee. Ich weiß, einzelne konstruktive  
3142 Inhalte gab es, aber könnt ihr bitte dieses Kinder schuldzuweisen und geschrieben bitte lassen? Das ist einfach nicht sinnvoll. Sollen wir einfach  
3143 alle nach Hause gehen und die Sache sein lassen? Oder wollt ihr noch irgendwo hinführen? Danke.

3144 Marten: Joshua.

3145 Joshua: Es gab immer noch keine Begründung, wofür die halbe Stelle im Sozialreferat gedacht ist. Ich habe das nachgefragt, ich habe darauf  
3146 keine Antwort bekommen. Und dann lasse ich mir nicht vorwerfen, dass das keine konstruktive Kritik sei. Ich hätte darauf einfach gerne eine  
3147 andere Antwort. Weil solange es darauf keine Antwort gibt, ist dieser Haushaltsplan nicht annahmefähig, weil es Ausgaben gibt, die nicht  
3148 begründet sind.



### Justus Schwarzott: GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung von fünf Minuten

**Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

3151 Lena K.: So, bevor ihr euch jetzt bitte alle in zwei Gespräche... in einzelnen... Joshi, danke. Bevor wir uns jetzt einfach alle in zwei Gesprächen  
3152 streiten. Leute! Wir können uns jetzt die ganze Nacht in zwei Gesprächen miteinander streiten. Hat da irgendwer Bock drauf? Nein! Schön,  
3153 dass wir alle einer Meinung sind. Dann ist jetzt entweder die Frage, ob wir einen Kompromiss finden, diesen Scheiß vertagen. Bitte gib mir  
3154 keinen Ordnungsruf, Marten. Ob wir das vertagen oder ob wir einen Kompromiss finden. So.

3155 Marco: Wir sind in der dritten Lesung. Es kann keine Änderung mehr vorgenommen werden. Personen, die Änderungen gehabt hätten,  
3156 die hätten ja auch bereits vor Wochen und Monaten auf mich zukommen können. Ich möchte, dass das jetzt entschieden wird, ob der  
3157 angenommen wird, so oder nicht.

3158 Lena K.: Das ist nicht klug.

3159 Marten: Es gibt ja noch eine Redeliste. Aras, du bist auf der Redeliste.

3160 Aras: Ich sage einfach nichts mehr.

3161 Marten: Okay. Dann steht niemand mehr auf der Redeliste. Dann stimmen wir anscheinend darüber ab. Wer ist für diesen Antrag? Wer meldet  
3162 sich jetzt? Wer ist gegen diesen Antrag? Drei. Ein Moment. Mag jemand mal die AlFa reinholen, Michel?

3163 Marten: Dann entschuldige ich mich dafür. Eine begonnene Abstimmung sollte man nicht unterbrechen. Ich habe dummerweise vergessen,  
3164 wie viele Stimmen dafür waren. 13. 13 Stimmen waren für den Antrag. Wer ist gegen den Antrag? Okay. Das sind vier Leute, die gegen sind.  
3165 Wer ist? Wer enthält sich? Eins, zwei, drei.



### Ordnungsruf an Justus Schwarzott

Begründung: unangebrachte Zwischenrufe

3168 Marten: Okay. Möchte jemand die Abstimmung anzweifeln? Justus zweifelt die Abstimmung ab. Wer ist für den Antrag? Wer meldet sich jetzt?  
3169 Zwölf. Warum sind es weniger geworden? Wer ist dagegen? Das sind fünf. Wer enthält sich? Fünf. Damit haben wir eine einfache Mehrheit.  
3170 Der Antrag ist angenommen.

3171 Marco: Merci.

**Der Nachtragshaushalt wurde mit (12/5/5) angenommen.**

## TOP 12 Zuschüsse

03:25 Uhr

## TOP 12.1 Zuschuss Bläserphilharmonie (Antrag SP72-A032)

03:20 Uhr

3173 Der Antrag ist unter Anlage 5 zu finden.

3174 Marten Schulz: Kommen wir zum nächsten Antrag. Das ist der Antrag der Bläser Philharmonie. Es ist ein Antrag von Herrn Kretschmann. Die  
3175 Antragsteller sind nicht mehr da. Der Antrag wurde vorgestellt. Gibt es dazu die Stellungnahme des Haushaltsausschusses? Julius.

3176 Julius Kröger: Julius. Aber, ja, lasst mich ganz kurz finden. Die waren auf jeden Fall anwesend und haben den Antrag vorgestellt. Der wurde  
3177 beschlossen mit der Haushaltsausschuss. Ich sehe keine Gründe, die aus haushalterischer Sicht gegen den Antrag sprechen. (6/0/0).

3178 Lena Kertzscher merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP72-A032 „Zuschuss Bläserphilhar-**  
3179 **monie“ wird mit (22/0/0) angenommen.**

## TOP 12.2 Zuschuss Kooperationsprojekt vom Aachener Studierendenchor der KHG e.V. und dem Aachener Studentenorchester e.V. (Antrag SP72-A042)

03:22 Uhr

3180 Der Antrag ist unter Anlage 6 zu finden.

3181 Marten: Kommen wir zum nächsten Antrag. Das ist der Antrag des Chores. Die sind auch per Zoom zugeschaltet. Deshalb können Sie auch  
3182 die Fragen hören. Gibt es Stellungnahme des Haushaltsausschusses?

3183 Julius K.: Die waren auch im Haushaltsausschuss anwesend. Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die aus haushalterischer Sicht  
3184 gegen den Antrag sprechen. (6/0/0).

3185 Lena K. merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP72-A042 „Zuschuss Kooperationsprojekt**  
3186 **vom Aachener Studierendenchor der KHG e.V. und dem Aachener Studentenorchester e.V.“ wird mit (22/0/1) angenommen/ab-**  
3187 **gelehnt.**

3188 Marten: Also, Anne-Sophie ist da. Hat noch kein Bild an. Gibt es da noch Fragen? Das sieht nicht so aus. Dann kommen wir zur Abstimmung.  
3189 Wer ist dafür, dass sie ihr Geld bekommen? Das sieht nach einer einfachen Mehrheit aus. Ich zähl trotzdem noch mal durch. Bitte oben lassen.  
3190 Dann sind wieder 22. Wer ist dagegen? Wer enthält sich? Das ist eine Enthaltung. Dann ist der Antrag angenommen. Danke, Anne, dass du  
3191 so lange da warst. // Anne-Sophie: Danke euch.// Dann ist der Antrag angenommen. Kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt. Wir  
3192 haben keine Tagesordnungspunkte mehr. Zumindest die, die vorhin beschlossen wurden. Wir machen die normale Reihenfolge weiter.



## Julius Kröger: GO-Antrag auf Schließung der Sitzung

**Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

3195 Lena K. bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Lena K. beendet die Sitzung im  
3196 03:25 Uhr.

Lena Kertzscher  
(Vorsitz)

Marten Schulz  
(stellv. Vorsitz)

Alexander Hermesmeier  
(Protokollführung)

Wiebke Gütschow  
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Änderung der AStA-Geschäftsordnung
3. Zweiter Nachtragshaushalt
4. Änderungsantrag an den zweiten Nachtragshaushalt
5. Zuschuss Bläserphilharmonie
6. Zuschuss Studierendenchor

## Begriffserklärung

<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
<b>GO</b>	Geschäftsordnung
<b>ÖA</b>	Öffentlichkeitsarbeit
<b>PoBi</b>	Politische Bildung

# Geschäftsordnung des AStA

Beschlossen am 16.10.2024  
Veröffentlicht am 17.10.2024

Redaktion: Simon Roß

## Inhalt

Präambel .....	2
§ 1 Allgemeines .....	2
§ 2 Angehörige des AStA der RWTH Aachen .....	2
§ 3 Kompetenzen der Mitglieder .....	3
§ 4 Wahl und Entlassung der Projektleitenden .....	3
§ 5 Aufwandsentschädigungen .....	4
§ 6 AStA-Sitzung .....	5
§ 6a Verfahren im Ausnahmefall .....	<del>87</del>
§ 7 Gleichstellung .....	<del>87</del>
§ 8 Außenwirkung von Beschlüssen und Erklärungen .....	<del>98</del>
§ 9 AStA und Studierendenparlament .....	<del>98</del>
§ 10 Zusammenarbeit mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung .....	<del>98</del>
§ 11 Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt .....	<del>109</del>
§ 12 Rücktritt von Angehörigen .....	<del>109</del>
§ 13 Verstöße gegen die Geschäftsordnung .....	<del>109</del>
§ 14 Schlussbestimmung .....	<del>109</del>

## Präambel

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen tritt im Rahmen seiner Aufgaben nach § 53 Absatz 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz) für die Interessen der Studierenden ein. Er agiert überparteilich und verteidigt die Humboldtsche Idee einer Hochschulbildung in Freiheit, Selbstbestimmung und Interdisziplinarität.

## § 1 Allgemeines

- (1) Aufgabe dieser Geschäftsordnung ist die Regelung der Organisation, der Koordinierung und des Geschäftsbetriebs im AStA der RWTH Aachen.
- (2) Diese Geschäftsordnung trifft Regelungen im Rahmen des Hochschulgesetzes, der Satzung der Studierendenschaft der RWTH und ihrer Ergänzungsordnungen. In allen Fragen, in denen diese Geschäftsordnung keine Regelung trifft, gelten die übergeordneten Bestimmungen unmittelbar.

## § 2 Angehörige des AStA der RWTH Aachen

- (1) a. Der\*die Vorsitzende und der\*die zweite Vorsitzende gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 1 und 2 der Satzung der Studierendenschaft
  - b. Der\*die Finanzreferent\*in gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 3 der Satzung der Studierendenschaft hat den/e Geschäftsbereiche Finanzen, Organisation und IT und die Amtsbezeichnung „Finanzen“.
  - c. Die weiteren Referent\*innen des AStA gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 4 der Satzung der Studierendenschaft haben folgende Geschäftsbereiche und Amtsbezeichnungen:
    - i. Administration, Organisation und IT; Administration
    - ii. Soziales
    - iii. Lehre und Hochschulkommunikation
    - iv. Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung
    - v. Kultur
    - vi. Nachhaltigkeit und studentisches Engagement
- (2) Sofern kein\*e zweite\*r Vorsitzende\*r im Amt ist, kann der\*die Vorsitzende eine\*n Die Funktion der\*des stellvertretenden Vorsitzenden erfüllt eine\*r der unter Absatz 1 Buchstabe b.c. genannten Referent\*innen zusätzlich mit der Wahrnehmung der Aufgaben als stellvertretende\*r Vorsitzende\*r schriftlich ernennen. Die Ernennung ist bis zu ihrer Bestätigung durch das Studierendenparlament schwebend wirksam.
- (3) Die Angehörigen des AStA werden in § 19 der Satzung der Studierendenschaft geregelt. Stabsstellenleitende gelten, sofern nichts Gegenteiliges geregelt ist, als Projektleitende gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 5 der Satzung. In dieser

**Kommentiert [SR1]:** Schaffung eines echten 2. Vorsitz zur Entlastung der\*des Vorsitzenden. Bisher werden die Aufgaben als stellv. Vorsitzende\*r zusätzlich zum eigenen Geschäftsbereich der jeweiligen Referent\*in ausgeübt, dies stellt eine zusätzliche Belastung dar und erschwert eine echte Arbeitsteilung

**Kommentiert [SR2]:** Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Studierendenschaft im Falle von Rücktritten oder im Extremfall längerer Ausfall durch Krankheit bis hin zu Tod. Da dies im Zweifel auch nicht bis zum nächsten Studierendenparlament warten kann und es Situationen gibt, in denen das Parlament aufgelöst und mehrere Monate nicht handlungsfähig ist, soll die Ernennung schwebend erfolgen.

Geschäftsordnung gelten alle Regelungen für Projektleitende analog für das Fachpersonal für den Haushalt, sofern nicht näher definiert.

- (4) Angehörige des AStA dürfen in der Regel nur eingeschriebene Studierende der RWTH Aachen sein.

### § 3 Kompetenzen der Mitglieder

- (1) Die Referent\*innen, als die dem Studierendenparlament rechenschaftspflichtigen Mitglieder, koordinieren mit den ihnen nach § 3 Absatz 2 zugeordneten Projektleitenden die Arbeit des AStA entsprechend ihrer Referate. Sie halten regelmäßige Sitzungen („AStA-Sitzung“) ab, um ihre Arbeit zu koordinieren und Entscheidungen zu treffen.
- (2) Referent\*innen haben die Möglichkeit, den Projektleitenden einen Teil der in ihr Referat fallenden Aufgaben und Kompetenzen anzuvertrauen. Die Projektleitenden arbeiten eigenverantwortlich im Einvernehmen mit dem zugeordneten Mitglied und im Rahmen der Beschlüsse der AStA-Sitzung; bei Differenzen entscheidet die AStA-Sitzung. Die\*der entsprechende Referent\*in koordiniert und begleitet die Arbeit der Projektleitenden. Stabsstellen können übergeordnete Bereiche übernehmen.
- (3) Der AStA kann durch Beschluss der AStA-Sitzung mit einfacher Mehrheit das Fachpersonal für den Haushalt gemäß § 46 der Finanzordnung der Studierendenschaft und § 25 der HWVO NRW bestellen.
- (4) Die\*der AStA-Vorsitzende ist für die Repräsentation des AStA und der Studierendenschaft verantwortlich und vertritt diese.
- (5) Die\*der Finanzreferent\*in ist für sämtliche finanziellen Angelegenheiten, unter anderem die Materialbeschaffung, zuständig. Vor der Beschaffung durch andere Mitglieder des AStA ist ihr\*sein Einvernehmen einzuholen. Sollte Eile bei der Beschaffung geboten sein, so kann jedes Mitglied des AStA im Rahmen der Verhältnismäßigkeit die Beschaffung tätigen, falls die\*der Finanzreferent\*in nicht erreichbar ist. In diesem Fall ist das Einvernehmen der\*des Vorsitzenden einzuholen. Die\*der Finanzreferent\*in ist unverzüglich nach ihrer\*seiner Rückkehr zu informieren.
- (6) Tätigkeiten, welche mit Ausgaben in einer Höhe von mehr als 250 Euro verbunden sind, sind nur auf Beschluss der AStA-Sitzung möglich.

### § 4 Wahl und Entlassung der Projektleitenden

- (1) Die Projektleitenden werden durch eine ordentliche AStA-Sitzung mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Wahl wird mit Ende der Sitzung nach Satz 1 wirksam; dies ist als **BeEinstellung** im Sinne von § 19 Absatz 4 der Satzung der Studierendenschaft zu verstehen.
- (2) Bei der Wahl nach Absatz 1 wird die\*der Projektleitende durch das Mitglied des AStA, welchem sie\*er zugeordnet werden soll, vorgeschlagen. Bei Abwesenheit des Mitglieds, dem der\*die Projektleitende zugeordnet werden soll, ist ein Vorschlag durch das abwesende Mitglied weiterhin möglich. Der Vorschlag ist vor der Sitzung in Textform an die\*den Vorsitzende\*n zu richten. Der\*die Vorsitzende kann die\*den Projektleitenden dann auf der AStA-Sitzung vorschlagen oder dieses Recht einem anderen Mitglied übertragen.

Kommentiert [SR3]: Anmerkung der Rechtsabteilung

- (3) Die Wahl nach Absatz 1 kann entsprechend der Bestimmungen des § 30 Absatz 6 der Wahlordnung der Studierendenschaft bei Wiederwahlen je Referat in cumulo durchgeführt werden. Eine Wiederwahl liegt vor, wenn Projektleitende für die-selbe Aufgabe im selben Referat wiedergewählt werden sollen und ihre vorherige Amtszeit aufgrund von § 21 Absatz 3 Nummer 3 der Satzung der Studierendenschaft endete.
- (4) Das Ende der Amtszeit einer\*s Projektleitenden wird in § 21 Absatz 3 der Satzung der Studierendenschaft geregelt. Dies gilt analog für das Fachpersonal für den Haushalt.
- (5) Eine Entlassung einer\*s Projektleitenden gemäß § 21 Absatz 3 Nummer 1 der Satzung der Studierendenschaft liegt vor, wenn das Mitglied des AStA, welchem sie\*er zugeordnet ist, sie\*ihn auf einer AStA-Sitzung von ihrem\*seinem Amt entbindet. Ist Eile geboten, so kann die Entbindung mit sofortiger Wirkung auch außerhalb einer AStA-Sitzung stattfinden, die Begründung der Dringlichkeit ist zu den Akten zu nehmen und auf der nächsten AStA-Sitzung zu erörtern. Der\*die Projektleiter\*in muss in beiden Fällen umgehend in Textform über die erfolgte Entlassung informiert werden, sofern er\*sie nicht auf der betreffenden AStA-Sitzung anwesend war.
- (6) Weiterhin kann jede\*r Angehörige\*r des AStA die Entlassung einer\*s Projektleiter\*in auf einer ordentlichen AStA-Sitzung beantragen. Das Mitglied des AStA, dem die\*der Projektleiter\*in zugeordnet ist, kann diesem Antrag zustimmen, wodurch die\*der Projektleiter\*in wie in Absatz 4 vom Amt entbunden wird. Sonst entscheidet die AStA-Sitzung. Dieser Antrag muss spätestens 48 Stunden vor Beginn der entsprechenden Sitzung gestellt werden. Die\*der Vorsitzende des AStA hat die\*den betreffende\*n Projektleiter\*in unverzüglich nach Antragstellung über den vorliegenden Antrag auf Entlassung in Kenntnis zu setzen. Zusätzlich sind alle Angehörigen des AStA unverzüglich über das Vorliegen eines Antrags auf Entlassung in Kenntnis zu setzen.
- (7) Die Kompetenzen nach Absatz 2, Absatz 5 und Absatz 6 Satz 2 gehen in den Fällen 3., 5. und 6. des § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft auf den\*die Vorsitzende über.

**Kommentiert [SR4]:** Analog zum Vorschlagsrecht für die AEs sollen auch die übrigen Kompetenzen in Bezug auf die Projektleitenden und Stabsstellen auf den Vorsitz übergehen, um in den entsprechenden Referaten auch weiterhin handlungsfähig zu sein.

## § 5 Aufwandsentschädigungen

- (1) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des AStA entspricht dem Höchstsatz nach § 54 Absatz 1 bis 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft.
- (2) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Projekt- und Stabsstellenleitenden des AStA wird in § 54 Absatz 1 bis 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft geregelt.
- (3) Die Aufwandsentschädigung für das Fachpersonal für den Haushalt, falls es der Studierendenschaft angehört, beträgt monatlich bis zu 67 v.H. der Aufwandsentschädigung gemäß § 54 Absatz 1 und 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft.
- (4) Abweichend von Absatz 2 kann Stabsstellenleitenden eine höhere Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden, sofern im für Projektleitende des entsprechenden Referats vorgesehenen Haushaltstitel noch Mittel in hinreichendem Maß vorhanden sind und der Gesamtbetrag die Höhe der Aufwandsentschädigung für Mitglieder des AStA gem. Absatz 1 nicht überschreitet.
- (5) Jedes Mitglied des AStA schlägt monatlich die Aufwandsentschädigungen für die ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabsstellen vor. Das Mitglied kann diese Kompetenz in Bezug auf die einer Stabsstelle zugeordneten Projektleitenden an die

Stabsstelle bis auf Widerruf übertragen. Dies ist der\*dem Finanzreferent\*in schriftlich anzuzeigen.

- (6) Der\*die Finanzreferent\*in genehmigt die Höhe der Aufwandsentschädigungen unter rechtlichen und haushälterischen Aspekten. Diese Genehmigung ist nur zu versagen, falls
- die Voraussetzungen des § 3 Nummer 12 Satz 2 EStG für die\*den Angehörige\*n des AStA nicht erfüllt sind,
  - die Auszahlung der Aufwandsentschädigung im Widerspruch zu den Ordnungen der Studierendenschaft steht oder
  - die Aufwandsentschädigungen den zugehörigen Monatsbeitrag überschreiten. Miteinander gegenseitig deckungsfähige Haushaltstitel bilden für jeden Monat eines Haushaltsjahres jeweils einen Monatsbeitrag. Eine Übertragung der nicht ausgeschöpften Monatsbeiträge findet für die folgenden Monate innerhalb eines Haushaltsjahres statt.
- Ein Versagen der Genehmigung ist begründet zu den Akten zu nehmen. § 54 Absatz 3 der Finanzordnung der Studierendenschaft bleibt unberührt.
- (7) Jedes Mitglied des AStA muss den ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabsstellen die Höhe ihrer Aufwandsentschädigung mitteilen, wenn sich die Höhe zu der des Vormonats unterscheidet.
- (8) Stichtag für die Festlegung ist in der Regel der 01. eines jeden Monats. In den Fällen 3., 5. und 6. des § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft sowie wenn die Frist durch Kann ein Mitglied des AStA aus Gründen, die sich außerhalb seiner\*ihrer Kontrolle befinden, nicht eingehalten wird, geht das Vorschlagsrecht keine Aufwandsentschädigungen für die dem Mitglied ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabsstellen vorschlagen, geht das Vorschlagsrecht für diesen Monat auf die\*den Vorsitzende\*n über.

#### § 6 AStA-Sitzung

- Die AStA-Sitzung fasst Beschlüsse des AStA und koordiniert die Arbeit des AStA.
- AStA-Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Alle Mitglieder der Studierendenschaft haben auf der AStA-Sitzung Rede- und Antragsrecht. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss der AStA-Sitzung ausgeschlossen werden, eine Begründung ist zu Protokoll zu nehmen.
- Ordentliche AStA-Sitzungen sollen wöchentlich stattfinden. Auf Antrag von mindestens zwei Angehörigen des AStA lädt die\*der Vorsitzende oder die\*der zweite bzw. stellvertretende Vorsitzende zu einer weiteren AStA-Sitzung ein.
- Auf der AStA-Sitzung sind stimmberechtigt:
  - die Angehörigen des AStA,
  - die\*der Beauftragte und die\*der stellvertretende Beauftragte für die ausländischen Studierenden,
  - ~~die Angestellten und Arbeitnehmenden des AStA,~~

**Kommentiert [SR5]:** Anm. der Rechtsabteilung

**Formatiert:** Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm

- 34. die\*der stellvertretende Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und die\*der Beauftragte, sofern sie\*er aus der Gruppe der Studierenden kommt,
  - 45. der\*die Beauftragte und die\*der stellvertretende Beauftragte für die studentischen Hilfskräfte,
  - 56. die Mitglieder des Gleichstellungsprojektes.
- (5) Die\*der Vorsitzende und die\*der zweite bzw. stellvertretende Vorsitzende sind für die Einberufung und Leitung der AStA-Sitzung verantwortlich. Er\*Sie kann ein Mitglied des AStA mit der Einberufung und Leitung der Sitzung beauftragen. Die Beauftragung erstreckt sich ebenfalls auf die in § 6 Absatz 5 Satz 2, § 6a Absatz 4 Satz 2 und § 6a Absatz 4 Satz 5 dieser Ordnung genannten Verantwortlichkeiten. In einer Sitzung, die nicht von dem\*der Vorsitzenden oder seinem\*ihrem Stellvertreter\*in geleitet wird, sind keine Personenwahlen möglich.
  - (6) Die AStA-Sitzung ist beschlussfähig, wenn die Angehörigen des AStA durch einfache schriftliche Form per E-Mail mit einer Frist von zwei Werktagen eingeladen wurden. Auf der Internetseite des AStA ist auf den regelmäßigen Termin der ordentlichen AStA-Sitzungen hinzuweisen.
  - (7) AStA-Sitzungen, die nicht den Bestimmungen des Absatz 6 genügen, gelten als außerordentlich und sind nur beschlussfähig, wenn alle Stimmberechtigten nach Absatz 4 durch einfache schriftliche Form per E-Mail eingeladen wurden, die Sitzungen in den Räumen des AStA stattfinden (Absatz 7b bleibt unberührt), alle Mitglieder des AStA anwesend sind und alle Stimmberechtigten nach Absatz 4, die sich zum Zeitpunkt der Sitzung in den Räumen des AStA aufhalten, hinzugezogen werden.
  - (7a) Mit der Einladung zu einer AStA-Sitzung wird der Ort der Sitzung festgelegt.
  - (7b) Eine AStA-Sitzung kann als hybride Sitzung durchgeführt werden, das heißt, ein Teil der Teilnehmenden der Sitzung wird in elektronischer Form per Video- oder Telefonkonferenz zur Sitzung zugeschaltet. In diesem Fall muss die Einladung zur Sitzung den Ort und die Zugangsmöglichkeiten zur Video- oder Telefonkonferenz beinhalten. Die Sitzungsleitung sorgt dafür, dass die durch physische bzw. digitale Teilnahme entstehenden Nachteile möglichst gering sind. Hybride Sitzungen gelten als elektronische Sitzungen im Sinne von § 6a Absatz 2 bis 4. Abweichend von § 6a Absatz 3 und 4 kann auf hybriden Sitzungen dann geheim abgestimmt werden, wenn alle anwesenden, stimmberechtigten Sitzungsteilnehmenden physisch anwesend sind.
  - (8) Es wird eine einstimmige Beschlussfassung angestrebt. Lässt sich auf einer AStA-Sitzung kein einstimmiger Beschluss herbeiführen, so fasst die AStA-Sitzung einen Beschluss mit Zwei-Drittel-Mehrheit laut der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.
  - (9) Um sicherzustellen, dass alle Aspekte des Sachverhalts vor der Abstimmung umfassend und ausreichend berücksichtigt werden, kann eine sofortige Abstimmung und der Schluss der Redeliste nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit laut Geschäftsordnung des Studierendenparlaments herbeigeführt werden.
  - (10) Personalentscheidungen werden nur von Mitgliedern des AStA unter Ausschluss der Öffentlichkeit getroffen. Die Wahl und Entlassung der Projektleitenden nach § 4 ist keine Personalentscheidung im Sinne von Satz 1.

- (11) Jede\*r Referent\*in berichtet auf der AStA-Sitzung ausführlich und umfassend über die Tätigkeit des entsprechenden Referats und kann zu diesem Zwecke auch Projektleitende oder Stabsstellen des jeweiligen Referats berichten lassen.
- (12) Anträge an die AStA-Sitzung gehen in der Regel bis 24 Stunden vor Sitzungsbeginn ein. Die Antragsfrist läuft bis zum Ende einer Sitzung.
- (13) Die Sitzungsleitung trägt dafür Sorge, dass ein Ergebnisprotokoll angefertigt wird. Hierzu ist eine Verabschiedung durch die AStA-Sitzung notwendig. Dafür werden mehr Ja- als Nein-Stimmen benötigt. Vor der Verabschiedung können Änderungen eingebracht werden. Diese sind nach einer Abstimmung aufzunehmen, wenn es mehr Ja- als Nein-Stimmen gibt. Das Protokoll wird in der Regel spätestens nach der übernächsten AStA-Sitzung nach der Verabschiedung Studierendenschafts-intern veröffentlicht.
- (14) Im Falle des § 1 Absatz 5 der Finanzordnung der Studierendenschaft, berät und beschließt die AStA-Sitzung in der Regel auf der nächsten ordentlichen Sitzung unter Beachtung der Auffassung des\*der Finanzreferent\*in erneut über die Angelegenheit.

**Kommentiert [SR6]:** In der AStA-Sitzung vom 27.01.2022 wurde besprochen, dass Protokolle nur noch aus dem RWTH-Netz zugänglich sein sollen. Die Art der Veröffentlichung soll nun auch in der GO spezifiziert werden.

### § 6a Verfahren im Ausnahmefall

- (1) Die AStA-Sitzung kann im begründeten Ausnahmefall in elektronischer Form per Video- oder Telefonkonferenz abgehalten werden. Die Einladung zur Sitzung muss die Begründung des Ausnahmefalls beinhalten. Der Zugang zur digitalen Sitzung muss der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich gemacht werden. § 6 Absatz 6 gilt entsprechend.
- (2) Beschlüsse auf Sitzungen in elektronischer Form sind per Handaufheben oder per namentlicher Abstimmung zu tätigen.
- (3) Auf einer elektronischen Sitzung kann in der Regel nicht geheim abgestimmt werden. Solche Abstimmungen sind in der Regel zu vertagen.
- (4) Abweichend von Absatz 3 ist eine geheime Abstimmung in einer elektronischen Sitzung im Nachgang per schriftlicher Abstimmung möglich, wenn die Abstimmung nicht vertagt werden kann. Der\*die Vorsitzende trägt Sorge, dass die Abstimmung allen Stimmberechtigten ermöglicht wird und die Grundsätze der geheimen Abstimmung gewahrt bleiben. Die Frist dieses Verfahrens beträgt mindestens 5 und höchstens 10 Tage. Die Frist endet vorzeitig, sobald alle Angehörigen des AStA ihre Stimme abgegeben haben. Sollen Beschlüsse in dieser Form gefasst werden, versendet die\*der Vorsitzende den Beschlussvorschlag einschließlich einer Begründung in der Sache und der Aufforderung, innerhalb der nach Satz 3 gewählten Frist die Stimme abzugeben, sowie einen Stimmzettel in der Regel per Brief an alle Stimmberechtigten. Die Stimmberechtigten füllen den Stimmzettel aus und stecken ihn in einen neutralen, nicht beschrifteten und verschlossenen Umschlag. Der Umschlag mit dem Votum ist in einem zweiten Umschlag, der an den AStA der RWTH Aachen adressiert ist und mit dem Namen der\*des Absendenden versehen ist, zurückzusenden.

### § 7 Gleichstellung

- (1) Der Allgemeine Studierendenausschuss stellt sich klar gegen jede Form der Diskriminierung. Niemand darf zum Beispiel aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität, Abstammung, Sprache, Heimat oder (sozialer) Herkunft, Glauben, religiösen oder politischen Anschauungen oder aus rassistischen Gründen diskriminiert werden. Niemand darf wegen Behinderung oder chronischer Erkrankung benachteiligt werden.
- (2) Der AStA verfolgt den Anspruch, selbst eine möglichst diskriminierungsfreie Atmosphäre zu bieten. Der AStA erkennt an, dass dies ein nie endender Prozess ist, der einer stetigen Reflexion bedarf. Jedes Mitglied des AStA soll mindestens einmal pro Amtszeit an einer Schulung über Präventionsmaßnahmen zum Abbau von Diskriminierung teilnehmen, dies soll auch allen anderen Angehörigen des AStA angeboten werden. Für diese Maßnahmen soll das Gleichstellungsprojekt angefragt werden. Die Gleichberechtigung benachteiligter und unterrepräsentierter Gruppen wird angestrebt. Es ist Aufgabe des AStA, bestehende Nachteile auszugleichen.
- (3) Um die in den Absatz 1 und 2 genannten bestehenden Forderungen umzusetzen, soll es im AStA mindestens eine\*n Awareness-Projektleitende\*n geben.
- (4) Falls sich eine Person entgegen Absatz 1 verhält, ist dies zu behandeln. Der AStA sollte im Allgemeinen im Einverständnis mit der betroffenen Person, die diskriminiert oder benachteiligt wurde, folgende Schritte einhalten:

- a. Der betroffenen Person ein Gespräch mit dem GSP vorschlagen (s. §11)
- b. Bei Diskriminierung oder Benachteiligung durch ein Mitglied des AStA:
  - aa. Besprechen des Fehlverhaltens im Studierendenparlament, das Präsidium soll darüber mindestens 48 Stunden vor Beginn der entsprechenden Sitzung informiert werden.
  - bb. Bei schweren Fällen von Diskriminierung ist ein Antrag auf Aussetzen der Zahlung der Aufwandsentschädigung der Person zu stellen (s. FinO § 54 Absatz 5)
- c. Bei Diskriminierung oder Benachteiligung durch andere Angehörige des AStA:
  - aa. Gespräch mit der zugehörigen Referatsleitung
  - bb. Bei schweren Fällen von Diskriminierung soll eine sofortige Entlassung gemäß § 4 Absatz 5 angestrebt werden.

### § 8 Außenwirkung von Beschlüssen und Erklärungen

Aus Beschlüssen der AStA-Sitzung kann kein Rechtsanspruch Dritter gegenüber dem AStA oder der Studierendenschaft abgeleitet werden.

### § 9 AStA und Studierendenparlament

- (1) Die Mitglieder des AStA sind zur Anwesenheit bei den Sitzungen des Studierendenparlaments verpflichtet. Im Falle der Verhinderung benennt das verhinderte Mitglied des AStA ein anderes Mitglied des AStA oder eine\*n Angehörige\*n des AStA als Vertreter\*in. Diese\*r nimmt die Verpflichtungen nach Satz 1 auf der entsprechenden Sitzung des Studierendenparlaments wahr.
- (2) Die Mitglieder des AStA sind verpflichtet, auf ordentlichen bzw. hierzu einberufenen Sitzungen des Studierendenparlaments einen Bericht über die in ihrem Referat in der Zeit zwischen dieser und dem letzten Bericht vor dem Studierendenparlament geleistete Arbeit zu halten. ~~Dieser Bericht ist dem Präsidium in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind die Mitglieder des AStA verpflichtet, dem Studierendenparlament, dessen Mitgliedern, seinen Ausschüssen und deren Mitgliedern auf Verlangen umfassend Auskunft zu geben.~~

**Kommentiert [SR7]:** Wird bereits in Satzung und StuPa-GO geregelt

### § 10 Zusammenarbeit mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung

- (1) Die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende sind verpflichtet, die\*den Referent\*in für die ausländischen Studierenden über Aktivitäten des AStA, welche die speziellen Interessen der ausländischen und staatenlosen Studierenden betreffen, zu informieren und sie\*ihn im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.
- (2) Die Mitglieder der Ausländerinnen- und Ausländervertretung können Einsicht in die Unterlagen des AStA verlangen, die sie zum Verständnis der Vorgänge der Vertretung der ausländischen und staatenlosen Studierenden benötigen. Das Verfahren erfolgt gemäß § 9 Absatz 4 der Satzung der Studierendenschaft.

### § 11 Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt

- (1) Die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende sind verpflichtet, die Mitglieder des Gleichstellungsprojektes über Aktivitäten des AStA, welche Fragen der Gleichstellung betreffen, zu informieren und sie im Rahmen seiner\*ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Gleichstellungsbezogene Aktivitäten sind gemäß § 40 Absatz 8 der Satzung der Studierendenschaft miteinander abzustimmen.
- (2) Der AStA stellt den Mitgliedern des Gleichstellungsprojektes für die Ausübung ihrer Aufgaben geeignete Arbeitsplätze unentgeltlich zur Verfügung und stellt sicher, dass das Gleichstellungsprojekt jederzeit Zugang zu ihren Arbeitsplätzen hat.
- (3) Bei Diskriminierungen jeglicher Art, Grenzüberschreitungen oder Streitfällen innerhalb der Studierendenschaft kann das Gleichstellungsprojekt, sofern es unbeteiligt ist, als Beschwerde-, Beratungs- und Mediationsstelle auftreten. Dies gilt insbesondere für den AStA.

### § 12 Rücktritt von Angehörigen

- (1) Der Rücktritt eines Mitglieds des AStA gemäß § 21 Absatz 2 Nummer 3 Satzung der Studierendenschaft wird wirksam mit der schriftlichen Erklärung gegenüber der\*dem Vorsitzenden des Studierendenparlaments, die Bestimmungen in § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft zur kommissarischen Amtsführung bleiben unberührt. Außenwirksame Handlungen eines zurückgetretenen Mitglieds im Falle des § 21 Absatz 2 Nummer 3 bedürfen der vorherigen Zustimmung der\*des Vorsitzenden des AStA.
- (2) Der Rücktritt einer\*s Projektleitenden oder einer Stabsstelle gemäß § 21 Absatz 3 Nummer 2 der Satzung der Studierendenschaft wird wirksam mit der Erklärung des Rücktritts auf der AStA-Sitzung oder in Schriftform gegenüber der\*dem Vorsitzenden. Der Rücktritt ist auf der nächsten AStA-Sitzung zu Protokoll zu nehmen.

### § 13 Verstöße gegen die Geschäftsordnung

- (1) Über Beschwerden bezüglich Verstößen von Angehörigen des AStA gegen diese Geschäftsordnung entscheidet die AStA-Sitzung. Gegen diesen Beschluss kann Widerspruch beim Studierendenparlament eingelegt werden.
- (2) Für Schäden materieller Art, die der Studierendenschaft durch Verstöße gegen die Geschäftsordnung entstehen, haftet die\*der betreffende Angehörige persönlich. § 48 der Satzung der Studierendenschaft bleibt unberührt.

### § 14 Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung tritt unmittelbar nach ihrer Verabschiedung durch das Studierendenparlament in Kraft. Sie ist durch die\*den Vorsitzende\*n oder die\*den stellvertretende\*n Vorsitzende\*n am Tage nach der Verabschiedung durch Aushang in den Räumen des AStA zu veröffentlichen.

---

Simon Roß



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Marco Leonhardt**

Finanzreferent

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

+49 241 80-93766

finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ml  
24.06.2024

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Zweiter Nachtrag Haushaltsplan 2024/2025

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Wir nehmen den zweiten Nachtrag für den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024/2025 in der vorgelegten Fassung an.“*

### **Begründung:**

#### BAföG – 29. Änderungs novelle

Entgegen der Erwartung und des Kabinettsbeschlusses im März, welcher keine Anpassung der Bedarfssätze und Wohnkostenpauschale vorsah, wurde vom Bundestag nun doch eine Anhebung des Höchstsatzes auf 855 Euro beschlossen. Der Zuschlag zur Kranken- und Pflegeversicherung soll auf 130 Euro steigen, der Kinderbetreuungszuschlag auf 200 Euro. Dies führt zu Anpassungen unter **4.3.X bis 4.5.X**.

#### Anpassung PL-Stellen

Für die Fahrradwerkstatt sind bereits seit längerer Zeit zu wenige PL-Stellen vorgesehen; daher sollen diese auf 2,5 erhöht werden (**4.4.9.7**). Weiterhin ist im Nachtrag eine Anpassung der PL-Stellen der AV auf 5 geplant (**4.4.9.1**); Begründung durch AV. Für das Sozialreferat ist eine weitere PL-Stelle vorgesehen (**4.4.3**); Begründung durch Zekiye Kazan (Sozialreferentin). Im Finanzreferat soll durch eine zusätzliche halbe PL-Stelle die Möglichkeit eröffnet werden besser Arbeit auch auf eine Stabstelle abzugeben (**4.4.2**).

#### Kultursemesterticket

Da ein Teil der geplanten Pilotprojektphase (5 Monate des SS25) nicht in das aktuelle Haushaltsjahr fällt, soll unter **6.2.2** vorerst nicht der Gesamtbetrag angesetzt werden. Wir werden auch schauen, inwiefern eine Fortsetzung des Projekts weiterhin möglich ist.

#### Kooperation Nightline

Nach einem Austausch besteht weiterhin Interesse eine Kooperation zu vereinbaren und wir haben die Gespräche zu einem potenziellen Vertrag wieder aufgenommen. Daher wird unter **7.5.8** wieder ein Budget eingeplant.

Liebe Grüße

Marco Leonhardt (Finanzreferent)

Anlagen: Nachtragsentwurf Haushaltsplan 2024/2025

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

24.06.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	Abschluss	Ansatz	1. Nachtrag	2. Nachtrag	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025	
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Einnahmen</b>							
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASIA	410.655,74	573.207,02	573.207,02	742.044,73	752.193,87	752.193,87	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	111.290,86	70.612,38	70.612,38	143.255,46	142.220,90	142.220,90	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	46.674,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	0,00	-0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	87.786,00	75.337,05	75.337,05	33.697,46	33.281,53	33.281,53	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härfonds	23.515,14	13.454,07	13.454,07	10.640,58	11.471,25	11.471,25	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queerreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kultursemesterticket	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Kärman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	2.159,40	1,00	1,10	1,00	1,00	1,00	
<b>1.2</b>	<b>Beiträge der Studierendenschaft</b>							
1.2.1	ASIA	697.292,35	568.550,00	625.035,85	409.050,00	576.840,00	576.840,00	
1.2.1.2	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	48.367,80	42.930,00	44.308,00	44.308,00	1) 7.3.9: 5)
1.2.2	Fachschaften	106.953,00	166.000,00	180.887,00	163.680,00	170.544,00	170.544,00	1) 7.1.1-7.2.9: 2) 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	100.386,00	89.100,00	91.960,00	91.960,00	1) 7.3.1: 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	160.429,50	124.500,00	136.887,00	121.500,00	125.400,00	125.400,00	1) 7.3.2-7.3.3: 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	46.164,50	41.500,00	45.630,50	40.500,00	41.800,00	41.800,00	1) 7.3.7: 5)
1.2.6	Kultursemesterticket	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	48.621,05	63.000,00	68.841,48	19.920,00	20.681,00	20.681,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härfonds	12.303,85	18.750,00	20.509,28	14.100,00	20.900,00	20.900,00	1) 7.3.6
<b>1.3</b>	<b>Verwaltungseinnahmen</b>							
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	1.474,15	1,00	475,00	1,00	1,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	157,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	2.372,68	6.000,00	3.107,10	6.000,00	6.000,00	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	4.586,27	5.500,00	2.804,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	43.068,68	50.000,00	10.785,39	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 5.5.2: 4)
1.3.6	Schlüsselkautionen	1.110,00	1,00	1.170,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.5.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	632,42	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kautionen aus nicht wahrgenommenen Terminen	280,00	1,00	1.510,00	1,00	1,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	125,00	1,00	360,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.3.1
<b>2.1</b>	<b>Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange</b>							
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	200,00	15.000,00	2.150,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	10.466,96	50.000,00	40.731,68	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	15.630,00	20.000,00	70.265,55	15.000,00	40.000,00	40.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	0,00	1,00	5.266,66	1,00	1,00	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	12.217,14	1,00	28.309,98	1,00	1,00	1,00	1) 6.1.3: 4)
2.1.9	Vorkursticket	16.357,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>2.3</b>	<b>Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*</b>							
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	100.416,17	120.000,00	123.118,62	140.000,00	140.000,00	140.000,00	1) 6.3.1: 3): 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	1) 6.3.7: 3): 4)
<b>2.5</b>	<b>Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen</b>							
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	17.443,00	30.000,00	11.337,51	30.000,00	30.000,00	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	27.499,38	8.260,30	8.824,48	7.573,68	7.573,68	7.919,40	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	37.015,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	7.573,68	7.919,40	1) 4.5.1.1
<b>3.1</b>	<b>Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft</b>							
3.1.1	Einnahmen Zinsen	5.162,07	7.000,00	62.849,85	9.000,00	66.000,00	80.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
<b>3.2</b>	<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>							
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
<b>3.3</b>	<b>Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte</b>							
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	3.036,73	offene Titel im Fall Av/HH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 4.6.3 1) 4.2.5, 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	7.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	5.653,79	20.000,00	20.000,00	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	137,33	1,00	622,47	1,00	1,00	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>2.205.888,34</b>	<b>2.215.279,34</b>	<b>2.346.655,11</b>	<b>2.261.123,32</b>	<b>2.544.305,64</b>	<b>2.558.997,08</b>	Summe Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

24.06.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	Abschluss	Ansatz	1. Nachtrag	2. Nachtrag	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025	
<b>4.1</b>	<b>Dienstbezüge Angestellte</b>							
4.1.1	Sekretariat	5.447,85	32.000,00	23.019,45	34.000,00	34.000,00	34.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.2	Buchhaltung 1	19.787,37	28.000,00	20.117,82	30.000,00	45.000,00	45.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.1.2.1
4.1.3	Buchhaltung 2	26.166,28	37.000,00	26.758,85	38.000,00	38.000,00	38.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	5.754,72	12.000,00	6.339,86	12.000,00	12.000,00	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	Vertretung	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.4
<b>4.2</b>	<b>Lohnzusatzkosten Angestellte</b>							
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	7.268,57	14.000,00	8.157,50	18.000,00	18.000,00	18.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	15.767,11	30.000,00	21.465,80	32.000,00	35.000,00	35.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	8.979,13	17.000,00	13.338,21	12.000,00	12.000,00	12.000,00	
4.2.4	Berufsoenossenschaft	548,64	2.000,00	560,22	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
4.2.5	Steuernachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 3.3.3
<b>4.3</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte</b>							
4.3.1	ASiA-Mitglieder	49.238,12	98.630,40	73.541,52	79.128,00	79.128,00	150.606,00	bis 10/2022 Vorsitz: 1) 4.4.1 - 4.4.9
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	4.487,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	3.897,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.133,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.487,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	10.743,00	12.328,80	10.903,00	15.072,00	15.072,00	15.760,00	
4.3.9.9	Gleichstellungsprojektbeauftragte	16.264,50	30.822,00	19.248,00	28.260,00	28.260,00	29.550,00	
<b>4.4</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter</b>							
4.4.1	Vorsitz	14.029,30	33.904,20	18.749,96	31.086,00	31.086,00	31.559,40	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	2.381,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.4.2	Finanzreferat	14.692,52	21.575,40	10.609,13	19.782,00	19.782,00	23.640,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9
4.4.3	Referat für Soziales	29.483,35	40.068,60	29.383,44	45.216,00	45.216,00	53.190,00	vgl. PL-Plan:
4.4.5	Politische Bildung	10.466,60	15.411,00	12.359,60	14.130,00	14.130,00	14.775,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	28.533,60	36.986,40	24.763,48	33.912,00	31.086,00	32.505,00	vgl. PL-Plan:
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	27.140,80	36.986,40	26.852,85	33.912,00	33.912,00	35.460,00	vgl. PL-Plan:
4.4.9	IT-Administration	11.113,80	18.493,20	11.744,30	16.956,00	16.956,00	17.730,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.2
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	17.486,46	21.575,40	18.484,24	19.782,00	19.782,00	29.550,00	vgl. PL-Plan:
4.4.9.2	Gleichstellung	2.518,50	9.246,60	5.238,00	8.478,00	8.478,00	8.865,00	vgl. PL-Plan:
4.4.9.3	Studentisches Engagement	9.709,90	15.411,00	10.110,40	14.130,00	14.130,00	14.775,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.3.1 1) 4.4.9.4
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	11.095,30	15.411,00	8.841,50	14.130,00	14.130,00	14.775,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	5.975,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	5.775,24	9.246,60	8.651,28	8.478,00	8.478,00	14.775,00	vgl. PL-Plan: 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	10.864,36	18.493,20	13.790,20	16.956,00	16.956,00	17.730,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>4.5</b>	<b>Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen</b>							
4.5.1	SP-Präsidium, Ausschussvorsitzende	10.264,30	24.657,60	9.853,80	28.260,00	28.260,00	29.550,00	bis 04/24 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	7.573,68	7.919,40	1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	812,00	6.164,40	4.466,00	0,00	0,00	0,00	
4.5.2	Wahlausschuss	4.044,00	5.137,00	4.528,10	4.710,00	4.710,00	4.925,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	7.625,00	12.000,00	9.750,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	5.426,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungszuschlag	0,00	16.896,00	1.920,00	15.360,00	15.360,00	19.200,00	
4.5.6	Kassenerlöse/innen	0,00	7.191,80	0,00	6.594,00	6.594,00	6.895,00	
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	7.683,29	30.000,00	11.789,28	30.000,00	30.000,00	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	13.348,80	8.260,30	5.672,88	7.573,68	7.573,68	7.919,40	1) 2.5.2
4.5.9	SHK Unterschätzung VORRSCHUB	16.277,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>4.6</b>	<b>Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen</b>							
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	2.152,68	6.000,00	3.107,10	6.000,00	6.000,00	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	23.272,01	35.000,00	23.841,14	35.000,00	35.000,00	35.000,00	1) 1.3.4: 4)
<b>5.1 - 5.3</b>	<b>Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar</b>							
5.1.1	Bürobedarf	2.359,49	5.000,00	3.094,61	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	3.734,08	6.000,00	4.033,24	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
5.1.3	Fernmeldegebühren	5.445,99	10.000,00	4.568,17	10.000,00	10.000,00	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachtoebühren	366,75	800,00	557,10	800,00	800,00	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	2.589,41	9.000,00	1.440,82	9.000,00	9.000,00	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASiA-Externe	6.369,38	8.000,00	586,82	8.000,00	8.000,00	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	6.508,08	35.000,00	3.681,47	35.000,00	35.000,00	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASiA)	0,00	11.000,00	2.033,05	11.000,00	11.000,00	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	8.568,00	12.000,00	10.289,92	12.000,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	888,81	4.000,00	3.237,32	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
5.2.5	ASiA-interne Veranstaltungen	485,14	8.000,00	4.587,51	8.000,00	8.000,00	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	35,60	300,00	300,00	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	110,16	200,00	122,40	200,00	200,00	200,00	
5.2.7	Wahlen	5.429,79	14.000,00	6.371,93	14.000,00	14.000,00	7.000,00	
5.2.8	Weiterbildungsmaßnahmen	5.998,27	12.000,00	3.040,45	12.000,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	40.945,06	33.000,00	28.718,40	33.000,00	33.000,00	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	611,05	20.753,40	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	bis 01/24 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	550,97	12.000,00	783,49	12.000,00	12.000,00	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	675,78	3.000,00	1.000,63	3.000,00	3.000,00	3.000,00	bis 01/24 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	0,00	1.000,00	481,97	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	516,32	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	1) 5.3.1
<b>5.4</b>	<b>Informationsaustausch</b>							
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	583,18	1.800,00	493,05	1.800,00	1.800,00	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	
<b>5.5</b>	<b>Allgemeine Verwaltungsausgaben</b>							
5.5.1	Kontoführungsgebühren	1.711,81	3.000,00	1.700,27	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	45.733,16	50.000,00	25.536,34	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5: 4)
5.5.6	Schlüsselkautionen	600,00	2.461,00	1.050,00	2.581,00	2.521,00	2.581,00	1) 1.3.6

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

24.06.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

6.1 - 6.2 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange								
6.1.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	1.200,00	15.000,00	1.700,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	11 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeit	16.879,45	50.000,00	26.233,47	50.000,00	50.000,00	50.000,00	11 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASiA	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	14.787,51	6.000,00	13.505,30	6.000,00	6.000,00	6.000,00	11 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	1.344,90	10.000,00	2.774,50	10.000,00	10.000,00	10.000,00	11 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	5.380,38	6.000,00	4.976,14	6.000,00	6.000,00	6.000,00	11 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen Ausländer*innenvertretung	0,00	9.000,00	1.834,62	9.000,00	9.000,00	9.000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsorientiert	1.362,62	5.000,00	1.084,16	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen Soziales	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	bis 01/24 Sonderakt. VORSCHUB 1) 6.3.1 u. 2.1.1:
6.1.4	Rechtsberatung	12.235,49	30.000,00	14.340,22	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
6.1.5	Rechtsschulung	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.529,00	6.000,00	2.563,00	6.000,00	12.000,00	12.000,00	
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	1.222,01	18.000,00	980,80	18.000,00	18.000,00	18.000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	OV-Chipkarten	16.357,80	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	bis 05/22 Vorkursticket; 1) 2.1.1.3 u. 6.1.8
6.2.1	Awareness	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	bis 04/24 Vorschusszahlung BAföG
6.2.2	Kultursemesterticket	0,00	1,00	0,00	1,00	250.001,00	150.001,00	1) 1.2.6. Sperrvermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet
<b>6.3 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BGA)*</b>								
6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	87.332,07	120.000,00	123.003,79	140.000,00	140.000,00	140.000,00	11 6.1.3 u. 2.3.1: 3): 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	40,00	7.000,00	1.725,76	7.000,00	7.000,00	7.000,00	11 2.3.7: 3): 4)
<b>7.1 - 7.2 Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften</b>								
7.1.1	Fachschaft 1/1	19.508,47	29.227,34	17.658,51	37.913,93	38.634,01	38.969,46	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.556,66	9.474,92	7.546,91	12.290,94	12.524,38	12.364,38	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	4.781,46	10.052,05	6.094,78	13.039,60	13.297,26	12.462,92	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.4	Fachschaft 2	7.439,44	10.943,00	6.597,23	14.195,35	14.464,96	14.335,13	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.5	Fachschaft 3	9.557,34	20.256,51	15.975,12	26.276,90	26.775,96	25.701,41	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.6	Fachschaft 4	30.373,48	42.959,52	0,00	55.727,43	56.785,83	55.727,43	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	5.095,51	7.974,37	4.895,72	10.344,42	10.540,88	11.452,91	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	9.391,01	10.185,52	2.259,18	13.212,73	13.463,67	14.458,30	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	6.861,55	7.310,67	1.621,52	9.483,45	9.663,57	9.457,53	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	4.299,78	6.253,79	3.759,97	8.112,47	8.266,54	8.245,52	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.2	Fachschaft 6	14.022,69	21.215,99	0,00	27.521,55	28.044,25	28.741,29	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	7.841,21	10.643,62	8.591,90	13.806,98	14.069,21	13.822,74	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	8.312,84	8.829,25	5.301,36	11.453,37	11.670,90	12.275,70	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	5.289,50	8.284,58	4.973,81	10.746,82	10.950,93	10.846,91	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.6	Fachschaft 8	2.127,31	9.474,92	5.721,58	12.290,94	12.524,38	12.379,16	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	5.803,99	12.847,55	10.427,74	16.665,94	16.982,47	17.384,86	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	0,00	5.777,65	3.927,95	7.494,82	7.637,16	7.664,15	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	2.389,24	4.901,13	3.925,30	6.357,82	6.478,54	6.471,86	11 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9: 2): 5)
<b>7.3 Beitragsempfangende &amp; Sozialfonds</b>								
7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	100.386,00	89.100,00	91.960,00	91.960,00	11 1.2.3: 2): 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KiTa a.d. RWTH AC e.V.)	108.662,96	65.881,25	68.558,95	61.666,98	63.646,42	63.646,42	11 1.2.4 u. 7.3.3: 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Auustinerbach (Uni und Kind e.V.)	98.440,54	58.618,75	68.328,05	59.833,58	61.753,58	61.753,58	11 1.2.4 u. 7.3.2: 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentischer Hilfsfonds)	76.700,00	108.339,05	81.898,00	103.617,46	103.962,53	103.962,53	1) 1.2.7 1) 3.2.5 6) 6.1.1 1) 8.2.5
7.3.6	Beitrag-Härfonds	22.364,92	32.204,07	22.492,10	24.740,58	32.371,25	32.371,25	11 1.2.9: bis 04/23 Mobilitäts-Härfonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e. V.	46.165,00	41.499,50	45.630,00	40.500,00	41.800,00	41.800,00	11 1.2.5: 5)
7.3.9	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	48.367,80	42.930,00	44.308,00	44.308,00	11 1.2.12: 5)
<b>7.4 Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen</b>								
7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften	0,00	45.000,00	3.388,83	45.000,00	45.000,00	45.000,00	11 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	15.000,00	2.823,86	15.000,00	15.000,00	15.000,00	11 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASiA nach § 64 Finanzordnung	6.000,00	15.000,00	10.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	11 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASiA nach § 49 Finanzordnung	4.000,00	20.000,00	3.653,79	20.000,00	20.000,00	20.000,00	11 3.3.4.1
<b>7.5 Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte</b>								
7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	14.040,00	9.500,00	7.020,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	42,64	518,62	0,00	1.793,73	618,87	1.249,47	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00	11 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	645,97	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	11 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	11 5.5.2
7.5.6	Beteiligung Sozialarbeit Studierendewerk	0,00	30.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
7.5.7	Studentische Seelsorge / HereForU	4.776,57	11.000,00	5.023,15	11.000,00	11.000,00	11.000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	Sperrvermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet
<b>8.1 Bankgebühren und Kredite</b>								
8.1.1	Zinsen, Verwarenteile und Tilgungen	6.212,88	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
<b>8.2 Zuführung zu Rücklagen</b>								
8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	3.036,73	Sperrvermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	30.000,00	29.999,00	1,00	1,00	1,00	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>1.473.278,32</b>	<b>2.079.011,30</b>	<b>1.407.487,56</b>	<b>2.261.123,32</b>	<b>2.544.305,64</b>	<b>2.558.997,08</b>	
<b>B i l a n z</b>								
Summe Einnahmen :		2.205.888,34	2.215.279,34	2.346.655,11	2.261.123,32	2.544.305,64	2.558.997,08	
Summe Ausgaben :		1.473.278,32	2.079.011,30	1.407.487,56	2.261.123,32	2.544.305,64	2.558.997,08	
<b>Überschuss</b>		<b>732.610,02</b>	<b>0,00</b>	<b>939.167,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
davon Überschuss ASiA		573.207,02		752.193,87				
davon Überschuss Fachschaften		70.612,38		142.220,90				
davon Überschuss Sportreferat		0,00		0,00				
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen		0,00		0,00				
davon Überschuss Hochschulradio		-0,50		0,00				
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds		75.337,05		33.281,53				
davon Überschuss Beitrags-Härfonds		13.454,07		11.471,25				
davon Überschuss Queerreferat		0,00		0,00				
davon Überschuss Kármán Hochschulzeitung		0,00		0,00				
<b>Vermögensübersicht</b>								
Betriebsmittelrücklage		49.998,00		49.998,00				
Erneuerungsrücklage		68.191,65		68.191,65				
Erweiterungs- und Sonderrücklage		17.023,07		17.023,07				
Rücklage Stud. Hilfsfonds		50.000,00		50.000,00				
Summe Rücklagen		185.212,72		185.212,72				
Beteiligungen Energie 2030		4.919,29		4.919,29				
Darlehensaußenstände kurzfristige Sozialdarlehen		5.902,86		5.902,86				
Darlehensaußenstände langfristige Sozialdarlehen		184.683,96		196.316,41				
Darlehensaußenstände nach § 40 Finanzordnung		0,00		0,00				
Darlehensaußenstände nach § 64 Finanzordnung		259,16		259,16				
Darlehensaußenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen		0,00		0,00				
Summe Darlehensaußenstände		190.845,98		202.478,43				

24.06.2024

## Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

## Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

## EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	Abschluss	Ansatz	1. Nachtrag	2. Nachtrag	Bemerkungen
		2023/2023	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025	
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Einnahmen</b>							
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.318.916,55	10.440.474,81	10.440.474,81	9.551.467,31	9.543.567,13	9.543.567,13	bis 01/24 nur AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	2.628.530,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südlimburg-Ticket	199.399,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>1.2</b>	<b>Beiträge der Studierendenschaft</b>							
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	13.013.776,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	4.972.555,45	15.726.520,00	17.293.333,26	6.879.600,00	14.747.040,00	14.747.040,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket: 1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südlimburg-Ticket	553.682,01	463.870,00	508.524,83	230.490,00	605.264,00	605.264,00	1) 7.3.5.8
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>15.058.122,78</b>	<b>26.630.864,81</b>	<b>28.242.332,90</b>	<b>16.661.557,31</b>	<b>24.895.871,13</b>	<b>24.895.871,13</b>	

## AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	Abschluss	Ansatz	1. Nachtrag	2. Nachtrag	Bemerkungen
		2023/2023	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025	
<b>7.3</b>	<b>Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen</b>							
7.3.5.1	Erstattung 1 Monat & Sonstige	50.089,45	1,00	30,39	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Geltungsbereich: 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.2	Erstattung 2 Monate	1.420,53	1,00	4.485,21	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation: 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.3	Erstattung 3 Monate	0,00	1,00	9.946,44	1,00	1,00	1,00	1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.4	Erstattung 4 Monate	14.845,91	1,00	14.693,24	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation: 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.5	Erstattung 5 Monate	131.105,66	1,00	12.821,29	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung: 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.6	Erstattung 6 Monate	10.511.055,11	1,00	224.503,38	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket: 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	3.965.025,93	15.726.514,00	17.961.355,98	6.879.594,00	14.747.034,00	14.747.034,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket: 1) 1.2.8.1 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag AddOn Zuid-Limburg Ticket	483.056,02	463.870,00	471.029,84	230.490,00	605.264,00	605.264,00	1) 1.2.8.2 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Geltungsbereich	21.133,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	538,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7.4)
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	5.420,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7.4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	55.393,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südlimburg-Ticket Geltungsbereich	1.870,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südlimburg-Ticket Immatrikulation	46,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8.4)
7.3.7.4	Erstattung Südlimburg-Ticket Exmatrikulation	505,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8.4)
7.3.7.5	Erstattung Südlimburg-Ticket Beurlaubung	4.876,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
<b>7.5</b>	<b>Überschüsse, Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte</b>							
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	6.624.174,44	10.440.474,81	9.543.567,13	9.551.467,31	9.543.567,13	9.543.567,13	bis 01/24 nur AVV; 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	3.553.574,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.9
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südlimburg-Ticket	262.726,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>15.058.122,78</b>	<b>26.630.864,81</b>	<b>28.242.332,90</b>	<b>16.661.557,31</b>	<b>24.895.871,13</b>	<b>24.895.871,13</b>	
	<b>B i l a n z</b>							
	Summe Einnahmen :	15.058.122,78	24.677.777,32	28.242.332,90	16.661.557,31	24.895.871,13	24.895.871,13	
	Summe Ausgaben :	15.058.122,78	24.677.777,32	28.242.332,90	16.661.557,31	24.895.871,13	24.895.871,13	
	<b>Überschuss</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>				

# Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

## Haushaltsplan 2024/2025 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent\*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

### Stellenplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei	Zeitraum
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0	unbefristet
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,75	0,43	0,32	unbefristet
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,52	0,52	0	unbefristet
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0	unbefristet

### PL-Plan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
<b>4.4</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Projektleitende</b>	46,5	47	51,84
4.4.1	<b>Vorsitz</b>	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0,5	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1,5	1,34
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	2,5
	Summe	<b>6,5</b>	<b>7</b>	<b>7,84</b>
4.4.2	Referat für <b>Finanzen</b> und Organisation	3,5	3,5	4
4.4.9	IT-Administration	3	3	3
	Summe	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>7</b>
4.4.3	Referat für <b>Soziales</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>9</b>
4.4.5	Politische Bildung	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	3	3	3
	Summe	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>
4.4.9.3	Studentisches Engagement	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	<b>Nachhaltigkeit</b>	2,5	2,5	2,5
	Summe	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
4.4.7	Referat für <b>Kultur</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5,5</b>
4.4.8	Referat für <b>Lehre</b> und Hochschulkommunikation	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. ( <b>AV</b> )	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>
4.4.9.2	<b>Gleichstellung</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Marco Leonhardt**

Finanzreferent

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

+49 241 80-93766

finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ml  
15.10.2024

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Zweiter Nachtrag Haushaltsplan 2024/2025

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Wir nehmen den zweiten Nachtrag für den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024/2025 in der vorgelegten Fassung an.“*

## Erläuterungen zu den Änderungen des Nachtrages:

### Beitragsenkung

Der neue Nachtrag enthält eine aktualisierte Schätzung der Semesterbeiträge und rechnet zudem mit einer Senkung des AstA-Teilbeitrages zum SS25 um 50 Cent auf 6,40 Euro. Dies führt zu einer großen Anpassung unter **1.2.1** und vielen kleinen aktualisierten Schätzungen unter **1.2.X** sowie **7.1.X – 7.3.X**.

### Offene Verbindlichkeiten Semesterticket

Bei einer Prüfung der Offenen Verbindlichkeiten des Semestertickets unter **1.1.4** stellte sich heraus, dass die tatsächlichen offenen Verbindlichen geringer ausfallen (siehe Anhang). Dies führt zu einer Anpassung des Überschusses unter **1.1.1**.

### Zinseinnahmen

Ich habe die Schätzung der Zinseinnahmen unter **3.1.1** auf den neuesten Stand aktualisiert und um 18.000 Euro erhöht. Dies ist weiterhin konservativ und es ist nicht unrealistisch, dass diese noch höher ausfallen werden.

### BAföG – 29. Änderungsnovelle

Entgegen der Erwartung und des Kabinettsbeschlusses im März, welcher keine Anpassung der Bedarfssätze und Wohnkostenpauschale vorsah, wurde vom Bundestag nun doch eine Anhebung des Höchstsatzes auf 855 Euro beschlossen. Der Zuschlag zur Kranken- und Pflegeversicherung wurde dabei auf 137 Euro angehoben. Dies führt zu Anpassungen unter **4.3.X bis 4.5.X**.

### AStA Strukturreformen

Der Haushalt ermöglicht eine Aufteilung des Finanzreferates in zwei Referate und ebenfalls eine Doppel-Vorsitz-Struktur. Zudem bietet der Haushalt die Möglichkeit eine Anpassung der Aufwandsentschädigungen der AStA-Mitglieder zu finanzieren. All dies führt zu einer Anpassung in unter **4.3.1**.

### Anpassung PL-Stellen

Für die Fahrradwerkstatt sind bereits seit längerer Zeit zu wenige PL-Stellen vorgesehen; daher sollen diese auf 2,5 erhöht werden (**4.4.9.7**). Weiterhin ist im Nachtrag eine Anpassung der PL-Stellen der AV auf 5 geplant (**4.4.9.1**). Für das Sozialreferat ist eine weitere PL-Stelle vorgesehen (**4.4.3**). Das Finanzreferat soll eine zusätzliche PL-Stelle erhalten, um die Möglichkeit zu eröffnen mehr Arbeit und Verantwortung auch auf eine Stabstelle abzugeben (**4.4.2**), und das neue Organisationsreferat soll 2 PL-Stellen erhalten (**4.4.4**).

### Neuwahlen

Da es vorstellbar ist, dass es bei keiner Wahl eines AStA-Vorsitzes zu Neuwahlen kommt, habe ich den Posten **5.2.7** um 36.000 Euro angehoben.

### Notunterkünfte

In diesem Jahr hat das Sozialreferat diverse neue Unterkünfte organisieren können und dem AStA stehen hierdurch aktuell sogar vier verschiedene Orte zur Unterbringung zur Verfügung. Ein großer Dank an der Stelle an das Studierendenwerk und die Stadt Aachen, welche uns hier Räumlichkeiten zur Verfügung stellen sowie an das Sozialreferat, welches im Bereich der Organisation hier vorbildliches Engagement zeigt. Neu ist hier in diesem Jahr unter anderem, dass die Stadt Aachen uns in Wahlheim eine Unterkunftsmöglichkeit kostenfrei zur Verfügung stellt. Allerdings ist hier eine Betreuung erforderlich, welche wir durch einen Dienstleister sicherstellen. Hierfür fallen allerdings Kosten an und wir möchten den Posten **6.1.3.5** um 10.000 Euro erhöhen, um die Unterkünfte bei Bedarf für einen längeren Zeitraum anbieten zu können.

### Kooperation Nightline

Nach einem Austausch besteht weiterhin Interesse eine Kooperation zu vereinbaren und wir haben die Gespräche zu einem potenziellen Vertrag wieder aufgenommen. Daher wird unter **7.5.8** wieder ein Budget eingeplant.

Liebe Grüße

Marco Leonhardt  
Finanzreferent

### Anlagen

- 1: Offene Verbindlichkeiten Semesterticket am Stichtag 30.04.24
- 2: Nachtragsentwurf Haushaltsplan 2024/2025

### **Semesterticket 23WS (Stand 30.04.24)**

Beitrag	206,93 €
Studierende	46726
Summe_Beiträge	9.669.011,18 €
gezahlt Arriva	200.591,51 €
gezahlt goRheinland	1.606.248,84 €
gezahlt NRW	2.252.388,60 €
gezahlt ASEAG	3.787.349,72 €
Summe gezahlt	7.846.578,67 €
Erstattet	169.227,44 €
Offen	1.653.205,07 €

### **Semesterticket 24SS (Stand 30.04.24)**

Beitrag	182,31 €
Studierende	42767
Summe_Beiträge	7.796.851,77 €
gezahlt Arriva	- €
gezahlt ASEAG	- €
Summe gezahlt	- €
Erstattet	63.960,84 €
Offen	7.732.890,93 €
<b>OFFEN GESAMT</b>	<b>9.386.096,00 €</b>

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

14.10.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	Abschluss	Ansatz	1. Nachtrag	2. Nachtrag	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025	
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Einnahmen</b>							
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASIA	410.655,74	573.207,02	573.207,02	742.044,73	752.193,87	909.665,00	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	111.290,86	70.612,38	70.612,38	143.255,46	142.220,90	142.220,90	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	46.674,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	0,00	-0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	87.786,00	75.337,05	75.337,05	33.697,46	33.281,53	33.281,53	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härtefonds	23.515,14	13.454,07	13.454,07	10.640,58	11.471,25	11.471,25	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queereferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kultursemesterticket	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Kärman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	2.159,40	1,00	1,10	1,00	1,00	1,00	
<b>1.2</b>	<b>Beiträge der Studierendenschaft</b>							
1.2.1	ASIA	697.292,35	568.550,00	625.035,85	409.050,00	576.840,00	565.750,00	
1.2.1.2	Queereferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	48.367,80	42.930,00	44.308,00	45.000,00	1) 7.3.9; 5)
1.2.2	Fachschaften	106.953,00	166.000,00	180.887,00	163.680,00	170.544,00	173.400,00	1) 7.1.1-7.2.9.; 2); 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	100.386,00	89.100,00	91.960,00	93.500,00	1) 7.3.1; 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	160.429,50	124.500,00	136.887,00	121.500,00	125.400,00	127.500,00	1) 7.3.2-7.3.3; 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	46.164,50	41.500,00	45.630,50	40.500,00	41.800,00	42.500,00	1) 7.3.7; 5)
1.2.6	Kultursemesterticket	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	48.621,05	63.000,00	69.841,48	19.920,00	20.681,00	21.185,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härtefonds	12.303,85	18.750,00	20.509,28	14.100,00	20.900,00	21.250,00	1) 7.3.6
<b>1.3</b>	<b>Verwaltungseinnahmen</b>							
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	1.474,15	1,00	475,00	1,00	1,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	157,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	2.372,68	6.000,00	3.107,10	6.000,00	6.000,00	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	4.586,27	5.500,00	2.804,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	43.068,68	50.000,00	10.785,39	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 5.5.2; 4)
1.3.6	Schlüsselkautionen	1.110,00	1,00	1.170,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.5.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	632,42	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kautionen aus nicht wahrgenommenen Terminen	280,00	1,00	1.510,00	1,00	1,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	125,00	1,00	360,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.3.1
<b>2.1</b>	<b>Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange</b>							
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	200,00	15.000,00	2.150,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	10.466,96	50.000,00	40.731,68	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	15.630,00	20.000,00	70.265,55	15.000,00	40.000,00	40.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	0,00	1,00	5.266,66	1,00	1,00	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	12.217,14	1,00	28.309,98	1,00	1,00	1,00	1) 6.1.3; 4)
2.1.9	Vorkursticket	16.357,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>2.3</b>	<b>Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*</b>							
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	100.416,17	120.000,00	123.118,62	140.000,00	140.000,00	140.000,00	1) 6.3.1; 3); 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	1) 6.3.7; 3); 4)
<b>2.5</b>	<b>Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen</b>							
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	17.443,00	30.000,00	11.337,51	30.000,00	30.000,00	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	27.499,38	8.260,30	8.824,48	7.573,68	7.573,68	7.975,68	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	37.015,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	7.573,68	7.975,68	1) 4.5.1.1
<b>3.1</b>	<b>Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft</b>							
3.1.1	Einnahmen Zinsen	5.162,07	7.000,00	62.849,85	9.000,00	66.000,00	84.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
<b>3.2</b>	<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>							
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
<b>3.3</b>	<b>Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte</b>							
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	3.036,73	offene Titel im Fall AvvHH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 4.6.3 1) 4.2.5; 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	7.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	5.653,79	20.000,00	20.000,00	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	137,33	1,00	622,47	1,00	1,00	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>2.205.888,34</b>	<b>2.215.279,34</b>	<b>2.346.655,11</b>	<b>2.261.123,32</b>	<b>2.544.305,64</b>	<b>2.718.282,77</b>	

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

14.10.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	Abschluss	Ansatz	1. Nachtrag	2. Nachtrag	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025	
<b>4.1</b>	<b>Dienstbezogene Angestellte</b>							
4.1.1	Sekretariat	5.447,85	32.000,00	23.019,45	34.000,00	34.000,00	34.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.2	Buchhaltung 1	19.787,37	28.000,00	20.117,82	30.000,00	45.000,00	45.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.1.2.1
4.1.3	Buchhaltung 2	26.166,28	37.000,00	26.758,85	38.000,00	38.000,00	38.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	5.754,72	12.000,00	6.339,86	12.000,00	12.000,00	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	Vertretung	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.4
<b>4.2</b>	<b>Lohnzusatzkosten Angestellte</b>							
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	7.268,57	14.000,00	8.157,50	18.000,00	18.000,00	18.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	15.767,11	30.000,00	21.465,80	30.000,00	35.000,00	35.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	8.979,13	17.000,00	13.338,21	12.000,00	12.000,00	12.000,00	
4.2.4	Berufsgenossenschaft	548,64	2.000,00	560,22	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
4.2.5	Steuernachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 3.3.3
<b>4.3</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte</b>							
4.3.1	ASTA-Mitglieder	49.238,12	98.630,40	73.541,52	79.128,00	79.128,00	134.136,00	bis 10/2022 Vorsitz: 1) 4.4.1 - 4.4.9
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	4.487,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	3.897,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.133,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.487,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	10.743,00	12.328,80	10.903,00	15.072,00	15.072,00	15.872,00	
4.3.9.9	Gleichstellungsbeauftragte	16.264,50	30.822,00	19.248,00	28.260,00	28.260,00	29.760,00	
<b>4.4</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter</b>							
4.4.1	Vorsitz	14.029,30	33.904,20	18.749,96	31.086,00	31.086,00	31.783,68	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	2.381,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.4.2	Finanzreferat	14.692,52	21.575,40	10.609,13	19.782,00	19.782,00	26.784,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.4 & 4.4.9
4.4.3	Sozialreferat	29.483,35	40.068,60	29.383,44	45.216,00	45.216,00	53.568,00	vgl. PL-Plan:
4.4.4	Organisationsreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.904,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.2 & 4.4.9
4.4.5	Politische Bildung	10.466,60	15.411,00	12.359,60	14.130,00	14.130,00	14.880,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	28.533,60	36.986,40	24.763,48	33.912,00	31.086,00	32.736,00	vgl. PL-Plan:
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	27.140,80	36.986,40	26.852,85	33.912,00	33.912,00	35.712,00	vgl. PL-Plan:
4.4.9	IT-Administration	11.113,80	18.493,20	11.744,30	16.956,00	16.956,00	17.856,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.2 & 4.4.4
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	17.486,46	21.575,40	18.484,24	19.782,00	19.782,00	29.760,00	vgl. PL-Plan:
4.4.9.2	Gleichstellung	2.518,50	9.246,60	5.238,00	8.478,00	8.478,00	8.928,00	vgl. PL-Plan:
4.4.9.3	Studentisches Engagement	9.709,90	15.411,00	10.110,40	14.130,00	14.130,00	14.880,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.3.1 1) 4.4.9.4
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	11.095,30	15.411,00	8.841,50	14.130,00	14.130,00	14.880,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	5.975,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	5.775,24	9.246,60	8.651,28	8.478,00	8.478,00	14.880,00	vgl. PL-Plan: 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	10.664,36	18.493,20	13.790,20	16.956,00	16.956,00	17.856,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>4.5</b>	<b>Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen</b>							
4.5.1	SP-Präsidium, Ausschussvorsitzende	10.264,30	24.657,60	9.853,80	28.260,00	28.260,00	29.760,00	bis 04/24 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	7.573,68	7.975,68	1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	812,00	6.164,40	4.466,00	0,00	0,00	0,00	
4.5.2	Wahlauausschuss	4.044,00	5.137,00	4.528,10	4.710,00	4.710,00	4.960,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	7.625,00	12.000,00	9.750,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	5.426,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungsausschuss	0,00	16.896,00	1.920,00	15.360,00	15.360,00	15.360,00	1) 4.4.1 - 4.4.9.8
4.5.6	Kassenprüfer*innen	0,00	7.191,80	0,00	6.594,00	6.594,00	6.944,00	
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	7.683,29	30.000,00	11.789,28	30.000,00	30.000,00	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	13.348,80	8.260,30	5.672,88	7.573,68	7.573,68	7.975,68	1) 2.5.2
4.5.9	SHK Unterschätzung VORSCHUB	16.277,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>4.6</b>	<b>Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen</b>							
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	2.152,68	6.000,00	3.107,10	6.000,00	6.000,00	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	23.272,01	35.000,00	23.841,14	35.000,00	35.000,00	35.000,00	1) 1.3.4. 4)
<b>5.1 - 5.3</b>	<b>Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar</b>							
5.1.1	Bürobedarf	2.359,49	5.000,00	3.094,61	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	3.734,08	6.000,00	4.033,24	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
5.1.3	Femmeldegebühren	5.445,99	10.000,00	4.568,17	10.000,00	10.000,00	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachtgebühren	368,75	800,00	557,10	800,00	800,00	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	2.589,41	9.000,00	1.440,82	9.000,00	9.000,00	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASTA-Externe	6.369,38	8.000,00	586,82	8.000,00	8.000,00	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	6.508,08	35.000,00	3.681,47	35.000,00	35.000,00	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASTA)	0,00	11.000,00	2.033,05	11.000,00	11.000,00	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	8.568,00	12.000,00	10.289,92	12.000,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	888,81	4.000,00	3.237,32	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
5.2.5	ASTA-interne Veranstaltungen	485,14	8.000,00	4.587,51	8.000,00	8.000,00	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	35,60	300,00	300,00	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	110,16	200,00	122,40	200,00	200,00	200,00	
5.2.7	Wahlen	5.429,79	14.000,00	6.371,93	14.000,00	14.000,00	50.000,00	1) 5.2.5
5.2.8	Weißbildungsmaßnahmen	5.598,27	12.000,00	3.040,45	12.000,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	40.945,06	33.000,00	28.718,40	33.000,00	33.000,00	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	611,05	20.753,40	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	bis 01/24 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	550,97	12.000,00	783,49	12.000,00	12.000,00	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	675,78	3.000,00	1.000,63	3.000,00	3.000,00	3.000,00	bis 01/24 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	0,00	1.000,00	481,97	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	516,32	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	1) 5.3.1
<b>5.4</b>	<b>Informationsaustausch</b>							
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	583,18	1.800,00	493,05	1.800,00	1.800,00	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	
<b>5.5</b>	<b>Allgemeine Verwaltungsausgaben</b>							
5.5.1	Kontoführungsgebühren	1.711,81	3.000,00	1.700,27	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	45.733,16	50.000,00	25.536,34	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5; 4)
5.5.6	Schlüsselkautionen	600,00	2.461,00	1.050,00	2.581,00	2.521,00	2.581,00	1) 1.3.6

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

14.10.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

6.1 - 6.2 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange								
6.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	1.200,00	15.000,00	1.700,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeits	16.879,45	50.000,00	26.233,47	50.000,00	50.000,00	50.000,00	1) 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASTA	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	14.787,51	6.000,00	13.505,30	6.000,00	10.000,00	10.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	1.344,90	10.000,00	2.774,50	10.000,00	10.000,00	10.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	5.380,38	6.000,00	4.976,14	6.000,00	6.000,00	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen Ausländer*innenvertretung	0,00	9.000,00	1.834,62	9.000,00	9.000,00	9.000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsprojekt	1.362,62	5.000,00	1.084,16	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen Soziales	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00	bis 01/24 Sonderakt. VORSCHUB 1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.4	Rechtsberatung	12.235,49	30.000,00	14.340,22	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
6.1.5	Rechtsschutz	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.529,00	6.000,00	2.563,00	6.000,00	12.000,00	12.000,00	
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	1.222,01	18.000,00	980,80	18.000,00	18.000,00	18.000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	OV-Chipkarten	16.357,80	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	bis 05/22 Vorkursticket; 1) 2.1.1.3 u. 6.1.8
6.2.1	Awareness	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	bis 04/24 Vorschusszahlung BAföG 1) 1.2.6; Sperrvermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet
6.2.2	Kultursemersticket	0,00	1,00	0,00	1,00	250.001,00	250.001,00	
<b>6.3 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BGA)*</b>								
6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	87.332,07	120.000,00	123.003,79	140.000,00	140.000,00	140.000,00	1) 6.1.3 u. 2.3.1; 3); 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	40,00	7.000,00	1.725,76	7.000,00	7.000,00	7.000,00	1) 2.3.7; 3); 4)
<b>7.1 - 7.2 Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften</b>								
7.1.1	Fachschaft 1/1	19.508,47	29.227,34	17.658,51	37.913,93	38.634,01	39.325,31	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.556,66	9.474,92	7.546,81	12.290,94	12.524,38	12.477,29	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	4.781,46	10.052,05	6.094,78	13.039,60	13.287,26	12.576,73	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.4	Fachschaft 2	7.439,44	10.943,00	6.597,23	14.195,35	14.464,96	14.466,03	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.5	Fachschaft 3	9.557,34	20.256,51	15.975,12	26.276,90	26.775,96	25.936,10	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.6	Fachschaft 4	30.373,48	42.959,52	0,00	55.727,43	56.785,83	56.239,57	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	5.095,51	7.974,37	4.895,72	10.344,42	10.540,88	11.557,49	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	9.391,01	10.185,52	2.259,18	13.212,73	13.463,67	14.590,33	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	6.861,55	7.310,67	1.621,52	9.483,45	9.663,57	9.543,89	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	4.299,78	6.253,79	3.759,97	8.112,47	8.266,54	8.320,82	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.2	Fachschaft 6	14.022,69	21.215,99	0,00	27.521,55	28.044,25	29.003,74	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	7.841,21	10.643,62	8.591,90	13.806,98	14.069,21	13.948,96	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	8.312,84	8.829,25	5.301,36	11.453,37	11.670,90	12.387,79	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	5.289,50	8.284,58	4.973,81	10.746,82	10.950,93	10.945,96	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.6	Fachschaft 8	2.127,31	9.474,92	5.721,58	12.290,94	12.524,38	12.492,20	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	5.803,99	12.847,55	10.427,74	16.865,94	16.982,47	17.543,61	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	0,00	5.777,65	3.927,95	7.494,82	7.637,16	7.734,14	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	2.369,24	4.901,13	3.925,30	6.357,82	6.478,54	6.530,94	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
<b>7.3 Beitragsempfängende &amp; Sozialfonds</b>								
7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	100.386,00	89.100,00	91.960,00	93.500,00	1) 1.2.3; 2); 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KiTA a.d. RWTH AC e.V.)	108.662,96	65.881,25	68.558,95	61.866,98	63.646,42	64.712,26	1) 1.2.4 u. 7.3.3; 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Augustinerbach (Uni und Kind e.V.)	98.440,54	0,00	68.328,05	59.833,02	61.753,58	62.787,74	1) 1.2.4 u. 7.3.2; 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentische Hilfsfonds)	76.700,00	108.339,05	81.898,00	103.617,46	103.962,53	104.466,53	1) 1.2.7; 1) 3.2.5; 1) 6.1.1; 1) 8.2.5
7.3.6	Beitrags-Härfonds	22.364,92	32.204,07	22.492,10	24.740,58	32.371,25	32.721,25	1) 1.2.9; bis 04/23 Mobilitäts-Härfonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e. V.	46.165,00	41.499,50	45.630,00	40.500,00	41.800,00	42.500,00	1) 1.2.5; 5)
7.3.9	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	48.367,80	42.930,00	44.308,00	45.050,00	1) 1.2.12; 5)
<b>7.4 Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen</b>								
7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften	0,00	45.000,00	3.388,83	45.000,00	45.000,00	45.000,00	1) 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	15.000,00	2.823,86	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASTA nach § 64 Finanzordnung	6.000,00	15.000,00	10.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASTA nach § 49 Finanzordnung	4.000,00	20.000,00	3.653,79	20.000,00	20.000,00	20.000,00	1) 3.3.4.1
<b>7.5 Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte</b>								
7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	14.040,00	9.500,00	7.020,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	42,64	518,62	0,00	1.793,73	618,87	1.246,32	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	98,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00	1) 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	645,97	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1) 5.5.2
7.5.6	Beteiligung Sozialarbeit Studierendenwerk	0,00	30.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
7.5.7	Studentische Seelsorge / HereForU	4.776,57	11.000,00	5.023,15	11.000,00	11.000,00	11.000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	Sperrvermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet
<b>8.1 Bankgebühren und Kredite</b>								
8.1.1	Zinsen, Verwahrtgelder und Tilgungen	6.212,88	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
<b>8.2 Zuführung zu Rücklagen</b>								
8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	3.036,73	Sperrvermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	30.000,00	29.999,00	1,00	1,00	1,00	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>1.473.278,32</b>	<b>2.079.011,30</b>	<b>1.407.487,56</b>	<b>2.261.123,32</b>	<b>2.544.305,64</b>	<b>2.718.282,77</b>	
<b>B i l a n z</b>								
Summe Einnahmen :		2.205.888,34	2.215.279,34	2.346.655,11	2.261.123,32	2.544.305,64	2.718.282,77	
Summe Ausgaben :		1.473.278,32	2.079.011,30	1.407.487,56	2.261.123,32	2.544.305,64	2.718.282,77	
<b>Überschuss</b>		<b>732.610,02</b>	<b>0,00</b>	<b>939.167,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
davon Überschuss ASTA		573.207,02		752.193,87				
davon Überschuss Fachschaften		70.612,38		142.220,90				
davon Überschuss Sportreferat		0,00		0,00				
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen		0,00		0,00				
davon Überschuss Hochschulradio		-0,50		0,00				
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds		75.337,05		33.281,53				
davon Überschuss Beitrags-Härfonds		13.454,07		11.471,25				
davon Überschuss Queerreferat		0,00		0,00				
davon Überschuss Kármán Hochschulzeitung		0,00		0,00				
<b>Vermögensübersicht</b>								
Betriebsmittelrücklage		49.998,00		49.998,00				
Erneuerungsrücklage		68.191,65		68.191,65				
Erweiterungs- und Sonderrücklage		17.023,07		17.023,07				
Rücklage Stud. Hilfsfonds		50.000,00		50.000,00				
Summe Rücklagen		185.212,72		185.212,72				
Beteiligungen Energie 2030		5.049,23		5.049,23				
Darlehensaußenstände kurzfristige Sozialdarlehen		5.902,86		5.902,86				
Darlehensaußenstände langfristiges Sozialdarlehen		184.683,96		196.316,41				
Darlehensaußenstände nach § 40 Finanzordnung		0,00		0,00				
Darlehensaußenstände nach § 64 Finanzordnung		259,16		259,16				
Darlehensaußenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen		0,00		0,00				
Summe Darlehensaußenstände		190.845,98		202.478,43				

14.10.2024

## Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

## Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

## EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss 2022/2023	1. Nachtrag 2023/2024	Abschluss 2023/2024	Ansatz 2024/2025	1. Nachtrag 2024/2025	2. Nachtrag 2024/2025	Bemerkungen
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Einnahmen</b>							
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.318.916,55	10.440.474,81	10.440.474,81	9.551.467,31	9.543.567,13	9.386.096,00	bis 01/24 nur AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	2.628.530,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südlimburg-Ticket	199.399,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>1.2</b>	<b>Beiträge der Studierendenschaft</b>							
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	13.013.776,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	4.972.555,45	15.726.520,00	17.293.333,26	6.879.600,00	14.747.040,00	14.994.000,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südlimburg-Ticket	553.682,01	463.870,00	508.524,83	230.490,00	605.264,00	615.400,00	1) 7.3.5.8
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>15.058.122,78</b>	<b>26.630.864,81</b>	<b>28.242.332,90</b>	<b>16.661.557,31</b>	<b>24.895.871,13</b>	<b>24.995.496,00</b>	

## AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss 2022/2023	1. Nachtrag 2023/2024	Abschluss 2023/2024	Ansatz 2024/2025	1. Nachtrag 2024/2025	2. Nachtrag 2024/2025	Bemerkungen
<b>7.3</b>	<b>Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen</b>							
7.3.5.1	Erstattung 1 Monat & Sonstige	50.089,45	1,00	30,39	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Geltungsbereich; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.2	Erstattung 2 Monate	1.420,53	1,00	4.485,21	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.3	Erstattung 3 Monate	0,00	1,00	9.946,44	1,00	1,00	1,00	1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.4	Erstattung 4 Monate	14.848,31	1,00	14.583,24	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.5	Erstattung 5 Monate	131.105,66	1,00	12.821,29	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.6	Erstattung 6 Monate	10.511.055,11	1,00	224.503,38	1,00	1,00	1,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	3.965.025,93	15.726.514,00	17.961.355,98	6.879.594,00	14.747.034,00	14.993.994,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 1.2.8.1 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag Ad/On-Zürich-Limburg Ticket	483.056,02	463.870,00	471.029,84	230.490,00	605.264,00	615.400,00	1) 1.2.8.2 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Geltungsbereich	21.133,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	538,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	5.420,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	55.393,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südlimburg-Ticket Geltungsbereich	1.870,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südlimburg-Ticket Immatrikulation	46,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.4	Erstattung Südlimburg-Ticket Exmatrikulation	505,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.5	Erstattung Südlimburg-Ticket Beurlaubung	4.876,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
<b>7.5</b>	<b>Überschüsse, Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte</b>							
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	6.624.174,44	10.440.474,81	9.543.567,13	9.551.467,31	9.543.567,13	9.386.096,00	bis 01/24 nur AVV; 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	3.553.574,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.9
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südlimburg-Ticket	262.726,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>15.058.122,78</b>	<b>26.630.864,81</b>	<b>28.242.332,90</b>	<b>16.661.557,31</b>	<b>24.895.871,13</b>	<b>24.995.496,00</b>	
	<b>Bilanz</b>							
	Summe Einnahmen	15.058.122,78	24.677.777,32	28.242.332,90	16.661.557,31	24.895.871,13	24.995.496,00	
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	28.242.332,90	16.661.557,31	24.895.871,13	24.995.496,00	
	<b>Überschuss</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>				

# Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

## Haushaltsplan 2024/2025 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent\*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

### Stellenplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei	Zeitraum
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0	unbefristet
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,75	0,60	0,15	unbefristet
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,52	0,52	0	unbefristet
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0	unbefristet

### PL-Plan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
<b>4.4</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Projektleitende</b>	46,5	47	54,34
4.4.1	<b>Vorsitz</b>	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0,5	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1,5	1,34
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	2,5
	Summe	<b>6,5</b>	<b>7</b>	<b>7,84</b>
4.4.2	<b>Finanzen</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>4,5</b>
4.4.4	<b>Organisation</b>	0	0	2
4.4.9	IT-Administration	3	3	3
	Summe	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
4.4.3	<b>Soziales</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>9</b>
4.4.5	<b>Politische Bildung</b>	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	3	3	3
	Summe	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>
4.4.9.3	<b>Studentisches Engagement</b>	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	<b>Nachhaltigkeit</b>	2,5	2,5	2,5
	Summe	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
4.4.7	<b>Kultur</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5,5</b>
4.4.8	<b>Lehre und Hochschulkommunikation</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. (AV)	3,5	3,5	5
4.4.9.2	<b>Gleichstellung</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Bläserphilharmonie Aachen e.V., Guaitastraße 8, 52064 Aachen

An das  
Studierendenparlament der RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52066 Aachen

Clemens Baumeister

baumeister@blaeserphilharmonie-aachen.de

Datum: 08.10.2024

## Antragstellung auf Gewährung einer Unterstützung nach §59 der Finanzordnung

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

die Bläserphilharmonie Aachen e.V. ist eine studentische Eigeninitiative, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 2013 zur Aufgabe gemacht hat, in Aachen ein neues sinfonisches Blasorchester aufzubauen. Sie hat sich mittlerweile fest in der Aachener Kulturlandschaft etabliert und spielt jedes Jahr mindestens vier große Konzerte vor insgesamt ca. 1.500 Zuschauern. Im Juli 2017 und 2022 nahm die Bläserphilharmonie Aachen am World Music Contest in Kerkrade, der Weltmeisterschaft der Blasorchester, in der 1. Division teil und erreichte ein Ergebnis von 92,08 bzw. 90,00 Punkten sowie jeweils eine Goldmedaille mit Auszeichnung.

Von 2014 bis 2021 stand das Orchester unter der Leitung von Tobias Haußig, der inzwischen zum Universitätsmusikdirektor ernannt worden ist und das Collegium Musicum der RWTH Aachen leitet. Im Jahr 2022 und im Sommersemester 2023 wurde die Bläserphilharmonie Aachen von den Gastdirigenten Harry Vorselen und Jos Simons geleitet. Von Oktober 2023 bis Juli 2024 war Senne La Mela neuer Chefdirigent der Bläserphilharmonie. Aus persönlichen Gründen hat sich Senne La Mela jedoch dazu entschieden, das Amt zum kommenden Semester abzugeben, sodass die Bläserphilharmonie einen neuen Dirigenten benennen musste. Lars Corijn ist ein belgischer Sänger und Dirigent aus Antwerpen, der zum Wintersemester 2024 die Leitung der Bläserphilharmonie Aachen übernimmt.

Für das Konzert mit dem neuen Dirigenten entsteht der Bläserphilharmonie Aachen ein erhöhter finanzieller Aufwand. Zum einen wurde für das Einstandskonzert von Lars Corijn ein hochwertiges Programm zusammengestellt, was sich in gestiegenen Anschaffungskosten für das Notenmaterial niederschlägt. Zum anderen ist ein externes Probenwochenende in Lindlar geplant, was die Ausgaben erhöht. Durch das Honorar des Dirigenten, das auswärtige Probenwochenende und die Notenkosten entsteht der Bläserphilharmonie Aachen ein erhöhter Finanzierungsaufwand. Außerdem ist seit Juli 2021 der Probenort der studentischen Ensembles, die Aula 2 im Informatikzentrum, wegen einer nicht

---

**Anschrift**

Bläserphilharmonie Aachen e.V.  
% Manuel Vossel  
Guaitastraße 8  
52064 Aachen

Vereinsregister 5279, Amtsgericht Aachen

**Vorstand (§26 BGB)**

Vorsitzender: Clemens Baumeister  
Kassenwart: Manuel Vossel

vorstand@blaeserphilharmonie-aachen.de  
www.blaeserphilharmonie-aachen.de

**Bankverbindung**

Sparkasse Aachen  
BLZ: 390 500 00  
Konto: 107 210 78 22

IBAN: DE65 3905 0000 1072 1078 22  
BIC: AACSD33XXX

funktionsfähigen Lüftungsanlage und Schadstoffen gesperrt und nicht nutzbar. Weil es seitens der Universität kein Ausweichraum zur Verfügung gestellt werden konnte, probe die Bläserphilharmonie Aachen abwechselnd in verschiedenen Sälen, wodurch sich Raummietkosten und hohe Transportkosten ergeben.

Wegen der erwarteten Kartenverkäufe, planbarer Einnahmen wie der Arbeitsphasenbeiträge der Orchestermitglieder und wegen beantragter und teilweise bereits genehmigter Fördermittel sehen wir uns in der Lage, die Kosten einer solchen Arbeitsphase eigenständig tragen zu können. Viele Ausgaben werden jedoch früh im Semester getätigt (z.B. Notenmaterial, Dozenten- und Dirigenten honorare, etc.), wohingegen die wesentliche Einnahmequelle (Konzertkartenverkauf) erst am Ende des Semesters zum Tragen kommt. Deshalb ist eine Vorfinanzierung der Arbeitsphase notwendig.

Die Bläserphilharmonie Aachen beabsichtigt daher, ein Darlehen beim AStA in Höhe von 3.000 € aufzunehmen und dieses Darlehen über eine Unterstützung nach §59 der Finanzordnung des Studierendenparlaments abzusichern. Die Unterstützung soll zum Ende des Semesters nur in dem Fall in Anspruch genommen werden, dass das Darlehen nicht oder nur teilweise zurückgezahlt werden kann.

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

- 1. Der Bläserphilharmonie Aachen e.V. wird eine Unterstützung nach §59 der Finanzordnung in Höhe von 3.000 € bewilligt.*
- 2. Eine Verschiebung in Höhe von bis zu 20% zwischen den einzelnen Posten ist möglich.*

Für weitere Fragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bläserphilharmonie Aachen e.V.

Clemens Baumeister  
Vorsitzender

Klara Schmitt  
Beisitzerin

Anhang:  
Finanzierungsplan



**Aachener Studierendenchor**  
der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.  
Pontstraße 74 – 76  
52062 Aachen

Aachener Studierendenchor der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.  
Pontstraße 74 – 76 • 52062 Aachen

Antragsstellerinnen: **Anne Sophie Heitmeyer, Eva Zimmer und Ilka Jorißen**  
+49 1523 7808629  
[ah@khg-chor.de](mailto:ah@khg-chor.de)  
Internet: [www.khg-chor.de](http://www.khg-chor.de)

An das  
Präsidium des Studierendenparlaments der  
RWTH Aachen  
% AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52064 Aachen

Aachen, den 07.10.2024

### **Antrag auf Zuschuss zum Kooperationsprojekt „A Sea Symphony“ vom Aachener Studierendenchor der KHG e.V. und dem Aachener Studentenorchester e.V.**

Liebes Präsidium,  
Liebe MdSP,

der Aachener Studierendenchor der KHG e.V. ist ein Chor, der sich der Pflege klassischer Chormusik verschrieben hat. Als Verein haben wir uns zum Ziel gesetzt, klassische Chormusik zu erleben und unsere Freude daran auch anderen, insbesondere jungen Menschen, zugänglich zu machen. Der Chor besteht zum größten Teil aus Studierenden der RWTH Aachen und führt regelmäßig Chorkonzerte auf. Normalerweise wird bei diesen Konzerten kein Eintrittsgeld erhoben, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten. Bei regelmäßigen Probenwochenenden, Probentagen und Kochabenden legen wir außerdem auf die Stärkung der Chorgemeinschaft einen großen Wert.

Das Aachener Studentenorchester e.V. ist ein aus etwa 90 Mitgliedern bestehendes studentisches Laienorchester, welches jedes Semester zwei Konzerte mit großen Orchesterwerken realisiert. Das Orchester besteht größtenteils aus Studierenden, die ihre Leidenschaft fürs Musizieren teilen und sich wöchentlich treffen, um ambitionierte Orchestermusik einzustudieren. Darüber hinaus werden regelmäßig Probenwochenenden veranstaltet, bei denen auch der gemeinschaftliche Aspekt gestärkt wird.

Die beiden Vereine haben sich in diesem Semester für ein aufwändiges Konzertprogramm zusammengetan: Am 23., 24. und 26. Januar 2025 werden wir gemeinsam in der Aula der RWTH ein Programm unter dem vorläufigen Projekttitel „A Sea Symphony“ zur Aufführung bringen. Das Highlight- und damit Titelstück des Programms ist „A Sea Symphony“ vom britischen Komponisten Ralph Vaughan Williams. Diese in Deutschland wenig bekannte Sinfonie besteht aus vier Sätzen, die vier Gedichte mit nautischen Themen aus dem Zyklus „Leaves of Grass“ von Walt Whitman vertont. Weiterhin werden „Finlandia“ von Sibelius und der „Liebestod“ aus Tristan und Isolde von Wagner zur Aufführung gebracht. So möchten wir gemeinsam einem studentischen Publikum diese großartige Musik näherbringen.

Ein solches Konzert verursacht hohe Kosten, da Gesangssolist\*innen sowie Orchesteraushilfen benötigt werden, um die Besetzung zu realisieren. Weitere Kostenfaktoren sind die Honorare der Dirigent\*innen, Druck von Programmheften und Eintrittskarten, Bühnenaufbauten und der Transport sperriger Musikinstrumente. Durch die Größe des Projektes kommen einige Kosten auf uns zu, die deutlich höher liegen als ursprünglich erwartet, so sind beispielsweise die Noten, Aufführungsrechte und GEMA-Gebühren im Fall des aufgeführten Werks außergewöhnlich hoch, da es sich um einen

verhältnismäßig zeitgenössischen Komponisten handelt. Weiterhin müssen für gemeinsame Proben teilweise Probenräume angemietet werden, da die gewöhnlichen Probenräume der Ensembles nicht groß genug sind.

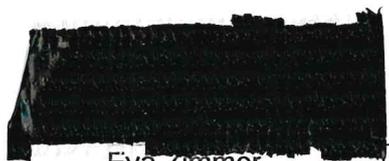
Die laufenden Kosten der Vereine werden einerseits durch einen Eigenanteil der Musiker\*innen und andererseits durch die Konzerteinnahmen gedeckt. Diese setzen sich aus Einnahmen durch den Kartenverkauf, Sponsoren sowie private und öffentliche Stiftungsförderung zusammen. Da das Konzert insbesondere für Studierende bezahlbar bleiben soll, ist uns außerdem wichtig, die Kosten der Eintrittskarten möglichst niedrig zu halten. Weil die Kosten im Falle dieses Konzertes außergewöhnlich hoch sind, reichen die Einnahmen voraussichtlich nicht aus, um die Kosten zu decken. Da unsere Berechnungen eine Finanzierungslücke von 2000 € ergeben, möchten wir beim Studierendenparlament einen **Zuschuss in Höhe von 2000 € beantragen**. Da insbesondere die Einnahmen durch Kartenverkäufe und Sponsoring schwer vorhersagbar sind beantragen wir eine Verschiebbarkeit der einzelnen Posten um 25 %. Eine Verlängerung der Abrechnungsfrist wird beantragt, weil es möglich ist, dass einzelne Rechnungen verspätet eintreffen werden.

Im Anhang fügen wir weitere Informationen zu den beiden Initiativen sowie den aktuellen Finanzierungsplan des Projektes bei.

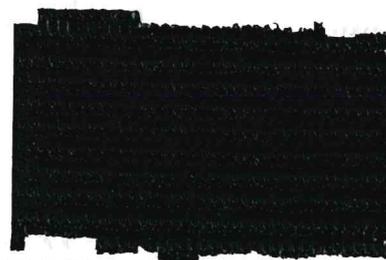
Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung!



Anne Sophie Helmeyer  
Vorsitzende KHG-Chor



Eva Zimmer  
Schatzmeisterin KHG-Chor



Ilka Jorißen  
Vorsitzende ASO

## Finanzierungsplan „A Sea Symphony“

<b>Honorare</b>		<b>Konzerteinnahmen</b>	
Honorare Dirigent*innen	3280 €	Einnahmen durch Eintritt <sup>1</sup>	12000 €
Orchesteraushilfen	1500 €	Sponsoring	500 €
Solist*innen	3000 €	<b>Private und öffentliche Förderung</b>	
<b>Drucksachen</b>		Kulturförderung Stadt Aachen <sup>2</sup>	2000 €
Plakate, Flyer, etc.	750 €	Sparkasse Aachen <sup>2</sup>	2000 €
Eintrittskarten	500 €	<b>Eigenanteil der Mitglieder</b>	
<b>Sachkosten</b>		Eigenanteil <sup>3</sup>	1000 €
Bühnenaufbau	3150 €	<b>GESAMT:</b>	17500 €
Präsente	200 €		16000
Noten	2800 €	<b>BILANZ:</b>	-2000 €
<b>Rechtliches</b>			
GEMA und Aufführungsrechte	2360 €		
<b>Sonstiges</b>			
Transportkosten	1000 €		
Raummiete	300 €		
Fotos	100 €		
Restkosten	560 €		
Probenwochenende			
<b>GESAMT:</b>	19500		
	15660		

1: Bei Annahme eines durchschnittlichen Ticketpreises von 12 € (Ermäßigte Karten unter 10 €) und 1000 Konzertbesucher\*innen über drei Konzerte verteilt

2: Diese Förderung ist bisher nur beantragt und noch nicht bewilligt.

3: Dieser Beitrag entspricht den erhobenen Mitgliedsbeiträgen der Chormitglieder.

# Aachener Studierendenchor der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.

Der **Aachener Studierendenchor der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.** setzt sich aus etwa 50 überwiegend studentischen Mitgliedern zusammen. Gemeinsam möchten wir klassische Chormusik insbesondere für junges Publikum zugänglich machen.

Unser Repertoire umfasst eine breite Auswahl von geistlichen und weltlichen Stücken in verschiedenen Sprachen, darunter Werke von Vivaldi, Mendelssohn, Dvorák, Brahms und Whitacre. Jeden Dienstag treffen wir uns ab 19:45 Uhr im großen Saal der KHG, um gemeinsam zu singen. Als besonderes Highlight veranstalten wir etwa einmal im Jahr ein Probenwochenende, bei dem wir nicht nur intensiv an unserer Musik arbeiten, sondern auch den gemeinschaftlichen Aspekt stärken. Hier stehen Spaß und Musik im Vordergrund! Neben dem Probenwochenende haben wir im Laufe des Jahres mehrere größere und kleinere Auftritte, bei denen wir die erarbeiteten Stücke mit anderen teilen.

Wir können auf eine über 50-jährige Geschichte mit zahlreichen Highlights zurückblicken, wie z.B. der Teilnahme am internationalen Musikfestival „FIMU“ 2017 in Belfort sowie der Aufführung der Teile I-III des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach 2018 und des Glorias in D von Antonio Vivaldi 2022.

# Aachener Studentenorchester e.V.

Das Aachener Studentenorchester e.V. wurde im Frühjahr 1989 durch studentische Eigeninitiative als gemeinnütziger Verein gegründet.

Zusammen mit dem Collegium Musicum der RWTH, der Bläserphilharmonie Aachen und dem Jungen Sinfonieorchester e.V. gibt es in Aachen gleich vier Orchester, in denen musizierende Studierende ihr Hobby ausüben können. Dies ist angesichts der rund 47.000 Studierenden allein an der Technischen Hochschule nicht weiter überraschend.

Wir sind ca. 90 Studierende, die in ihrer Freizeit musizieren. Als Ausgleich zum Studienalltag treffen wir uns einmal in der Woche, um unserem gemeinsamen Hobby, der Musik, nachzugehen. Dank unserer großen Besetzung wagen wir uns auch an Werke heran, die sonst für ein Laienorchester normalerweise nur schwer zu realisieren sind. Man wird später wohl nie wieder die Gelegenheit haben, sie zu spielen. Das Orchester ist ein Laienorchester, das von der RWTH unabhängig ist; es setzt sich vorwiegend aus Studierenden aller Fakultäten der RWTH und der FH zusammen. Aus diesem Grunde verzichten wir bewusst darauf, professionelle Aushilfen zu engagieren.

Die Organisation unserer Aktivitäten übernimmt ein jährlich gewählter Vorstand aus fünf Studierenden. In monatlichen Vorstandssitzungen werden die Planung für Proben, Probenwochenende, Konzerte, die Beschaffung des Notenmaterials und vieles mehr diskutiert und anstehende Vorbereitungen beschlossen. Auch die Verwaltung der Orchesterkasse ist eine wichtige Aufgabe des Vorstandes, weil das Orchester finanziell unabhängig ist. Es finanziert sich ausschließlich aus Konzerteinnahmen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Orchestermitglieder unterstützen den Vorstand bei der Durchführung einzelner Tätigkeiten.

Am Ende jedes Semesters geben wir zwei Konzerte in Aachen. Kurz vor den Konzerten fahren wir zu einem Probenwochenende in eine Jugendherberge in der Aachener Umgebung, um uns zwei bis drei Tage intensiv auf die Konzerte vorzubereiten. Diese Probenwochenenden fördern nicht nur das gemeinsame Musizieren, sondern auch die Geselligkeit und das Kennenlernen untereinander.

Im Jahr 2022 haben wir zudem erfolgreich eine Kooperation mit der Hochschulgruppe von UNICEF etablieren können. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es uns, bereits mehrere Benefizkonzerte zu organisieren, bei dem wir unser einstudiertes Programm nochmals öffentlich aufführen konnten. Die dabei gesammelten Spenden kamen einem vorher festgelegten UNICEF-Projekt zugute.